

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Oktober 2009

Nr. 244 | 23. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

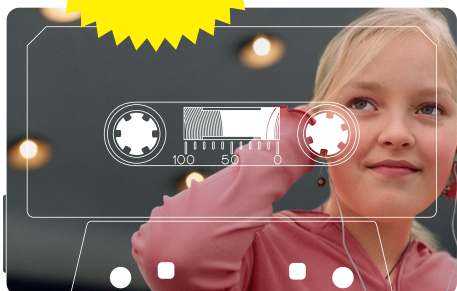
Kunst auf Baustellen

Bahnhofsgeschichte(n) im Gare du Nord

Virtuelle Geisterbahn: Shift 09



Spielen.
Tüfteln.
Staunen.



Abenteuer Kommunikation

Museum für Kommunikation
Helvetiastrasse 16 3005 Bern www.mfk.ch
Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von

Musée de la communication
Museum für Kommunikation

Credit Suisse presents:
jazzclasses Basel

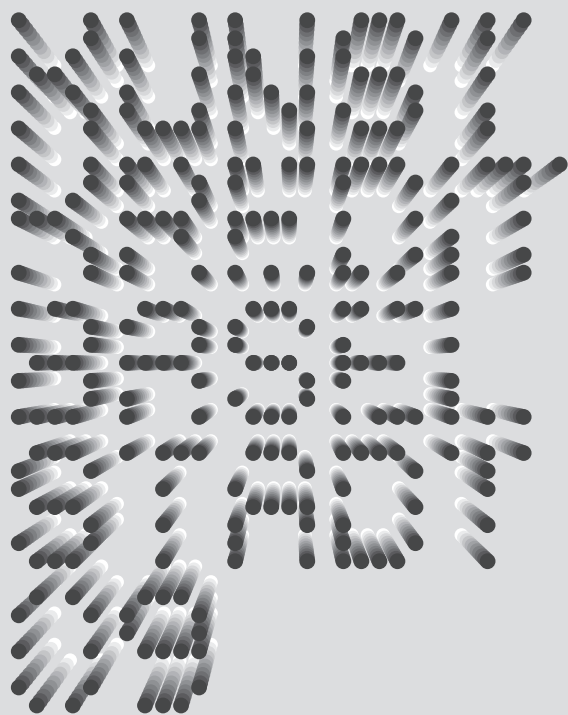
ROBERTO FONSECA GROUP

Einziges Konzert in der Deutschschweiz

Montag, 26.10.2009 • Stadtcasino Basel 20.00 Uhr

VORVERKAUF: www.allblues.ch • www.ticketcorner.com
Die Post, Manor, SBB, Coop City, An Concert, BoZ, Bivoba, Stadtcasino, Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)
VERANSTALTER: Offbeat Series und AllBlues Konzert AG
www.jazzfestivalbasel.ch • www.allblues.ch

Night Sponsor:



KUNSTKREDIT BASEL-STADT

ARBEITEN AUS AUFTRÄGEN UND WETTBEWERBEN
Ausstellung 28. Oktober bis 8. November 2009
Kunsthaus Baselland, St. Jakobs-Strasse 170, Muttenz
Täglich von 11 bis 17 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr
Vernissage Dienstag, 27. Oktober, 18 Uhr, Eintritt frei

kult.kino

Eine Komödie über das Alter, die Jugend und andere Ewigkeiten

Ein Film von **CHRISTOPH SCHAUB**

Giulias Verschwinden

BRUNO GANZ

CORINNA HARFOUCH

geschrieben von **MARTIN SUTER**

www.giulias-verschwinden.com

“Eine köstlich funkelnde Komödie über das Unvermeidbare, voller Dialogperlen des Schriftstellers Martin Suter - ein Versprechen für den Kinoherbst.” (Sonntagszeitung)

demnächst im kult.kino

HAUSKULTUR

db. Zeitunglesen ist offenbar (wieder) gefragt! Das lassen jedenfalls die Zahlen vermuten, die von der Wemf (Werbemittelforschung) erhoben werden. Demnach sind die Reichweiten der meisten Printmedien weitgehend stabil, etliche konnten sogar an Leserschaft zulegen, so die Gratisblätter, aber auch Tages- und Wochenzeitungen sowie die Sonntagspresse. Und selbst das älteste aller Kulturmagazine, das «Du», wird nach Irrungen und Wirrungen mit Verlegern und Chefredaktoren wieder fleissiger gelesen.

Dies lohnt sich auch bei der Programmzeitung, die wieder als das einzige Kulturmagazin auf dem Platz Basel gelten kann. Die Basler Zeitung hat ihre während vier Jahren erschienene Kulturbeilage im Tabloid-Format per 25.9. aus wirtschaftlichen Gründen in die «normale» Zeitung im Broadsheet-Format integriert. Die Ausgeh-Agenda (mit Daten der Programmzeitung) wird unter der Bezeichnung «kultur.woche» weiterhin donnerstags erscheinen. Das Ende des BaZ-Kulturmagazins ist keine Überraschung, solche Separatdrucke sind teuer, und der Zeitung geht es schlecht. Sie schreibt dieses Jahr tiefrote Zahlen, hat ihre Redaktion drastisch verkleinert, sich von diversen Nebengeschäften (u.a. Pendlerzeitung News, Radio Basel 1) getrennt und spart auch sonst an allen Ecken. Was die Diät für die Qualität bedeutet, wird sich zeigen.

Apropos Qualität: Dass auch Kulturmenschen gut Fussball spielen, beweist jedes Jahr das «Kulturgrümpeli» auf der Pruntrutermatte, organisiert vom Verein Kultur & Gastronomie, dem Rockförderverein und Querpass. Am 5. Freundschaftsspiel am 6.9. nahmen u.a. der neue Direktor des Museum Tinguely, Roland Wetzels, und die Gattin unseres Verlagsleiters teil. Eine Auswahl von Fotos findet sich auf unserer Website (Rubrik: Varia/Fotos).

Last but not least sei auf zwei neue Kolumnen hingewiesen: In «Museums-Echo» wirft David Marc Hoffmann, u.a. ausgebildeter Museologe und Leiter des Schwabe Verlags Basel, einen kritischen Blick auf Vermittlungsaspekte in in- und ausländischen Museen (S. 17). Oliver Lüdigs Kolumne «Alltag» mit kleinen Beobachtungen und Meditationen ist nur im Internet präsent. Sie belebt dort wöchentlich unsere Website, auf der Sie auch attraktive Ticketangebote finden.

Abb.: Kulturgrümpeli 2009, Foto: R. Strub



GASTFREUNDSCHAFT ALS GRATWANDERUNG

Editorial

Es gibt sie in allen Kulturen, vielen gilt sie als eine der wichtigsten Pflichten, manchen als heilig: die Gastfreundschaft. Sie bedeutet, Gästen zuvorkommend zu begegnen, sie gegebenenfalls für eine gewisse Zeit zu bewirten, zu unterhalten, zu beheimaten und zu schützen. Dass Gastfreundschaft auch bitter und gefährlich sein kann, haben Conrad Ferdinand Meyer in der Ballade «Die Füsse im Feuer» und Albert Camus in der Novelle «Der Gast» eindrücklich beschrieben: dem einen Gastgeber geht auf, dass er den Mörder seiner Frau beherbergt, der andere wird vor eine existenzielle Entscheidung gestellt.

Wie kompliziert Gastfreundschaft ist, erlebt derzeit auch die Frankfurter Buchmesse mit ihrem diesjährigen Gastland China. Dessen Nomenklatura versucht seit Wochen (zum Teil erfolgreich), regimekritische Auftritte in Frankfurt zu verhindern, und es ist absehbar, dass es auch während der Messe zu Konflikten kommen wird. Allerdings sind Reibungen mit Gastländern nicht neu (man denke an das letztjährige Gastland Türkei) und im aktuellen Fall ganz gewiss keine Überraschung. Die massiven Menschenrechtsverletzungen, die Zensurpraxis und Willkürjustiz in China sind längst bekannt – und möglichst viel Öffentlichkeit und differenzierte Auseinandersetzung darüber sind notwendig. Man darf Chinas Kultur mögen, ohne seine Politik zu teilen, zu beschönigen oder ihr aus wirtschaftlichen Gründen zu hofieren. Die Defizite sind klar zu benennen, und es sind Plattformen für DissidentInnen und Kontroversen zu schaffen. Solche Foren sind im Buchmesse-Programm durchaus enthalten: neben dem «offiziellen» China werde in rund 250 Veranstaltungen das unabhängige China erfahrbar, beteuert Messe-Direktor Jürgen Boos. Bleibt zu hoffen, dass der Gastgeber standhaft und die Buchmesse als Ort des freien Wortes erhalten bleibt. Schliesslich wird hier seit 60 Jahren auch der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels an unbequeme DenkerInnen, die sich u.a. für Völkerverständigung einsetzen, verliehen, was mit einer neuen Publikation und einer Ausstellung dokumentiert wird. Der Preisträger 2009 ist der italienische Schriftsteller, Germanist und Übersetzer Claudio Magris.

Chinesische Literatur ist übrigens auch in Basel zu erleben; das Literaturhaus hat bereits im April und im September mehrere (z.T. kritische) AutorInnen vorgestellt, zwei weitere sind im Oktober zu Gast, darunter Yu Hua, dessen Schelmenroman über zwei ungleiche «Brüder» (Fischer Verlag) zu Zeiten der Kulturrevolution spielt. Doch auch andere, nämlich osteuropäische Revolutionen kommen in diesem Herbst zur Sprache: Zum 20. Jahrestag des Berliner Mauerfalls thematisieren das Theater Basel, das Literaturhaus, der Fachbereich Osteuropa an der Uni und die Volkshochschule mit zahlreichen Veranstaltungen zwischen Oktober und Januar die gewaltigen Umwälzungen, die im 20. Jahrhundert in Russland und den ehemaligen sowjetischen Gebieten vor sich gingen. Von der Oktoberrevolution bis zum aktuellen Geschehen im Schwarzmeerraum, von Dostojewski bis zur Gegenwartsliteratur ist in Vorträgen, Lesungen, Filmen, Konzerten, Theaterabenden und Ausstellungen Erhellendes zu erfahren. | Dagmar Brunner

61. Frankfurter Buchmesse: Mi 14. bis So 18.10. (Publikumstage Sa/So), www.buchmesse.de. Mehr zum Thema Buch S. 7

Publikation «Widerreden – 60 Jahre Friedenspreis des Deutschen Buchhandels», Hg. Wolfgang Frühwald, Verlag der MVB. Ca. 400 S., zahlr. Abb., 35 Euro (erscheint am 14.10.)

Lesung chinesischer Autoren: Fr 23.10., 19.00, Literaturhaus Basel

«Ostwärts – westwärts», Russland und die Wende in Osteuropa: ab Di 1.10.

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Okttober 2009
Nr. 244 (25. Jahrgang) CHF 6.00 (Duz 5) Abo CHF 69

Kunst auf Baustellen
Bahnhofsgeschichte(n) im Gare du Nord
Virtuelle Geisterbahn: Shift 09

Cover Tanztheater «BurkaBondage»
db. Helena Waldmann, geboren 1962, ist eine der eigenwilligsten KünstlerInnen der aktuellen Theaterlandschaft. Sie lernte u.a. bei Heiner Müller und Georg Tabori und führt seit 1991 Regie. Intensiv hat sie sich in den letzten Jahren mit der Theatersituation in muslimischen Ländern auseinandergesetzt, so etwa im Iran und in Afghanistan, wo sie auch Kurse gab. In ihrer neuen Produktion «BurkaBondage» zieht sie Parallelen zwischen Gesellschaftsentwicklungen in Japan und Afghanistan. Mehr dazu S. 21.
Foto: Sebastian Bolesch

IMPRESSUM

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

Programmzeitung Nr. 244

Oktober 2009, 23. Jahrgang,
ISSN 1422-6898
Auflage: 4200, erscheint 11-mal pro Jahr

Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 169*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10
abo@programmzeitung.ch

* Die Programmzeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss November 2009

Veranstalter-Beiträge «KulturSzene»: Do 1.10.
Redaktionelle Beiträge: Di 6.10.
Agenda: Sa 10.10.
Inserate: Mo 12.10.
Erscheinungstermin: Fr 30.10.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Das Theater zum Buch.

Veranstaltungstickets gibts am Bankplatz.

Buchhandlung | Vorverkauf | Musikgeschäft
Am Bankplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 96 | ticket@bideruntanner.ch
Ticket-Onlineshop: www.musikwyler.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

INHALT

REDAKTION

Und ewig stirbt das Buch. Mit jeder Buchmesse wird die Zukunft des Mediums befragt Alexandra Stäheli	7
Wer will denn schon jünger werden? Christoph Schaub's Spielfilm «Giulias Verschwinden» Alfred Schlienger	8
Film macht Schule. Das Gymnasium Muttens veranstaltet seinen 3. «FilmKulturTag» Dagmar Brunner	8
Schönheit, die nicht beschönigt. Claudia Llosas Film «La teta asustada» thematisiert ein Trauma Alfred Schlienger	9
Notizen. Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az)	9–18
Übersetzungen. Das Theaterprojekt «fremd?!» fördert interkulturelles Verständnis Carena Schle Witt	10
Sprachstörung als Musik. Guy Krneta und Christian Zehnder «Stottern und Poltern» Alfred Ziltener	10
Das Tier im Menschen. Serena Wey zeigt ihren neuen Theaterabend «Schattenfuchs» Anna Wegelin	11
Beten und morden. Eine Tagung untersucht Verbindungen zwischen Religion und Kriminalliteratur Dagmar Brunner	12
Unfassbares Leben. Roswitha Quadfliegs vielstimmiger Roman «Der Glückliche» Martin Zingg	13
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «abschweifen» Adrian Portmann	13
Auch Kunstschaffende denken ans Geld. «The artist in the (art) society» in der Kunsthalle Palazzo Janine Gebser	14
Mehr als Begleitmassnahmen. Das Projekt «Nordtangente-Kunsttangenten» geht zu Ende Isabel Zürcher	15
Satiren zum (Über-)Leben. Anna Sommer & Noyau stellen erstmals gemeinsam in Basel aus Dagmar Brunner	16
Ghost in an Box. Das Shift-Festival der elektronischen Künste befasst sich mit Magie Christopher Zimmer	17
Museums-Echo. In vielen Museen trüben riesige Warteschlangen das Vergnügen David Marc Hoffmann	17
Wegweisende Förderung. Der Gare des enfants erhält einen grosszügigen Preis Christopher Zimmer	18
Visuelles Oratorium. Das Projekt «Dreizehn 13» beleuchtet die Geschichte des Badischen Bahnhofs Alfred Ziltener	19
Gastseite des Rockfördervereins. RFV mit Porträts, CD-Tipps und -Favoriten Redaktion Lisa Mathys	20
Grenzgänge. Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Tanz im Burghof Lörrach Michael Baas	21
Musik aus Mähren. Das 15. Festival zu Ehren des vielseitigen Komponisten B. Martinu Alfred Ziltener	21

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22–49	Kunst in Riehen	31
Plattform.bl	37–44	Kuppel	27
Film		Mädchenkantorei Basel	39
Kultkino Atelier Camera Club Movie	36	Mimiko	32
Landkino	37	Off Beat Series Saison 2009/2010	29
Stadtkino Basel	35	Regiochor Binningen/Basel	31
Theater Tanz		Studienchor Leimental	39
Basler Marionettentheater	22	The Bird's Eye Jazz Club	29
Cathy Sharp Dance Ensemble	23	Kunst	
Goetheanum-Bühne	40	Aargauer Kunsthaut Aarau	47
Indisches Tanztheater «Pancha Bhuta»	22	Ausstellungsraum Klingental	49
Junges Theater Basel	22	Cartoonmuseum	45
Neues Theater am Bahnhof Dornach	38	Fondation Beyeler	46
Theater auf dem Lande	38	Galerie Werkstatt Reinach	43
Theater Basel	24	Kulturjahr 09 im Waldenburgerthal	44
Theater im Teufelhof	24	Maison 44	49
Theater Palazzo Liestal	37	Museum für Gegenwartskunst	46
Theater Roxy	41	Museum Tinguely	48 49
Vorstadtheater Basel	23	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	43
Musik		Diverse	
A Cappella-Chor Zürich	32	Allegra-Club	28
Baselbieter Konzerte	38	Augusta Raurica	44
Basel Sinfonietta	35 39	Forum für Zeitfragen	26
Basler Lauten Abende	32	Imprimerie Basel	33
Burghof Lörrach	34	Kantonsbibliothek Liestal	40
Capriccio Basel	32	Kaserne Basel	28
Don Li	33	Kulturforum Laufen	43
Gare du Nord	33	Kulturraum Marabu Gelterkinden	37
Kammermusik Basel	30	Naturhistorisches Museum	45
Kammermusik um halb acht	30	Nellie Nashorn	26
Kammerorchester Basel	30	Nordtangente-Kunsttangenten &	
Kulturbüro Rheinfelden	34	Basel Sinfonietta	35
Kulturscheune Liestal	38	Offene Kirche Elisabethen	27
		Parterre + Quersfeld Halle	27
		Rudolf Steiner Schule Birseck	43
		Rudolf Steiner Schule Münchenstein	42
		Unternehmen Mitte	25
		Volkshochschule beider Basel	26

AGENDA

50–71

SERVICE

Museen Kunsträume	72–75
Veranstalteradressen	76 77
Restaurants, Bars & Cafés	78



**Mehr Veranstaltungshinweise finden Sie auf
www.programmzeitung.ch**

EINGELADEN

Eine Sonderaktion des Kulturkantons Aargau | 8. August 2009 – 8. August 2010 | www.eingeladen.ch



2X GRATIS INS MUSEUM

«Hereinspaziert! Ihr seid eingeladen!», heisst es für alle Schulklassen in 40 Aargauer Museen im Schuljahr 2009/2010. Während eines Jahres haben Klassen vom Kindergarten bis zur Abschlussstufe freien Eintritt und erhalten im Anschluss an den Museumsbesuch einen Eintrittsgutschein für 2 Personen.



SWISSLOS
Kanton Aargau

www.eingeladen.ch



minimal

Designmöbel und Einrichtungen
Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch

Über 1700 Vorstellungen pro Saison –
wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater



GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
www.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

FAUTEUIL & TABOURETTI
www.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
www.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
www.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
www.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
www.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
www.THEATER.CH/
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
www.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
www.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
www.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
www.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
www.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
www.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL
www.THEATERFALLE.CH



UND EWIG STIRBT DAS BUCH

Unkenrufe

Mit den Buchmessen tauchen Fragen zur Zukunft des Mediums auf.

Es gab eine Zeit am Ende des letzten Jahrtausends, da konnte man sich vor Ende kaum mehr retten: Unsere ganze Zivilisationsgeschichte schien nach Meinungen von Philosophinnen, Historikern und Zeitgeistforschenden zu einem unheimlichen Stillstand gekommen zu sein, und während man im Treibsand des Sinns auf so etwas Altmodisches wie Fortschritt wartete, stimmte man Schwanengesänge an: auf das Ende der Moderne, des Fortschritts und der Geschichte; man stellte fast erleichtert fest, dass nichts Neues unter dieser Sonne mehr geschehen werde und unsere auf Gedächtnis und Speichermedien basierende Kultur nur immer wieder Altes in neuem Gewand ausspucken werde. Und im gleichen Atemzug wurde auch unter dem Fanfarenstoss der üblichen postmodernen Trompeten von Jericho das Ende des Buchs verkündet – ein Akt, der inzwischen rituell an jeder europäischen Buchmesse wieder von Neuem mit jeweils anderen Argumenten, Statistiken und Trendforschungen zelebriert wird.

So hatte etwa der amerikanische Medientheoretiker Neil Postman schon Ende der Achtzigerjahre mit der ihm üblichen Angstlust prophezeit, dass wir uns im Zeitalter der Unterhaltungsindustrie vor dem TV «zu Tode amüsieren» und dabei einer «vom Buchdruck geprägten Intelligenz» verlustig gingen: nämlich der Fähigkeit, unseren Körper zu beherrschen, still dazusitzen und im Lesen «Bedeutungen ohne ästhetische Ablenkung zu erfassen», der Logik einer Argumentation zu folgen und in der «Sphäre der Begriffe und Verallgemeinerungen auch ohne Bilder» auszukommen. Diese Form des Denkens und der Konzentration verkümmere vor den flimmernden Nullinformationen des Bildschirms.

Von der Linearität zur Gleichzeitigkeit

Auch der Berliner Medienwissenschaftler Norbert Bolz diagnostizierte in seinem deutlich als Buch erkennbaren Text «Am Ende der Gutenberggalaxis», dass wir «mit dem Leitmedium der Neuzeit, dem Buch» gebrochen hätten. Bolz' Analyse stützt sich auf die Gedanken des 1980 verstorbenen, kanadischen Medientheoretikers Herbert Marshall McLuhan, dessen Botschaften wir immer noch nicht verstanden haben und die wie längst verglühte Sterne ihr Licht erst langsam in unsere Gegenwart zu schicken scheinen. Bolz und McLuhan gehen davon aus, dass wir uns am Ende des durch Gutenbergs Erfindung der Druckerpresse geprägten linearen Denkens befinden und unsere Wahrnehmung stattdessen durch die Bildmedien in ein Denken der Gleichzeitigkeit und der Vernetzung umprogrammiert worden sei.

In der Zwischenzeit hat sich wohl trotz prekärer Pisa-Studien und steigender ADHS-Quoten gezeigt, dass die Gehirnwäsche der neuen Medien so total nicht war, wie befürchtet, dass Herr Bolz weiterhin Bücher schreibt – und dass die Fähigkeit des linearen Lesens nach wie vor an der Tagesordnung ist. Jedoch hat der Grabesang auf das Buch mit der zunehmenden Digitalisierung der Texte durch E-Books und der wachsenden virtuellen Bibliothek von Google Books eine andere Richtung genommen, wie die Diskussionen der letzten Wochen wieder gezeigt haben. Es geht dabei zunächst einmal um Urheberrechtsfragen und das Recht der

AutorInnen, selbst über die Verbreitung und das Format ihrer Texte bestimmen zu können. Was damit zugleich aber auch in Frage steht, ist die sinnliche, haptische Materialität der Lektüre.

Von der Materialität zur Ephemerisierung

Diese Materialität, so erzählt der Historiker Ivan Illich in seinem wunderschönen Buch «Im Weinberg des Textes» über die Entstehung des modernen Schriftbildes, habe die Erfindung des Buchdrucks massgeblich geprägt. Für Illich nämlich beginnt das Zeitalter des Lesens gut 300 Jahre vor Gutenbergs erstem Letterndruck 1450 mit einer mentalen Revolution in den Klöstern, als die in ihren Scriptorien Pergament um Pergament abschreibenden Mönche plötzlich ein anderes Verhältnis zum Schreiben und zur Schrift entwickeln. Dienen die sorgsam verzierten, schwer lesbaren Pergamente den laut vor sich hin lesenden Mönchen zunächst als eine symbolische, mikrokosmische Landkarte, mit deren Hilfe sie sich in Gottes Makrokosmos zurechtfinden können, so entdecken die Scholastiker im 12. Jahrhundert den Text als eine sinnliche Einheit, die gedanklich angeeignet werden kann – und die zu diesem Zweck geordnet und wie ein Gebäude durchgeplant und strukturiert werden muss. Die Buchseite hat sich, so Illich, verwandelt: «Aus einer Partitur für fromme Murmler wurde der optisch planmässig gebaute Text für logisch Denkende. Nach dieser Umwandlung wurde die neue Form des buchgebundenen Lesens zur vorherrschenden Metapher für die höchste Form sozialen Handelns.»

Und es ist gerade dieses materielle, optisch-haptische Verständnis des Textes als etwas, das man sich durch sinnliche Eingriffe aneignen (oder auch zerstören) kann, das in der virtuellen Pixellandschaft von E-Book und www im Augenblick zumindest leiden wird. Die Geschichte des 20. Jahrhunderts kann als eine Geschichte der Verflüchtigung der Stoffe, des Verschwindens der Schwere und Masse von Materialien erzählt werden – bis hin zur Ephemerisierung der Dinge in den virtuellen Raum hinein. Und in diesem scheint es beinahe, als erhielten unsere Bücher in der Welt der Bits und Bytes aus einer ganz anderen Richtung wieder jenen Charakter der verweisenden, unberührbaren Partitur zurück, den sie in den Klöstern vor der Erfindung des Buches schon einmal gehabt haben. | Alexandra Stäheli

Norbert Bolz, «Am Ende der Gutenberggalaxis». Wilhelm Fink, München, 2. Aufl. 2008. 249 S., kt., CHF 43.90

Ivan Illich, «Im Weinberg des Textes». C.H. Beck (Luchterhand Essay), Frankfurt, 1991. 215 S., kt., CHF 26.50

Neil Postman, «Wir amüsieren uns zu Tode». S. Fischer, Frankfurt, 17. Aufl. 2006. 208 S., TB, CHF 16.90

Abb. von Anna Sommer, «Buchdompteuse» © Anna Sommer und Limmat Verlag, Zürich. Mehr zu Anna Sommer → S. 16



Filmstills aus «Giulias Verschwinden»
und «La teta asustada»

WER WILL DENN SCHON JÜNGER WERDEN?

Spielfilm «Giulias Verschwinden»

Christoph Schaub's Film gewann in Locarno den Publikumspreis.

Dieser Film hat eine Charme-Dichte, wie sie im Schweizer Filmschaffen doch eher selten anzutreffen ist. Dabei verhalten sich die meisten Figuren darin eigentlich recht uncharmant. Giulia zum Beispiel, um die sich der ganze Episodenreigen dreht, schwänzt ihr eigenes Geburtstagsfest, zu dem sie ihre Freunde ins Restaurant geladen hat. Es ist ihr Fünfzigster, und auf der Fahrt im Bus zum Freundestreff überfällt sie der Koller der eigenen Unsichtbarkeit, und so setzt sie sich ab. Die bekannte Berliner Bühnenschauspielerin Corinna Harfouch leiht dieser Giulia ihren hinreissend herben Charme und stösst damit bei ihrer kleinen Flucht auf einen Bruno Ganz, der ungebremst seinen ganzen altersseligen Bubencharme verströmt. Das muss ja happyenden!

Derweil wartet die Freundesschar beim «Italiener» und vertreibt sich die Zeit mit liebevoll-bösartigem Sticheln und Streicheln. Ewiges Thema: Wie Älterwerden und es nicht zeigen? Schlicht umwerfend, wie Stefan Kurt und André Jung dabei das Schwulenpaar Stefan und Lorenz geben. Bissig und listig, zickend und zirzend, schmollend und tröstend. Einen drauf setzt Sunnyi Melles als ungebetener Gast Alessia, so überdreht wie selbstverständlich. Und dies alles vor Botticellis unsterblicher «Geburt der Venus» an der Wand des Ristorante. Christoph Schaub's neuer Streifen «Giulias Verschwinden», der in Locarno mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde, ist ein süffiger Schauspielerfilm mit spritzigen Dialogen und einem hochkarätigen Ensemble.

Reigen durch alle Lebensalter

Zwischen die Nicht-Feier der Plusminus-Fünfziger sind in Parallelmontage die Episoden aus zwei anderen Alterssegmenten geschnitten. Die Teenies Jessica und Fatima sind auf Einkaufstour in den Trendläden der Stadt unterwegs. Sie suchen ein Geburtstagsgeschenk für ihren Schwarm und werden erwischt, als sie die ultimativ goldenen Turnschuhe mitlaufen lassen. Jetzt dürfen ihre geschiedenen Eltern (Susanne-Marie Wrage und Samuel Weiss) Jessica auf der Polizeiwache abholen. Schuldzuweisungen auf alle Seiten – und eine kräftige Ohrfeige. Von der Teenie-Tochter. – Gleichzeitig treffen sich Familie und Freunde zur Feier des Achtzigsten bei Leonie (Christine Schorn) im Seniorenwohnheim. Ein Fest, das dank der unkonventionellen Jubilarin auf höchst ungewöhnliche Weise aus dem Ruder läuft.

Dieser Reigen durch alle Lebensalter ist auf ganz ähnliche Art gestrickt wie Christoph Schaub's letzter Film «Happy New Year». Diesmal fließen die verschiedenen Stränge noch etwas eleganter zusammen. Und die Leichtigkeit der Dramaturgie und der Dialoge profitiert von der einschlägigen Erfahrung Martin Suters, der das Drehbuch ursprünglich für seinen verstorbenen Freund Daniel Schmid geschrieben hat. Vielleicht tut Martin Suter des Guten auch etwas zu viel. Teils werden die Figuren zu wahren Bonmot-Maschinen, und die Pointen purzeln ihnen quasi im Sekundentakt aus dem Mund. Und manchmal fragt man sich auch ein wenig, ob man sich wirklich abendfüllend über das Altern unterhalten möchte. Aber vielleicht ist das ja gerade das Thema. | **Alfred Schlienger**

Der Film läuft ab Mitte Oktober in einem der Kultkinos.

Ausserdem in Gelterkinden: Do 8. und 15.10., 20.15, Kulturraum Marabu → S. 37

FILM MACHT SCHULE

«FilmKulturTag» Gymnasium Muttenz

db. Das Medium Film ist an den meisten Schulen, das belegen verschiedene Studien, noch immer ein Stiefkind. Nicht so am Gymnasium Muttenz. Dort können die Jugendlichen im letzten Jahr vor der Matura aus einem breiten Angebot auch einen Pflichtwahlkurs «Filme der ganzen Welt» belegen. Höhepunkt des Kurses ist der «FilmKulturTag», den die Mitglieder dieses Wahlkurses für die ganze Schule organisieren und der heuer bereits zum dritten Mal in dieser Form durchgeführt wird.

Ziel sowohl des Wahlkurses wie des «FilmKulturTages» ist es, junge Menschen für den anspruchsvollen Film jenseits des Mainstreams und aus verschiedenen Weltgegenden zu sensibilisieren. Gezeigt werden dieses Jahr 12 Filme zu vier Schwerpunkten: Nahost, Fremde Welten, Soziale Realitäten und Zuflucht Schweiz. Zu jedem Fokus findet auch eine Diskussion mit Fachleuten statt. Die Filmauswahl wurde von den Mitgliedern des Wahlkurses und den beiden Leitern Bernhard Bonjour und Alfred Schlienger getroffen.

Die Palette der Filme, aus denen die SchülerInnen individuell auswählen können, reicht von «Paradise now», dem Film über zwei palästinensische Selbstmordattentäter, «Waltz with Bashir» und «No more smoke signals» über das realistische russische Märchen «Rusalka – Mermaid» und den Dardenne-Film «Le Silence de Lorna» bis zu «La Forteresse» und zum Oscar-Gewinner «Reise der Hoffnung». Gegen 500 SchülerInnen und Lehrpersonen werden sich mit diesen Werken auseinandersetzen. Und damit der Anlass auch über den Tag hinaus wirkt, haben die Wahlkursmitglieder zu jedem Film ein Dossier erarbeitet, das eine Vertiefung im Unterricht ermöglicht. Durchführbar ist der «FilmKulturTag» für eine ganze Schule nur durch das grosszügige Entgegenkommen der Kinobetriebe sowie einer Defizitgarantie des Baselbieter Kulturamtes.

«FilmKulturTag»: Di 20.10., Kultkino Atelier und Stadtkino (geschlossene Veranstaltung)



SCHÖNHEIT, DIE NICHT BESCHÖNIGT

Spielfilm «La teta asustada»

Claudia Llosa thematisiert den Umgang mit einem Trauma.

Dies ist ein Film von ungeheurer Schönheit. Bild für Bild, Ausschnitt für Ausschnitt, atmosphärisch dicht und kraftvoll, realitätsgesättigt und poetisch. Aber es ist eine Schönheit, die nicht beschönigt. Im Gegenteil, sie raubt einem immer wieder den Atem, geht unter die Haut, schmerzt. Und vielleicht könnte einen die Drastik der Metaphorik, mit der die Hauptfigur eingeführt wird, fast – aber hoffentlich nur fast – davon abhalten, sich diesen Film anzusehen.

Fausta ist eine junge Frau, die mit ihrer Mutter und der Familie ihres Onkels in einem Armenviertel am Rande von Lima lebt. Im Bürgerkrieg zwischen der Guerilla des «Sendero Luminoso» und dem Militär, der Peru in den Achtziger- und Neunzigerjahren des letzten Jahrhunderts erschütterte, wurde auch die Mutter vergewaltigt, als sie mit Fausta schwanger war. Diese traumatische Erfahrung nehmen die Kinder als unfreiwillige Zeugen gleichsam mit der Muttermilch in sich auf – so die Volksmeinung. Auch Fausta wurde von einer in diesem Sinn «verängstigten Brust» (la teta asustada) genährt und hat die Milch des Leids in sich aufgesogen. Bis heute überfallen sie deshalb immer wieder Angstzustände. Um sich vor Übergriffen zu schützen, hat sie sich eine Kartoffel in die Vagina eingeführt, die dort keimt und treibt.

Notwendige Auseinandersetzung

Der Film beginnt mit dem berührenden Lied der Mutter, in dem sie in der Indianersprache Ketschua ihre Vergewaltigung und den grausigen Mord an ihrem Mann zum Ausdruck bringt. Das wirkt wie eine Abwandlung des Wittgenstein-Worts: Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man singen. Als die Mutter stirbt, ist Fausta allein mit ihren Ängsten. Der Onkel, der gerade die Hochzeit seiner Tochter vorbereitet, möchte die Tote so schnell wie möglich im Hinterhof verscharren. Fausta aber will die Mutter in ihrem Heimatdorf beerdigen. Doch schon allein der Sarg und der Transport kosten so viel Geld, wie es Fausta niemals aufreiben kann. So verdingt sie sich als Hausangestellte bei einer vermögenden Pianistin. Die junge peruanische Regisseurin Claudia Llosa (eine Nichte des Schriftstellers Mario Vargas Llosa) zeigt den Zusammenprall dieser beiden grundverschiedenen Welten in ruhigen Bildern von bedrückender Schönheit. Fausta scheint wie gelähmt, redet kaum, wird fast selber zum Möbelstück. Nur wenn sie mit zarter, brüchiger Stimme singt, kann sie ausdrücken, was sie bewegt. Die reiche Herrin, fasziniert von der Melodik, wird ihr das Lied für ihre eigenen Zwecke enteignen. Ein kultureller Diebstahl von eindringlicher Schärfe.

Das Vergangene ist nicht vorbei. Es lastet. Aber durch Auseinandersetzung lässt sich ein Umgang damit finden. Das scheint die unaufdringliche Botschaft dieses ästhetisch wie menschlich hoch sensiblen Films zu sein. Auch die scheinbar so drastische Metaphorik des Anfangs wird im Verlauf des Filmes in ihrer sinnlichen Vieldeutigkeit erfahrbar. Zum Hochzeitsritual gehört auch das Glück verheissende Schälen einer Kartoffel. Und der Gärtner Noé, zu dem Fausta ein vorsichtiges Vertrauen fasst, wird ihr am Schluss eine Kartoffelblüte vor die Tür stellen. An der Berlinale hat die Jury «La teta asustada» einstimmig den Goldenen Bären 2009 zugesprochen. | **Alfred Schlienger**

Der Film läuft ab Anfang Oktober in einem der Kultkinos → S. 36.

Mehr Infos zum Film im aktuellen Trigon-Film-Magazin Nr. 46, www.trigon-film.org

NOTIZEN

Italien im Film

db. Im Oktober gibt das Neue Kino Einblick in das aktuelle «Cinema Italiano». Auf Anregung des italienischen Vereins Made in Italy und mit Unterstützung des Italienischen Kulturinstituts in Zürich und des Netzwerks Cinélibre, wurden fünf Filme ausgewählt, die in acht Schweizer Städten erstmals und mit deutschen Untertiteln zu sehen sind. Die kleine Reihe umfasst ganz unterschiedliche Werke, die ungeschminkt von der heutigen italienischen Gesellschaft erzählen. Dabei ist u.a. das Thema der Emigration höchst gegenwärtig, doch neben leidvollen Erfahrungen werden auch Beispiele gelungener Integration gezeigt, etwa im Film «L'Orchestra di Piazza Vittorio» über ein multikulturelles Ensemble in Rom.

**Cinema Italiano: Do 1. bis Fr 30.10., jeweils Do/Fr, Infos: www.cinema-italiano.ch
Ausserdem im Neuen Kino: Best of Fantoche 2009: So 4.10., 16.00 (Kids), 17.30**

Jugend und Film

db. Kindern die Filmkunst unterhaltsam und lehrreich nahezubringen, ist das Ziel des Filmklubs «Zauberlaterne» für 6–12-Jährige. Seine Mitglieder können jeden Monat ohne Eltern eine von TheaterpädagogInnen begleitete Vorstellung im Kino anschauen und bekommen vorab Infos über den Film zugeschiedt.

Filmbildung für Primarschulen bietet auch «Roadmovie» an, wie die «Zauberlaterne» ein nationales Projekt. Die 7. Tournee dieses mobilen Kinos mit ausgewählten Schweizer Filmen macht bis Anfang November in 28 Gemeinden ohne Kino Halt. Deren Schulen erhalten Unterrichtsmaterial und bereiten sich auf den Kinotag vor, an dem nachmittags Kurzfilme und das Filmhandwerk vorgeführt und besprochen werden. Abends ist dann öffentlich ein aktueller Spielfilm zu sehen, begleitet von Diskussionen mit Filmleuten und Ausschnitten aus alten Schweizer Filmwochenschauen.

**Zauberlaterne: Mi 14.10., 14.00 und 16.00, Anmeldung, Infos: www.zauberlaterne.org
«Roadmovie»: Di 13.10., 20.00, Gemeindesaal, Diepfelingen/BL, www.roadmovie.ch**

ÜBERSETZUNGEN

Theaterprojekt «fremd?!»

Anlässlich der Stau-Installation auf dem Kasernenplatz im September 2008 arbeitete die Basler Gruppe Capri Connection mit dem Quartiertreffpunkt Kasernentreff zusammen. Die Capris luden Kinder ein, mit ihnen gemeinsam ein Auto zu bemalen. Sehr schnell wurde das Auto zum Sinnbild für Veränderung – die Kinder sprangen auf ihm herum, durften es demolieren, immer wieder neu bemalen, und eines Tages lag es auf dem Dach. Während der drei Tage, an denen man die Stau-Installation ansehen, in den Autos Platz nehmen und einzelnen Geschichten zuhören konnte, sprach Capri Connection mit dem Leitungsduo des Kasernentreffs, Tomi Zeller und Cecilia Molina. Sie erzählten, wie sie in ihrer Arbeit die Stadt aus der Perspektive der Kinder kennenlernen. Dabei spielen die vielen verschiedenen Kulturen im Kleinbasel eine wichtige Rolle.

Drei Monate später stellte mir die Schauspielerin und Regisseurin Anina Jendreyko ihr interkulturelles Theaterprojekt «fremd?!» vor, das sie seit drei Jahren zusammen mit dem Vorstadttheater realisiert. Anina Jendreyko arbeitete mit Klassen der 3. OS von Kleinbasler Schulen mit hohem Migrationsanteil an Theaterprojekten und möchte diese Arbeit nun mit anderen Partnern – der Kaserne Basel und der Theaterfalle – erweitern. Es geht hier nicht darum, ein Stück aufgrund einer literarischen Vorlage zu inszenieren. Ziel ist vielmehr, SchülerInnen ihre Geschichten erzählen zu lassen und diese dann gemeinsam theatralisch umzusetzen. Jugendliche aus Migrantenfamilien switchen ständig zwischen mindestens zwei kulturellen Welten hin und her. Uns interessiert, welche kulturelle Übersetzungsarbeit die 13-Jährigen ständig leisten müssen und wie sie dies, auch mit Hilfe künstlerischer Formen, tun.

Neben der sozial-kulturellen Dimension dieses Projektes interessiert uns auch die Perspektive im Hinblick auf die ästhetische Bildung der Jugendlichen. Sie selber werden zu SpezialistInnen ihrer eigenen Geschichten – nebenbei eine der wichtigsten Formen im professionellen Theater der letzten Jahre –, entwickeln ein Gespür für die künstlerische Vermittlung und absolvieren möglicherweise später auch selber eine künstlerische Ausbildung.

Das Projekt «fremd?!» fördert nicht nur das kulturelle Verständnis untereinander, sondern bildet auch ein zukünftiges Publikum für Theater und Tanz aus. Die Kaserne Basel ist bei diesem Projekt dabei, und gemeinsam mit dem Vorstadttheater und der Theaterfalle ist es Anina Jendreyko gelungen, den Radius ihres Anliegens zu erweitern. | **Carena Schlewitt**

Diese Kolumne ist eine temporäre Plattform für die Kaserne Basel.



SPRACHSTÖRUNG ALS MUSIK

Matterhorn Produktion in der Kaserne Basel

Guy Krneta und Christian Zehnder widmen sich dem «Stottern und Poltern».

«K-h-ön-nen Sie mir sa-sa-sa-gen, wie spät es ist?» Die Regisseurin Ursina Greuel stellt die Frage ganz langsam, jede Silbe dehnend, jeden Laut fast überdeutlich artikulierend. Mit der Technik des weichen Stimmensatzes und der lockeren Lautwiederholung, erklärt sie, können Stotternde ihre Sprechschwierigkeit kontrollieren.

Greuel erzählt von den Vorbereitungen zu «Stottern und Poltern», der neuen Matterhorn Produktion. Das Label Matterhorn Produktionen, von ihr und dem Dramatiker Guy Krneta 2002 gegründet, steht für ein Theaterschaffen, das seine Aufführungen aus der Musikalität der Sprache entwickelt. So machte die Regisseurin 2007 aus Beat Sterchis Sprachpartitur «Nach Addis Abeba» ein Wortballett, das sich in Rhythmus, Höhe und Tonfall an Musik von Jean Sibelius orientierte (die in der Aufführung nicht zu hören war). Von da war der Schritt zur Oper klein: 2008 präsentierte die Gruppe die «Fondue-Oper» mit einem Text von Krneta und Musik von Till Löffler. «Stottern und Poltern» ist ein weiteres Experiment im Feld, wo Sprache und Musik zusammenkommen. Hier ist nicht nur Krneta zu Hause, der seine Texte immer stärker nach musikalischen Gesetzen formt, sondern auch der Stimm-Performer Christian Zehnder, dessen Musik immer mehr zur Sprache tendiert. Die beiden haben «Stottern und Poltern» gemeinsam entwickelt.

Sprechkonzert

Ausgangspunkt ihrer Arbeit war das Phänomen des Stotterns. «Poltern», erklärt Ursina Greuel, bezeichne eine Variante dieser Sprachstörung: Stottern sei ein verzögertes Sprechen, bei dem sich die Laute mühevoll bilden, Poltern ein überhastetes, sich überstürzendes Reden. Allerdings, fügt sie hinzu, werde diese Schematisierung heute von Fachleuten abgelehnt; es gebe so viele Arten des Stotterns wie stotternde Menschen.

Stottern wird im Alltag als Defizit erlebt. Krneta und Zehnder hingegen interessieren sich für das musikalische Potenzial des Phänomens. Sie haben, zusammen mit der Regisseurin und den Spielenden, intensiv recherchiert, Betroffene interviewt und zwei Logopädinnen befragt. Diese haben mit ihnen auch eine für stotternde Kinder konzipierte Therapiestunde durchgeführt. Aus all diesen Erfahrungen hat Krneta als sprachliche Grundlage der Produktion einen monologischen Text verfasst, in dem er zu beschreiben versucht, was in einem stotternden Menschen beim Sprechen vorgeht. Die Gegenwelt dazu bildet Zehnders Musik für Stimmen, Kontrabass und Snare drums, die beispielsweise logopädische Übungen als Material verwendet. Es ist eine offene Partitur, die den Ausführenden viel Gestaltungsfreiheit lässt. Auf der Bühne stehen die Schauspielerin Franziska von Fischer und der Schauspieler Krishan Krone, beide seit 2002 bei Matterhorn, die Schlagzeugerin Margrit Rieben, die etwa in «Nach Addis Abeba» mitgewirkt hat, und der Bassist Michael Pfeuti. Der Presstext zieht eine Parallele zum klassischen Streichquartett – und der Abend ist denn auch als «Sprechkonzert» angekündigt. Vor allem soll er das Publikum berühren, erklärt Greuel, «so wie das Thema mich berührt hat».

| **Alfred Ziltener**

«Stottern und Poltern»: Do 1.10., 20.00 (Premiere) bis Di 6.10., Kaserne Basel → S. 28

Ausserdem: Guy Krnetas «Fondue Oper» gibts neu als CD, Hörbuchreihe im Christoph Merian Verlag. Christian Zehnder und Contrapunkt-Chor: So 8.11., 20.00, Burghof Lörrach



DAS TIER IM MENSCHEN

«Schattenfuchs» im Theater Roxy

Serena Weys neuer Theaterabend gründet auf einem isländischen Roman.

Seit rund 25 Jahren beschäftigt sich die Basler Schauspielerinnen Serena Wey mit dem epischen, zur Reflexion anregenden Erzähl-Theater. Ihre Projekte unter dem Label «theater etc.» rücken gerne eine Frauenfigur ins Zentrum. Wort und Musik bilden oft ein Paar – Musik wirke «befreiend» auf den Text, so Wey, die zur sinnlichen Erfahrung des Theaters auch das Licht wie das (Bühnen-)Bild zählt. Eine wichtige «Handschrift» ihres Schaffens ist die Reduktion. Eindrücklich vor Augen geführt hat sie dies vor drei Jahren in ihrer szenisch-musikalischen Umsetzung des monologischen Romans «Der Schwimmer» von Zsuzsa Bánk: eine Hymne auf die zum Leben erweckte Literatur. Oft geht Wey von einer Vorlage aus, die nicht fürs Theater geschrieben ist.

Nun wagt sie sich an einen Text von grosser poetischer Eindringlichkeit: den kurzen Roman «Schattenfuchs» von Sjórn (Sigurjón Birgir Sigurdsson, geboren 1962), für den der isländische Kultautor 2005 den renommierten Literaturpreis des Nordischen Rates erhalten hat. «Schattenfuchs» spielt im Winter 1883 auf Island, erzählt von der tödlichen Begegnung des Pfarrers Baldur Skuggason mit einer erdschwarzen Füchsin und deckt dabei ein ungeheuerliches Verbrechen auf, das der Geistliche begangen hat. Der Text, der eine subtile Welt zwischen Realität und Imagination, Traum und Trauma schafft, verwebt Motive der isländischen Volkssage mit der romantischen Erzählkunst und konfrontiert uns in einer verstörenden Geschichte mit ethischen Fragen. Der isländische Originaltitel «Skugga-Baldur» hat zwei Bedeutungen: Einerseits bezeichnet er ein Fabelwesen zwischen Katze und Fuchs. Andererseits bedeutet er einen bösen Geist.

Sehnsucht nach Befreiung

Serena Wey, eine Viel-Leserin, hatte sich schon fast für einen japanischen Text entschieden, als sie auf den nordischen Roman stiess. «Ich suchte etwas mit einer allgemein gültigen Aussage», erklärt sie ihre Wahl. «Schattenfuchs» handle «von all dem, was uns im Alltag begleitet und den Grundboden des Lebens ausmacht»: Liebe, Grausamkeit und «die Sehnsucht nach der Befreiung aus der Gefangenschaft». Sie bezieht sich auf das zentrale Motiv Mensch und Tier im Roman: Der Pfarrer, der ins Fuchsfell schlüpft und sich das Herz der Füchsin einverleibt; die weibliche Figur Abba, in Weys Worten ein «enfant sauvage», dessen Charakter und Schicksal hier nicht weiter erläutert werden sollen. «Schattenfuchs» sei wie ein «Natur-Gedicht», schwärmt die Schauspielerin, die sich beim Einstudieren des Romans in einer gekürzten Fassung mit der exotisch anmutenden nordgermanischen Sprache auseinandergesetzt hat. Der Text, in die Landschaft Islands gesetzt, komme klar, ohne Schönschreibe daher: «Er lässt einem Zeit und hat eine grosse Stille.»

Regie führt die Autorin Sabine Harbeke, die von Serena Wey als gute Zuhörerin und genaue Schafferin geschätzt wird. Ausserdem wirken der Musiker Benjamin Brodbeck mit, die Lichtdesignerin Brigitte Dubach, der Architekt Heini Dalcher für das Bühnenbild und Irina Weber, Regieassistentin. | Anna Wegelin

Serena Wey/theater etc. mit «Schattenfuchs»: ab Mi 14.10., 20.00 (Premiere), Theater Roxy → S. 41

NOTIZEN

Theater-Sünden

db. Sie spielt stets solo und im Sitzen – aber wie! Bea von Malchus' Bearbeitungen von oft altbekannten Stoffen aus Bibel und Weltliteratur – ungeheuer lebendig, frech, humorvoll und berührend dargeboten in schlichtem Dekor – sollte man sich keinesfalls entgehen lassen! Nun stellt die hinreissende Erzählerin aus Freiburg (Jg. 1959), die lange an verschiedenen Theatern gearbeitet hat, bevor sie ab 1996 mit eigenen Programmen auftrat, ihr neues Stück vor. Es dreht sich um «Die 7 Todsünden» und berichtet prachtvoll ausgeschmückt vom Labyrinth der Leidenschaften. Daneben zeigt Bea von Malchus weitere Produktionen, u.a. eine pfiffige Kurzversion der «Nibelungen» und ein Porträt des britischen Herrschers Heinrich VIII. – allesamt köstlich-kluge Unterhaltung.

«Die 7 Todsünden. Eine Sitz-Revue für Eremiten: Fr 16. und Sa 17.10., 20.30, Theater Palazzo, Liestal → S. 37

Mädchenspiele

db. Die Zürcher Compagnie Somafon ist nach einem Gastspiel im Mai erneut mit zwei Produktionen in Basel zu sehen. Beide thematisieren ohne Worte aktuelle Fragen in der Entwicklung von Mädchen: «Girls Games» erzählt von Freundschaftsritualen bzw. Mobbing, «Vollfett & Fliegengewicht» setzt sich mit Körperbildern und Schönheitsidealen auseinander. Somafon wurde 1992 von der Glarner Choreografin und Tänzerin Brigitta Schrepfer gegründet, die bisher 12 abendfüllende Stücke kreiert hat und schon mehrfach ausgezeichnet wurde.

«Girls Games»: Do 22. bis So 25.10., Vorstadttheater → S. 23

«Vollfett & Fliegengewicht»: Do 29.10., 10.30, Vorstadttheater, www.somafon.com

Tanz der Elemente

db. Gemäss altindischer Philosophie beherrschen fünf Elemente die Welt: Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther. Ihr Zusammenwirken bringt das irdische Leben zur Entfaltung, doch dieselben Energien können auch Katastrophen auslösen. Das neue Stück des Tanzmeisters Vidwan D. Keshava und seiner Familie setzt sich mit diesem Einfluss der Elemente auf das menschliche Dasein auseinander. Ihr Basler Tanz- und Musikensemble Kalasri kombiniert dazu klassischen und modernen Tanz, Yoga, südindische Kampfkunst sowie europäische und indische Instrumente. Vor der Premiere wird zudem das grösste Lichterfest Indiens, Diwali, mit einer Zeremonie, Erzählungen, religiösen Liedern und indischem Essen gefeiert.

«Pancha Bhuta – Die fünf Elemente»: Sa 17.10., 17.30 Zeremonie, 18.30 Essen, 20.15 Tanztheater, sowie Fr 23. und Sa 24.10., 18.30 Essen, 20.15 Tanz, Scala Basel → S. 22



BETEN UND MORDEN

Religion und Kriminalliteratur

Selbst wer weder zu Krimis noch zur Theologie neigt, wird sich an den Bestseller ›Der Name der Rose‹ erinnern, mit dem Umberto Eco 1980 schlagartig berühmt wurde. Der historische Kriminalroman, der u.a. mit Sean Connery auch verfilmt wurde, spielt in einer italienischen Benediktinerabtei – und Mord und Moral wechseln sich lustvoll ab. Mittelalterromane, Kirchenthiller, Kriminalistik und Mystik boomen seither – man denke nur etwa an Dan Browns Millionenaufgaben.

Dass Krimi und Kirche geradezu innig verbunden sind, bestätigt auch Petros Markaris: ›Die Religion ist ein Kriminalroman, an dessen Anfang ein Mord steht.‹ Unter diesem Titel wird der griechische Autor und Übersetzer einen Vortrag halten innerhalb einer Tagung, die dem Thema ›Religion und zeitgenössische Kriminalliteratur‹ gewidmet ist. Das Forum für Zeitfragen, das 2007 bereits ›Religion und Gegenwartsliteratur‹ beleuchtet hatte, organisiert den Anlass in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung beider Basel, der Theologischen Fakultät der Uni Basel und dem Literaturhaus Basel. An zwei Tagen wird ein dichtes Programm mit Vorträgen, Lesungen und Workshops angeboten, das sich sowohl an Fachleute aus Wissenschaft, Kirchen und Schulen, wie an ein literarisch und theologisch interessiertes Publikum richtet.

Die Referate werden allesamt von versierten Fachpersonen aus Theologie und anderen Disziplinen gehalten, so etwa von Jochen Vogt, einem Pionier der literaturwissenschaftlichen Krimi-Forschung, Thomas Wörtche, der sich seit Jahrzehnten z.B. in Zeitungsbeiträgen mit dem Genre auseinandersetzt, oder Christine Stark, die u.a. an der feministisch-theologische Zeitschrift Fama und bei der TV-›Sternstunde Religion‹ mitwirkt. Zur Sprache kommen etwa die Entwicklungsgeschichte der Kriminalliteratur, Religion im Kriminalfilm und in Krimis von Frauen, Sakralthriller und interkulturelle Krimi-Konstellationen. Und natürlich wird dabei auch vom Bösen und der Wahrheit, von Schuld, Strafe und Vergebung, von Fanatismus und Chaos die Rede sein – alles, was uns nicht zuletzt fasziniert und Nahrung über den Tag hinaus liefert. Die Abendauftritte der Gastautoren Urs Schaub, Friedrich Ani und Petros Markaris, die u.a. höchst erfolgreich Krimis mit religiösen Bezügen verfasst haben, können auch unabhängig von der Tagung und ohne Anmeldung besucht werden.

Abgesehen von diesem Anlass gestaltet das Forum für Zeitfragen in dieser Saison einen zehnteiligen Schwerpunkt zum Thema ›Geheimnis‹, der mit einer ›Nacht der Geheimnisse‹ abgerundet wird. Zudem vermittelt u.a. ein Kurs Einblicke ins Schweizer Asylwesen, eine Veranstaltung diskutiert die Auswirkungen der aktuellen Finanzkrise in der Region Basel, und mehrere Abende stellen beeindruckende Frauen vor, u.a. die französische Philosophin Simone Weil, die heuer hundertjährig würde. | **Dagmar Brunner**

›Unerlöste Fälle. Religion und zeitgenössische Kriminalliteratur‹: **Fr 30.10., 15.00–ca. 22.00, Sa 31.10., 9.00–ca. 21.00, Literaturhaus Basel. Anmeldung erforderlich: T 061 261 29 50, www.literaturhaus-basel.ch. Programm Forum für Zeitfragen → S. 26**
 Ausserdem: ›Crime Time‹ mit Schweizer AutorInnen: **Do 29.10., 19.30, Kantonsbibl., Liestal → S. 40**

NOTIZEN

Märchenturm

db. Türme spielen in Märchen eine grosse Rolle und sind deshalb ein passender Ort für eine Märchenerzählerin, findet Yvonne Wengenroth, die seit 2004 professionell mit Märchen für Gross und Klein unterwegs und tätig ist. Im winzig-wunderschönen Turmstübli im Werkraum Warteck, mit Blick über Rhein und Stadt, bietet sie einmal pro Monat einen Märchenabend für Erwachsene an. Dabei verwendet sie Erzählungen aus verschiedenen Kulturen, die sie z.T. mit Gesang und Klang untermalt.

Märchen mit Yvonne Wengenroth: Mo 5.10., Di 10.11., Mi 9.12, 19.30, Turmstübli im Warteck (19 Plätze, deshalb Anmeldung erforderlich: T 0049 7626 97 48 977)

Märchen und mehr

db. Die Rudolf Steiner Schule in Münchenstein feiert ihren 20. Geburtstag und veranstaltet zum 15. Mal ihr ›Märchenfest‹ mit allerlei Attraktionen: von Theater- und Zauberkunst über Puppenspiel bis Eurythmie, von Bücherständen über Mineralien und Kleiderbörse bis zu reichhaltiger Verpflegung. – In Freiburg wird das gesamte Theater für das grosse ›Lirum Larum Lesefest‹ genutzt, es gibt Lesungen (u.a. von Paul Maar), Büchertische, eine Hörbuch-Bar, eine Erfinderwerkstatt, ein Bilderbuchkino, Leseworkshops und offene Theaterproben für Jung und Alt.

›Lirum Larum Lesefest‹: So 4.10., 11.00–18.00, Theater Freiburg

›Märchenfest‹: Fr 16. bis So 18.10., Rudolf Steiner Schule, Münchenstein → S. 42

Ausserdem: Herbstmarkt mit Kleinkunst: Sa 24./So 25.10., Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch → S. 43

Andere Welten

db. Alle zwei Jahre erscheint der Katalog ›Fremde Welten‹ mit Empfehlungen von Publikationen für Kinder und Jugendliche, die respektvoll vom Leben in anderen Kulturen erzählen. 180 ausgewählte Bücher, Hörbücher und Unterrichtsmaterialien für alle Lesestufen sind es diesmal, die ausführlich vorgestellt werden. Das Verzeichnis wird vom Kinderbuchfonds Baobab in Basel herausgegeben, der auch zwei Neuerscheinungen zu Afrika präsentiert, ein Bilderbuch im Tingatinga-Stil (dazu ist zur Buchmesse Basel auch ein interkulturelles Projekt geplant) und einen Jugendroman. Zudem wird der wunderschöne Bildband ›Das Geheimnis der Bäume‹ mit Original-Siebdrucken von indischen Kunstschaffenden neu aufgelegt.

›Fremde Welten‹, 18. Ausgabe 2010/2011, 128 S., br., CHF 17, www.baobabbooks.ch

Abb.: René Magritte, ›Die füsige LeserIn‹, 1928 (Ausschnitt), Courtesy Ivor Braka Ltd., London



VERBARIUM

abschweifen

Wenn ich für mich alleine bin, lasse ich meine Gedanken gerne ein wenig herumschweifen, mal hierhin, mal dorthin, ohne Ziel und Richtung und nur zu meinem privaten Vergnügen. Ich schaue dann einfach, wohin mich das führt, und freue mich über jede Überraschung. Das Gute liegt eben nicht immer in der Nähe, manchmal muss man auch in die Ferne schweifen. Wenn ich allerdings rede oder schreibe, dann bemühe ich mich schon, einigermaßen geradeaus zu denken und ein Argument schön von Anfang bis Ende zu entwickeln. Schliesslich ärgere ich mich auch, wenn ich jemandem zuhören muss, der vom Hundertsten ins Tausendste kommt, dauernd und gründlich den Faden verliert und nicht nur ein wenig schweift, sondern ohne Ende abschweift, so dass seine Gedanken wie Hühner kreuz und quer über den Hühnerhof laufen.

Was mich an eine von Luigi Malerbas Geschichten über die nachdenklichen Hühner erinnert. Und zwar an diese: «Ein sportliches Huhn wollte gerne Dreiradfahren lernen. Es verzichtete jedoch auf das Vorhaben, als es seine Füsse zählte und dabei nur auf zwei kam.» Wobei mir jetzt in den Sinn kommt, dass sich Bert Brecht auch mal mit einem ähnlichen Problem herumgeschlagen hat. Er bzw. sein Herr Keuner hat sich nämlich eine Zeichnung seiner kleinen Nichte angesehen, auf der ein Huhn drauf war, das über den Hof flog. Das war aber kein normales Huhn, oh nein. Deshalb hat der Keuner die Nichte auch gefragt, weshalb das Huhn denn drei Beine habe, und die Nichte hat geantwortet, dass Hühner nicht fliegen könnten, und deshalb habe sie ein drittes Bein gebraucht, zum Abstossen nämlich. So, und jetzt kommt die Pointe: Da sagt der Keuner nämlich zum Schluss bzw. der Brecht schreibt das, er sei froh, dass er gefragt habe. Da hat man ganz schön was zum Nachdenken, würde ich sagen.

Mich zum Beispiel bringt das auf den Gedanken, dass die Interaktion von Grossen und Kleinen nicht immer so respektvoll abläuft. Hebel zum Beispiel, Johann Peter, erzählt diese kleine Geschichte von einem Büblein, das sich bei seiner Mutter über den Vater beschwert, der ihm eine Ohrfeige gegeben habe. Worauf der Vater, der passenderweise dazukommt, dazwischen fährt, mit seiner Bemerkung: «Lügst du wieder? Willst du noch eine?» dann aber doch ziemlich blöd da steht.

A propos lügen: Ganz schön gerissen ist ja auch jene Sophisterei, wonach alle Kreter lügen würden. Wobei die Pointe hier noch besser ist als bei Brecht: Es ist nämlich, ein Kreter, dem diese Worte in den Mund gelegt werden. Aber ich schweife ab. | **Adrian Portmann**

UNFASSBARES LEBEN

Buchbesprechung

Ob es bloss ein Unfall war oder ob Hanna ihren Bruder Leopold im August 1959, bei einer Wanderung im Stubaital, gar mit Absicht in die Tiefe gestossen hat, muss für immer unklar bleiben – die beiden waren allein unterwegs. Es steht nur fest, dass Leopold Wagner drei Tage zuvor nach 21 Jahren aus einer psychiatrischen Klinik entlassen worden war.

Leopold Wagner, lange Zeit Stadtarzt in Speyer, Vater von fünf Kindern, war 1938 mit der Diagnose Schizophrenie eingeliefert worden. Davor war er schon einige Zeit aufgefallen durch sein Verhalten und durch seltsame Briefe an die Behörden. Immer wieder glaubt er sich bespitzelt, von Hitler, vom Papst; und über sein Geschlechtsleben, bildet er sich ein, ist ganz Speyer informiert. Die Gestapo lässt ihn verhaften, aber ein ärztliches Gutachten schützt ihn vor Haft. Der Gang in die Klinik hat ihn damals wohl gerettet vor dem gnadenlosen Umgang, den die Nationalsozialisten mit geistig und körperlich behinderten Menschen pflegten. Er hat das «Dritte Reich» überlebt, anders als viele in der Anstalt. Er ist der «Glückliche», der dem jüngsten Buch von Roswitha Quadflieg den Titel gibt.

Wagner hat tatsächlich Glück gehabt, und es sieht so aus, als hätte er sich sogar komfortabel einrichten können in der Abgeschiedenheit seines Wahns, dessen Diagnose nie eindeutig war. Aber wie es wirklich um ihn stand, bleibt fraglich, Aussage steht gegen Aussage. Die Ehefrau, der älteste Sohn, eine Tochter, die Schwiegertochter, der Enkel, die Nichte, die Schwester, ein Rechtsanwalt, ein Arzt, ein Zellengenosse: reihum geben sie in diesem Roman ihre Kommentare ab, von allen erfahren wir einige Facetten dieses Lebens. Die Ehefrau sagt von sich, sie habe sich für ihre Kinder geopfert. Das wiederum wird vom Sohn bestritten, der seinen Vater rehabilitiert sehen möchte. Die Tochter hält zur Mutter, das Enkelkind ist bloss angewidert. Zehnstimmig wird das Leben Wagners rekonstruiert, aber zu einem klaren Bild will sich nichts runden. Alle sind gegen alle, jeder Bemerkung wird durch eine andere Bemerkung widersprochen, es gibt nur konkurrierende Versionen dieses Lebens, keine setzt sich durch.

Allein schon der Tod ist Gegenstand sehr unterschiedlicher Darstellungen; die Tochter etwa ist überzeugt, ihre Tante habe den eigenen Bruder vorsätzlich geschubst, und ganz ist es nicht auszuschliessen. Am Ende stehen die grössten Ungeheuerlichkeiten im Raum, und nie ist man restlos sicher, wie weit man den Beschreibungen trauen kann.

Ist das noch ein Roman? Ist das schon ein Hörspiel? Es ist beides und zugleich mehr, ein Text nämlich, der seinem Stoff auf raffinierte Weise entgegenkommt. Roswitha Quadflieg hat den authentischen Fall recherchiert, sie stützt sich auf historische Quellen, die sie auf sehr behutsame Weise einbaut. Ihr Buch ruft in Erinnerung, wie nahe die Jahre des Nationalsozialismus noch immer sind und wie schwer es ist, Genaues über diese Zeit in Erfahrung zu bringen. Daraus wird keine moralische Lektion – aber ein ungewöhnlicher und beklemmender Text, der bis zur letzten Seite fasziniert. | **Martin Zingg**

Roswitha Quadflieg, «Der Glückliche». Roman zu zehn Stimmen. Stroemfeld Verlag, Frankfurt a.M. und Basel, 2009. 132 S., CHF 26.80. Frankfurter Buchmesse: Halle 3.0, Stand A 156

Lesung der Autorin: Mi 7.10., 20.00, Theater Freiburg, Winterer-Foyer (Litera-Tour)



AUCH KUNSTSCHAFFENDE DENKEN ANS GELD

Gruppenausstellung «The artist in the (art) society»

Die Kunsthalle Palazzo präsentiert Fragen zum Verhältnis von Kunst und Gesellschaft.

Auf dem Boden liegen mehrere Reihen Pappteller mit verschiedenen Banknoten und Münzen darauf, jeder einzelne fein säuberlich in eine Plastiktüte verpackt, ein Etikett gibt über den Totalbetrag und den Sammelort akribisch Auskunft. So sind beispielsweise am 5.10.2000 in Bratislava 464,90 slowakische Kronen und 10 österreichische Schillinge zusammengekommen. Was auf den ersten Blick wie das Werk eines ordnungsverliebten Bettlers aussieht, stellt sich als Installation des slowakischen Künstlers Richard Fajnor heraus. Seine Arbeit «Poor performance», die Fajnor seit 1998 in verschiedenen Städten als «work in progress» durchführt, thematisiert den Zusammenhang zwischen Kunst und oftmals karger Künstlerexistenz in überzeugender Form: Der Künstler versucht, als Bettler und somit als soziale Randfigur auf der Strasse, das nötige Kleingeld für seine nächste Ausstellung aufzutreiben.

Den unmittelbaren Bezug von Kunst und Geld machen die Arbeiten des Schweizer Guido Nussbaum augenfällig. Seine sogenannten «Preisbilder» stellen formatfüllend ihren jeweiligen Kaufpreis dar – Preisschild und Motiv fallen buchstäblich zusammen.

Produktiver Umgang mit knappen Mitteln

Zu sehen sind diese Arbeiten in der aktuellen Gruppenausstellung der Liestaler Kunsthalle Palazzo. Unter dem Titel «The artist in the (art) society» hat Andrea Domesle, seit Anfang 2009 Kuratorin und künstlerische Leiterin des Hauses, zusammen mit zwei Gastkuratoren aus Deutschland und Tschechien internationale aktuelle Positionen (u.a. aus Schweden und Polen) ausgewählt, die untersuchen, wie es um die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kunstschaaffenden steht. Die Bedeutung des Kunstmarkts für die künstlerische Existenz nimmt eine zentrale Rolle ein, wie z.B. die Fotografien Erwin Wurms aus der Serie «Don't trust your curator» (2006) auf ironische Weise illustrieren. Die Gesamtheit der versammelten Arbeiten von bekannten sowie noch zu entdeckenden Namen gibt einen lohnenswerten Überblick über mögliche künstlerische Strategien, mit den materiellen Sachzwängen im Kunstbereich produktiv umzugehen.

Nach ihrer Präsentation in Liestal wird die Schau im kommenden Jahr in Dresden und im tschechischen Ústí nad Labem zu sehen sein. Diese Vernetzung der Kunstszenen über die Ländergrenzen hinweg und z.T. auch um die landläufigen nationalen Kunstzentren herum, gehört zum Ausstellungsprinzip, das Domesle für die Kunsthalle Palazzo entwickelt hat. Sie schätzt an der länderübergreifenden Zusammenarbeit die Synergien und betrachtet die Reibungspunkte, die aus kulturellen Unterschieden entstehen können, als produktive Herausforderung. Lange in anderen europäischen Ländern tätig, verfügt Domesle über Kontakte, die sie der regionalen Kunstszene zur Verfügung stellen möchte: «Mein Anliegen als künstlerische Leiterin ist es, dass ich die Interessen der hiesigen Kunstschaaffenden auch im Ausland vertrete.» | Janine Gebser

«The artist in the (art) society»: bis So 18.10., Kunsthalle Palazzo, Liestal, www.palazzo.ch

Abb.: Richard Fajnor, «Poor Performance»

NOTIZEN

Haus der Künste

db. Mit einem vielseitigen Programm auf hohem Niveau behauptet sich das Maison 44, das von Ute Stoecklin seit sieben Jahren umsichtig und engagiert bespielt wird. Bildende Kunst und zeitgenössische Musik haben hier einen festen Platz, aber auch Begegnungen mit Literatur und Wissenschaften, Gespräche über Zeitfragen und Projekte sozialer Randgruppen werden vermittelt und sollen zu einem lebendigen interdisziplinären Dialog beitragen. Zur Unterstützung der Unternehmungen wurden kürzlich ein Förderkreis und ein Trägerverein gegründet. Mit einer Hommage an den Basler Komponisten Robert Suter startete das Haus in die neue Saison. Eine Ausstellung von Giovanni Di Stefano, der seit Jahren u.a. mit blinder Malerei experimentiert, folgt im Oktober, Konzerte von Fritz Hauser (Percussion), Marianne Schuppe (Stimme) und Bernhard Dittmann (Gitarre) ergänzen die Schau.

Ausstellung Giovanni Di Stefano: So 18.10. bis Sa 7.11., www.maison44.ch → S. 49

Kühne Kunst

db. Im Kunstmuseum Olten sind immer wieder Basler Kunstschaaffende zu Gast. So auch das Duo Hendrikje Kühne und Beat Klein, das dort seine erste Museums-Einzelausstellung in der Schweiz präsentiert. Ihre wundersamen Bildwelten in zwei- und dreidimensionalen Collagen, die sie aus Kunst- und Ansichtskarten, Werbematerial und Zeitschriftenbildern sorgfältig konstruieren, sind auch kritisch-ironische Kommentare zum Kunstbetrieb und zur täglichen Medien- und Bilderflut.

Parallel dazu zeigt das Museum die Ausstellung «Notturmo, Bilder der Nacht» mit Werken aus der Sammlung und von Gegenwartskunst. Literarische und musikalische Elemente (u.a. Nachtgedichte auf einer leuchtenden Laufschrift und eine Abhörstation mit Nachtmusik) begleiten die Schau.

Ausstellungen Kühne/Klein und «Notturmo»: bis So 22.11., Kunstmuseum Olten. Publikation zu Kühne/Klein beim Christoph Merian Verlag.

Atelier-Jubiläum

db. Das Atelierhaus Arlesheim ist ein fabrikähnliches Gebäude, das acht loftartige Werkräume birgt und eine markante verglaste Mittelhalle hat, die als Plattform für Kunstschaaffende aus allen Sparten genutzt wird. Nun feiert das Haus sein 20-jähriges Bestehen u.a. mit einer Klangperformance von Lukas Rohner und Regula Gerber.

20 Jahre Atelierhaus Arlesheim: Sa 10.10., ab 17.30, Fabrikmattenweg 1, Arlesheim, www.atelierhaus-arlesheim.ch

NOTIZEN

Architekturtage

db. Im Herbst 2000 fanden in Strassburg die ersten Architekturtage statt. Sie stiessen auch in andern Städten der Dreiländerregion auf Interesse, und ein Verein wurde gegründet, der für Austausch, Koordination und Vermittlung sorgt. Mit den 9. Architekturtagen will man die Baukunst mit ihren Fragen, Werken und Akteuren einem breiten Publikum näherbringen. Das diesjährige Thema heisst «Architektur in Bewegung(en)», und 27 Gemeinden beidseits des Rheins tragen mit über 160 Veranstaltungen zum Programm bei: mit Gebäude- und Baustellenbesichtigungen, Vorträgen, Fahrradtouren, Ausstellungen etc. In Basel bündelt die Stiftung Architektur Dialoge die Aktivitäten und lädt mit dem Projekt «Open City» an drei Samstagen Laien und Fachleute zu Einblicken in das vielfältige Architekturschaffen der Region ein. Die Eröffnung der Architekturtage wird in Mulhouse, der Schlussakt in der Basler Volthalle gefeiert.

9. Architekturtage: Fr 2. bis Sa 31.10., Programm: www.ja-at.eu

«Open City»: Sa 17., 24. und 31.10., jeweils 13.00–16.00, www.architekturdialoge.ch, Infostelle in der Markthalle Basel

Live-Performances

db. Die flüchtige Performancekunst ist in Basel fest verankert, u.a. wird sie seit Jahren im Kaskadenkondensator und auch an der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) gepflegt sowie vom Kunstkredit Basel-Stadt unterstützt. Letzterer veranstaltet im Rahmen seiner Förderung bildender Kunst zum 5. Mal den Anlass «Sicht auf das Original»: Sieben ausgewählte Performances (aus rund 30 Wettbewerbseingaben) werden live vor Jury und Publikum gezeigt und beurteilt; so wird dem wichtigen Live-Moment dieser Kunstform Rechnung getragen. Die Prämierten werden anlässlich der Eröffnung der Kunstkredit-Ausstellung bekannt gegeben. Im gastgebenden Kunsthhaus Baselland sind zudem die letzten Tage einer eindrücklichen Ausstellung zum Thema «Alter und Kunst» zu sehen.

Performance-Anlass «Sicht auf das Original»:
Do 8.10., 18.30–ca. 22.00, Kunsthhaus BL

Kunstkredit-Ausstellung: Di 27.10., 18.00 (Vernissage), bis So 8.11., täglich 11.00–17.00, Mi bis 20.00, www.kunstkreditbasel.ch

Ausstellung «Golden Agers & Silver Surfers»:
bis So 4.10., www.kunsthhausbaselland.ch



MEHR ALS BEGLEITMASSNAHMEN

«Nordtangente-Kunsttangente» vor dem Abschluss

Welche Kunst braucht Basels öffentlicher Raum?

Während der Realisierung der Nordtangente, der nördlichen Stadtdurchquerung, leistete sich Basel ein künstlerisches Begleitprogramm. Im Zuge der imposanten Quartiererweiterung stellte der Kanton Mittel zur Verfügung, um mit künstlerischen Massnahmen die lange und teils belastende Bauphase zu prägen und Anwohnende, aber auch das kunstinteressierte Publikum an der nachhaltigen Veränderung teilhaben zu lassen.

Die Erwartungen waren allumfassend, sagt Daniel Baumann, das Projekt habe vieles leisten müssen: interaktiv und pflegeleicht sein, mehrheitsfähig und integrativ, unterhaltsam und von unbestechlicher künstlerischer Qualität. Den Kurator der «Nordtangente-Kunsttangente» interessiert an diesem Schauplatz urbaner Umwälzungen weniger der unmittelbar messbare Erfolg als die Möglichkeit, unterschiedliche Formate von Kunst im öffentlichen Raum durchzuspielen und Varianten des Öffentlichen unter Beteiligung der lokalen künstlerischen Szene zu erproben. Filmprojektionen in nächtlichem Tunnel oder unter der Dreirosenbrücke, mobile Architektur auf der Baustelle zwischen Lothringer- und Volaplatz, akustische Darbietungen an Licht- und Kraftstrasse, Wettbewerbe im Dialog mit dem Kunstkredit Basel-Stadt oder der Projektraum New Jersey an der Hüningerstrasse: Im Feld architektonischer Veränderungen legte die Kunsttangente Zwischenhalte ein, besetzte Nischen, manchmal vorübergehend, manchmal auf Permanenz angelegt, immer mit dem Nebeneffekt, dass Räume neu oder überhaupt zum ersten Mal ins Feld der Wahrnehmung rückten.

Bauprozent für die Kunst

Es fehlte nicht an Publikum, und es fehlt schon gar nicht an attraktiven Ideen und frei flottierenden Initiativen, die ohne riesigen finanziellen Aufwand Räume zu bespielen und zu deuten vermögen. Genau daraus schöpft ein Projekt wie die «Nordtangente-Kunsttangente» ihr Potenzial, hier verlangt es die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Kulturpolitik, hier gilt es, nicht das Ende auszurufen, sondern die Erfahrungen auf andere städtische Räume zu übertragen: Öffentlich wahrgenommene Orte sind attraktiv für die Basler Szene, der es – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn – an «Übungsräumen» mangelt.

Basel, das beobachtet Daniel Baumann, investiert mit Austausch-Ateliers und Werkstipendien vorbildlich in die künstlerische Produktion, vernachlässigt aber Plattformen, die eine öffentliche Präsenz ermöglichen. Die «Nordtangente-Kunsttangente» zeigte, welches Potenzial in der Stadt vorhanden ist und wie eine Kunst im öffentlichen Raum peripher, ortsspezifisch und als Humus für die lokale Szene mit internationalem Horizont aktiv werden kann. Mit Blick auf die positiven Erfahrungen im St. Johann plädiert Baumann für die Wiedereinführung des sogenannten Bauprozents für die Kunst und für eine breite Diskussion, wie dieses einzusetzen sei. Zuvor jedoch laden die Basel Sinfonietta und die «Nordtangente-Kunsttangente» zu einem besonderen Kunstgenuss ein: Buster Keatons Kultfilm «The General» (1926) mit Live-Musik. | Isabel Zürcher

«The General», öffentliche Stummfilmvorführung mit Live-Musik: Sa 17.10., 16.00 und 19.00, Lagerhalle des Bahnhofs St. Johann → S. 35, Infos: www.kunsttangente.ch, www.newjerseyy.ch

Ausserdem: Besichtigung Bahnhof St. Johann im Rahmen des Projekts Stellwerk: Sa 31.10, 12.00–15.00, und Eröffnungsfest Vogesenplatz/Volaplatz: Sa 31.10.



SATIREN ZUM (ÜBER-)LEBEN

Ausstellung im Cartoonmuseum

Anna Sommer & Noyau geben erstmals in Basel gemeinsam Einblick in ihre Zeichenkunst.

Der (Frauen-)Alltag, Identitätsfragen und Zwischenmenschliches spielen in den Bildern Anna Sommers eine zentrale Rolle, und zum festen «Personal» ihrer Geschichten mit und ohne Worte gehören Katzen, Puppen und Paare. Ungemein präzise, liebevoll-ironisch schildert sie kleine Gemein- und Verrücktheiten, Begierden und Ängste, Missverständnisse und tollkühne Träume. Es sind meist unspektakuläre Begebenheiten, die jede/r kennt und die doch auf sehr originelle Weise, poetisch und amüsant erzählt werden, mit einem grossen Herzen für die Abgründe und Defizite des Daseins.

«Damen Dramen» hiess ihre erste eigene Publikation 1996, die u.a. von einem Müllmann erzählt, der aus dem Inhalt eines Abfallsacks eine Frau bastelt, die er dann nach allen Regeln der Kunst verführt – eine bittersüsse Lovestory. Oder «Honigmond», erschienen 1998, wo eine Geburt beim Vater Mordluste entfesselt; das Kind kommt als Erwachsener zur Welt. In «Die Wahrheit und andere Erfindungen» (2007) berichtet Anna Sommer frei(-mütig) aus ihrem eigenen Leben: von der besten Freundin, dem Küssen und der Periode, von Eifersucht, Liebe und Arbeit.

Bekannt geworden ist die ausgebildete Grafikerin aus Aarau mit Illustrationen in Zeitungen und Magazinen, für die sie oft die Technik des Papierschnitts verwendete, die sie virtuos beherrscht und die zu ihrem Markenzeichen wurde. Aber auch Radierungen und Tuschezeichnungen gehören zu ihrem Können, mit dem sie Comics, Karikaturen und Kinderbücher gestaltet.

Breites künstlerisches Spektrum

Diese Vielseitigkeit in Stil, Technik und Themen ist auch ihrem Lebenspartner eigen, dem Westschweizer Grafiker Noyau, mit bürgerlichem Namen Yves Nussbaum. Auch ihn kennt man als Zeitungs-Karikaturisten, der sich z.B. mit Biss und Witz ländlicher helvetischer Idyllen oder der Finanzkrise annimmt. Neben diversen Comicalben hat er 2007 sein «Musée Reduit» veröffentlicht, eine gedruckte Sammlung von 123 Miniaturen bekannter Schweizer Kunstwerke im gefalteten Landkartenformat. Noyau gehört zu den Mitbegründern des Kinder-Filmklubs Zauberalterne und unterrichtet Illustration an der Hochschule Luzern. Sein neuestes Projekt ist der abstrakten Kunst gewidmet.

Die Ausstellung im Cartoonmuseum, kuratiert von der neuen Leiterin Anette Gehrig, zeigt das ganze Spektrum des Werks dieser beiden innovativen Kuschaffenden, von der politischen Zeichnung bis zur bildenden Kunst. Ebenfalls zu sehen sind die Originale des noch nicht publizierten gemeinsamen Kinderbuchs «Das Ei», welches von einem Vogelpaar erzählt, das Abschied von seinem Nachwuchs nehmen muss.

Gespräche, Lesungen, Führungen und Workshops, u.a. mit Anna Sommer und Noyau, sowie Angebote für Schulen begleiten die Ausstellung. Die neueren Publikationen des Paares sind im Museum erhältlich. | Dagmar Brunner

«Anna Sommer & Noyau»: Fr 9.10., 18.00 (Vernissage) bis So 31.1.2010, Cartoonmuseum → S. 45
Abb. von Noyau; Bilder von Anna Sommer → S. 3 und 7

NOTIZ

Kunst und Handwerk

db. Seit 24 Jahren hat Dieter Joerin ein Einrichtungsgeschäft und eine Werkstatt für japanisches Wohnen, und sporadisch organisiert er thematische Ausstellungen und präsentiert Novitäten. Heuer zeigt (und verkauft) er Neuerwerbungen seiner diesjährigen Japanreise: kostbare Lackwaren, alte und neue Möbel, Papiere, Textilien, Keramiken und Kleinode.

Bereits auf ein Vierteljahrhundert kann die Museum Design Collection zurückblicken, die von Ueli Walti umsichtig betreut wird. Das Sortiment besteht aus Wohnaccessoires und Geschenkartikel, die mit Herzblut, handwerklichem Können und langlebigem Design hergestellt sind. Ebenfalls mit hohen Qualitätsansprüchen finden jährlich die Trendmessen «in & out» und «Blickfang» statt, an denen sich auch etliche Basler Labels aus den Bereichen Mode, Schmuck, Keramik, Möbel etc. beteiligen. Und auch die Biennale «neue räume» gibt Einblicke in aktuelle Wohntrends und Stile.

«Japantage im Herbstmond»: Di 20. bis So 25.10., Dieter Joerin, Gerbergässlein 12, 1. Stock. Mehr zu Japan → S. 18

Museum Design Collection, Nadelberg 16, www.mdc-shop.ch

«in & out»: Fr 23. bis So 25.10., Bally Lab, Schönenwerd, www.in-out-design.ch

«Blickfang»: Fr 20. bis So 22.11., Kongresshaus, Zürich, www.blickfang.com

«neue räume»: Sa 24.10. bis So 1.11., ABB-Hallen 550, Zürich-Oerlikon, www.neueräume.ch



GHOST IN A BOX

Shift 2009 auf dem Kunstcampus

Die dritte Ausgabe des Festivals der elektronischen Künste begibt sich auf Geistersuche.

Shift, das kann man Übertreibung sagen, hat sich über das Lokale hinaus zu einer festen Grösse im Kulturkalender entwickelt. Und nicht weniger zu einem Eckpfeiler und Aushängeschild des Kunstcampus auf dem Dreispitz, neben dem Schaulager und der kommenden Hochschule der Gestaltung und Kunst HGK. Da ist es nur folgerichtig, dass nicht nur die Kooperation mit dem Schaulager ausgebaut, sondern auch die Zusammenarbeit mit Kunsthochschulen intensiviert wird. So finden im Schaulager das Film- und Videoprogramm sowie die Panels statt, womit Shift sich beträchtlich vergrössert hat.

Nach «Access» 2007 und «record, record» 2008 widmet sich das Festival heuer einem Thema, das man wohl kaum spontan mit dem Hightech der Neuen Medien zusammendenkt: der Magie. «Magic» befasst sich mit «Übersinnlichkeitsvermutungen und Technologiebeschwörungen». Doch was auf den ersten Blick abwegig erscheint, hat durchaus seine Berechtigung. Technische Errungenschaften wie die ersten Eisenbahnen und Automobile oder gar Telegrafie, Telefonie und Fotografie standen im Ruch von Zauberei und Hexerei, und was sich in der Black Box unseres Computers abspielt, scheint nicht weniger wie von Geisterhand bewegt.

Noch konkreter wurde es, als im 19. Jahrhundert Spiritisten und Okkultistinnen vorgaben, ins Jenseits zu telegrafieren oder Geister zu fotografieren. Dieser historischen Komponente des Themas gesellt sich, so die Festivalcrew, auch ein ganz aktuelles künstlerisches Interesse an magischen Praktiken hinzu, als Reaktion auf die Magie und Monstrosität von Medien und Technologie – im Spannungsfeld zwischen Verlust der Souveränität und dem Künstlergenie als Zauberer und Schamanin.

Programmiercode und Zauberspruch

Wie schon in den Jahren zuvor präsentiert sich Shift mit dem bewährten Mix von Live-Konzerten, Ausstellungen, Video-Screenings, einer Konferenz, Projekten von Musik- und Kunsthochschulen, Künstlergesprächen, einem Familienprogramm und Partys, bis hin zum kulinarisch-künstlerischen Festivalrestaurant – alles im Dienste der Magie. Etwa im musikalischen Programm mit der «schrillen Dance-Schamanin» Ebony Bones oder der Grazerin und Wahl-New-Yorkerin Dorit Chrysler, die das selten gespielte Theremin durch die Bewegung der Hände in einem elektromagnetischen Feld geisterhaft zum Klingen bringt. Konkret und verspielt-magisch wird es auch in der Ausstellung: z.B. mit der kanadischen Gruppe The Einstein's Brain Project, die Gesichtserkennungs- als Gespenstererkennungssoftware einsetzt, der Londonerin Susan Collins mit einer Live-Übertragung aus einem britischen Spukhaus oder den Geistern der Robotik-Künstler Fr8 aus Hamburg, die in der Ausstellungsküche hantieren. Zeigt dann noch die Zürcher Künstlerin Shusha Niederberger die Parallelitäten von Programmiercodes und Zaubersprüchen auf, weitet sich Shift bis in die magischen Niederungen unseres Alltags. | **Christopher Zimmer**

Festival (Shift): Do 22. bis So 25.10., Dreispitzhalle und Schaulager, www.shiftfestival.ch

Workshops für SchülerInnen in Kooperation mit dem Verein Medien- und Theaterfalle:

Do 22./Fr 23.10.

Abb.: Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth, interaktive Installation «Trickstr»

MUSEUMS-ECHO

Künstliche Riesenschlangen

Eremitage, St. Petersburg: Täglich reihen sich die Besuchenden in mehrere hundert Meter lange Warteschlangen vor dem Winterpalast ein, um nach zwei bis drei Stunden Wartezeit eingelassen zu werden – oder das Pech zu haben, den Eingang nicht vor Museumsschliessung zu erreichen. Die ganze Warterei ist museumsgeneriert, denn das Haus, das sich als «eines der grössten und bedeutendsten Kunstmuseen der Welt» versteht, hat nur 4 Kassen! Das Museum hätte genügend Kapazität, um die Publikumsströme aufzunehmen, aber seine Verwaltung foutiert sich um die Gäste und spart bei Infrastruktur und Personal.

Eine andere, gänzlich künstliche Schlange wird täglich vom Louvre in Paris produziert. Weil der Eingang durch die berühmte Pyramide und die Wendeltreppe so eng ist, stehen die Leute sinnlos stundenlang an, während unten im Kassenraum genügend Kassen zur Verfügung stünden, um hunderte von Menschen in kurzer Zeit zu bedienen. Wenn Sie je den Louvre besuchen wollen, nehmen Sie die Metro 1 und steigen Sie an der Station «Palais Royal/Musée du Louvre» aus, mit direktem unterirdischen Zugang zu vielen schlangenlosen Kassen!

Beeindruckende Gegenbeispiele stammen aus dem angelsächsischen Raum: Das British Museum in London kennt keine Schlangen, weil der Eintritt gratis ist! Man geht einfach hinein, mit Mantel und Rucksack, unkontrolliert – das nennt man ein niederschwelliges Museum. Das Museum of Modern Art (MOMA) in New York hat zwar regelmässig Menschenschlangen rund um das ganze Häuserviereck, die Wartezeit beträgt aber dank grossem Personaleinsatz und genügend Kassen durchschnittlich eine knappe halbe Stunde. Ähnlich ist es beim Metropolitan Museum of Art in New York: Hier gibt es zwar vor den Kassen noch eine Sicherheitskontrolle, aber die Organisation des ganzen Empfangsbereichs ist so effizient organisiert, dass kaum nennenswerte Schlangen entstehen.

Für die van Gogh-Ausstellung reihte sich unser Kunstmuseum mit einem eigens gebauten Kassenpavillon und einem online-Bestellsystem verdienstvollerweise ebenfalls unter die Schlangenbekämpfer. Wenn die Software und die Billettdrucker noch etwas schneller gewesen wären, hätte es hier gar keine künstlichen Schlangen gegeben. | **David Marc Hoffmann**



Abb.: Gare des enfants, Foto: Ute Schendel

WEGWEISENDE FÖRDERUNG

Der Gare des enfants wird ausgezeichnet

Institutionen, die für Kinder und mit diesen Theater, Musik, Tanz etc. machen, führen allzuoft ein recht unbeachtetes Leben im Schatten der Häuser für die «grossen Leute». Da ist es umso erfreulicher, wenn ein grosszügig dotierter Preis ausgerechnet an solche Enthusiasten, Selbstaubeuterinnen und Idealisten verliehen wird – wie z.B. der Lily Waeckerlin-Preis der Stiftung Accentus, der alljährlich an ein innovatives und qualitativ hochstehendes Projekt im Bereich Jugend und Musik in der Schweiz geht – mit der stolzen Preissumme von 60'000 Franken!

Wurden mit diesem Preis bisher Projekte von Musikschulen in Lugano, Luzern, Lausanne und Bern gefördert, so wird dieses Jahr der Gare des enfants in Basel unter der künstlerischen Leitung von Sylwia Zytynska ausgezeichnet – und damit auch das Team Franziska Breunig (Geschäftsführung und Öffentlichkeitsarbeit), Martin Müller (Ausstattung und Dramaturgie), Priska Elmiger (Clownin) und Norbert Steinwarz (Choreografie). Mit dem geförderten Projekt «Wegweiser Musik» wird die musikalische Basis- und Aufbauarbeit dieses Teams nach aussen getragen, dorthin, wo sich die Kinder im Alltag aufhalten. In drei Basler Kinderkrippen und Tagesheimen werden mit Kindern musikalische Mit-

machaktionen entwickelt und in einer illustrierten Broschüre festgehalten. Am Schlusskonzert im März 2010 wird dann der Preis überreicht.

Bis es soweit ist, bietet der Gare des enfants wie jedes Jahr ein buntes und vielfältiges Programm. So bringt die Musikschule Köniz die Kinderoper «Reise nach Tripiti» nach dem Bilderbuch von H.U. Steger mit nach Basel, das Vokalensemble Capella Nova spielt tierische Musik quer durch die Jahrhunderte, und zu Weihnachten gibt's ein Karaoke zum Mitsingen. «Lilofee und der Wassermann» entführen in haarige Geisterwelten, der Geräuschesammler Graf Wenzeslaus zu Vegesack tritt auf, und der bekannte Schlagzeuger Fritz Hauser erkundet mit der Stimmkünstlerin Marianne Schuppe und Basler Schulkindern «improvisierte Klangräume und andere Kammern» im «Haus der Erinnerung». Auch die beliebten «Zähni Gschichtli» für Kindergartenkinder werden wieder zum Recken und Strecken, Rappeln und Zappeln, Singen und Springen animieren. Und am Schlusskonzert des prämierten Projekts «Wegweiser Musik» ist ein ganz besonderes Menu geplant: Bei «A la carte» werden Messer, Gabeln und Löffel neben Tellern und Gläsern zu Instrumenten in einer Gaststätte, in der hungrige Gäste und gestresste Kellner die wahren Virtuosen sind. | **Christoph Zimmer**

Kinderoper «Reise nach Tipiti»: So 25.10., 11.30/15.00 → S. 33

NOTIZEN

Viel Kammermusik

az. Die Baselbieter Konzerte haben auch in dieser Saison Exzellentes zu bieten. Den Beginn machen das Kammerorchester Basel und der Barockgeiger Giuliano Carmignola mit Mendelssohn und Schoeck sowie einer Uraufführung des Baslers Martin Jaggi. Im Oktober gastiert das Tschechische Kammerorchester mit Musik von Janáček und Dvorák sowie einem Cellokonzert von Josef Reicha. Selten Gehörtes von Frühbegabten bringt das Nash-Ensemble: neben dem Streichquartett op. 13 von Mendelssohn ein Klaviertrio von dessen Schwester Fanny und das Klavierquintett op. 15 des Wiener Wunderkinds Erich Korngold. Jung und hoch begabt ist auch der Genfer Pianist Louis Schwizgebel-Wang, er spielt u.a. Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung» in der originalen Klavierversion. Und zur Sternstunde dürfte der Auftritt des Liedinterpreten Christoph Prégardien und des Pianisten Andreas Staier mit Franz Schuberts «Schwanengesang» werden.
Baselbieter Konzerte: ab Di 29.9., Stadtkirche Liestal, www.blkonzerte.ch → S. 38

Japanische Lauten

az. Einen spannenden Einblick in die Musiktradition Japans verspricht der Auftritt von drei Biwa-Spielenden. Die Biwa ist eine viersaitige japanische Laute, deren Geschichte bis ins frühe Mittelalter zurückreicht. Im 9. Jahrhundert brachte ein Reisender nicht nur zwei chinesische Lauten nach Japan, sondern auch drei Lautenstücke, die aus Persien nach China gelangt waren. Die drei Stücke sind erhalten, eines wird das Konzert in Basel eröffnen. Hashimoto Toshie ist eine der letzten VertreterInnen der Biwa-Tradition blinder Mönche, die das Land bereisten, epische Gedichte rezitierten und sich dabei auf der Biwa begleiteten. Sie wird eine Episode aus dem im 14. Jahrhundert erstmals schriftlich fixierten Heike-Epos vortragen. Ishida Katsuyoshi und der in Aarau geborene, in Japan ausgebildete Silvain Kyokusai Guignard zeigen die Entwicklung der Tradition im 19. und 20. Jahrhundert.

Biwa-Konzert: Fr 30.10., 19.30, Musik-Akademie Basel, Neuer Saal, Leonhardsstr. 6

Erleuchtungen

db. Wer im Frühjahr das kleine feine Festival «Nox Illuminata» in Basel verpasst hat, kann nun in Lörrach die neue Burghof-Konzertreihe «Illuminationen» erleben, die ebenfalls von Ann Allen konzipiert wurde. Die junge Barockoboistin und SchalmespielerIn hat auch beim Stimmen-Festival mitgewirkt und bringt nun mit ihrem Ensemble Mediva und befreundeten KünstlerInnen verschiedener Sparten alte, klassische und gegenwärtige Musik in Verbindung mit Licht- und Rauminstallationen, Projektionen und Tanz auf die Bühne. Die Reihe sinnlicher Inszenierungen startet mit «Didos Tränen», in der sechs Frauen mit Troubadour-Liedern, Jazz-Klassikern, barockem Tanz und Lamento von Liebe und Zurückweisung aus verschiedenen Epochen erzählen. Mit himmlisch-irdischen Adventsklängen und «baroque-burlesken» Grenzüberschreitungen bis hin zu Rock, Zen-Funk und Elektronik geht es besinnlich und temperamentvoll weiter.
«Illuminationen»: Mi 28.10., 20.00, Burghof Lörrach



VISUELLES ORATORIUM

«Dreizehn 13» im Gare du Nord

Der Musikbahnhof eröffnet die Saison mit einem gross angelegten Projekt zur Geschichte des Badischen Bahnhofs.

Nein, aber gläubisch ist die Crew des Gare du Nord bestimmt nicht, sonst hätte sie ihr neues Projekt zur Geschichte des Bahnhofs im Kleinbasel nicht ausgerechnet «Dreizehn 13» genannt. Der Name beziehe sich, erklärt Désirée Meiser, die künstlerische Leiterin des Hauses, auf die Einweihung des Gebäudes am 13. September 1913. Ebenfalls an einem 13. September, jenem des Jahres 1935, sei der Badische Bahnhof dann in «Basel Deutscher Reichsbahnhof» umbenannt worden. Die Bezeichnung, die sich im Volk nie durchgesetzt hatte, verschwand nach 1945 wieder.

Die wechselvolle Geschichte dieses deutschen Bahnhofs in einer Schweizer Stadt ist in den letzten Wochen im Zusammenhang mit dem Gedenken an den Einmarsch Deutschlands in Polen 1939 wieder thematisiert worden. Bilder von den Hakenkreuzflaggen am Turm, dessen Uhren die deutsche Sommerzeit anzeigten, gingen durch die Medien; Telebasel präsentierte Bilder von Gängen unter dem «Spionagebahnhof», die in die Stadt hinein führten und eine heimliche Konzentration deutscher Truppen mitten in Basel ermöglicht hätten.

Geisterbeschwörung

«Dreizehn 13» würdigt aber nicht nur diese bekannteste Episode, sondern die gesamte Geschichte des Baus von 1913 bis heute. Das «visuelle Oratorium» entsteht in Kooperation mit der Hochschule für Musik der Musik-Akademie Basel, mit dem Historischen Seminar und dem Institut für Jüdische Studien der Universität Basel. Es bestehe aus drei Etappen, erzählt Désirée Meiser. Seit Juli 2008 läuft die Forschungsphase. Die beteiligten Partner haben Dokumente aller Art – Presseartikel, Bilder, Zeitzeugenberichte – gesammelt und ausgewertet, um die Geschichte des Bahnhofs zu rekonstruieren. Die zweite Phase bringt nun die künstlerische Umsetzung. Dafür hat der Gare du Nord je einen Kompositionsauftrag an einen Schweizer und einen deutschen Komponisten erteilt: an den Basler Daniel Weissberg und an Jakob Ullmann. Letzterer ist 1958 in der DDR aufgewachsen und in den Achtzigerjahren nach Westdeutschland gegangen, bringt also eigene Erfahrungen mit einer bewachten Grenze mit; seit 2005 unterrichtet er Komposition an der Basler Hochschule für Musik.

So ist ein musikalischer Abend mit zwei sehr unterschiedlichen Teilen entstanden. Für den ersten hat Ullmann eine Musik geschaffen, die ganz an das innere Erleben des Publikums appelliert. Die Bühne des alten Erstkassbuffets bleibt leer; doch von aussen dringen vokale und instrumentale Klänge in den Raum. Es sei, als ob die Stimmen jener, die durch die Jahrzehnte diesen Bahnhof passiert haben, aus den Wänden sprächen, beschreibt Meiser diese «Geisterbeschwörung». Beziehungsvoll hat der Komponist ihnen Texte aus der Tragödie «Die Schutzfliehenden» des Aischylos in den Mund gelegt.

Kunst und Wissenschaft im Dialog

Im pausenlos anschliessenden 2. Teil bevölkert sich die Spielfläche, und nach Ullmanns abstrahierendem Umgang mit dem Ort und seiner Geschichte geht es nun um Bilder und Tatsachen. Alberigo Albano Tuccillo hat dafür ein Libretto verfasst, das eigene poetische Texte und historisches Material verbindet und, oft in Andeutungen, historische Episoden streift. Weissbergs Komposition ist in verschiedener Weise angeregt durch den Raum und seine Geräusche und verbindet Gesang und Instrumentalmusik mit Live-Elektronik, reale und virtuelle akustische Räume. Nives Widauers Video-Installation gründet auf historischen Fotos und ist auch von aussen sichtbar, strahlt in die Stadt hinaus. Francesc Prat dirigiert die Basler Madrigalisten, das Mondrian Ensemble, die Sopranistin Christiane Mikoleit und den Sprecher Silvester von Hösslin. Désirée Meiser und Nives Widauer verantworten das künstlerische Konzept und die Einrichtung.

Um das Thema zu vertiefen, werden jeweils vor den Aufführungen Podiumsgespräche stattfinden, u.a. mit Basels Baudirektor Hans-Peter Wessels, dem Stadtentwickler Thomas Kessler und mit Peter Fierz, dem Architekten des Bahnhofumbaus vor wenigen Jahren. In der Bar du Nord sind Fotos von Rolf Frei ausgestellt, und an verschiedenen Stationen kann man Berichten von ZeitzeugInnen lauschen. Und die dritte Phase des Projekts? Sie ist noch nicht ganz gesichert; geplant ist ein Buch – möglichst mit CD –, das den Verlauf und die Ergebnisse des Joint-Ventures von Kunst und Forschung festhält. | Alfred Ziltener

«Dreizehn 13»: Do 15. bis Do 22.10., Gare du Nord → S. 33

LAMPENFIEBER

Porträt Lamps of Delta

Das Laufental als kreativer Hinterwald der Stadt Basel hat schon einige Übernamen abbekommen: Tal der Verlorenen, The Running Valley, Tal der Verrückten, und nun auch: La Vallée qui marche. Die Band Lamps of Delta ist eine der kreativen Speerspitzen des Laufentaler Rocks, der seit bald 10 Jahren den Regional(nacht)-zug zum bewährten Transportmittel rockender Ideen und aufgeputschten Jungvolks zwischen Laufen und Basel und zurück macht. Ihr eigenes Vallée qui marche besingen die Lamps of Delta nun im chansonesken Stück «Les Chiens d'Angoulême», zu finden auf ihrer ersten Langspiel-CD «Interregnum Express», die Ende August erschienen ist. Es ist ein fiebriger Bastard von einem Rockalbum geworden, der durchaus auch die Kunst sucht. Das war nicht anders zu erwarten von den «Lampen». Das Gütesiegel verpflichtet: Laufental.

Was passiert, wenn ein Zeichenlehrer und Pottwalplatten-Labelmacher (Martin Chramosta), ein gitarreschwinger Krankenschwäger (Daniel Steiner), ein Siebdrucker und Buttonfreund (Urban Rabaglio) und ein skatender Heizungstechniker Songs aus einem gedachten Delta von Blues, Rock und Hardcore zusammentragen, zeigt «Interregnum Express» in komprimierter Form. Es muss etwas raus aus den vier Twentysomethings. Etwas Lautes, etwas existenziell Dringliches, etwas Verrücktes, Kunstvolles, das sich die Jahre über angestaut hat. «John Brock» ist so ein Rocksong, dessen Held – wäre er ein Reisender in Pflegekosmetik – die türöffnende Hausfrau eher mit einem gezielten Faustschlag denn mit einem netten «Guten Tag, wie gehts?!» begrüßen würde. Die Titelfigur sei als «Allegorie der Einsiedler-Outlaw-Naturromantik-Freiheit» zu verstehen, sagt Songschreiber und Sänger Martin Chramosta. «Er steht aber auch für den bewaffneten Hinterwäld-



ler», so Chramosta, der die markengläubige, partysüchtige, hedonistische Mainstream-Jugend gern das Grausen lehren würde. «John Brock» als amoklaufentalender Hinterwäldler. Und «Les Chiens d'Angoulême» als poetisch-romantischer Brel-Verschnitt: Zwei Gegenpole, die «Interregnum Express» zu einer spannungsgeladenen CD machen.

Aufgenommen haben die Lamps ihr Debut-Album in Deutschland; der Regio-Sound-Credit des RFV hatte für die Aufnahmen einen Beitrag gesprochen. Das Resultat ist eine fette Produktion. Ab und zu etwas gar fett, dick und dicht, denn das Laufental und die Lamps hätten eigentlich zu viele rostige Kanten und mysteriöse Ecken, als dass der Sound in eine genormte Kiste passen tät. Doch, Deckel drauf: Eine sehr interessante Platte, die nach sieben Jahren Bandgeschichte endlich entstanden ist. | **Chrigel Fisch**

Lamps of Delta: www.myspace.com/lampsofdelta

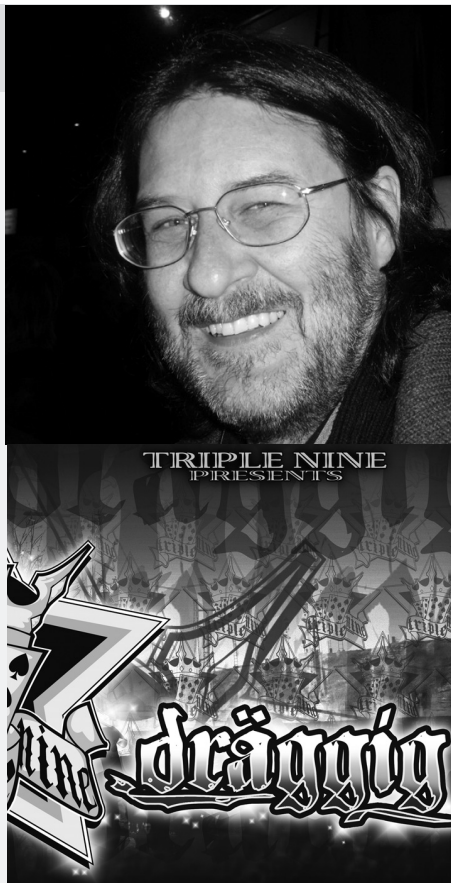
Live: Fr 21.10., 20.00 (Einlass), 21.00 (Konzert), Culturium Basel

FUNKY COLD STEINE

CD-Tipp: TripleNine

Mit einem hat das HipHop-Kollektiv Triple Nine ganz sicher recht: «Schwiizer Râp isch am End.» Oder in einer schwierigen Phase des Publikumsschwunds, ganz besonders, wenn es sich um Old School HipHop handelt und nicht um gerappten Hudigääg à la Bligg. Basel hat seit 20 Jahren seinen eigenen Ehrencodex, und der ist Old School. Dass die Teens und Twens heute lieber zu Electro oder NuRave die Hüften shaken, dafür können TripleNine ja wirklich nichts. Es ist den Jungs auch egal, was die andern tun, denn sie tun ihr Ding mit vollem Einsatz. «Dräggig» ist das zweite Album der Grossformation, die am 9.9.99 von Mitgliedern der Crews Brandhård, Stuberocker, Freakanoid und Taktpakt gegründet wurde und zum Jubiläum am 9.9.09 21 neue Tracks in die Meute geschleudert hat. Und wenn TripleNine «Dreck» sagen, dann kommt es natürlich knüppelherb. Das Image der Crew zwischen Gangsta, Battle Rap und Aggro Basilea funktioniert prächtig und provoziert mächtig. TripleNine ist ein aufgepitchter, funky Strassenköter, Hardcore Basel, Riesenschnauze. | **Chrigel Fisch**

CD TripleNine, «Dräggig», www.myspace.com/triplenine



MYPD

Top-Choice

Muddy Waters – Can't Lose What You Ain't Never Had. Von Muddy kämen mir noch Dutzende anderer Songs in den Sinn! **Freddie King – Have You Ever Loved A Woman.** Freddie King mit diesem wunderschönen Herz-Schmerz-Blues von Billy Myles. **Frankie Miller – Heartbreak Radio.** Frankie Miller schrieb den Song, Delbert McClinton machte ihn in den Staaten populär. **Little feat – Dixie Chicken.** Dieser Song war die Vorlage für den «Kiosk» von Rumpelstilz! **Buddy Guy & Susan Tedeschi – Too Many Tears.** Ein Duett, das in seiner Intensität kaum zu überbieten ist. **Jackie Brenston/Ike Turner's Kings of Rhythm – Rocket 88.** Leider erinnert man sich nur an Ike als Diktator, Prügler und Kokser, statt an den Komponisten und Producer. **The Allman Brothers Band – Jessica.** Meine absolute Lieblingsband aller Zeiten. **Span – Louenesee.** Ob ihn nun Schöre oder Dänu Siegrist geschrieben hat – mein Schweizer Lieblingssong. **Aretha Franklin – I Never Loved A Man (The Way I Love You).** Aretha Franklin bringt hier eine unglaubliche Erotik rüber. **Led Zeppelin – Dazed And Confused.** Ich stehe einfach auf diese Psychedelic-Blues-Mischung.

| **Cla Nett, Lazy Poker Blues Band**



GRENZGÄNGE

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Tanz im Burghof Lörrach.

Seit mehr als zehn Jahren pflegt der Burghof in Lörrach alle Facetten modernen Tanztheaters – vom klassischen Handlungsballt zum Modern Dance, vom Neoklassizismus zum Ausdruckstanz, vom choreografischen Theater zur multimedialen Performance. Inzwischen zählt sich dieser lange Atem aus: Spielzeit für Spielzeit schaffen es Susanne Göhner, die zweite, fürs Burghof-Programm verantwortliche Geschäftsführerin, sowie Meinrad Huber, der Kurator der Tanzreihe, innovative Produktionen aus den ersten Reihen der internationalen Tanzszene in die südbadische Kleinstadt zu holen. Das Fundament wird dabei Jahr um Jahr noch ein bisschen breiter, noch etwas internationaler: So kooperiert der Burghof in dieser Saison erstmals mit dem Schweizer Tanzfestival «Steps» – eine auch im Kulturbetrieb noch seltene Premiere grenzüberschreitender Art, welche die sieben Gastspiele im Mai 2010 mit Barak Marshalls «Monger» beschliesst, der Eröffnungsproduktion des International Tel Aviv Dance Festivals 2008.

Zum Auftakt diesen Monat lockt eine weitere Augenweide: Blanca Lis «Jardin des délices», das im Juni beim Festival Montpellier Danse uraufgeführt wurde. Inspiriert von Hieronymus Boschs Trip-tychon «Der Garten der Lüste», setzt die spanische Tänzerin und Choreografin zu einem Trip durch die Kunstgeschichte an. Mit der Animationsfilmerin Eva Ramboz, die sich mehrfach mit dem flämischen Maler beschäftigt hat, übersetzt Li dieses Werk in eine zeitgenössische Tanz- und Bildersprache. Boschs fantastisches Figurenensemble und die düsteren Weltuntergangs-Szenarien, die mitunter wie Vorläufer heutiger Katastrophenfilme wirken, werden darüber zu einem Schmelztiegel voll subtiler Bilder.

Lebenssucht, Lebenslust

Spektakulär ist auch die zweite Produktion, «BurkaBondage». Hier setzt Helena Waldmann ihre Auseinandersetzung mit der islamisch-asiatischen Welt fort und taucht noch tiefer ein in die (fern-)östlichen Kulturen als in «Letters from Tentland». Diese neue Arbeit verbindet die afghanische Tradition der Burka, des Frauen verhüllenden Mantels, mit dem japanischen Bondage, dem willenlosen Fesseln. Sichern solche Praktiken einen Weg zur Freiheit, braucht diese gar Hüllen und Fesseln? Waldmann, die politische Themen zuletzt immer wieder auf der Folie des Körperlichen gespiegelt hat, sucht hier den Körper hinter sozialen Hüllen, die Freiheit in und hinter den Fassaden – und das in Form eines vitalen, leibhaftigen Diskurses.

Lebenssucht und -lust zeigt auch die dritte Produktion, «Carmen», mit dem Salzburger Ballett. Peter Breuer, «der grosse Erzähler» (Burghof-Magazin) der modernen Choreografie, arbeitet den Stoff über die andalusische femme fatale auf Basis der «Carmen»-Suite des russischen Komponisten Rodion Schtschedrin, der «Engima Variations» von Edward Elgar und Songs der spanischen Band Radio Tarifa in einer akribisch gestrickten Choreografie auf, die Solo- und Corpsszenen, Akrobatik und Cirque Nouveau verbindet. Erfreulich geht's 2010 weiter: Die Tanzcompany des Theaterhaus' Stuttgart um den ehemaligen Solotänzer Eric Gauthier skizziert in einem Best-of-Programm ein Kaleidoskop der internationalen Tanzszene. Wer die erleben will, findet im Burghof allemal gute Angebote. | Michael Baas

«Jardin des délices»: Di 6.10., 20.00, «BurkaBondage»: Di 17.11., «Carmen»: Mo 14.12., Burghof Lörrach → S. 34, www.burghof.com

MUSIK AUS MÄHREN

15. Int. Musikfesttage B. Martinu

Nach seinem Tod am 28. August 1959 in Liestal wurde es still um Bohuslav Martinu und sein reiches Oeuvre, das in einer sehr persönlichen Musiksprache Einflüsse des Jazz, Rhythmen und Melodien der mährischen Folklore und neobarocke Züge aufnimmt. Aus einfachen Verhältnissen stammend, hinterliess der u.a. bei Josef Suk ausgebildete und von Paul Sacher geförderte Komponist fast 400 Werke.

Einer, der sich mit Herzblut für die Musik Martinus einsetzt, ist der Schweizer Pianist Robert Kolinsky, der jährlich ein Festival zu Ehren Martinus veranstaltet. Zum 50. Todestag des Komponisten ist ihm ein besonderer Coup gelungen: In einer Art Ringveranstaltung präsentieren einige der grossen Schweizer Theater Opern Martinus. Den Anfang machte in der letzten Saison das Opernhaus Zürich mit «The Greek Tragedy»; in dieser Spielzeit folgen Biel-Solothurn mit «Alexandre Bis» und Luzern. mit «Ariane»; 2012 wird Genf mit «Juliette» den Abschluss machen – das Theater Basel hat sich leider ausgeklinkt. Dafür präsentieren die diesjährigen Festtage eine echte Opern-Rarität: Martinus' Fernsehoper «Die Heirat» (nach Gogol) in der Aufzeichnung der auftraggebenden NBC Opera Theatre Produktion von 1953. Zu sehen ist das kürzlich wiederentdeckte Dokument am traditionellen Kinoabend des Festivals im Stadtkino.

Eröffnet wird die fünfteilige Veranstaltungsreihe mit einem Konzert des SWR-Orchesters Stuttgart unter Neeme Järvi mit dem Geiger Frank-Peter Zimmermann als Solisten. Sie spielen das zweite Violinkonzert und die «Fantaisies symphoniques» von Martinu sowie Musik von Antonin Dvorak. Beim Kammermusikabend bringt das Academy of St. Martin in the Fields Chamber Ensemble Werke von Schönberg, Martinu und Dvorak zu Gehör. Am ebenfalls schon traditionellen Jazzabend in Zusammenarbeit mit dem Bird's eye wird der tschechische Bassist Miroslav Vitous mit seinem Quartett u.a. über Themen Martinus improvisieren. Das Konzert findet im Museum Tinguely statt – ebenso das Familienkonzert «Briefe von Felix – Ein kleiner Hase auf Weltreise» nach den Kinderbüchern von Annette Langen und Constanza Droop.

| Alfred Ziltener

15. Internationale Musikfesttage B. Martinu:
Sa 31.10., 19.30, Stadtcasino Basel (Festakt)
bis So 15.11., Programm: www.martinu.ch

KULTURSZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter*innen können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

INDISCHES TANZTHEATER «PANCHA BHUTA»

DIE FÜNF ELEMENTE

Sa 17.10., ab 17.30
Fr 23./Sa 24.10.,
ab 18.30
Scala Basel

«Erde-Wasser-Feuer-Luft-Äther» – Eine Reise durch die fünf Elemente Ein innovatives indisches Tanztheater mit der Tänzerfamilie Keshava und ihrem Kalasri Tanz- und Musikensemble. Das Zusammenspiel der fünf Elemente hält das Leben in Bewegung und bringt es zur vollkommenen Entfaltung. Doch die gleichen Elemente können auch Ursache für Konflikte im Leben sein. Kalasri lädt in «Pancha Bhuta» zu einer faszinierenden Reise durch die fünf Elemente ein – eine Fusion von klassischem und zeitgenössischem Indischen Tanz, Yoga und der Kampfkunst Kalaripayattu.

Choreografie & musikalische Leitung: D. Keshava

Premiere zum indischen Lichterfest Diwali

Sa 17.10.

Diwali-Zeremonie, Erzählungen und Bhajans (17.30),
Indisches Essen* (18.30), Tanztheater «Pancha Bhuta» (20.15)

Indisches Essen* (18.30)
Tanztheater «Pancha Bhuta» (20.15)

Fr 23./Sa 24.10.

*Anmeldung bis 14./20.10.: T 061 301 02 31, keshava@kalasri.com
Abendkasse 1 Std. vor Beginn. www.kalasri.com



JUNGES THEATER BASEL

STRANGE DAYS,
INDEED
Tanztheater

Do 22./Fr 23.10.
Do 29./Fr 30./Sa 31.10.
jeweils 20.00
Kasernenareal Basel

«Ein Tanztheater, wie ich es seit Pina Bausch und Alain Platel, meinen Heroen dieser Sparte, nicht mehr gesehen habe. Ich werde Ihnen nichts über diese Produktion erzählen, man muss sie sich einfach selber anschauen. Vielleicht nur so viel: Da wirbeln sechs junge Leute über die Bühne, dass einem dauernd heiss und kalt wird. Das sind wunderbar rohe, ungeschliffene Diamanten – und ich bin der tiefen Überzeugung, dass die schöner, verblüffender, berührender sind als geschliffene.»
Alfred Schlienger

Noch einmal sind fünf Vorstellungen des energetischen Tanztheaterabends über das Ringen um Aufmerksamkeit, in all seinen lustvollen und peinigen- den Aspekten zu sehen.

Mit Arzu Saglam, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller,
Suna Gürler
Choreographie: Ives Thuwis

www.jungestheaterbasel.ch



BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts

Fr 16.10., 20.00

Ein kabarettistischer Abend mit Anette Herbst
Erleben Sie die fröhlichste Depression der Welt! Frech. Skurril. Lebendig.

Der Kleine Prinz

Sa 17./Fr 23.10., 20.00

Saint-Exupérys Geschichte für die grossen Leute, die einmal Kinder waren,
gespielt mit Fadenmarionetten. Eine Fülle von Lebensweisheiten!

So 18.10., 17.00

Frederick

Mi 7.10., 15.00

Witzige Mäusegeschichte in Hochdeutsch für Kinder ab 5 Jahren.

Alles Meins!

Mi 21.10., 15.00

Geschichten vom kleinen Raben Socke in Hochdeutsch für Kinder ab 5 Jahren.



Anette Herbst

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch, oder
Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

THE URGENCY OF NOW (PURE DANCE)

Theater Roxy

Premiere:

Sa 31.10., 20.00

So 1.11., 19.00

Mi 4.–Sa 7.11., 20.00

So 8.11., 19.00

Seit der Gründung des CSDE erhielten immer wieder junge und etablierte Choreografen die Chance, neue Arbeiten für das Ensemble zu kreieren. CSDE möchte diese Idee in dieser Saison weiterverfolgen und noch weiterführen. Deshalb wurden zwei (inzwischen international bekannte) Gastchoreografen eingeladen, ihre damaligen Werke mit anderen Tänzer/innen und «neuen Augen» wieder aufzunehmen. Der Prozess der Rekonstruktion einer älteren Choreografie führt – durch Inspiration und Interpretation einer jüngeren Generation – zu einem «neuen» Werk, einem «neuen» Original. Interessant wird dieser Abend auch im Zusammenhang mit der Entwicklung und Veränderung in Tanz, Kunst und kulturpolitischem Klima.

Der dreiteilige Abend «The urgency of NOW (PURE DANCE)» zeigt eine Dynamik, die nicht ignoriert werden kann. Die Werke «Within Shortly» (Philippe Blanchard) und «Sometime Salvation» (Nicolo Fonte) sind ideal für das jetzige Cathy Sharp Dance Ensemble. Auch Cathy Sharp stellt sich der Herausforderung mit der Wiederaufnahme von «Lunula» aus dem Jahr 2000.

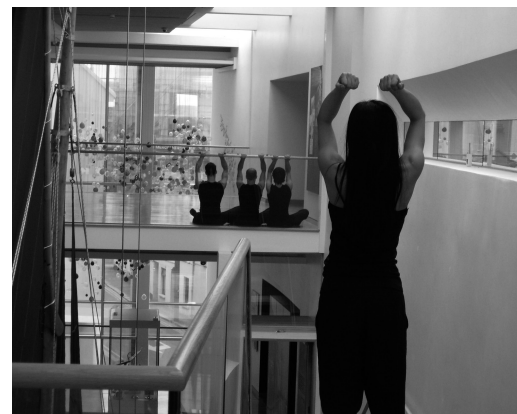
«Within Shortly» ist ein Duett für zwei Männer, das eine Freundschaft darstellt. Beide sind nicht nur durch einen Hauch Rivalität verbunden, sondern auch durch eine herzliche Verbundenheit, Angst, Zärtlichkeit und Humor. «I was waiting for him to arrive. While I waited I was happy to be by my self, but when he finally did arrive, I never wanted to be alone again» (Philippe Blanchard: dedicated to a friend, who died in spring 1995).

«Sometime Salvation» lässt viele Lesarten zu. Die drei sich wechselnden Tanzpaare führen das Geschehen zu immer neuen Gravitätszentren, deren zentrifugale Kräfte die Tänzerinnen und Tänzer wieder auseinanderstreben lassen. «... And for an instant the constant heart shed its own tears / wave after wave carried me over beyond the peripheries of hope and fear / Deaden the voice of relentless biography / I stood at the center and danced at the extremities» (from Salvation – Ryuichi Sakamoto).

«Lunula» zeigt in ruhigen, kontemplativen Bildern eine Dreiecksgeschichte auf, die Labsal für unsere reizüberfluteten Gemüter ist.

Es tanzen Lucas Balegno, Jonas Bauer, Bérénice Bersier, Misato Inoue, Pamela Monreale, Michaël Pascault.

Reservierungen: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt
www.sharp-dance.com



VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

«Räuber» – Nach Motiven aus Friedrich Schillers «Die Räuber»

Hausproduktion. Ab 7 Jahren

«Räuber» erzählt für kleine und grosse Menschen nach Motiven von Schillers Geschichte ein Stück Weltliteratur neu. Mit Lust fabulieren die drei Schauspieler das Leben der Familie Moor und erspielen sich das Räuberleben im Wald. Da geht es um Recht und Unrecht, um Abenteuer und mutig sein und um die Auflehnung gegen Regeln. «Tosender Applaus für die Schauspielerinnen und Schauspieler Gina Durler, Matthias Grupp und Samuel Kübler. Sie schlüpfen so gekonnt in die verschiedensten Rollen, ohne Kostümwechsel, dass man sich fragt: Waren das wirklich nur drei? Nur ungern verlässt man als Zuschauerin den Theaterraum.» (bz 20.10.08)

Regie: Renat Safiullin | Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler
Ausstattung: Valentin Fischer | Kostüme: Eva Butzkies | Technik: Ueli Kappeler, Claudia Oetterli

Sa 3.10./10.10./
So 4.10./11.10.
So 18.10., 11.00

«Girls Games» – Brigitta Schrepfer's Somafon Ab 8 Jahren

Mädchen verbünden sich mit kleinen Ritualen, lassen jemanden auflaufen und geraten sich danach wegen Schuldzuweisungen in die Haare, sind wütend und zehn Minuten später wieder die besten Freundinnen. Cool sein ist alles. Verantwortlichkeit ist uncool. Ihre Sprunghaftigkeit ist faszinierend, genauso wie ihre Beharrlichkeit, jemanden doof zu finden. Die Spielregeln entbehren einer äusseren Logik und scheinen doch innerlich motiviert. Etwas bricht, etwas brodelte. Ein fortwährendes Spiel. Mit viel Energie, Spielfreude und auch grosser tänzerischer Präzision erzählen die jungen Frauen von der Wärme und der Kälte von Mädchenfreundschaften. Ein Tanztheaterstück, das spritzig, frech und mit viel Witz ein heikles Thema auf die Bühne bringt.

Idee/Inszenierung: Brigitta Schrepfer | Choreografie: Brigitta Schrepfer in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen | Tanz: Tanja Büchel, Ursina Hemmi, Eveline Mueller, Marina Rothenbach

Do 22./
Fr 23.10.
10.30
So 25.10.
11.00



«Räuber» (oben), «Girls Games»

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43
info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

THEATER BASEL

PREMIEREN

UND

WIEDERAUFNAHME
IM OKTOBER

«Crescendi»

«Empty House», «... and one move ...», «Boléro»

Choreographien von Johan Inger, Rami Be'er und Richard Wherlock

Musik von: E-1, God, H. Hilmarson, Laibach, W. Mertens, Massive Attack, The Tiger Lillies, The Young Gods, Zorn, Lajkó, Ravel

Neben Richard Wherlocks neu bearbeiteter Version des «Boléro», in dem ein atemberaubendes Tableau von siebenundzwanzig wartenden Bräuten die Bühne beherrscht, werden zwei international renommierte Gastchoreographen ihre Werke zeigen. Der Israeli Rami Be'er, Leiter der Kibbutz Contemporary Dance Company, wird sein Stück «... and one move ...» mit dem Basler Ballettensemble einstudieren. Ausserdem wird «Empty House» des Schweden Johan Inger zu sehen sein. Anschwellende Dynamik, wie der Fachterminus «Crescendo» übersetzt heisst, ist Ihnen an diesem Abend garantiert.

Partner des Ballett Basel: Basellandschaftliche Kantonalbank

Premiere:

So 11.10., 19.00

Di 13./Mi 14./Sa 17./

Di 20./Do 22.10.

jeweils 20.00

So 25.10., 19.00

Grosse Bühne

«Jekyll & Hyde»

von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson

Schweizer Erstaufführung

Der Wissenschaftler und das Monster. Das Gesetz und das Verbrechen. Gut und Böse. Schwarz und Weiss. Liebe und Hass. Herz und Schmerz. Ich oder ein Anderer.

Robert Woelfl schrieb mit seinem Stück ein furioses Destillat aus Stevensons Horrorkone aus dem Jahr 1886 und dessen Variationen in der modernen Film-, Musical- und Mediengeschichte. «Wenn ich Jekyll bin, bin ich nicht Hyde. Wenn ich Hyde bin, kann ich nicht Jekyll sein. Nein. Wenn ich Hyde bin, bin ich auch Jekyll. Und umgekehrt. Selbstverständlich bin ich, wenn ich Jekyll bin, auch Hyde.»

Serielle Sprachmusik geht bei Woelfl nahtlos in Serienmord über, und er kokettiert mit dem Schrecken, als wären seine Figuren in die Angst verliebt.

Premiere: Fr 23.10., 20.15

Mo 26./Do 29./Fr 30.10.

jeweils 20.15

Kleine Bühne

«Sekretärinnen»

Ein Liederabend von Franz Wittenbrink – in Szene gesetzt von Tom Ryser

Eine Erfolgsproduktion geht in die 4. Spielzeit

Wer kennt sie schon, die geheimen Sehnsüchte, die Abgründe, die Phantasien von Sekretärinnen, die sich hinter Computern und perfekter Büroorganisation aufstauen? Wer weiss schon, wie Sekretärinnen sich fühlen, was sie tun zwischen Kaffee- und Rauchpause? Regisseur Tom Ryser und neun Damen des Berufschöres geben Antworten mit Hilfe von Melodien, Evergreens und Schlagern.

Wiederaufnahme:

Fr 16.10., 20.00

Grosse Bühne

Abb.: «Sekretärinnen» – Waltraud Danner-Herrmann, Esther Randegger

Foto: Nina Urban

Theater Basel, Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

THEATER IM TEUFELHOF

JESS JOCHIMSEN –
«Durst ist
schlimmer als
Heimweh»

Do 15.–Sa 17.10.

Do 22.–Sa 24.10.

jeweils 20.30

Ein Programm, so bizarr, grotesk und aberwitzig wie grandios. Für einmal gibt es eine simple Vorschau mit ausschliesslich Zitaten aus Presse-Ausschnitten! «Muss man eigentlich noch irgendjemandem sagen, wie wunderbar Jess Jochimsen ist? Und all denen, die es nicht wissen: Er ist grandios komisch! Er ist der Beste seiner Generation.» (Kölner Stadt-Anzeiger) «Was wollt ihr das Leben mit Würde oder in der Lounge verbringen? Treffend ehrlich – mit messerscharfen Blicken sezieren Jochimsens Texte Kleinigkeiten: Sie kratzen nicht nur an der Oberfläche, sondern führen in die Tiefe. Ihre Suche nach Wahrheit wird zur Sucht, die Dinge hinter den Dingen auf den Punkt zu bringen.» (Badische Zeitung) Und über das Buch «Bellboy» von Jess Jochimsen schrieb Matthias Biskupek: «Dass der bayerische Boden nicht nur Karl Valentin, die Biermösln und Gerhard Polt hervorgebracht hat, sondern auch Jochimsen, bemerkt der Leser staunend: Hier kann einer so erzählen, dass Ludwig Thoma und Oskar Maria Graf als legitime Vorfahren gelten können.» Was soll man da noch hinzufügen?

ANGELA BUDDECKE
«Nächste Woche
fang ich an»

Uraufführung

Do 29.–Sa 31.10.

Do 5.–Sa 7.11.

Do 12.–Sa 14.11.

Do 19.–Sa 21.11.

jeweils 20.30

Ein Programm mit ausserordentlichen Texten und entsprechender Musik. Angela Buddecke bietet in ihren Programmen eine Mischung aus gescheiterten und witzigen Texten, tiefsinnigen und provokanten Sentenzen, süffigen Songs – die das Zeug zum Ohrwurm haben – und brillantem, meisterhaftem Klavierspiel. Alle ihre Soloprogramme, die sie im Theater im Teufelhof zur Uraufführung brachte, wurden von einem durchschlagenden Erfolg beim Publikum sowie bei der Presse gekrönt. Dies ist nicht verwunderlich. Denn selten vereinen sich in einer Person so vielfältige Begabungen für kluge und packende Texte, geniales Können für das Komponieren von Liedern und Musikstücken und erst noch das schauspielerische Können, um all dies bühnenwirksam umzusetzen. Und so darf man auf ihr neustes Programm gespannt sein, in dem sie sich vorgenommen hat, dem musikalischen Teil einen besonderen Stellenwert einzuräumen.

Jess Jochimsen, Foto: Achim Hehn

Angela Buddecke



Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf (täglich ab 14.00): T 061 261 12 61

Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com

UNTERNEHMEN MITTE

halle	<p>«pecha kucha» vol. 2 – die nacht der bilder di 22.10., 20.20 nach los angeles, london, stockholm, rotterdam gibt es «pecha kucha» jetzt auch endlich in basel. das wort «pecha kucha» kommt aus dem japanischen und heisst «wirres geplapper». im schnellthroughgang können teilnehmerInnen ihre ideen, leidenschaften und projekte vorstellen. kein vortrag dauert länger als 20 mal 20 sekunden (also 6.40 min.), eine powerpoint-präsentation, bei der keine langweile aufkommt. natürlich gibt die «pecha kucha-night» auch gelegenheit andere kreative zu treffen, mit ihnen zu diskutieren oder sich einfach inspirieren zu lassen und vielleicht sogar zusammenzuarbeiten. mit «kreative» meinen wir nicht nur leute aus kunst, architektur, design und werbung, sondern alle, die ideen und projekte haben, die man vorzeigen kann. bewerbungen noch bis zum 18.10.möglich unter: pechakuchabasel@gmail.com; www.pecha-kucha.org/cities/basel</p>
séparé 2	<p>femscript schreibtisch basel: «freie texte» di 13.10. die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte 19.00–21.00 werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei</p> <p>eifam – von anfang an alleinerziehend? – wir packen es an! di 6.10. wir treffen uns – schwangere und mütter, welche 18.00–20.00 ab schwangerschaft oder geburt der kinder jeden ersten alleinerziehend sind. zur gegenseitigen unterstützung di im monat und vieles mehr. teilnahme jederzeit möglich. info@eifam.ch, www.eifam.ch</p>
salon	<p>männerpalaver: zu viel arbeit – keine arbeit mo 19.10. arbeit – «wer hat, dem wird gegeben ...» oder «ich arbeite, 20.00 also bin ich ...» – können wir arbeit teilen?</p> <p>café philo mit der philosophin olga rubitschon so 18./25.10. das café philo ist für alle, die sich für philosophie und 11.30–13.00 philosophische welt- und lebensfragen interessieren und diesen fragen im offenen gespräch zusammen mit einer fachperson auf den grund gehen wollen. das thema wird vom publikum bestimmt. organisation/information: nadine.reinert@gmx.ch</p> <p>tag der anthroposophisch orientierten ausbildungsstätten in der schweiz sa 31.10. die anthroposophische gesellschaft in der schweiz in ganze etage zusammenarbeit mit der konferenz der arbeitsfelder macht es sich zur aufgabe, ausbildungsstätten mit anthroposophischem hintergrund vorzustellen. der orientierungstag unter dem motto «mein weg, wohin?» richtet sich an junge menschen, die vor der berufswahl, einem studium oder einer weiterbildung stehen. eine broschüre mit dem verzeichnis der angebote ist erhältlich bei: anthrouisse@bluewin.ch. kollekte</p>
safe	<p>«worte in den wind» von mascha kaléko so 4./11./18./25.10. eine lyrisch-musikalische soirée voller humor und so 1./8.11. aufgeräumter melancholie. in den 30er-jahren feierte jeweils 18.00 kaléko triumphe, man nannte sie den weiblichen erich kästner. komposition und am piano: anna batschelet massini. spiel: sylvia bossart. info: sy.bossart@bluewin.ch, t 061 381 71 06. eintritt: chf 25/15</p> <p>fim – forum für improvisierte musik «sarava» di 27.10., 20.00 regula wyser: tanz ariane rufino dos santos: musik «diatribes» cyril bondi: drums, percussions d'incise: laptop, objects, treatments quest: jason kahn, analog synth. us info: laurent charles, t 061 301 54 19. eintritt: chf 20/15/12</p> <p>«bateau ivre – periscope» sa 31.10., 20.00 eine prise balkan, ein hauch klezmer, eine dosis humor, (einlass 19.30) ein schuss mundart, eine spur reggae und viel energie, das sind die zutaten vom betrunkenen schiff. mit dominique gärtner (klarinetten), geert dedapper (akkordeon, gesang), betty otter (kontrabass), chris jäger-brown (perkussion) und nora becker (flöte)</p>

REGELMÄSSIG

kaffeehaus
täglich geöffnet
mo–fr ab 8.00
sa ab 9.00
so ab 10.00

cantina primo piano
mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

neu: loosloo – handauflegen & entspannen
zeit nach absprache
langer saal
barbara helfer
t 076 332 38 83

eurythmie
15.00–16.15
langer saal
traudi frischknecht
t 061 701 77 67

bewegungsstunde für frauen
17.30–18.30
langer saal
anita krück
t 061 361 10 44

jour fixe contemporain
offene gesprächsrunde mit claire niggli
termine auf anfrage:
t 079 455 81 85

DIENSTAG

qi gong
18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

yoga über mittag
12.15–13.00
langer saal
tom schach
t 076 398 59 59

kindernachmittag
nur bei schlechtem wetter
11.00–18.00
in der halle
rauchfrei!

märchen am kindernachmittag
im safe, theaterraum
wechselndes
programm
www.mitte.ch

atem und stimme
16.00–19.00
im langen saal
christine elmiger
t 076 234 03 84

belcanto
opernarien
sommerpause
bis mitte okt.

DONNERSTAG

qi gong
9.00–10.00
im langen saal
doris müller
t 061 261 08 17

SONNTAG

salsa
20.00 in der halle
4./18.10.

tango milonga
20.00 in der halle
11./25.10.



mitte_horizont
foto:
a. schreiber palacios

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

UNERLÖSTE FÄLLE

Fr 30./Sa 31.10.

Literaturhaus Basel

Eine zweitägige Tagung geht dem auf den ersten Blick unwahrscheinlichen Paar von Religion und zeitgenössischer Kriminalliteratur nach. In Vorträgen, Workshops und Lesungen, die teilweise öffentlich sind, wird nach Zusammenhängen gefragt und ein Einblick in das Schaffen von Krimi-Autor/innen, in deren Werk Religion ein Thema ist, ermöglicht. Ein Detailprogramm ist im Forum für Zeitfragen erhältlich.

Öffentliche Veranstaltungen

Urs Schaub Lesung aus «Wintertauber Tod» Fr 30.10., 19.00
Friedrich Arni Lesung aus «Idylle der Hyänen» Fr 30.10., 20.00
Petros Markaris «Die Religion ist ein Kriminalroman, an dessen Anfang ein Mord steht.» Vortrag mit anschliessendem Gespräch Sa 31.10., 19.00

EINZEL- VERANSTALTUNGEN

Kunstbetrachtung zu Erntedank Sa 3.10., 10.30
 Mitwirkende: Viktor Berger, Pfarrer, und Antikenmuseum
 ein/eine Kunsthistoriker/in St. Alban-Graben 5, Basel

Soulcraft – Seele und Natur

Mittagsvortrag des Theologen Christian Bühler über Mi 7.10., 12.15
 und für die Seele Krypta der Leonhardskirche
 Basel

Oktober-Geheimnis: Gott als Geheimnis, das sich offenbart

Vortrag des Theologen Reinhold Bernhardt Di 13.10., 20.00
 Forum für Zeitfragen

Woran glauben Menschen, die nicht glauben?

Eine Podiumsdiskussion mit der Psychologin, Philosophin und Matriarchatsforscherin Carola Meier-Seethaler, der Philosophin Annemarie Pieper, dem Fundamentaltheologen Edmund Arens; Moderation: Xaver Pfister, Theologe Mo 19.10., 19.00
 baz CityForum
 Dufourstrasse 49

Wie politisch soll/darf ein Gottesdienst sein?

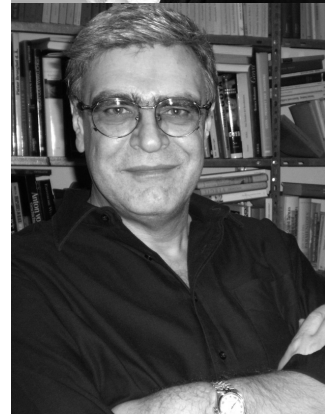
Studententag mit Vorträgen, Workshops und einem abschliessenden Podium. Do 29.10., 9.00–20.00
 Forum für Zeitfragen
 Detailprogramm erhältlich

KURSE

Der ungelesene Bestseller I: die fünf Bücher Mose ab Mi 14.10.
 Eine Einführung in die biblischen Schriften mit Dorothee Dieterich und 18.30–21.00 (7-mal)
 Regula Tanner. Infos/Anmeldung bis 7.10.

Draussen vor – drinnen – ausgeschafft. Besuche, Gespräche, Begegnungen ab Di 27.10.
 Ein dreiteiliger Kurs zum Asylwesen mit Besuchen vor Ort. Infos/Anmeldung 18.00–20.00
 beim ULEF bis 15.10. unter www.ulef.ch (3-mal)

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel,
 T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



Friedrich Ani (oben),
 Foto: P. von Felbert
 Thomas Wörtche,
 Foto: J. Landvogt

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

NEUE KURSE

Vom Mikrokosmos zum Makrokosmos Einführung in die moderne Astroteilchenphysik Beginn: Mo 19.10.
 Mit Prof. Dr. Dirk Trautmann, Professor für Theoretische Physik, Universität Basel

Marc Chagall – Das Frühwerk Mit Museumsbesuch Beginn: Di 20.10.
 Mit Dr. Andrea-Silvia Végh, Kunsthistorikerin, Lehrerin Schule für Gestaltung Basel

Ethik in einer Zeit des Umbruchs Beginn: Mi 21.10.
 Leben im Spannungsfeld ethischer Entscheidungen
 Mit Dr. rer. pol. Toni Föllmi, ehemaliger Direktor der Schweizerischen Nationalbank

Politische Grundlagen und Wirtschaft Chinas Beginn: Do 29.10.
 Mit Dr. Carmen Paul, Sinologin; Dr. Herbert Poenisch, Volkswirt BIZ;
 Prof. Dr. Harro von Senger, Sinologe, Jurist, Bestsellerautor

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.
 Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.
 Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

NELLIE NASHORN LÖRRACH

PROGRAMM

Powerstroke Konzert Fr 2.10., 20.30

Gut & Edel – «Die Baronin und die Sau» Theater Sa 3.10., 20.00

Annette Kruhl Kabarett Fr 9.10., 20.30

Frauenkleiderbörse (11.00–14.00) Sa 10.10.

Gernot Voltz – «Herr Heuser vom Finanzamt» (Abb.) Kabarett (20.30)

Stiller Has in der alten Halle Hagen (20.00) | **Klappe auf** Poetentreff (20.30) Fr 16.10.

Eva Eiselt – «Eine Frau. Ein Apfel. Kein Feigenblatt.» Kabarett (20.30) | **Disco** (23.00) Sa 17.10.

NELLIE NASEWEIS

Junges Theater Nellie Nashorn «Der kleine Wassermann» Theater So 4.10., 15.00

Marion Witt «Das Sternenmännlein» Theater So 18.10., 15.00

Nellie Nashorn, Tumringer Strasse 248, D-Lörrach, T 0049 762166 101, www.nellie-nashorn.de



OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

	PROGRAMM	Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche	Di 13.10., 18.30
		Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen. Eintritt frei, Kollekte	
		Oldies but Goldies	Sa 17.10. 20.00–2.00
		Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Benefizdisco zu Gunsten von terre des hommes. Vorverkauf Ticketcorner: CHF 29, Abendkasse: CHF 25/23	
		Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 18.10., 18.00
		Yoga of Heart	Mi 21.10., 18.00–21.00 Do 22.10., 9.00–12.00
		Yoga des Herzens mit dem internationalen Lehrer Mark Withwell. Eine einzigartige Gelegenheit, mit einem grossen Yogi in der speziellen Atmosphäre der Elisabethenkirche Yoga zu praktizieren! Informationen/Anmeldung: www.dakini-dance.ch , S. Daepfen, T 032 331 32 75. Kosten: 1 Session à 3 Std. CHF 70/beide Sessions CHF 120	
		Basler Chor Twentys Konzert	Sa 24.10., 20.00
		Musik quer durch alle Jahrhunderte, von alt bis modern, von geistlich bis Pop, stehen im Repertoire des Basler Chors für junge Menschen. Eintritt frei, Kollekte	
		Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier	So 25.10., 10.30
		Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung und sie teilen die Erde und das Leben. Das wird in einem fröhlichen Fest gefeiert. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc.). Begegnungsmöglichkeit beim anschliessenden Apéro. Veranstalter: Offene Kirche Elisabethen und Tierschutzbund Basel, Liturgie: Pfr. André Feuz. Eintritt frei, Kollekte	
		Musikalische Mässhöfge Musik zum Messeauftritt mit Orgel und Flöte	So 25.10., 17.00
		Zur Herbst-Mäss gehört auch die gute, alte Rössli-Rytti mit ihrer heiteren und vergnügten Musik. Zur Mäss werden Ursula Bosshardt, Flöte, und Ursula Hauser, Orgel, beschwingte Klänge aus dieser Zeit spielen. Für alle wird es einen echten Mässhöfge geben! Eintritt frei, Kollekte	
		Incanto – Chor und Orchester Füreinander Konzert	Sa 31.10., 20.15
		Das Requiem von Domenico Cimarosa (1749–1801) wird vom berühmten Adagio von Samuel Barber (1910–1981) und von Mozarts Litanie Lauretanae B.M.V. umrahmt. Ein Teil des Reinerlöses dieses Konzerts geht an das Projekt Haiti (Schule St. Joseph) der Weltgruppe Arlesheim. CHF 35/20 (bis 16 Jahre gratis)	
		Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch , www.offenekirche.ch . Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00	

PARTERRE + QUERFELD-HALLE

PARTERRE	Björn Kleinhenz (Swe) Singer & Songdays	Mi 7.10., 21.00
	The Mojo Swamp «Lay Your Burdens Down»	Do 8./Fr 9.10. 21.00
	Pure Irish Drops Finest Traditional Irish Folk mit Conor Keane (acc), Dave Harper (fl, g), Michael O'Connell (pipes)	Do 15.10. 20.30
	Luka Bloom (Irl) Singer & Songdays (Abb.)	Di 27.10., 20.30
	Schweizer Volks Pop Das Volkslied in neuem Licht! Mit Pflanzplätz, Trio Euter, Duo Edeldicht u.a.	Sa 31.10. 21.00



QUERFELD-HALLE	St. Bimbam Die Lese-Show mit Gabriel Vetter und Marc Krebs!	Mi 21.10., 20.30
	Vorschau: Bingo-Show mit Beat Schlatter und Anet Corti Das kultige Spiel mit raffinierten Preisen und gewichtigem Entertainment!	Fr 13./Do 19./Fr 20.11. 20.30

Details zu diesen und weiteren Veranstaltungen unter www.parterre.net

KUPPEL

PROGRAMM	funny laundry – english standup comedy back at the tent! tom rhodes (usa) presents top ten us-comedy!	do 15.10. 19.00*
	lilibiggs familiendischo tanzen, lachen, singen mit nina, hugo & tobi, clown pepe & dj kiko	so 18.10. 13.30***
	oldschool 5 years jubilee feat. live: funkdoobiast (Soul/assasins/usa) afterparty by djs drozt & tron (p-27)	do 22.10. 23.00**
	indie indeed homegrown feat. live: slag in cullet (bs), support: crash league (bl) alternative, rock, grunge und eine cd-taufe! afterparty by djane kädde & dj millhaus	fr 23.10. 21.30*
	joyride afroreggae special feat. live: «baye magatte» (senegal/bs) (Abb. rechts)	fr 30.10., 21.00*
	reggae, afro, ragga & dancehall by doctor drop & lukee lava	



das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch

* vvk: ticketcorner.ch, acqua-bar, ** vvk: ace records & 4 elements, *** vvk: www.lilibiggs-familiendischo.ch

KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	Stottern und Poltern Im Sprechkonzert von Matterhorn Produktionen beackern Christian Zehnder & Guy Krneta das riesige Feld zwischen Klanglaut und Wortklang.	Do 1.10.–Di 6.10., 20.00 So 18.00 Reithalle
	Pilot Der Pilot ist wieder da – die monatliche Reihe für ungewöhnliche Projektpräsentationen – mit der Einladung an KünstlerInnen, verschiedene Räume des Kasernenareals zu erkunden.	Mo 19.10., 20.00 Kaserne Basel
	Heiler werden Für den ersten Teil ihres schweizerisch-chinesischen Kooperationsprojekts <The Mystery – Das Geheimnis> begeben sich CapriConnection (Abb.) auf die Suche nach heilenden Kräften – vom schweizerischen Emmental bis ins chinesische Qingdao.	Do 15.10.–So 18.10. Di 20./Mi 21.10., 20.00 So 18.00 Reithalle
MUSIK	Jamie Lidell (UK) Soul/Pop/Electronica	Mi 30.9., 21.00, Rossstall 1 & 2
	Bashment Friday: Puma/LP International (USA) A Dancehall/Reggae Soundsystem Night by Claasilisque Sound	Fr 2.10., 23.00 Rossstall 2
	Azerbaijan meets Switzerland – Hip Hop Workshop Casting Makale & Greis casten Jungs und Mädchen für Workshop und Konzert. Ohne Voranmeldung!	Sa 3.10., 14.00 Rossstall 2
	Love Tempo Toby Tobias (London UK) Cosmic/Disco/House DJs Pharao Black Magic, Akay & Neevo	Sa 3.10., 23.00 Rossstall 2
	Kick it! Raekwon (Only built 4 Cuban Linx Part II/Wu-Tang Clan/EMI, USA) Hip Hop	Do 8.10., 21.00, Reithalle
	Dúné (DK) Electrorock Anschliessend Bianca Disco	Fr 9.10., 22.00 Rossstall 2



Kick it! Mr Lif & Willie Evans Jr. Live (USA) Hip Hop	Fr 16.10., 23.00, Rossstall 1 & 2
GusGus (IS) <Komm Tanz Mit Mir>-Tour Soul-Techno	Sa 17.10., 23.00, Rossstall 1 & 2
Urban Bass Nu:Tone (Hospital, UK) & Stamina MC (Movement, Rinse FM, UK) Drum&Bass	Sa 24.10., 23.00 Rossstall 1 & 2
Bazzle CLP DJ Set (Boys Noize Rec, Shitkatapult, Berlin) Electroboogieclash, The Boogie Pilots (BS)	Fr 30.10., 23.00, Rossstall 1 & 2
Local Heroes Dennerclan (BS) Surf Rock	Sa 31.10., 23.00, Rossstall 2

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Abendkasse 1 Std. vor Beginn

ALLEGRA-CLUB

DAS SCHÖNSTE TANZLOKAL Seit mehr als 9 Jahren ist der Allegra-Club, das schönste Tanzlokal in Basel, der Treffpunkt für ein tanzbegeistertes Publikum. Wir garantieren Ihnen ein angenehmes Ambiente, fantasievolle Drinks, engagiertes Personal und professionelle DJ's.

Regelmässig	Rauchfreie Salsa-Disco	Mo 21.00–1.00
	Salsa-Nacht	Do 22.00–1.00
	Oriental-Night Jeden 1. Freitag im Monat	22.00–3.00
	Disco-Swing Night Jeden 2. & 4. Freitag im Monat Tanzkurse Disco-Swing sind im Eintrittsgeld inbegriffen AnfängerInnen: 19.00–20.00 Fortgeschrittene: 20.00–21.00	21.00–2.00
	Swingtime Jeden 3. Freitag im Monat Gratis Crash-Kurs Lindy Hop/Boggie Woogie: 20.00–21.00	21.00–2.00
	Salsa-Nacht mit den besten DJ's aus der Salsa-Szene	Sa 22.00–3.00

JORGE CAMAGÜEY
Exklusiv in Basel
Sa 24./So 25.10.
Workshop mit Jorge Camagüey, Startänzer aus Cuba. Wenn der international bekannte Tanzlehrer <Jorge> über das Parkett wirbelt, springt das karibische Feuer unverzüglich über. Das Tanzen wurde dem gebürtigen Cubaner in die Wiege gelegt. Lassen Sie sich anstecken von der cubanischen Beschwingtheit und Lebenslust!
Detailliertes Kursprogramm und Workshop-Anmeldungen: www.allegra-club.ch oder T 061 691 10 01

Sa 24.10.	Diverse Niveaus Crash Kurs für AnfängerInnen Tanzanimation während der <Noche Cubana>	ab 13.30–21.00 21.00–22.00 22.00–3.00
So 25.10.	Diverse Niveaus	ab 13.30–16.30



Jorge Camagüey

ITALIANITÀ	In einem Veranstaltungszyklus stellen sich die italienischen Vereine in Basel vor. Lassen Sie sich mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen und lernen Sie dabei die Herkunftsregion des jeweiligen Vereins und ihre Spezialitäten kennen. Zur Degustation werden regionale Weine offeriert. Die Abende richten sich an alle ItalienliebhaberInnen, die in angenehmer, rauchfreier Stimmung gute Gespräche führen, ein feines Essen und gute Musik geniessen wollen.	
	Venetien/Friaul serviert Ihnen Polenta und Käse Umrahmt wird das Ganze mit einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm und italienischer Tanzmusik.	Fr 30.10., 19.00–2.00
	Vorschau Italianità zum Zweiten mit apulischen Spezialitäten	Fr 30.4.2010

Allegra-Club, im Hilton Hotel, Aeschengraben 31, Basel, T 061 275 61 49 (Bar), info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch

OFF BEAT SERIES 2009 & 2010

AFRICAN NIGHT
Richard Bona New
African Funk Band
(Cameroun/New York)

Mo 12.10., 20.30
 Theater Basel, Foyer

Richard Bona gelingt stets die Synthese zwischen afrikanischer Tradition und Funk & Jazzrock, und er wagte auch die Verschmelzung von Brasil-Sound und Salsa mit afrikanischen Melodien und dem Afro-Gesang. Bonas Afro-Fusion-Music ist heute unwiderstehlich, sein Charisma als Bassist und Sänger schlicht gigantisch und magisch. Richard Bona, 1967 in Kamerun geboren, wird seit über zehn Jahren als «The African Sting» gehandelt. Zum E-Bass kam er, als er zum ersten Mal mit der Musik von Jaco Pastorius konfrontiert wurde. Der Gigant Pastorius war posthum ein wichtiger Lehrmeister Bonas. Ein Zitat aus dem Down Beat manifestiert die Verehrung seines Bassspiels: «A complet artist, an absolut master of his art and a melodist of rare elegance and sensuality, he is also a poignant singer. The world best bassist!» Als Bona 1995 nach New York übersiedelte, begann seine steile Karriere zum Weltstar. Entdeckt und einem westlichen Publikum bekannt gemacht wurde er von Angelique Kidjo und Joe Zawinul, mit dem er viele grosse Erfolge feiern konnte. Unzählige Grössen wollten ihn in den letzten 10 Jahren bei Sessions und auf Tournée dabei haben: Paul Simon, Chaka Khan, Joni Mitchell, Herbie Hancock, Bobby McFerrin, Chick Corea, Michael Brecker, Tito Puente, George Benson, Mike Stern und Pat Metheny. Nach einer mehrjährigen Zusammenarbeit mit Sting und Branford Marsalis gründete Bona 2001 seine eigene Band und spielte die wunderschönen CDs «Reverence» und «Munia» ein. Er kreierte nun seinen typischen, lyrischen und balladesken, aber auch ungemein groovenden Afro-Funk. Richard Bona bringt seine neue Studio-CD (auf universal music) mit nach Europa. Die zahlreichen Fans, die das letzte Basler Konzert stürmisch gefeiert haben, dürfen gespannt sein auf seine neue Band und sein neues Konzept. (Night-Sponsor: Petrofer)


CUBAN NIGHT
Roberto Fonseca &
Band (Cuba): «Akokan»

Mo 26.10., 20.15
 Stadtcasino Basel,
 Musiksaal

Im Alter von 15 Jahren war Roberto Fonseca bereits die Sensation beim internationalen Jazz Plaza-Festival in Havanna (Kuba). Mit seinem ersten Enja-Album «Zamazu» (2007) erreichte Roberto Fonseca die internationalen Bühnen, wo er als einer der eindrucksvollsten, charismatischsten Musiker der letzten Jahre gefeiert wird. Auch die, die ihn mit Ibrahim Ferrer im Konzert erlebt haben, waren damals bereits von Fonsecas einzigartiger Klavierkunst beeindruckt – einer Kombination aus präziser Rhythmik und intensiver Emotion. Sein neues Album «Akokan» (Yoruba-Sprache für «Herz») entstand im legendären Egrem-Studio in Havanna (Kuba). Begleitet von jenen MusikerInnen, die seit mehr als 12 Jahren mit ihm arbeiten, gelingt es Roberto Fonseca hier, die Kraft und Magie einer Live-Performance auf ein Studioalbum zu packen. «Akokan» eröffnet uns einen Blick ins Innere seines Herzens – eingefangen in einigen unglaublichen Soli und einer prickelnden Atmosphäre. (Night Sponsor: bearing point)

Tickets: www.ticketcorner.com; Theater Basel, T 061 295 11 33

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

MITTWOCH BIS
SAMSTAG LIVE
 jeweils 20.30

Heiri Känzig Quintet, featuring Matthieu Michel & Michael Zisman

Do 1.10.

Im neuen Projekt von Bassist und Bandleader Heiri Känzig geht es um die liedhaften Melodien seiner Kompositionen, in deren Rahmen fünf individuell überaus starke Köpfe ihre energiegeladenen musikalischen Linien zu einem Netz verweben. Das virtuose Spiel des Top-Bandoneonisten Michael Zisman und der warme Klang von Matthieu Michels Flügelhorn sind eine atemberaubende Kombination.

20.30–ca. 22.45

Matthieu Michel: flügelhorn | Michael Zisman: bandoneón | Urs Bollhalder: piano | Heiri Känzig: bass | Lionel Friedli: drums

Carlo Mombelli and the Prisoners of Strange

Fr 16./Sa 17.10.

Mit technischer Brillanz, Ideenreichtum und faszinierenden Texturen erkundet die Kultband aus Südafrika Grenzbereiche. Bassist Carlo Mombelli bezeichnet seine Musik als «spontaneous freestyle chamber jazz».

20.30/21.45

Sowohl Bass und Trompete, wie auch die Stimme Siya Makuzenis werden dabei elektronisch manipuliert. Makuzeni begeistert mit ihrer auf afrikanischen Traditionen und einer Jazzausbildung beruhenden Gesangstechnik.

In Zusammenarbeit mit Trijaz: Jazzhaus/Les Dominicains/The Bird's Eye Jazz Club/Zentrum für Afrikastudien

Siya Makuzeni: vocals, electronics, trombone, bow | Marcus Wyatt: trumpet, electronics
 Carlo Mombelli: e-bass, electronics | Justin Badenhorst: drums



Siya Makuzeni von Carlos Mombelli and
 The Prisoners of Strange

Alister Spence Trio, featuring Adrian Mears

Di 20./Mi 21.10.

Alister Spence ist einer der interessantesten Piano-Improvisatoren und renommiertesten Jazzmusiker Australiens. Ähnliches könnte man von Adrian Mears als Posaunist schreiben, allerdings mit dem Unterschied, dass er vor etlichen Jahren nach Deutschland gezogen ist – ein Glücksfall für den europäischen Jazz.

20.30–ca. 22.45

Adrian Mears: trombone | Alister Spence: piano
 Stephan Kurmann: bass | Samuel Rohrer: drums

Dado Moroni Trio

Fr 30./Sa 31.10.

Bei Dado (ital. Würfel) Moroni hat allenfalls der Name Ecken. Musikalisch läuft bei ihm alles kugelförmig. Mit fließender Prägnanz, kultivierter Dynamik und Ausdrucksstärke hat sich Dado Moroni weltweites Ansehen erarbeitet. Seine eigenständigen Interpretationen und sensiblen Spannungsbögen sind eine Klasse für sich und kommen im kleinen Trio-Rahmen glänzend zur Geltung.

20.30/21.45

Dado Moroni: piano | Peter Washington: bass | Enzo Zirilli: drums

Eintritt: CHF 12/14/24

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

KAMMERORCHESTER BASEL

1. FAMILIENKONZERT

So 25.10.
Matinée: 11.00
Konzerteinführung:
10.15
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Vor wenigen Tagen erschien die erste Koproduktion von Sol Gabetta und dem kammerorchesterbasel auf CD. Entstanden ist dabei eine Einspielung mit drei Cello-Konzerten aus dem Zeitalter der Empfindsamkeit. Vor zwei Wochen rangierte die Platte in den Pop-Charts auf Platz 63. Doch wer Klassik-Häppchenkost erwartet, wird enttäuscht werden. Überzeugen können Sie sich davon am 25. Oktober. Dann gibt es im Rahmen des 2. Abo-Konzerts eine Wiederaufnahme dieses Programms. Diese Matinée ist gleichzeitig auch das 1. Familienkonzert des kammerorchesterbasel. Dazu laden wir alle Kinder zwischen 6 und 16 Jahren herzlich ein. Sie erhalten bei uns freien Eintritt.

Nach dem Cellokonzert von Haydn lädt Sol Gabetta alle Kinder zu einem Überraschungsprogramm ins Foyer ein. In der Zwischenzeit wird das kammerorchesterbasel Béla Bartóks Divertimento zur Aufführung bringen.

Leo Weiner (1885–1960)

Divertimento Nr. 2

Leopold Hofmann (1738–1793)

Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur

Joseph Haydn (1732–1809)

Konzert für Violoncello und Orchester in C-Dur

Béla Bartók (1881–1945)

Divertimento für Streichorchester (1939, für Paul Sacher und das Basler Kammerorchester geschrieben)

Sol Gabetta: Violoncello (Abb.)

Julia Schröder: Konzertmeisterin, Leitung



Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch;
Kammerorchester Basel, Schönenbuchstrasse 9, 4055 Basel, T 061 262 36 38, www.kammerorchesterbasel.com

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

ERÖFFNUNGS- KONZERT

Quartetto di Venezia

Fr 30.10., 19.30
Stadtcasino Basel,
Hans Huber-Saal

Das Eröffnungskonzert der neuen Saison von K 1/2 8 liegt in den Händen des Quartetto di Venezia. Das Ensemble feiert sein 25-jähriges Bestehen in ursprünglicher Besetzung, was sicher auch etwas über die hohe menschliche Qualität der Musiker und ihr gefestigtes Verhältnis zueinander aussagt. Seine Wurzeln finden sich in der künstlerischen Ausbildung durch das legendäre Quartetto Italiano und das ebenso berühmte Végh Quartett. Das Quartetto di Venezia blickt auf eine reiche Konzerterfahrung zurück, die es auf die wichtigen Podien der ganzen Welt geführt hat. In seinem Repertoire findet sich u.a. eine Vielzahl von Werken italienischer Meister aller Stilepochen. In Basel werden die Musiker mit folgendem Programm zu hören sein:

W.A. Mozart Quartett d-Moll KV 421

H. Wolf Italienische Serenade G-Dur

G. Verdi Quartett e-Moll



Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.khalbacht.ch

KAMMERMUSIK BASEL

DIE INTERNATIONALE REIHE

Saisonbeginn:
Di 20.10., 20.15
Stadtcasino Basel

Das Streichquartett-Festival

Die Basler «Kammermusik» bringt im Winter 2009/2010 wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene nach Basel. Die 12 Konzerte stellen ein eigentliches Festival der beiden Königsdisziplinen Streichquartett und Liedgesang dar, das von den prominentesten Ensembles aus den USA und Europa sowie von den besten Nachwuchsformationen bestritten wird. Eingeladen sind die legendären Quartette Tokyo und Juilliard aus New York, von den jüngeren Ensembles Brentano aus Princeton, Ardeo aus Paris, Artis aus Wien, Artemis und Vogler aus Berlin, Casals aus Barcelona, das Klavierquartett Fauré und das Wiener Klaviertrio, für die Liederabende der Tenor Werner Gura und die Mezzosopranistin Stella Doufexis. An Kompositionen gibt es ein breites Spektrum von Haydn bis in die jüngste Moderne zu hören.

Quatuor Ardeo, Foto: Sumiyo Ida



Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (besonders günstig für Studierende, Jugendliche bis 20 J. frei)
Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88
info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

KUNST IN RIEHEN

**KONZERTE
2009/2010**

jeweils 20.15
Landgasthof Riehen,
Konzertsaal

Mit Freude und Stolz präsentiert «Kunst in Riehen» das Generalprogramm für die kommende Saison. Es ist erneut gelungen, sowohl in Riehen bekannte und beliebte Interpretinnen und Interpreten zu engagieren, wie auch solche, die in der Saison 2009/2010 zum ersten Mal in den Abonnementskonzerten von «Kunst in Riehen» auftreten werden.

Die Saison wird am 28. Oktober mit dem international bekannten Trio Jean Paul eröffnet. Neben Klaviertrios der diesjährigen Jubilare Haydn und Mendelssohn (Trio d-Moll) wird ein Werk des 1942 geborenen Komponisten Volker David Kirchner zur Aufführung gelangen. Zuletzt begeisterte das Trio Jean Paul in Riehen im Februar 2006.

Noch hellwach sind die Erinnerungen an Juliane Banse, die vor 8 Jahren – damals hoch schwanger auf einem Barhocker sitzend – das Publikum begeisterte. Am 9. November wird Juliane Banse, begleitet vom Pianisten Marcelo Amaral, Lieder von Schubert, Koechlin und Debussy vortragen. Dieses Konzert wird mit Sicherheit ein Höhepunkt unserer Saison sein.

Am 4. Februar wird der international bekannte Schweizer Blockflötist Maurice Steger auftreten. Mit einem kleinen Ensemble werden Werke aus dem venezianischen Barock von Albinoni, Vivaldi, Veracini und vielen weiteren der «Stars» des damaligen Musikbetriebs zur Aufführung gebracht. Ein schöner Nachklang zur Venedig-Ausstellung der Fondation Beyeler, ein möglicher Einstieg in die faszinierende Klangwelt Alter Musik.

Wo immer die 1971 geborene Klarinetistin Sharon Kam auftritt, erntet sie begeisterte Reaktionen des Publikums und der Kritik. Sie gehört zur jungen Generation der klassischen Klarinettenvirtuosen. Den Grundstein für ihre Karriere legte sie 1992 mit dem Gewinn des ARD-Musikwettbewerbs. Zusammen mit dem Kuss-Quartett wird sie am 2. März in Riehen das berühmte Klarinettenquintett von Mozart zur Aufführung bringen. Es wird umrahmt von einem weiteren Quintett von Weber sowie dem letzten Streichquartett von Beethoven.



Trio Jean Paul (28.10.), Juliane Banse (9.11.)



Preise: CHF 50/40/25 (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). Vorverkauf: Infotek Riehen, Baselstrasse 43, T 061 641 40 70; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Ticket Hotline 0900 55 22 55 (CHF 1.–/Min.); an allen Eventim-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse Abonnements für alle vier Konzerte können online unter www.kunstinriehen.ch bestellt oder in der Infotek Riehen erworben werden.

REGIOCHOR BINNINGEN/BASEL

**ANTONÍN DVOŘÁK
«Stabat Mater»**

Sa 17.10., 19.30
Martinskirche Basel

Das «Stabat Mater» ist ein Passionsgedicht, das den Schmerz der Maria angesichts des toten Jesus schildert. Als Antonín Dvořák (1841–1904) im Alter von 35 Jahren 1876 zum Stabat Mater greift, geht es ihm wohl um eigenes Empfinden: Seine Tochter Josefa ist gestorben. So wird das «Stabat Mater» zum Dokument eines persönlichen Schmerzes – und zur eindrücklichen Darstellung seiner Überwindung.

Marina Zyatкова, Sopran
Ulrike Schneider, Alt
Juhán Tralla, Tenor
Grzegorz Rozycki, Bass

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Leitung: Jan Schultz

Eintritt: CHF 55/45/35 (Ermässigung: CHF 10 für Studierende, Lehrlinge, SchülerInnen)
Vorverkauf: www.regiochor.ch; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch (ab 8.10.). Abendkasse ab 18.45



A CAPPELLA-CHOR ZÜRICH

CHORMUSIK DER RENAISSANCE

Ein Tor ins Zeitlose
Werke von Palestrina
und Cardoso

Sa 7.11., 18.00
Leonhardskirche Basel

Der A Cappella-Chor Zürich widmet sich ausschliesslich der geistlichen Musik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Diese noch ganz ohne metrische Zeiteinteilung komponierte Musik bleibt bei allem farblichen Reichtum an Vokalen und Obertönen stets durchsichtig und schwerelos strömend und lädt ein zu meditativem Hören.

Die zur Aufführung gelangende vierstimmige Messe «Ave Regina coelorum» von Giovanni Pierluigi da Palestrina basiert auf einer Marianischen Antiphon. Wohl eher ein Spätwerk, ist sie ein wunderschönes Beispiel für Palestrinas ebenso freie wie meisterhafte Bearbeitung des gregorianischen Choral.

Das Magnificat «Quinti toni» ist eine von insgesamt 16 Magnificat-Vertonungen des Portugiesen Manuel Cardoso. Das Werk ist strukturiert durch ständigen, reizvollen Wechsel zwischen schlichtem gregorianischem Choral und Mehrstimmigkeit.

A Cappella-Chor Zürich, Leitung Piergiuseppe Snozzi

www.a-cappella-chor.ch, Eintritt CHF 25, nur Abendkasse ab 17.00



CAPRICCIO BASEL

SOPRANISSIMA

Do 15.10., 19.30
Peterskirche Basel

Fr 16.10., 19.30
Kirche St. Peter, Zürich

Giovanni Maria Ferrandini hatte ein besonderes Flair für die im 18. Jahrhundert in Mode kommende Opera seria und komponierte um 1739 eine hochexpressive Kantate, die später für ein Werk Georg Friedrich Händels gehalten wurde. Ferrandinis «Il Pianto di Maria» wird der echten Solokantate «Silete venti» von Händel gegenübergestellt.

Ausserdem stehen zum Ausklang des Händeljahres Werke von zwei Komponisten aus Händels direktem Londoner Umfeld auf dem Programm: Willem de Fesch wirkte als Geiger und zeitweiliger Konzertmeister Händels in London; Michael Christian Festing hat 1734 als einer der ersten Engländer Concerti grossi veröffentlicht, die grosse Nähe zu Händels Musik verraten.

Georg Friedrich Händel Motette «Silete venti» HWV 242, Oboenkonzert g-Moll HWV 287

Giovanni Ferrandini «Il Pianto di Maria» HWV 234, Sinfonia B-Dur

Willem De Fesch Concerto grosso op. 10/2 B-Dur

Michael Christian Festing Concerto in seven parts op. 5/5 d-Moll

Solistin: María Cristina Kiehr, Sopran | Leitung: Dominik Kiefer



María Cristina Kiehr,
Sopran

Billette Basel: Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96; Zürich: BiZZ im Stadthaus, Stadthausquai 17, Zürich, T 044 221 22 83; Capriccio Basel, T 044 915 57 20, www.capricciobasel.ch; Abendkasse ab 18.30

BASLER LAUTEN ABENDE

LAUTEN-KONZERTE

im Zinzendorfhäus
Leimenstrasse 10
jeweils 20.00

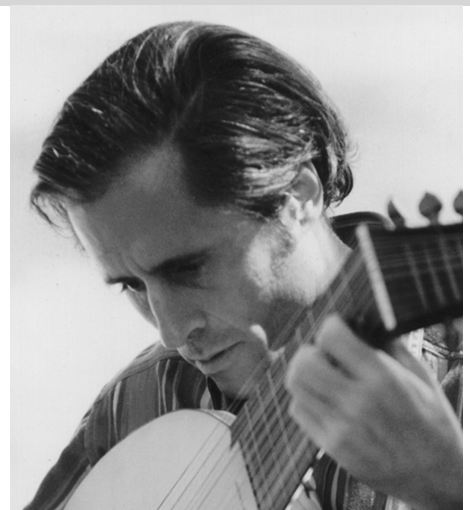
Pantagruel «Love's Anatomy» Sa 31.10.
(Love Songs from Renaissance England)

Emma Kirkby & Anthony Bailes Lautenlieder des Mi 13.1.2010
17. Jhdts. (R. Johnson, H. Lawes, G. Caccini, S. le Camus)

Hopkinson Smith Sa 24.4.2010
Lauten- und Vihuela-Musik (Francesco da Milano, Luys Milan)

Abb.: Hopkinson Smith

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler,
am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch
Abonnemente: Bailes, Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim.
Info: www.lauten-abende.ch



MIMIKO

MITTWOCH MITTAG KONZERTE

jeden Mi 12.15–12.45
Elisabethenkirche

Das Orgelkonzert «Le Jardin Suspendu» ist das erste mimiko von 37 Konzerten in der neuen Saison dieser beliebten Konzertreihe in der Elisabethenkirche. Am 14.10. spielen Studentinnen der Flötenklasse von Prof. Renggli Quartette von Anton Reicha und Florent Schmitt. Der seltene Klang des Bassetthorns wird beim mimiko am 21.10. zu hören sein und Akane Matsumura (Abb.) spielt am 28.10. den Klavierzyklus «Carnaval» von Robert Schumann. Eintritt frei/Kollekte

«Le Jardin Suspendu» Mi 7.10.
Musik von Martin und Mendelssohn, es spielt Jonas Hablützel, Orgel.

«Quatuor de Flûtes» Mi 14.10.
Musik von Anton Reicha und Florent Schmitt mit dem Flötenquartett Magic4

«Fantasia» Musik von Verdi, Mendelssohn und Enescu für Klarinette, Mi 21.10.
Bassetthorn und Klavier

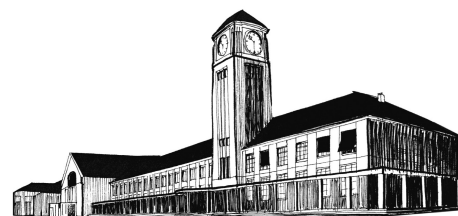
«Carnaval» Musik von Robert Schumann, es spielt Akane Matsumura (Klavier) Mi 28.10.

mimiko, c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, Basel, www.mimiko.ch



GARE DU NORD

PROGRAMM	Rolf Frei – «Traum & Trauma» ab Do 15.10. Fotografische Impressionen aus dem Badischen Bahnhof von 1999 bis 2009 in der Bar du Nord
	Podien zu «Dreizehn 13» Do 15./Sa 17./Mo 19./ Vor den Aufführungen finden jeweils verschiedene Do 22.10. Podien zur Geschichte, Architektur und der sozialen und jeweils 18.00 wirtschaftlichen Bedeutung des Badischen Bahnhofs statt.
	Premiere zur Saisonöffnung: «Dreizehn 13» (UA) Do 15./Sa 17./Mo 19./ Ein visuelles Oratorium zur Geschichte des Do 22.10. Badischen Bahnhofs in Basel von 1913 bis 2009 jeweils 20.00 Der 13. September 1913 ist das Eröffnungsdatum des von Karl Moser erbauten Personenbahnhofs auf Schweizer Boden, der bereits kurz nach seiner Eröffnung die Pforten wegen dem Beginn des Ersten Weltkriegs schliessen musste. Während des Zweiten Weltkriegs wurde er zum Hauptquartier der Nationalsozialisten. Die bewegte Geschichte dieses deutsch-schweizerischen «Nadelöhrs» ist Inhalt des visuellen Oratoriums «Dreizehn 13». Hierfür wurden an den deutschen Komponisten Jakob Ullmann und den Schweizer Daniel Weissberg je ein Kompositionsauftrag vergeben.
	Mit C. Mikoleit (Sopran), S. von Hösslin (Sprecher), Basler Madrigalisten, Mondrian Ensemble, K. Rieder (Dramaturgie), F. Prat (Musikalische Leitung), N. Widauer (Videoraum und Konzeption), D. Meiser (Regie und Konzeption) u.a.
	Reihe Gare des Enfants – «Reise nach Tripiti» So 25.10., 11.30/15.00 Die Kinderoper, frei nach dem Bilderbuch von H.U. Steger, verbindet Volksmusik aus Appenzell, dem Muothathal, Apulien, einer französischen Banlieue, Irland, Türkei und Rumänien. Mit dem Kinderchor und sieben Volksmusikensembles der Musikschule Köniz
	Reihe Dialog – «Felix Renggli» Mo 26.10., 20.00 Der Flötist spielt Werke von Ferneyhough, Taïra und Holliger und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.
	Reihe Nachtstrom XLV – «Duo Saxophonic» Do 29.10., 21.00 Der Schwerpunkt des Programms umfasst Werke von Komponisten aus Österreich und der Schweiz, analog der Wirkungsstätten von Lars Mlekusch (Sax) und Thomas Peter (Elektronik).



DREIZEHN 13

© Alexa Früh

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00; Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

DON LI

DON LI'S EXTENSION OF OPENING TIMES feat. Skuli Sverrisson & Jojo Mayer, Pierre-Yves Borgeaud

So 1.11., 20.00–21.00
Raum 33, Basel

Visionär Der Tonus-Music-Visionär Don Li (Abb.) ist auf der Suche nach dem imaginären Schnittpunkt zwischen urbaner Hektik und meditativer Ruhe. Längere Aufenthalte in New York und Indien haben ihn zur Weiterentwicklung seines einzigartigen Tonus-Music-Konzepts inspiriert. Mit «Extension of Opening Times» präsentiert er nicht nur eine neue Multimedia-Performance, mit der er die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Filmer Pierre-Yves Borgeaud fortsetzt, sondern auch ein neues Trio, für das er mit dem isländischen Bassisten Skuli Sverrisson und dem in New York lebenden Schweizer Drummer Jojo Mayer zwei der profiliertesten Wahl-New-Yorker gewinnen konnte. Ein neuartiges musikalisch-visuelles Erlebnis!

Don Li: clarinet, programming, composition | Skuli Sverrisson: bass
Jojo Mayer: drums | Pierre-Yves Borgeaud: video

Raum33, St. Alban-Vorstadt 33, Basel, www.raum33.ch; Res.: T 061 271 35 78
Organisation/Information: Kulturkontakte Erika Schär, T 061 263 16 40
erikaschaer@bluewin.ch, www.tonus-music.ch



IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	Regelmässig	Bewegen	Mo–Fr, 9 bis 10 vor 10
		Zwanzig Minuten Zeitungenlesen	Mo–Fr, 10 vor 10 bis 10 nach 10
	«Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett»	Konzert mit «Ritter» vs. «Die Chymische Hochzeit» – Suite alchemistischer Prozesse und überdrehter Rittergeschichten	Do 1.10. 20.00
	«A perspective on Swiss and Australian New Music»	ignm-Konzert mit Robin Fox (Saxophon, Elektronik und Laser Show), Anthoy Pateras (Klavier), Max Kohane (Schlagzeug), Antoine Chessex (Elektronik)	Fr 2.10. 20.00
	Eröffnung «zur Mägd»	Die Imprimerie Basel zieht in den 1. Stock des Restaurants bis zur Wiederöffnung des Ackermannshofs im Herbst 2010.	Sa 17.10. ab 19.00
	«sprechtexte»	Martin Burr: «Darwins Beichte» Theatertext, Broschüre und Feature	Mo 19.10., 19.00
		Michael E. Graber: «Utopie 2010 – Du sollst nicht nimmermehr» Stücktext	Mo 26.10., 19.00
	Tassilo Dellers Jazz Quintett	Konzert	Fr 30.10., 20.00

Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19/21/25/29, www.imprimerie-basel.ch, Res.: T 0900 441 441 (1 CHF/Minute)

BURHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Saisoneneröffnung: Nidi D'Arac

Do 1.10., 20.00

Sie waren die unbestrittenen Stars beim Taranta Power-Projekt in Augusta Raurica während des Stimmen-Festivals 2008. In den Clubs der grossen Städte Süditaliens und Roms sind sie Kult. Die Band aus Salento spielt mit Trance und Rhythmen des traditionellen Tanzes und Gesangs, mit Elektro-Sounds und Club-Kultur. Nidi d'Arac ist pure Lust an Tanz und Musik!

China Moses & Raphaël Lemonnier Quartet – «This One's For Dinah»

Fr 2.10., 20.00

Dinah Washington gehört zu den schillerndsten Persönlichkeiten der Jazz-Historie. China Moses, deren impulsiv-eruptive und zugleich seelenvoll-flexible Stimme bislang eher in der R&B-Szene in Erscheinung getreten ist, steckt die Begeisterung für den Jazz schon durch ihre Mutter Dee Dee Bridgewater in den Genen. Gemeinsam mit Lemonnier schuf sie mit viel Feingespür neue Arrangements der Washington-Evergreens. Eine swingende, zu Herzen gehende und leidenschaftliche Widmung von «What A Difference A Day Makes» über «Love Come Back To Me» bis zu «Cry Me A River».

A Bowl of Blues

Fr 16./Sa 17.10., 20.00

Mit Sandy Dillon, Hank Shizzoe & The Directors, Sharrie Williams, David Gogo
Auch im Herbst 2009 öffnet der Burghof den Blues-Facetten aus aller Damen und Herren Länder die Pforten. Direkt vor unserer Haustür agiert der fabelhafte Hank Shizzoe, der wohl international erfolgreichste Bluesman der Eidgenossen, mit seiner Band The Directors. Aus Kanada kommt mit David Gogo ein astreiner Bluesgitarrrist mit rauchigem Organ. Und der Blues ist auch weiblich: Mit der schroffen und bisweilen sarkastischen Sandy Dillon sowie der gospelgetränkten Sharrie Williams stehen zwei komplett unterschiedliche Persönlichkeiten auf der Bühne, die bedingt durch ihre Biographien das Genre höchst verschieden ausleuchten.

**Blanca Li Company**

Di 6.10., 20.00

«Jardin des délices – Garten der Lüste» (Abb.)

Hille Perl & Ensemble

Mi 7.10., 20.00

«Dowland: In Darkness Let Me Dwell»

contrapunkt Chor – Regie: Christian Zehnder

So 8.11., 20.00

«Am Zyt schynt d'Sunne – ein anzüglicher Chorausflug ins Schweizer Landesinnere»

... und viele mehr ...

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com.
Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

**AKKORDE
Gitarrenfestival
am Hochrhein****my mama said (D) und Ferum Incantare (D)**

Fr 9.10., 20.00

Manhattan Music Club, Rheinfelden

Deaf'n'Dumb (CH) und the latin loosers (D)

Sa 10.10., 20.00

Manhattan Music Club, Rheinfelden

Plug-In: Rocknacht der Akkorde

Plug-In steht sinngemäss für einstecken oder sich verbinden und soll eine Plattform für die musikalische Vielfaltigkeit unserer Region Fricktal und des angrenzenden Baselbiets darstellen. Die Plattform soll Jungen und auch schon routinierten Bands und DJs die Möglichkeit bieten, ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen.

Bereits zweimal wurde das Plug-In in Rheinfelden durchgeführt. Auch beim dritten Plug-In im Rahmen des Akkorde-Festivals werden Michael Häusler und Simon Hentschel mit Bands aus der Region zusammenarbeiten.

Eintritt frei

Spiele um und mit der Gitarre für Kinder bis 10 Jahren

Sa 10.10., 14.00–15.00

Das Akkorde-Festival bringt nicht nur herausragende Gitarrenmusik an den Hochrhein. Es möchte darüber hinaus auch die Bevölkerung diesseits und jenseits des Rheins für das wunderbare Instrument begeistern. Das Angebot «Spiele um und mit der Gitarre» soll Kinder ansprechen und ihnen erste Gitarren-Erfahrungen ermöglichen.

Eintritt frei

Familieninformationszentrum
Zähringerplatz, Rheinfelden

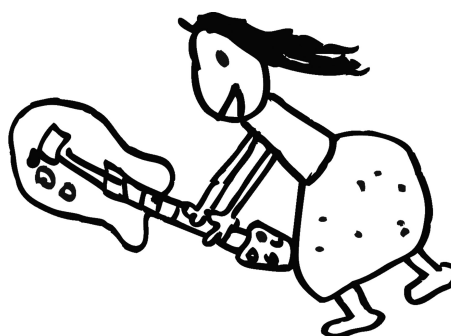
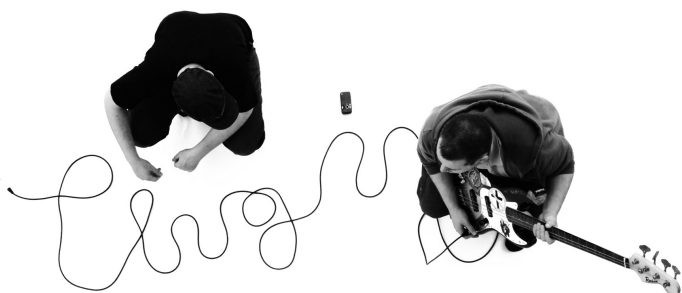


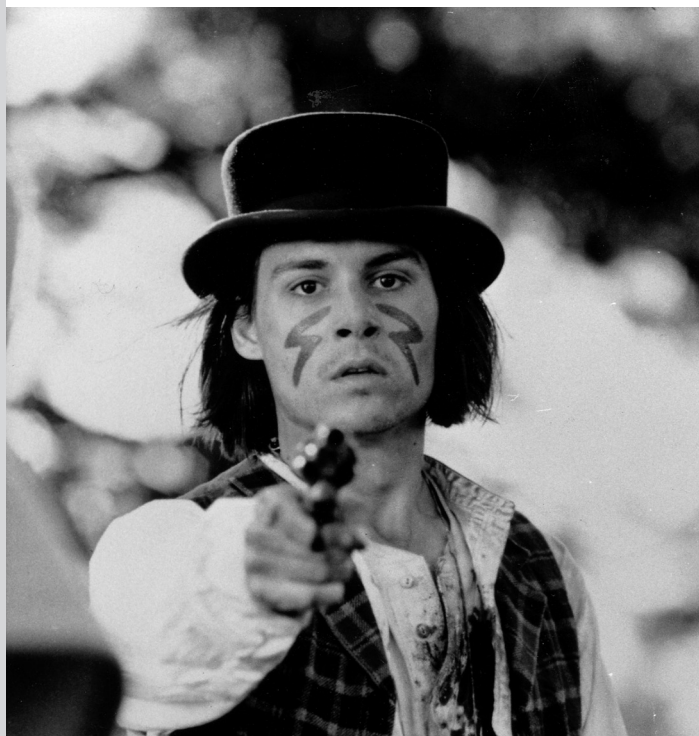
Abb.: Plug-in (links)
Gitarre für Kinder

www.akkorde-hochrhein.de

STADTKINO BASEL

JIM JARMUSCH

In den 80er-Jahren hat sich Jim Jarmusch mit Filmen wie «Stranger Than Paradise» oder «Down By Law» einen Namen als unkonventioneller Regisseur gemacht und damit den Grundstein für eine bis heute erfolgreiche Karriere gelegt. «Ich würde lieber einen Film über jemanden machen, der seinen Hund ausführt, als über den Kaiser von China», hat Jarmusch einmal gesagt. Doch seine Filme sind ganz und gar nicht alltäglich! Sein lakonischer Stil und seine Vorliebe für skurrile Figuren überraschen immer wieder. Das Stadtkino Basel widmet dem Liebling des amerikanischen Independent-Kinos eine Werkschau.



DAS TELEFON IM FILM

So nah und doch so fern, so wirklich und dennoch vermittelt, so tief einflüsternd über weite Distanzen, so einfach und doch so verschachtelt: Die Erlebnisräume von Telefon und Kino, der beiden prototypischen technischen Medien der Moderne, haben sich – schon seit ihren Anfängen – stark durchdrungen. So widerspiegelt die Filmreihe zum Telefon im Film auch deren technische Weiterentwicklungen. Vor allem aber zeigt die Reihe die dramaturgische Kraft des Telefons – die sich dann am schönsten manifestiert, wenn Liebesgeflüster Drähte heiss laufen lässt und diabolische Drohungen zu bedrohlichen Schwingungen im Handy-Äther anwachsen.

SÉLECTION LE BON FILM

«Wasser und Seife» von Susan Gluth

Dokumentarfilm über drei Frauen, die in einer Hamburger Wäscherei arbeiten. Der Film begleitet sie bei der Arbeit und in der Freizeit und vermittelt dabei lebendige Porträts. In der repetitiven Einlassung auf die Lebenswirklichkeit der Frauen erschliessen sich individuelle Träume und Schicksale, aber auch Strukturen und Mechanismen eines zunehmend unmenschlichen Arbeitsmarktes.

Abb.: «Dead Man»

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallgarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

NORDTANGENTE-KUNSTTANGENTE & BASEL SINFONIETTA

EINLADUNG

zu Buster Keatons
«The General» (1926)

Sa 17.10., 16.00/19.00



Mit Grussworten von Regierungspräsident Dr. Guy Morin und Regierungsrat Dr. Hans-Peter Wessels, anschliessend Apéro und Filmvorführung (19.00)

Wer kennt sie nicht, die rasanten Stummfilmkomödien von Buster Keaton? Inzwischen sind die Meisterwerke aus den frühen Jahren der Filmgeschichte schlicht Kult – was nicht zuletzt an der mitreisenden Filmmusik liegt. Wenn Buster Keaton als Lokführer Johnny Gray seiner Lokomotive hinterherhetzt und dabei tapfer allen Hindernissen trotzt, steht einer temporeichen Slapstick-Fahrt nichts im Wege. Nordtangente-Kunsttangente und basel sinfonietta laden herzlich zu diesem ungewöhnlichen Projekt in die Lagerhalle des Bahnhofs St. Johann ein.

Stummfilmvorführung mit Live-Musik von Carl Davis (*1936). Musikalische Leitung: Mark Fitz-Gerald
Eintritt frei!

Abb.: Buster Keaton in «The General», Courtesy Photoplay Productions

Basel Bahnhof St. Johann, Lagerhalle (Tramlinie 1, Haltestelle Bahnhof St. Johann)
www.baselsinfonietta.ch, www.kunsttangente.ch

BASEL SINFONIETTA

ASERBAIDSDCHAN

So 1.11., 19.00
Konzerteinführung:
18.15
Basel, Stadtcasino

Di 3.11., 19.30
Zürich, Tonhalle

Fr 6.11., 20.00
Baku, Philharmonie

Dass die basel sinfonietta keine musikalischen und geografischen Grenzen scheut, stellt das Orchester mit seinem November-Konzert unter Beweis: Zusammen mit dem Festival Culturescapes lädt die basel sinfonietta zu einer Reise nach Aserbaidschan ein. Mit dabei ist die moldawische Ausnahme-Geigerin Patricia Kopatchinskaja, die bei ihrem Basler Gastspiel mit einer ungewöhnlichen Uraufführung aufwartet: dem Violinkonzert des aserbaidischen Komponisten Faradsch Garayev. Als erstes grosses Schweizer Sinfonieorchester überhaupt wird die basel sinfonietta mit diesem Programm in Baku zu Gast sein.

Rudolf Kelterborn (*1931) Musica luminosa

Faradsch Garayev (*1943) Konzert für Violine und Orchester (2004), Uraufführung

Antonín Dvořák Sinfonie Nr. 8 G-Dur

Leitung: Stefan Asbury | Violine: Patricia Kopatchinskaja
In Zusammenarbeit mit dem Festival Culturescapes «Aserbaidschan»

Abb.: Patricia Kopatchinskaja, © Marco Borgreve

Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2,
T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz und übl. Vvk-Stellen



KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

LA TETA ASUSTADA
Von Claudia Llosa

Die junge Fausta leidet unter der «verängstigten Brust», einem Phänomen, das durch die Muttermilch übertragen wird. Es ist keine Krankheit, die durch Bakterien oder Ansteckung herbeigeführt wird – von ihr betroffen sind Frauen, die in Peru während der Jahre des terroristischen Kampfes misshandelt oder vergewaltigt wurden. Diese schlimme Zeit ist Vergangenheit. In Fausta aber ist sie lebendig. Ihre Krankheit heisst Angst und hat ihr die Seele geraubt. Als ihre Mutter stirbt, ist Fausta gezwungen, sich ihren Ängsten zu stellen. Wie übermächtig diese sind und zu welch verzweifelten Handlungen sie Fausta veranlassen, lässt sich leicht errassen, wenn man Faustas grösstes Geheimnis erfährt. Für Fausta beginnt eine Reise aus der Furcht in die Freiheit. Der Film wurde in Berlin 2009 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.

Peru 2009. Dauer: 94 Min. Kamera: Natasha Braier. Musik: Selma Mutal. Mit: Magaly Solier, Marino Ballón, Susi Sánchez, Efraín Solís u.v.a. Verleih: Trigon

**EL NIDO VACÍO**
Von Daniel Burman

Der sechste Film des Filmemachers Daniel Burman («El abrazo partido») erzählt von einem Moment, der das Leben aller Eltern prägt: jenem, an dem die Kinder ausfliegen, das Nest verlassen. Der Film ergründet den Moment der Leere, wenn die Kinder gross geworden sind. Leonardo, ein erfolgreicher Schriftsteller, findet sich zusammen mit seiner Frau eines Tages in dieser Situation wieder. Ein ebenso sanfter wie klug gebauter Film rund um die Familie, die Träume und Ängste auch, um Hoffnungen und Ahnungen. Ein weiteres starkes Stück von Daniel Burman, grossartig in Szene gesetzt und überraschend. Mit Almodovar-Schauspielerin Cecilia Roth und Oscar Martínez, der am Festival von San Sebastian für die Darstellung des Vaters ausgezeichnet wurde.

Argentinien 2008. Dauer: 92 Min. Kamera: Hugo Colace. Musik: Nico Cota & Santiago Río Hinckelmann. Mit: Oscar Martinez, Cecilia Roth, Arturo Goetz, Inés Efron. Verleih: Trigon

**THE DUST OF TIME**
Trilogia II:
I SKONI TOU HRONOU
Von
Theo Angelopoulos

Der Regisseur A. kehrt in die Cinecittà-Studios in Rom zurück, um seinen Film fertigzustellen. Er verfilmt das Leben seiner Eltern, Eleni und Spyros, die sich zur Zeit von Stalins Tod kennen und lieben gelernt haben. Wie in einem Traum erinnert sich A. an Ereignisse aus der Vergangenheit und der Gegenwart: Schon früh trennen sich die Wege seiner Eltern, als Eleni mit dem deutschen Juden Jacob nach Sibirien in ein Arbeitslager deportiert wird. Spyros flüchtet nach New York. Sie werden sich erst in den Siebzigerjahren an der Grenze zu Kanada wieder in die Arme schliessen, und Eleni ihren in Amerika aufgewachsenen Sohn sehen. Um die Jahrtausendwende treffen Eleni und Spyros auf ihrem Weg ins Ruhestandsdomizil in Berlin ein, um mit ihrem Sohn und seiner Freundin Helga das Millennium zu feiern. Hier erinnern sie sich nochmals an die früheren Zeiten, doch das Wiedersehen weckt auch alte Wünsche und Sehnsüchte ... Nach «Eleni. Die Erde weint» ist dies der 2. Teil der «Trilogie des Exils» von Theo Angelopoulos.

Dauer: 125 Min. Kamera: Andreas Sinanos. Musik: Eleni Karaindrou. Mit: Willem Dafoe, Bruno Ganz, Kostas Apostolidis, Alexandros Mylondas, Christiane Paul u.a. Verleih: Filmcoopi

**COLD SOULS**
Von Sophie Barthes

Der New Yorker Schauspieler Paul Giamatti steckt in einer persönlichen Krise, denn er kommt mit seiner neuen Rolle in Anton Tschechows «Onkel Wanja» nicht zurecht. Da macht ihn sein Agent auf die Praxis von Dr. Flintstein aufmerksam, der seinen Patienten die Seele entfernt und einlagert. Kurz entschlossen lässt sich Giamatti entseelen und fühlt sich plötzlich dynamisch und unbeschwert. Mit seiner Seele ist jedoch auch Giamattis Liebe zu seiner Frau, sein Taktgefühl im Umgang mit Freunden und sein emotionaler Ausdruck auf der Bühne verschwunden. Um Abhilfe zu schaffen, pflanzt ihm Dr. Flintstein kurzerhand die aus St. Petersburg importierte Seele eines russischen Poeten ein. «Eine intelligente Komödie mit surrealen Geschichten voller psychologischer Gedankenspiele und existenzieller Fragen.» (outnow.ch)

USA/Frankreich 2009. Dauer: 101 Min. Kamera: Andriy Parekh. Musik: Dickon Hinchcliffe. Mit: Paul Giamatti, Dina Korzun, Emily Watson u.v.a. Verleih: Monopole Pathé

**THE SOUND OF INSECTS**
Von Peter Liechti

Im tiefen Winter findet der Jäger S. in einem abgelegenen Waldstrich die Mumie eines etwa 40-jährigen Mannes. Aufgrund der minuziösen Aufzeichnung des Toten stellt sich heraus, dass der Mann im vorhergegangenen Sommer Selbstmord durch Verhungern begangen hatte. Eine sehr persönliche Annäherung an einen fiktionalen Text, welcher wiederum auf einer wahren Begebenheit beruht. Ein filmisches Manifest für das Leben – herausgefordert durch den radikalen Verzicht darauf.

Schweiz 2009. Dauer: 88 Min. Kamera: Matthias Kälin, Peter Liechti. Musik: Norbert Möslang u.a. Dokumentation. Verleih: Look Now!



Abb.: «La Teta Asustada», «El Nino Vacío», «The dust of Time» «Cold Souls», «The Sound of Insects» (v.o. nach unten)

PLATTFORM.BL

PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstalter und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstalter gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

LANDKINO

JIM JARMUSCH
jeweils Do 20.15

Fünf Filme des amerikanischen Kultregisseurs sind diesen Monat im Landkino zu sehen.

Ghost Dog: The Way of the Samurai Do 1.10.
F/D/USA/JAP 1999, 116 Min. 35 mm. OV/d/f

Dead Man Do 8.10.
USA/D/JAP 1995, 121 Min. 35 mm. E/d/f

Night on Earth Do 15.10.
USA/F/I/Fin 1991, 129 Min. 35 mm. OV/d/f

Down by Law (Abb.) Do 22.10.
USA/D 1986, 107 Min. 35 mm. OV/d/f

Stranger Than Paradise Do 29.10.
USA/D 1984, 89 Min. 35 mm. OV/d/f



Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM

Bea von Malchus (D) – «Die 7 Todsünden!» Premiere (Abb.) Fr 16. & Sa 17.10.
Die geniale Erzählerin hat ein neues Solotheater ausgeheckt, in dem Wut, Witz und Wollust eine grosse Rolle spielen. Wir begegnen Kain und Abel, Casanova und Medea, erfahren alles über Hochmut, Neid und Zorn und verstehen endlich, warum Faulheit himmlisch ist, wie man Sex mit dem Universum hat – ein Stück mit prächtigen Geschichten und kurzen Liedern über unsere alltäglichen Leidenschaften. 20.30



«Brachland» – Ein Entstehungs-Mythos Plattform BL für neue Bühnenproduktionen Fr 23./Sa 24.10.
Diese Bühnenproduktion verbindet improvisierte Musik und Gesang mit poetischen Texten und Bildprojektionen. 20.30
Christa Hostettler: Idee, Konzept, Bilder, Texte, Stimme | Christina Stöcklin: Regie, Wort
Urs Wiesner: Kompositionen, Klang

Michael Elsener (CH) – Kabarett solo «copy&paste» Fr 30.10.
Heute wird alles kopiert: Uhren, Mode, Medikamente, Kunst, Musik. Hemmungslos, aber heimlich. Michael Elsener hingegen kopiert im Rampenlicht – präzise und witzig. Im Programm «copy&paste» zeigt der junge Komiker sein Talent – clever und charmant. Er spielt und parodiert spezielle und bekannte Persönlichkeiten und erzählt pointierte Geschichten. 20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

KINO

«Wickie und die starken Männer» (Abb.) Do 1.10., 20.15

«Giulias Verschwinden» CH-Premiere, deutsch, ab 14 J. Do 8./15.10., 20.15

«Erlebte Schweiz» Die Jugend, ihre Ausdrucksformen und die Gesellschaft seit den 1950er-Jahren Fr 16.10., 20.15

Kinderkino «Emil und die Detektive» Nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner So 18.10., 15.00
D 2000, 90 Min., Buch und Regie: Franziska Buch, ab 8 J.

«Tortuga» Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte. Dialekt, ab 6J. Do 22.10., 20.15

MUSIK

Disco Dj Tom Li – von World bis Trance Fr 23.10., 21.00

Corin Curschellas Quartett: «Grischunit» Sa 24.10., 20.15

Crazy Safes: «The Magical Mystery Tour» Sa 31.10., 20.15

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

jeweils 20.00
So 18.00

«Neptun lässt grüssen» Dialektkomödie von Dani von Wattenwyl, Herbstgäste des NTaB

Do 1.–So 4.10.

Die heiteren Wirren rund um die Praxis des erfolgreichen Psychiaters Andreas Fröhlich – Uraufführung mit Oliver Blessinger, Thomas Herdegger, Nina Havel, Jean-Christophe Nigon, Filomena Pizzolante, Dieter Probst, Dani von Wattenwyl. Regie: Dani von Wattenwyl

Jugendtheater des NTaB und Sprachhaus M zeigen nochmals:

Do 15.–Sa 17.10.

«Das Gauklermärchen» von Michael Ende

Ein kleiner Zirkus steht vor dem Ruin. Da bietet ein Chemiekonzern den Gauklern an, als Werbetruppe für seine Pharma-Produkte durchs Land zu ziehen – unter einer Bedingung: Sie haben genau eine Nacht Zeit, um sich dieser Entscheidung zu stellen. Regie: Sandra Löwe

sowie «Geschichten um nichts» nach Samuel Beckett

Fr 23.–So 25.10.

Kaum bekannte Prosatexte von Samuel Beckett, die vom «Ich», vom Selbstgespräch, von Geburt und Tod erzählen – «Das Stück ist Sprachperformance und spirituelles Erlebnis in einem.» (bz) Regie: Sandra Löwe

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Dropa Drogerie Dornach sowie www.ticketino.ch, Amthausstr. 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

THEATER AUF DEM LANDE

CRUSIUS & DEUTSCH

«Storno an Kasse 13»

Sa 24.10., 20.15
Trotte Arlesheim

Toni und Emmi verlassen ihr Bergdorf Sterneneegg und landen direkt an der Kasse des Quartierladens, wo sie mit gestärkter Bluse und geschliffenem Mundwerk über die kleine Welt um sie herum lästern.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch / Reservation: info@tadl.ch



BASELBIETER KONZERTE

2. KONZERT

Abonnement A und B

Stadtkirche Liestal
Di 27.10., 19.30

Es ist nicht das erste Mal, dass tschechische Musik in den Baselbieter Konzerten erklingt, mit ihrer besonderen Musikalität, welche diese Nation seit Jahrhunderten zu einem steten Jungbrunnen der europäischen Musik macht. Nachdem vor zwei Jahren Jana Vlachová und Mikael Ericsson mit dem Vlach Quartett das Liestaler Publikum zu Begeisterung hingerissen haben, werden sie dies mit «ihrem» Ensemble, dem Tschechischen Kammerorchester, wohl gleich nochmals tun. Das Tschechische Kammerorchester ist einer der führenden tschechischen Klangkörper und zeichnet sich durch technische Perfektion, intellektuelle Tiefe und gleichzeitig durch musikalische Frische aus. Mit 22 StreicherInnen hat das Orchester eine relativ grosse Besetzung.

Mikael Ericsson, Violoncello | Tschechisches Kammerorchester | Jana Vlachová, Konzertmeisterin

L. Janáček Suite für Orchester

J. Reicha Cellokonzert A-Dur op. 4/1

A. Dvořák Serenade E-Dur op. 22



Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Jean-Paul Brodbeck Trio – Lyrical Jazz

Sa 17.10., 20.30

Kompositionen des Bandleaders und Pianisten Jean-Paul Brodbeck, geprägt von den Einflüssen der klassischen Romantik wie auch vom Groove und Gestus moderner Songs. Jean-Paul Brodbeck (p), Fabian Gisler (b), Dejan Terzic (dr).

«Das ist der Teufel sicherlich» – Schwarz und Weiss in der Oper

So 25.10., 17.00

Die sängerische und orchestrale Dramatik der Oper reduziert auf zwei Flöten und eine Sprechstimme. Musik/Texte von W.A. Mozart, G. Rossini, G. Verdi, C.M. von Weber und D. Wornlich. Caterina Nüesch-Corvini und Franziska Badertscher (Flöten), David Wornlich (Stimme).

Elina Duni Quartett – World Music – Jazz (Abb.)

Fr 30.10., 20.30

Berührende Lieder aus Elina Duni's Heimat Albanien, aus Bulgarien und Griechenland sowie Eigenkompositionen aller Bandmitglieder. Elina Duni (voc), Colin Vallon (p), Bänz Oester (b) und Norbert Pfammatter (dr).

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näsch», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30 resp. 16.30



MÄDCHENKANTOREI BASEL

NOAH'S FLOOD – NOAH UND DIE FLUT

Premiere:

Sa 17.10., 19.30

So 18./Fr 23.–So 25.10.,
jeweils 19.30

Predigerkirche Basel,
Spitalstrasse

Eine Oper für Kinder ab 5 und Erwachsene, von Benjamin Britten

Von den vielen biblischen Geschichten ist diejenige von der Sintflut und Noahs Arche für Kinder eine der eingängigsten. Gott bestraft die bösen Menschen mit der Sintflut. Die guten Menschen können sich und die Tierwelt retten. Wer die Geschichte Kindern schon erzählt hat, weiss, dass nicht unbedingt die Menschen, sondern vor allem die Tiere darin den Kindern am nächsten sind.

Britten's musikalische Umsetzung geht in dieselbe Richtung und erfüllt den Kinderwunsch, einmal in die Haut einer Giraffe, eines Affen oder einer Kuh zu schlüpfen. Und auch wenn jedes Kind die Geschichte kennt und weiss, wie sie ausgeht, fasziniert sie immer wieder Gross und Klein mit ihrer erstaunlichen Aktualität.

Die Sängerinnen der Mädchenkantorei unter der Leitung von Cordula Bürgi haben schon oft ihr grosses musikalisches Können unter Beweis gestellt. Mit der Oper kommt das szenische Element in der Regie von Maria Thorgevsky dazu, die Spielfreude, Musik und Geschichte zu einem Ganzen verbindet und in der bildhaften Ausstattung der Künstlerin Vesna Suljic Karaus zum Leben erweckt.

Musikalische Leitung: Cordula Bürgi | Inszenierung: Maria Thorgevsky | Bühnenbild und Kostüme: Vesna Suljic Karaus

Besetzung: Alle Chorstufen der Mädchenkantorei Basel, Noah: Raphael Jud, Mrs. Noah: Johanna Kühnis, Stimme Gottes: Gregor Beermann

Eine Coproduktion der Mädchenkantorei Basel mit dem Theaterensemble Thorgevsky & Wiener

Zusatz-Vorstellung für Schulklassen

Anmeldung: MKB, Sekretariat, T 061 303 95 13, Kosten CHF 5/SchülerIn

Mi 21.10., 10.30



Illustration:
Tanja Bykova,
Probenfoto:
«Noah's Flood»
(rechts)

Eintritt: Kinder CHF 15/Erwachsene CHF 30/Gönner CHF 50, Programmheft CHF 5; Unnummerierte Plätze, Vorverkauf nutzen: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Türöffnung 19.00. Info: www.maedchenkantorei.ch, www.wiener.ch

BASEL SINFONIETTA

EXTRAKONZERT

Gran Partita

Di 20.10., 19.30

Liestal, Stadtkirche

Im Köchelverzeichnis lautet ihr Name lapidar «Serenade Nr. 10 in B-Dur KV 361». Der grosse Mozart-Forscher Alfred Einstein verglich sie mit einer Liebes-Szene aus «Romeo und Julia», und in Peter Shaffers Erfolgsstück «Amadeus» ist es diese Serenade für 12 Bläser und Kontrabass, die dem Mozart-Rivalen Salieri die Tränen in die Augen treibt. «Gran Partita» lautet der Name, unter dem Mozarts inniges Meisterwerk gemeinhin bekannt ist. Die basel sinfonietta, sonst vor allem in herausfordernden Grossbesetzungen zu erleben, stellt mit diesem viel geliebten Werk der Kammermusik ihre Ensemble-Tauglichkeit unter Beweis.

Für das Konzert erhalten Abonnenten der basel sinfonietta Karten zum vergünstigten Sondertarif.



Max Reger Erster Satz einer Bläserserenade B-Dur

Leoš Janáček «Mládi (Jugend)» für Bläsersextett

Wolfgang Amadeus Mozart Serenade B-Dur KV 361, «Gran Partita»

Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel, baz am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen

STUDIENCHOR LEIMENTAL

«HALLELUJA, WIR LEBEN»

Fr 30.10., 20.00

Basilika Mariastein

Sa 31.10., 20.00

Martinskirche Basel

Einführung

mit Chor

und Orchester:

19.00

Der Studienchor stellt zwei sich zeitlich und thematisch nahestehende Werke in Bezug zueinander: Es erklingen das 1797 in Kopenhagen uraufgeführte «Halleluja der Schöpfung» von Kunzen, das seinerzeit in Konkurrenz zu Haydns populärem Oratorium «Die Schöpfung» stand, und Haydns zweit-letzte seiner sechs späten Messen, die «Schöpfungsmesse» (1801). Sie trägt ihren Namen, weil Haydn im Gloria ein kurzes Zitat aus seiner «Schöpfung» einsetzt.

F. Kunzen «Halleluja der Schöpfung» (1797)

J. Haydn «Schöpfungsmesse» (1801)

Maria C. Schmid, Miriam Feuersinger: Sopran | Anja Kühn: Alt | Dieter Wagner: Tenor
Ulrich Messthaler: Bass

Studienchor Leimental | Capriccio Basel | Leitung: Sebastian Goll (Abb.)

Bider & Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
Basellandschaftliche Kantonbank im Coop Oberwil | Abendkasse | Info: www.studienchor.ch
Billette inkl. Programmheft à CHF 50/40/30, 50% Ermässigung bis 18 J. und in Ausbildung (mit Ausweis)



KANTONSBIBLIOTHEK LIESTAL

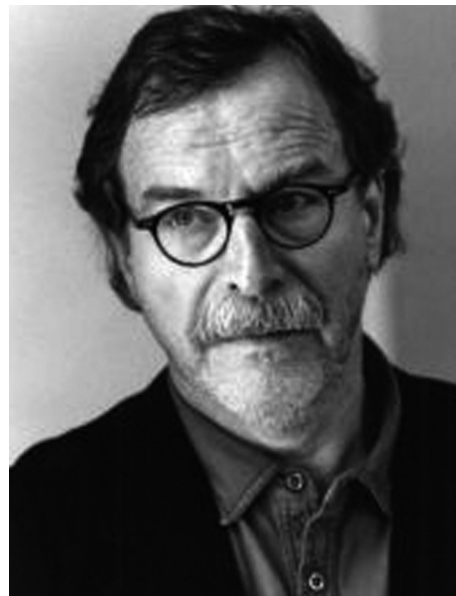
KLAUS MERZ
«Der Argentinier»
Lesung

So 18.10., 11.00

Als Lenas Grossvater kurz nach dem Zweiten Weltkrieg das Schiff nach Buenos Aires besteigt, fährt er dem Abenteuer entgegen, auf der Suche nach einer neuen Welt, die ihm nicht so müde und verbraucht erscheint wie das alte, verstörte Europa. Doch ein hartnäckiger Heuschnapfen zwingt ihn schon bald, seinen Traum vom freien Leben als Gaucho zu begraben. Stattdessen begegnet er der Kunst des Tangos und jener der Liebe. – Zwei Jahre später kehrt er dennoch wieder zurück in sein Heimatland und an die Seite von Amelie, die unbeirrt auf ihn gewartet hat. Die Erinnerung an seine Zeit in der Fremde, die ihn zum «Argentinier» gemacht hat, hütet der Schweizer wie einen Schatz – und erst nach seinem Tod lüftet sich das Geheimnis.

Unaufgeregt und mit zarter Ironie zeichnet Klaus Merz aus der Perspektive der Enkelin das Leben eines Mannes nach, das stets einem wunderbaren Eigensinn verpflichtet war.

Klaus Merz, geboren 1945 in Aarau, lebt in Unterkulm/Schweiz. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Hermann-Hesse-Literaturpreis 1997, Gottfried-Keller-Preis 2004, Aargauer Kulturpreis 2005, Werkpreis der schweizerischen Schillerstiftung 2005



Klaus Merz

CRIME TIME
Alles Krimi oder was?

Do 29.10., 19.30

Schweizer MordsautorInnen lesen aus ihren neuesten Kriminalromanen: Sabina Altermatt, Mitra Devi, Matto Kämpf und Peter Zeindler

Spannung pur in der Kantonsbibliothek Baselland: Mitra Devi wird aus ihrem neusten Krimi «Filmriss» lesen. Darin ermittelt die Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani in ihrem zweiten Fall, der die Krimifans ins Zürcher Oberland führt. Sabina Altermatts Heldinnen hingegen verschlägt die Spurensuche häufig ins Bündnerland. Knisternde Spannung ist auf allen Wegen garantiert!

Matto Kämpf aus Bern ist noch ein Geheimtipp. Er hat ein feines Gespür für schräge Töne und abgründige Pointen. In seinem «Krimi» treibt er ein ironisches Spiel mit dem Genre.

Der renommierte Schweizer Krimiautor Peter Zeindler wird die Spannungsfäden verknüpfen. Sie werden mit Sicherheit auf Ihre Kosten kommen! Freiwilliger Austritt. Barbetrieb vor und nach der Veranstaltung

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

GOETHEANUM-BÜHNE

AMPHITRYON
Heinrich von KleistPremiere:
So 4.10., 17.00Einführung durch
Torsten Blanke: 16.00

«Das ist das witzig-anmutvollste, das geistreichste, das tiefste und schönste Theaterspielwerk der Welt. Ich wusste, dass ich es liebe – gottlob! Ich weiss nun wieder warum», sagte Thomas Mann in einem Vortrag über Kleists Amphitryon.

In der Tat wurde die Übersetzung der Vorlage von Molière unter Kleists Händen eine Neuschöpfung, der antike Mythos zur Tragikomödie des modernen Selbstbewusstseins. Er zeigt den Menschen als Grenzgänger zwischen Nacht und Tag, Unter- und Überbewusstsein, Mensch und Gott. Humor und Mystik gehen bei ihm eine kühne und einzigartige Verbindung ein. Von den einen in einem Atemzug mit «Faust» und «Peer Gynt» genannt, von anderen mit Unverständnis und Befremden bestaunt, bringt Amphitryon in der Inszenierung der Goetheanum-Bühne die Doppelnatur dieses wunderbar-rätselhaften Stückes auf die Bretter, die hier tatsächlich mehr als nur die Welt bedeuten.

Inszenierung der Goetheanumbühne | Andrea Pfahler: Alkmene
Andreas Heinrich: Amphitryon | Torsten Blanke: Regie

Fr 23.10., 20.00
Sa 24.10., 20.00
So 25.10., 16.30/Einführung 16.00
Fr 30.10., 20.00
Sa 31.10., 20.00

**BLAUE STUNDE**

«HerzZeit» Ein szenischer Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan
Andrea Pfahler, Jens Bodo Meier: Schauspiel | Thomas Parr: Regie und Musik

Do 15.10., 21.00
Südbühne

Lange war ihre Liebe ein grosses Geheimnis. Eine Liebe im Spiegel von Briefen, zwischen 1948 und 1967 geschrieben. Briefe, die in ihrem tragischen Glanz so einzigartig wie verstörend sind. In einer subtilen Inszenierung zeigen sich, zwischen Wasser und Feuer, die seelischen Tiefen dieses Liebesmartyriums.

«Geschichten aus Masuren»

Urs von Glenck, Dagmar Horstmann: Erzählung und Figurespiel | André Müller: Musik

Do 29.10., 21.00
Südbühne

Abb.: «Amphitryon», Foto: Jochen Quast

Info & Programmorschau: Goetheanum, Dornach, www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner Ticketing,
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

THEATER ROXY

**SERENA WEY /
THEATER ETC.****«Schattenfuchs»**

Ein Theaterprojekt
nach dem Roman
«Schattenfuchs»
von Sjö

Premiere:

Mi 14.10., 20.00

Do 15.–Sa 17.10., 20.00

Mi 21.–Sa 24.10., 20.00

«Geliebter Freund, verzeih, dass ich so spät auf deinen letzten Brief antworte, aber hier in diesem Winkel der Welt ist seit dem Jahreswechsel so manches vorgefallen. Dinge, die in deiner Welt wohl kaum Aufsehen erregen würden, doch hier tun sie es: Eine Frau ist gestorben, und ein Mann ging verschollen.»

Ein vermeintliches Idyll zu Beginn: Eine erdschwarze Füchsin, die durch ihre Einzigartigkeit an ein Fabelwesen erinnert, liegt in der Weite einer Hochebene perfekt getarnt auf einem Stein, kein Schneesturm kann ihr etwas anhaben. Das Tier beobachtet einen Mann, der in einer Schneewehe kauert. Doch mit einem Satz wird die friedvolle Situation jäh zu einem Kampf um Leben und Tod: «Doch eines darf das Tier auf keinen Fall vergessen: dass er ein Jäger ist.» Dieser Beginn ist programmatisch für den ganzen Text: Unberechenbar bleibt jede Situation, jedes Gegenüber, heute, wie zu allen Zeiten. Es ist der 9. Januar 1883 in Island.

Im «Schattenfuchs» wird von Kämpfen erzählt, zwischen Jäger und Füchsin, zwischen Wissenschaft und Religion, zwischen Mann und Frau, bis hin zu der Verachtung des Teetrinkers gegenüber dem Kaffeetrinker, die wir durch die historische Distanz nah an uns heranlassen können, vielleicht näher, als uns manchmal lieb ist. Das alles in einer so schlichten, sanften Sprache, welche die Abgründe des Lebens und der Menschen auf wunderbare Weise noch brutaler macht.

In der Spannung zwischen der poetischen Sprache, der Grausamkeit und der Liebe gegenüber einer mongoloiden Frau liegt ein Reiz, der in der Inszenierung von Schauspiel und Musik aufgegriffen und gesteigert wird. Die Musik führt den Zuschauer einerseits in eigene Assoziationsräume und andererseits in die Mystik von isländischen Sagen, die dem Schattenfuchs zugrunde liegen.

«Schattenfuchs» ist ein grosser Rachefeldzug, bei dem Jäger und Gejagte sterben, die Naturgewalten Gerechtigkeit fordern und der – obwohl keine einzige Liebe im Buch zwischen Mann und Frau wirklich gelebt werden kann – von einer allumfassenden Liebe erzählt, die, wir ahnen es nur, trotz aller Traurigkeit siegt.

Ein Theaterprojekt nach dem Roman «Schattenfuchs» von Sjö aus dem S. Fischer Verlag, 2007.

**ZIMMERMANN &
DE PERROT
«Öper Öpis»**

Kaserne Basel,
Reithalle

Do 12.–Sa 14.11., 20.00

Vorschau Tanz Tage Basel 09 Spezial Präsentiert von Kaserne Basel und Theater Roxy

Seit mehr als zehn Jahren bewegen sich der Zirkusartist und Choreograf Martin Zimmermann und der Komponist und DJ Dimitri de Perrot mit ihrer Arbeit virtuos und mit grossem internationalem Erfolg jenseits gängiger Genres. Ihre wunderbar vertrackten Zirkuswelten, die ohne Zirkus auskommen, werden in allen europäischen Hauptstädten gefeiert. Vor zwei Jahren verzauberten die beiden Ausnahmekünstler das Publikum mit dem Stück «Gaff Aff». War es damals eine Drehscheibe, welche in fast schon prophetischer Weise die Widrigkeiten und Absturzgefahren der Business- und Bankenwelt versinnbildlichte, ist es in ihrem neusten Stück «Öper Öpis» eine nach allen Seiten bewegliche, schiefe Ebene, die für die Tücken der Welt steht. Zimmermann & de Perrot haben fünf hochkarätige internationale AkrobatInnen/TänzerInnen dazu eingeladen, gemeinsam mit ihnen das unsichere Terrain zu erkunden. Auf der wackeligen Fläche, die jede Bewegung zum Kippen bringen kann, exponieren sich die Figuren einzeln oder als Paar und erzählen dabei mit viel Zärtlichkeit, Humor, zirkensischer Leichtigkeit und stupender Präzision von der Unmöglichkeit, im Anderen den zu finden, den man eigentlich sucht: sich selber.

«Ces deux frisent le code, joueurs comme les plasticiens Fischli/Weiss écorchés neigeux comme l'écrivain Robert Walser.» (Le Temps)

«C'est magique!» (Le Monde)

Nach der Premiere in Lausanne, ausverkauften Vorstellungen in Zürich und im Théâtre de la Ville (Paris) sowie einer grossen internationalen Tournee ist die Produktion nun in Basel zu sehen. Kaserne Basel und Theater Roxy präsentieren das Gastspiel im Rahmen der TanzTage Basel 09.

Die bisherigen Stücke: «Anatomie Anomalie», «Gopf», «Hoi», «Janei», «Gaff Aff».

Kreiert mit den AkrobatInnen, den TänzerInnen und dem DJ: Blacaluz Capella, Victor Cathala, Rafael Moraes, Dimitri de Perrot, Kati Pikkarainen, Eugénie Rebetez, Martin Zimmermann. www.zimmermannndeperrot.com

Eintritt: CHF 35/25. Der Vorverkauf läuft nur über die Kaserne.

Abb.: «Schattenfuchs», «Öper Öpis»

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan).

RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN

MÄRCHENFEST Märchenhafter Jubiläumszauber Fr 16.–So 18.10.

Unsere Schule feiert dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Das Märchenfest, das zum 16. Mal stattfindet, leistet mit einem zauberhaften Programm einen Beitrag zum Jubiläum. «Zauberhaft» gilt im allgemein beschreibenden wie im wörtlichen Sinn, denn bei allem, was Sie zu hören und sehen bekommen, wird echt gezaubert.

Zum Auftakt des Festes spielen die SchülerInnen der 7. Klasse «Die Abenteuer des starken Wanja» nach Otfried Preussler. Weitere Höhepunkte sind «Stivalino – Der gestiefelte Kater» von Michael Huber, der Zauberer Daniel Kalman und der Auftritt vom A-capella-Theater Zapzarap mit dem Stück «Spatenstich».

Lassen Sie sich verzaubern, setzen Sie sich auf den Zaubersattel und wünschen Sie sich zu uns ans Fest! Am Samstag und Sonntag 17./18. Oktober laden ab 12 Uhr die Verpflegungsstände zu Spaghetti, Würsten, Kaffee, Kuchen und anderen Köstlichkeiten ein. Ausserdem gibt es Verkaufsstände zum Schmökern: ein Buchantiquariat, neue Bücher, Mineralienstand, Puppen, Filzaccessoires, Kleiderbörse uvm.

Fr 16.10.	«Die Abenteuer des starken Wanja» SchülerInnen der 7. Klasse, Eurythmie	19.30
Sa 17.10.	«Zaubermärchen» Iris Dürig, Märchenerzählerin	13.45/15.15/16.45
	«Schneeweisschen und Rosenrot» Claudia & Hansruedi Kissling, Marionettenspiel	13.45/15.30
	«Stivalino – Der gestiefelte Kater» Michael Huber, Figurentheater	14.00/15.30
	«Lum-Lum und Poffel» Zottelbär, Ruth & Magdalena Carter, Tischpuppenspiel	14.00/14.40/ 16.00/16.40
	«Artus – König aller Zeiten» Denise Racine, Solotheater	14.30
	«Rumpelstilzchen» u.a. Thymiane Baumeier, Märchenerzählerin	14.30/16.00
	«Frieda geht auf Reisen» Aite Tinga, Märchenerzählerin	14.30/16.30
	«Die Bremer Stadtmusikanten» Michael Heim, Grossvaters Märchenkasten	15.00
	«Der Froschkönig» Acconcia, Tischpuppenspiel mit Marionetten	15.00/16.30
	«Der Krautesel» Michael Heim, Grossvaters Märchenkasten	16.00
	«Spatenstich» Zapzarap, A-capella-Theater Eine Geschichte von Grössenwahn, Vertrauen und Misstrauen, Zusammenbruch und Neuanfang. Mit viel Witz, Ironie und schrägen Liedern mischt sich Spiel, Mimik, Gesang und gar Steptanz zu einem höchst vergnüglichen Geschehen. Mit Silvana Peterelli, Marion Mühlebach, Jan Hubacher, Kristian Trafelet	20.00
So 18.10.	«Das Märchen, das ich bin» Barbara Sarasin-Reich, Vortrag	11.00
	«Die Abenteuer des starken Wanja» SchülerInnen der 7. Klasse, Eurythmie	13.30
	«Der Froschkönig» Acconcia, Tischpuppenspiel mit Marionetten	13.30/15.00/16.15
	«Schneeweisschen und Rosenrot» Claudia & Hansruedi Kissling, Marionettenspiel	13.45/15.30
	«Tredecino, la Bella und der Orco» Erzähltheater Rübis und Stübis, Eva Sonnleitner & Giampaolo Imola	14.00/15.15
	«Lum-Lum und Poffel» Zottelbär, Ruth & Magdalena Carter, Tischpuppenspiel	14.00/14.40/ 16.00/16.40
	«Märchen über Mut und Freundschaft» Ursula Kupferschmid, Erzähltheater	14.00/15.30
	«Artus – König aller Zeiten» Denise Racine, Solotheater	14.15
	«Zaubermärchen-Märchenzauber» Yvonne Wengenroth, Märchenerzählerin	14.45/16.15
	«Die Bremer Stadtmusikanten» Michael Heim, Grossvaters Märchenkasten	15.00
	«Der Krautesel» Michael Heim, Grossvaters Märchenkasten	16.00
	«Zauberhafte Unterhaltung für Jung und Alt» Daniel Kalman, Zauberkunst Solo Show Zauberkünstler, bekannt von «Next Uri Geller» – Bühne frei für anspruchsvolle Zauberei mit Magie und Wortwitz!	16.15

Kartenverkauf Samstag und Sonntag ab 12.00 im Schulhof

Reservationen Nur für «Spatenstich», Zapzarap, Sa 17.10.09, 20.00
(Schulsekretariat, T 061 413 93 73, 8.00–11.00)

Reservierte Karten müssen eine halbe Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden.

Wegbeschreibung Bitte benützen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel und folgen Sie den Wegweisern. Es sind nur wenige Parkplätze vorhanden!

Mit dem Tram: 10 Min. zu Fuss von den Tramhaltestellen Heiligholz (Linie 11) und Hofmatt (Linie 10)

Mit dem Zug: 10 Min. zu Fuss vom Bahnhof Münchenstein

Mit dem Auto: Bitte beachten Sie die Parkplatz-Hinweisschilder

Weitere Infos unter www.rssm.ch



RUDOLF STEINER SCHULE BIRSECK

HERBSTMARKT 2009	Attraktive Stände vielseitige Aktivitäten kulinarische Überraschungen Fundgrube Kino	
Sa 24.10., 10.00–19.00 So 25.10., 10.00–17.00	«Juraj mit dem Zaubersäckchen» Tischpuppenspiel, ab 3 Jahren	Sa 11.00 & 14.30/ So 11.30 & 15.00
	Kleinkunsthöhle mit Kunst und Poesie	Sa ab 11.00/So ab 12.00
	Zirkusworkshop	Sa ab 14.00–17.00/So ab 10.00–12.30
	«Tredecino, la Bella und der Orco» Erzähltheater, ab 6 Jahren	Sa 15.00/So 11.00
	Konzert SchülerInnen 11. & 12. Klasse	Sa 12.00
	Jugendkammerorchester JMS Dornach	So 11.00
	Bait Jaffe Klezmer Orchestra	So 14.00

Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseest. 1, 4147 Aesch



KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM		
	Artur Rost – «Kunstrasen» Ausstellung Vernissage: Fr 16.10., 19.00. Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00	Fr 16.10.–So 8.11.
	* Thorgevsky & Wiener «Was wir Unterhaltung verstehen» Texte, Lieder, Szenen und Geschichten, welche die Bühne schrieb. Leicht und tiefsinnig, vorder- und hintergründig, verspielt und verschoben, intelligent und simpel.	Fr 23.10., 20.15
	Two Banjos Jazzband Authentischer New-Orleans- und Chicago-Jazz der Zwanziger- und Dreissigerjahre. Tischreservation T 061 761 31 22	So 25.10., 10.30
	* Schtärneföfi – Musik für Kinder Wer Schtärneföfi kennt, ist öfter gut gelaunt.	So 25.10., 15.00
	* Ohne Rolf «Schreibhals» Das frisch gedruckte, zweite Programm verspricht urkomische, überraschende Dimensionen. Das Luzerner Duo begeistert Theater-, Comedy- und Kabarettfans gleichermaßen.	Fr 30.10., 20.15

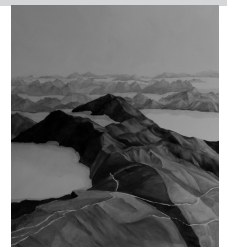
* Vorverkauf (3 Wochen im voraus): Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



Thorgevsky & Wiener

GALERIE WERKSTATT UND GEMEINDEHAUS REINACH

OFFENES LAND Malerei von Barbara Oetterli und Franziska Statkus So 11.10.–So 8.11.	Atmosphärische Naturerlebnisse des ländlichen Jura widerspiegeln sich in der Malerei von Barbara Oetterli (Abb. oben). Dabei geht es der Künstlerin nicht um die Wiedergabe eines bestimmten Ortes. Es sind vielmehr konstruierte Bilder, die Erinnerungen an eine eigene Landschaftserfahrung hervor-rufen. In den Weltstücken von Franziska Statkus (Abb. unten) sitzen oder stehen Figuren, die rückwärts in die Vergangenheit und vorwärts in die Zukunft schauen. Die Künstlerin wechselt im malerischen Ausdruck von gestischer Flächigkeit hin zu psychologisierenden Formulierungen. Dadurch erzeugt sie Spannung, daraus entwickelt sie ihre Farbigkeit. Die Künstlerinnen sind bei allen Anlässen anwesend.	
	Vernissage Lichthof Gemeindehaus, anschl. in der Galerie Werkstatt Einführung: Dr. Isabel Balzer, Kunsthistorikerin	So 11.10. 11.00–14.00
	Öffnung des Gemeindehauses Improvisation: Elisabeth Messmer (Stimme) und Hans Remond (Saxophon)	So 25.10., 14.00–16.00
	Finissage Gemeindehaus und Galerie Werkstatt	So 8.11., 14.00–17.00
	Galerie Werkstatt, Brunngasse 4: Mi 17.00–19.30, Sa/So 14.00–17.00. Gemeindehaus, Hauptstrasse 10: Mo/Di/Do 8.30–12.00/14.00–17.00, Mi bis 18.30, Fr 8.30–12.00/14.00–16.00. Tram Nr. 11 bis Reinach Dorf	



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

CHRISTIAN FRANZ VON EBERSTEIN (1719–1797) So 20.9.–Mi 14.10.	Das intellektuelle Vermächtnis eines Domherrn des Basler Domkapitels in Arlesheim Christian Franz von Eberstein (1719–1797), Domherr und letzter Dompropst des Basler Domkapitels mit Sitz in Arlesheim, besass eine grosse Bibliothek. Sie wurde 1793 von den französischen Behörden beschlagnahmt und in der Folge in die Bestände der Bibliothèque cantonale jurassienne in Porrentruy integriert. Vor zwanzig Jahren wurde ein Katalog gefunden, in dem Christian Franz von Eberstein die Bestände seiner Bibliothek minutiös erfasst hatte. Es zeigte sich, dass seine Sammlung die reichste Privatbibliothek ihrer Zeit im Fürstbistum Basel war. Felix Ackermann und Therese Wollmann haben aufgrund dieses Fundes eine Ausstellung zusammengestellt, die Ebersteins intellektuelles Vermächtnis würdigt und einen tiefen Blick in die Kulturgeschichte des ehemaligen Fürstbistums Basel ermöglicht. Nach Porrentruy und Eichstätt ist die Ausstellung nun auch in Arlesheim zu sehen, wo Eberstein während vieler Jahre lebte und wirkte.	
	Vernissage	So 20.9., 17.00

Abb.: Ebersteins Exlibris

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
Öffnungszeiten: Mi/Do/Sa 14.00–18.00, Fr 17.00–20.00, So 14.00–17.00



KULTURJAHR 09 IM WALDENBURGERTAL

PICKNICK AM WEGESRAND Kunst für Pendler und Ausflügler

bis So 18.10.

Das Kulturjahr 09 im Waldenburger Tal zeigt Kunst für PendlerInnen und AusflüglerInnen. Ausgehend von der phantastischen Erzählung der Brüder Strugatzki, «Picknick am Wegesrand», sind, wie aus dem Zugfenster geworfen, entlang der viel befahrenen Strecke Skulpturen und Videos platziert. Sie vermitteln Denkanstösse zu Themen wie Gefahrenzonen, Pendleralltag, Abfall und Umnutzungen, aber auch poetische und humorvolle Blicke in andere Realitäten.

Mit Unterstützung vor Ort und durch kulturelles.bl/Lotteriefonds Basel-Landschaft organisiert von Annina Zimmermann.

Renate Buser
Sonja Feldmeier
Hanspeter Giuliani
Jérôme Leuba
Lutz & Guggisberg
Peter Regli
Markus Schwander
Andrea Wolfensberger

Abfahrt

jeweils in Liestal, Perron 4, 14.35 oder direkt beim Treffpunkt Bahnhof Lampenberg-Ramlinsburg 14.45

Info und Lageplan unter www.kulturjahr09.ch

Abb.: Jérôme Leuba, battlefield # 55, 2009

www.kulturjahr09.ch



AUGUSTA RAURICA

UNSER HIGHLIGHT IM OKTOBER

So 25.10.,

13.30 & 14.30

*Forschung live!

Was genau machen Archäologinnen und Archäologen? Forscherinnen und Forscher erzählen aus ihrem Arbeitsalltag, präsentieren Funde und diskutieren mit Ihnen über Fundmaterial und neue Fragestellungen.

Römische Siegelkapseln: verschlüsselte Botschaften?

Mit Alex R. Furger, Archäologe und Leiter von Augusta Raurica. Ab 16 Jahren. Eintritt frei

SPEZIELL FÜR FAMILIEN

*Römischer Spielnachmittag

Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen.

Freiwilliger Unkostenbeitrag

Eine Erlebnisperle von Schweiz Tourismus

So 4./11.10.

13.00–16.00

im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)

*Brot Backen im römischen Holzofen

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot.

Kosten CHF 15/7.50. Tickets an der Museumskasse

So 4.10.

13.00 & 14.45

Treffpunkt: römische Backstube

Öffentliche Führung

Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Schätze» mit dem einzigartigen Silberschatz und den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Kosten CHF 15/7.50

So 4./11.10.

15.00–16.30

Treffpunkt: Museumskasse

Per iPod rund ums Theater

Streitereien auf Latein, Publikumsgebrüll und römische Musik: Antikes Theater live!

Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten CHF 5

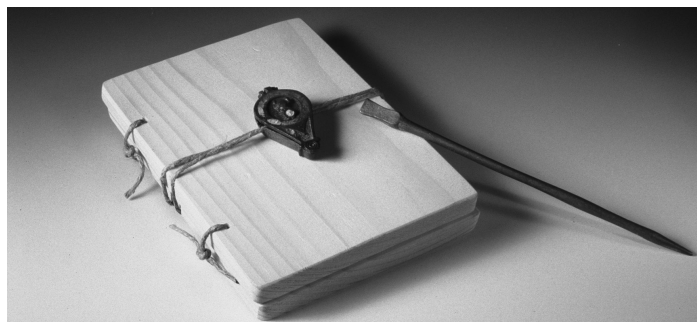


Abb.: Augusta Raurica:
Römische Schreiftäfelchen wurden mit Siegelkapseln verschlossen. Mehr darüber in
«Archäologie Live!» ©Museum Augst,
Foto: Ursi Schild

*Teilnahme: ab 6 J., Erwachsene und Kinder arbeiten gemeinsam, Anmeldung: T 061 816 22 22

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum: März–Oktober, Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00; Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

CARTOONMUSEUM

ANNA SOMMER UND NOYAU
Ausstellung
 Sa 10.10.2009–
 So 31.1.2010

Mit der Werkschau «Anna Sommer & Noyau» präsentiert das Cartoonmuseum Basel die beiden international bekannten Schweizer Zeichenkünstler erstmals in einer gemeinsamen und grösseren Ausstellung. Anna Sommer (*1968) und Noyau (*1963) arbeiten virtuos mit verschiedenen Techniken wie Tuschezeichnung, Malerei, Papierschnitt und Radierung und erschaffen ein Panoptikum zeitgenössischer Zeichenkunst. Dabei spannt sich ein Bogen von der politischen Karikatur über die Illustration und den autobiografischen Comic zur bildenden Kunst. Die beiden Künstler verwischen auf innovative Art Genre Grenzen und verbinden mit einer grossen Freiheit Humor mit Ernsthaftigkeit und Persönliches mit Gesellschaftlichem.

VERANSTALTUNGEN **Vernissage** Fr 9.10., 18.00
 Die Kuratorin Anette Gehrig führt in die Ausstellung ein, der Autor Matto Kämpf hält einen Diavortrag.

Sonntagsführung So 18.10., 14.00–15.00

mittwoch-matinée Mi 21.10., 10.00–12.00

Mit den Künstlern Anna Sommer und Noyau durch die Ausstellung

Führung für Lehrkräfte Di 27.10., 18.00–19.00

VORSCHAU **Jenseits des Sagbaren –** Do 5.11., 19.30

oder was man nicht sagen kann, kann man immer noch zeichnen

Ein Abend mit dem Künstler Noyau und dem Psychoanalytiker und Kolumnisten Peter Schneider

Cartoonsonntag So 15.11., 14.00–16.00

Workshop für die ganze Familie

Fachgespräch: Die Wahrheit und andere Erfindungen. Do 3.12., 18.00

Führung, multimediale Comic-Lesung und Gespräch mit Anna Sommer und Gästen. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Basel.

Abb.: Ohne Titel, 2009 © Anna Sommer und Noyau



Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, Basel, T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch. Di–Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00 (Während des Ausstellungsaufbaus bleibt das Museum vom 28.9.–9.10. geschlossen.)

NATURHISTORISCHES MUSEUM

MESSEL, URPFERD & CO.
 Sonderausstellung
 Fr 23.10.2009–
 So 2.5.2010

Vor 47 Millionen Jahren war das Klima in Europa tropisch warm und feucht. Ein üppiger Regenwald bot Lebensraum für eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Urpferde, Ameisenbären, Fledermäuse und Affen sind als Versteinerungen bis heute erhalten geblieben. Die Fossilien aus dem Unesco-Weltnaturerbe «Grube Messel» bei Darmstadt, Deutschland, bieten uns einen einzigartigen Einblick in das damalige Leben. Die weltweit einmaligen Fundstücke sind so gut erhalten, dass selbst Haut, Haare und Federn heute noch erkennbar sind. Die Wanderausstellung wurde vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt produziert. In der Schweiz ist sie exklusiv im Naturhistorischen Museum Basel zu sehen. Die Ausstellung ist auch für Rollstuhlfahrende geeignet. Kommen Sie mit auf eine Reise in eine vergangene Welt!

Vernissage Do 22.10., 18.30
 Eintritt frei

Das gesamte Rahmen-Programm der Sonderausstellung finden Sie unter www.nmb.bs.ch/messel

FÜHRUNGEN/ VERANSTALTUNGEN **Messel, Urpferd & Co.** So 25.10., 14.00
 Führung durch die Sonderausstellung

Messel, Urpferd & Co. Mi 28.10., 12.15
 Kurzführung durch die Sonderausstellung

Sensationsfund Ida Mi 28.10., 18.15

Vortrag: Der Paläontologe Dr. Jens Lorenz Franzen beschreibt den sensationellen Fund des Ur-Affen «Ida» aus Messel. Eintritt frei

Abb.: Urpferd «Messel» im tropischen Regenwald
 © TRD & Pictura Gloor

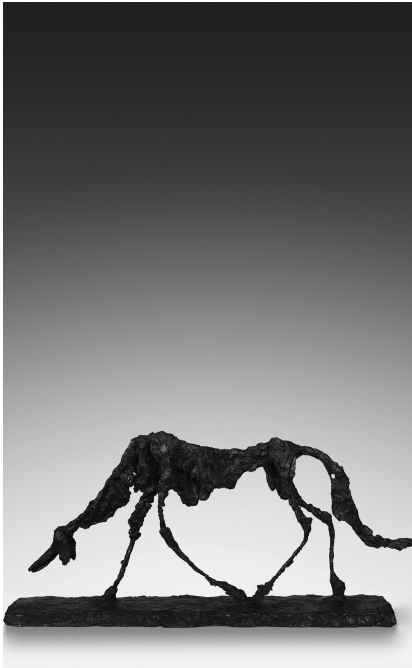


Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel,
 T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

FONDATION BEYELER

GIACOMETTI
bis So 11.10.

Die grosse Sommerausstellung der Fondation Beyeler ist ein Höhepunkt im europäischen Kulturkalender. Sie ist dem Schweizer Künstler Alberto Giacometti (1901–1966) gewidmet, der in Paris zu einem der einflussreichsten Künstler der Moderne wurde. Gezeigt werden rund 150 bedeutende Arbeiten aus allen Werkphasen des Künstlers, die aus Familienbesitz sowie renommierten Sammlungen aus aller Welt stammen. Sie werden durch einzelne Werke seines Vaters Giovanni, seines Bruders Diego und seines Onkels Augusto ergänzt.



Giacometti am Abend

An diesen Abenden haben Sie die Möglichkeit,

Giacometti am Abend zu geniessen:

Das Museum bleibt bis 21.00 geöffnet.

Gratiseintritt bis 25 Jahre.

Kuratorenführung, 18.30–20.00, mit Ulf Küster,

Kurator der Ausstellung

Art + Dinner, 19.00–22.00

Face-to-face: Giacometti, 18.00–21.00

Fr 2.10.

18.00–21.00

Rendez-vous mit Viktor Jacobbo

Eine lustvolle Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken.

Mit Musik und Bar im Museum. Prominententalk um 19.00. Sounds von livingroom.fm

Mi 7.10.

18.00–20.00

Alberto Giacometti

Le chien, 1951

Der Hund

Bronze, 46 x 98,5 x 15 cm

Alberto Giacometti-Stiftung, Zürich

© FAAG/ 2009, ProLitteris, Zürich

Foto: Jean-Jacques Nobs, Basel

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

**MONICA BONVICINI/
TOM BURR**

bis So 3.1.2010

Monica Bonvicini (*1965 in Venedig, lebt in Berlin) und Tom Burr (*1963 in New Haven, Connecticut, lebt in New York) gehören zu den bedeutendsten Vertretern der internationalen Gegenwartskunst. Ihr gemeinsames Interesse gilt den funktionalen Bestimmungen sozialer Räume, ihrer jeweils spezifischen psychologischen, gesellschaftlichen wie geschlechtsspezifischen Konventionen. Dieses verbindende Interesse manifestiert sich in ganz unterschiedlichen Fotografien, Zeichnungen, Skulpturen und Installationen. Immer jedoch stellt sich im Werk beider die Frage nach den Herrschaftsverhältnissen, die sich in Architektur, Verhalten und Handeln spiegelt. Auch ist die Begeisterung für geradezu libidinös besetzte Oberflächen und Materialien eine Klammer, welche die künstlerische Produktion von Monica Bonvicini und Tom Burr zusammenbringt. Erstmals widmet sich eine Ausstellung dieser Kombination der beiden Künstler. Im Gegenüber der Arbeiten werden ihre teils ähnlichen, teils widerstreitenden ästhetischen Strategien sichtbar.

Die Ausstellung wird unterstützt durch: Fonds für künstlerische Aktivitäten im Museum für Gegenwartskunst der Emanuel Hoffmann-Stiftung und der Christoph Merian Stiftung



VERANSTALTUNGEN

Monica Bonvicini/Tom Burr

Führung in der Ausstellung (S. Weaver)

Mi 7.10., 12.30–13.15

Museum für Gegenwartskunst

Künstler Reden # 17 mit Monica Bonvicini

Ein Engagement der Freunde

Eintritt frei

Do 22.10., 18.30

Kunstmuseum Basel, Vortragssaal

Abb.: Monica Bonvicini, «Untitled (Leather Tool)», 2009

Courtesy Grieder Contemporary, Küsnacht/Schweiz

© Monica Bonvicini, VG Bild-Kunst, Bonn 2009

Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62, Fax 061 206 62 52
Di–So 11.00–17.00, Mo geschlossen.

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU



Teresa Hubbard/Alexander Birchler
Grand Paris Texas, 2008
Produktionsstandbild, HD-Video mit Ton
Dauer: 54 Min., Bildformat 16:9, Stereo
Installationsmasse variabel,
Sammlung: Modern Art Museum Fort Worth, USA

AUSSTELLUNGEN	Teresa Hubbard/Alexander Birchler – No Room to Answer			bis So 8.11.
	Das amerikanisch-schweizerische Künstlerduo Teresa Hubbard (*1965) und Alexander Birchler (*1962) ist international bekannt für seine Video- und Fotoarbeiten mit rätselhaften Handlungssträngen und nachtwandlerischem Bildersog.			
	Interieurs – Gesammelte Einsichten			bis So 8.11.
	Das Interieur ist eine Bildgattung, die ins weite Feld der Genremalerei gehört und die Welt des Alltäglichen und Privaten zum Thema hat. Im Fokus steht dabei der Blick auf Innenräume, denen einzelne Objekte, Personen oder besondere Ereignisse untergeordnet sind.			
	Caravan 4/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Annette Amberg			bis So 8.11.
	Annette Amberg (*1978) entwirft in ihren Fotografien und Videoarbeiten Fragmente einer Erzählung und überlässt es dem Betrachter, diese zu einer Geschichte zusammenzufügen.			
	Abstraktionen – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung			verlängert bis So 3.1.2010
	Das Aargauer Kunsthaus verfügt über wichtige Werke abstrakter und konkreter Schweizer Kunst der klassischen Avantgarde. Diese treten in der Ausstellung in Dialog mit Arbeiten jüngerer Kunstschafter, welche abstrakt-konkrete Themen zwischen konzeptueller Strenge und verspielter Leichtigkeit neu ausloten.			
	Die Sammlung. Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute			permanent
VERANSTALTUNGEN	Öffentliche Führungen	Teresa Hubbard/Alexander Birchler – No Room to Answer	mit Astrid Näff mit Madeleine Schuppli mit Stephan Kunz	Do 1.10., 18.30 Do 8.10., 18.30 So 18.10., 11.00
		Interieurs – Gesammelte Einsichten	mit Stephan Kunz mit Astrid Näff	Do 15.10., 18.30 So 4./25.10., 11.00
		Abstraktionen	mit Astrid Näff	So 11.10., 11.00
		durch die Sammlung	mit Astrid Näff, inkl. Gratis-Kaffee	Mi 7.10., 15.00
		Bild des Monats	Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Silvia Bächli, Atelier, 1986.	Di 12.15–12.45 Di 6./13./20./27.10.
		Weitere Infos: www.aargauerkunsthau.ch > Sammlung		
		Kunstvermittlung	Kunst-Eltern Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden	Mi 28.10., 9.00

MUSEUM TINGUELY

**ROBERT
RAUSCHENBERG –
JEAN TINGUELY
Collaborations**Mi 14.10.2009–
So 17.1.2010Vernissage:
Di 13.10., 18.30

Im Januar 1960 trifft Jean Tinguely an Bord der «Queen Mary» erstmals in New York ein. Wenige Wochen später inszeniert er im Garten des Museum of Modern Art «Homage to New York», eine phantastische Maschine, die sich in einem halbstündigen Spektakel selbst zerstört. Die Radikalität und Neuartigkeit der Performance erregt in der Kunstwelt grosses Aufsehen. Rauschenberg trägt zu Tinguelys Performance «Money Thrower for Jean Tinguelys H.T.N.Y.» bei, einen «Toaster», der auf dicken Spiralfedern aufgereichte Silberdollars ins Publikum schleudert. Dieses als Glücksbringer gedachte Objekt steht am Beginn einer mehrjährigen Zusammenarbeit, in der die ähnlichen Interessen beider Künstler zum tragen kommen: Beide wollten «Kunstwirklichkeit» und «Alltagswirklichkeit» in ihrem Schaffen vereinen, und beide waren fasziniert vom Potential künstlerischer Kooperationen.

Erstmals stellt das Museum Tinguely diese Projekte von Anfang der 1960er-Jahre in einer Ausstellung umfassend vor. Sie zeichnet mit wichtigen Leihgaben und einer umfangreichen Foto- und Filmdokumentation die für Rauschenberg und Tinguely fruchtbare Zusammenarbeit und Freundschaft mit gemeinsamen Werken, Ausstellungen, Aktionen, Performances und Theateraufführungen nach.

Ein Höhepunkt in der Ausstellung und auch für die Beziehung der zwei Künstler ist Rauschenbergs Werk «Trophy III (for Jean Tinguely)» von 1961, heute im Museum of Contemporary Art (MoCA), Los Angeles. Es zeigt die Bedeutung, die Rauschenberg Jean Tinguely zuerkannte, denn es ist eine von nur fünf Arbeiten, die er anderen Künstlern gewidmet hat. Neben Tinguely sind dies Merce Cunningham, Marcel Duchamp, John Cage und Jasper Johns.

Katalog in deutscher und englischer Sprache mit einem Vorwort/einer Einführung von Roland Wetzels und Texten von Annja Müller-Alsbach, Heinz Stahlhut, Mari Dumett und Jean-Paul Ameline, Basel/Bielefeld 2009 (ca. 256 S., zahlreiche s/w- und Farbbabb., CHF 58)

**ROBERT
RAUSCHENBERG
Gluts**Mi 14.10.2009–
So 17.1.2010Vernissage:
Di 13.10., 18.30

Parallel zur Ausstellung «Robert Rauschenberg – Jean Tinguely. Collaborations» stellt das Museum Tinguely Rauschenbergs Werkgruppe der «Gluts» (1986–89 und 1991–95) vor.

Die «Gluts» sind Assemblagen aus Fundobjekten wie Tankstellenbeschriftungen, Signaltafeln mit Handlungsanweisungen, Automobil- und Industrieabfällen – Relikte aus blankem, rostigem oder lackiertem Metall. Sie erinnern an seine bahnbrechenden frühen «Combes» der späten 1950er-Jahre, in denen er das ästhetische Potential solcher «Readymades» im Verbund mit Malerei erstmals zur Entfaltung kommen liess.

Die bisher wenig bekannte, grosse Werkgruppe steht für eine herausragende Schaffensphase im Spätwerk des Künstlers. Zwar schon vor 20 Jahren entstanden, hat sie von ihrer Frische und ihrer malerischen und materialsubtilen Ausdruckskraft nichts verloren.

Katalog in deutscher Sprache mit einem Vorwort von Roland Wetzels, einem Geleitwort von Richard Armstrong und Philip Rylands, einer Einführung von Susan Davidson und David White, und Texten von Susan Davidson, Mimi Thompson und Trisha Brown, New York 2009 (120 S., zahlreiche s/w- und Farbbabb., CHF 42)

**PAUL WIEDMER
Feuer und Eisen**
bis So 24.1.2010

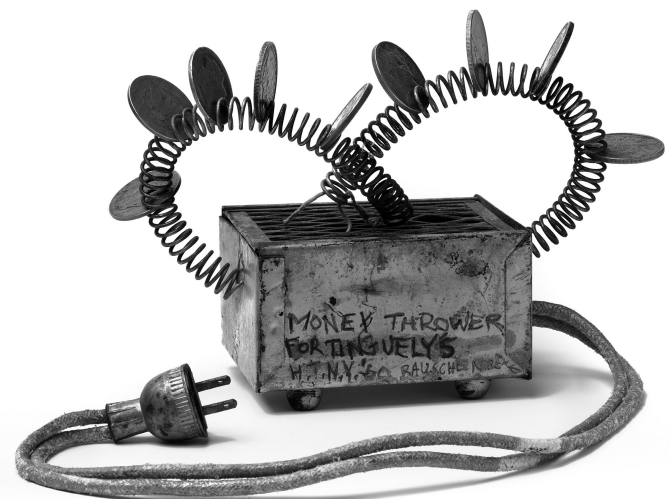
Paul Wiedmer wird 1967 Bernhard Luginbühls Assistent und lernt im darauffolgenden Jahr Jean Tinguely in Paris kennen. Seine Zusammenarbeit mit Tinguely, Daniel Spoerri und Niki de Saint Phalle an ihrer noch im Anfangsstadium befindlichen Riesenskulptur «Cyclop» im Wald von Milly-la-Forêt ist die Folge.

Wiedmers «Feuerskulpturen», die ab 1974 entstehen, sind Ausdruck seiner Begegnungen mit den Akteuren des «Nouveau Réalisme». Fortan zeichnet sich sein Werk durch das Moment der Bewegung, die Interaktion mit dem Betrachter und die Wiederverwendung von Abfallmaterialien aus.

Katalog mit Texten von R. Wetzels, G. Magnaguagno, M. Trulli, L. Oechslin, K. Imesch, R. Ingold, A. Pardey in einer D/E-Ausgabe (Kehrer Verlag, Heidelberg, Festeinband, 152 Seiten, ca. 100 Farbbabb.)



Robert Rauschenberg, Sunset Glut, 1987
Estate of Robert Rauschenberg
© Estate of Robert Rauschenberg / licensed by
VAGA, New York, NY / 2009/2010, ProLitteris,
8033 Zürich. © Foto: Dorothy Zeidman



Robert Rauschenberg, Money Thrower for
Tinguely's H.T.N.Y. (Homage to New York), 1960
Moderna Museet, Stockholm. Donation 2005
from Pontus Hultén
© Estate of Robert Rauschenberg / licensed by
VAGA, New York, NY /
2009/2010, ProLitteris, 8033 Zürich.
© Foto: Moderna Museet, Stockholm

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

MUSEUM TINGUELY

VERANSTALTUNGEN	Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70	
	Einführung für LehrerInnen in die Sonderausstellung «Paul Wiedmer. Feuer und Eisen» Leitung: Lilian Steinle und Beat Klein Anmeldung erforderlich. Kosten: Museumseintritt	Mi 14.10., 17.30–18.45
	Mittwoch-Matinée «Ein Bildhauer fängt Feuer» Über den Eisenplastiker Paul Wiedmer Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: CHF 10	Mi 28.10., 10.00–12.00
	Roche 'n' Jazz Kosten: Museumseintritt	Fr 30.10., 16.00–18.00
	Öffentliche Führungen Deutsch Kosten: Museumseintritt	jeweils So 11.30
	Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person	
	Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.	
	Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservierungen unter T 061 688 94 58 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00	

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

EVENT HORIZON So 11.10.–So 15.11.	Seit Anbeginn der Zeit erkundet die Menschheit mit Schiffen die Welt. Bis heute hat uns der Tiefe Ozean noch nicht alle Geheimnisse preisgegeben. U-Boote bergen noch Schritt um Schritt Erkenntnisse. In der anderen Richtung liegt das All, das wir mit Raumschiffen befahren. Je weiter sich die Entdeckungsreisen weg von unserer Zivilisation bewegen, desto manifest wird die Heterotopie dieser Kleinstgesellschaften – so war es bei Odysseus und wird es auch bei James T. Kirk sein. Stefan Burger, Dorota Lukianska, Stefan Meier, Cora Piantoni, Stefan Wischniewski
Vernissage	Sa 10.10., 18.00
Finissage mit Soundperformance von Grauton/Karen Geyer	So 15.11., 19.00



Dorota Lukianska

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch. Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

MAISON 44

GIOVANNI DI STEFANO
**La perfezione dell'errore/
Die Perfektion des Fehlers**
Ausstellung
Sa 18.10.–Sa 7.11.



Giovanni Di Stefano ist Mitglied der römischen Künstlergruppe gruppo eventualista. Diese entwickelte eine Kunsttheorie, aus deren strikten Regeln Kunstwerke entstehen. Im Zentrum seiner Arbeiten zwischen 1982 und 2009 steht die Suche nach Spontaneität mit den Bilderzyklen «Blinde Malerei», «Gedächtniskorrekturen», «Gesten des Alltags» u.a.m. «Der Fehler ist unverfälschter Ausdruck der Persönlichkeit. Um die Perfektion des Fehlers zu sehen, müssen wir die Sichtweise ändern, unsere Realität ins Gegenteil verkehren. Der Fehler ist etwas Schönes!»

Vernissage Fritz Hauser: Perkussion	So 18.10., 11.00–15.00
Experiment der Blinden Malerei Publikumsaktion	So 25.10., 11.00–15.00
«Wie ich die Wörter in Schach halte» Marianne Schuppe, Stimme-Tonband	Do 29.10., 19.30
Struktur und Spontaneität Bernhard Dittmann, Gitarre Konzert-Konzept in Zusammenarbeit mit Giovanni Di Stefano	So 1.11., 11.00
Finissage Führung durch die Ausstellung mit Giovanni Di Stefano	Sa 7.11., 16.00

www.maison44.ch. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00

AGENDA OKTOBER 2009

DONNERSTAG | 1. OKTOBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	Mittagskino: Giulia's Verschwinden Von Christoph Schaub, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Permanent Vacation Jim Jarmusch, USA 1980	Stadtkino Basel	18.30
	Ghost Dog: The Way of the Samurai Jim Jarmusch, F/D/USA/Japan 1999	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Wickie und die starken Männer Von Michael Herbig	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Screening the Phone: Wie das Telefon ins Kino kam Videoreferat von Hansmartin Siegrist. Filmvorführung: Phone Booth, USA 2002 (Eröffnung der Tagung zum Medium Telefon)	Stadtkino Basel	20.30
	La giusta distanza Auf angemessene Distanz. Carlo Mazzacurati, Italien 2007	Neues Kino	21.00
	Phone Booth Joel Schumacher, USA 2002	Stadtkino Basel	21.00
	Roter Oktober: Die Stadt als Theater 1 Schauspieler des Ensembles lesen Puschkin, Bely und Dostojewski. Mit Prof. Dr. Thomas Grob (Slawische Literaturwissenschaft), Katrin Eckert (Literaturhaus Basel)	Theater Basel, K6	20.00
THEATER	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubasch (UA). Im Anschluss Publikumsgespräch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Neptun lässt grüssen Dialektkomödie von Dani von Wattenwyl (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Stottern und Poltern Matterhorn Produktion. Guy Krneta & Christian Zehnder. Regie Ursina Greuel. Spiel Fischer/Krone/Rieben/Pfeuti. Premiere	Kaserne Basel	20.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Kaspar Ewalds Exorbitantes Kabinett Konzert mit Ritter vs. Die Chymische Hochzeit. Suite alchemistischer Prozesse und überdrehter Rittergeschichten	Imprimerie Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Heiri Känzig Quintet feat. Matthieu Michel & Michael Zisman Michel (flgh), Zisman (bandoneón), Urs Bollhalder (p), Heiri Känzig (b), Lionel Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ. DJ Mary Nice	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00–24.00
ROCK, POP DANCE	Nidi D'Arac Konzert & DJ Stefano Miele	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Live: Jojo Mayer & Nerve (Brooklyn, NYC) Electronic	Nt-Lounge (Erikönig)	21.00
	Salsa. Gast-DJ Samy Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar Reloaded DJs Larry King & Bazooka. Mashup, Hiphop, Electro	Kuppel	23.00
	Steph Hermes Malerei auf Leinwand. 1.10.–29.1.2010. Vernissage	Rest. Kornhaus, Kornhausgasse 10	17.00–19.00
KUNST	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Hyan-Bi Gerhard, Lee Heui-Boog Acrylbilder und Keramik. 1.–17.10. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.30–21.00
	Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.–8.11. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	Artists' Window Marica Gojevic. 1.–25.10. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00–22.00
	Kinder-Ferien-Stadt: Herbst Spielanimationen zum Mitmachen	Claramatte	13.30–17.30
DIVERSES	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	15.00
	Mit Kagel im Musikmuseum Führung (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	Broadway-Variété 10.9.–21.11. Vorstellung (Di-Sa 19.00) Res. (T 079 302 71 56)	Broadway-Variété, St. Jakob	19.00
	Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch (So 14.30, 18; Di/Do/Fr 20; Mi/Sa 15, 20)	Rosentalanlage	20.00

FREITAG | 2. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Giulia's Verschwinden Von Christoph Schaub, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Stranger Than Paradise Jim Jarmusch, USA/BRD 1984	Stadtkino Basel	15.15
	Down by Law Jim Jarmusch, USA/BRD 1986	Stadtkino Basel	17.30
	Urga Regie Michalkow Nikita, Russland 1991	Gasthaus zum Störche, Arlesheim	19.00
	Scarface Howard Hawks, USA 1932	Stadtkino Basel	20.00
	La giusta distanza Auf angemessene Distanz. Carlo Mazzacurati, Italien 2007	Neues Kino	21.00
	Permanent Vacation Jim Jarmusch, USA 1980	Stadtkino Basel	22.15
	Michael Elsener Programm: Copy & Paste	Tabouretli	20.00
	Die Baronin und die Sau Theater Gut & Edel. Regie Vaclav Spirit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
THEATER	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Neptun lässt grüssen Dialektkomödie von Dani von Wattenwyl (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Stottern und Poltern Matterhorn Produktion. Guy Krneta & Christian Zehnder. Regie Ursina Greuel. Spiel Fischer/Krone/Rieben/Pfeuti	Kaserne Basel	20.00
	Orgelspiel zum Feierabend Johannes Fankhauser, Therwil. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	IGNM: A perspective on Swiss and Australian New Music Robin Fox (Sax/Elektronik/Laser-Show), Anthony Pateras (Klavier), Max Kohane (Schlagzeug), Antoine Chessex (Elektronik). Werke von Chessex, Pateras, Fox	Imprimerie Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Powerstroke Blues, Funk, Rock	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	The Charles Davis Allstars feat. Tom Kirkpatrick A Tribute to Kenny Dorham. Tom Kirkpatrick (trumpet), Charles Davis (tenorsax), Claus Raible (piano), Giorgos Antoniou (bass), Bernd Reiter (drums). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Censored (CH), Nebulah (E), Bastard Peels (A) Metallkonzert	Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93	20.00
	China Moses & Raphaël Lemonnier Quartet This one's for Dinah. Konzert	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Funky Fresh & Mighty Roots Swiss Reggae	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
ROCK, POP DANCE	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr (1. + 3. Fr)	Tanzpalast	20.15–23.15
	Lookthight Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Zonaria (Swe) Arcturon (CH), Bleeding Red (D), Frostmoor (Swe). Metal	Sommercasino	20.30
	Al Dente Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Zar & DJ h.p. Trendline	Modus, Liestal	21.00
	Famiglia Rossi End of Summer mit italienischen Melodien 50s/60s (Tiki-Bar)	Platanenhaus Restaurant	21.00
	Rocket Konzert-Info: www.kulturpush.ch	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Danzeria Disco. Gast-DJ Aufleger Tom & DJ Eros	Volkshaus Basel	21.00
	TangoSensacion Tango Schule Basel	Gare du Nord	21.00
	Plug'n'Play DJ Data Becker & Special Guests	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Bitch Queens, The Jackets Glamrock (CH), Garage (CH) live & DJ Pat Bones	Hirscheneck	21.00
	Oriental Night & Show Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show: Mayyadah, Bauchtänzerin (+ Crash-Kurs 21.00)	Allegra-Club	22.00
	25UP DJ lukJLite & Guest-DJ Carlos Per-S. Funk, Disco, House, R'n'B	Kuppel	22.00

ROCK POP DANCE	2manyLiveacts Technick. C-Electro live	Cargo-Bar	22.30
	Bashment Friday: Puma/LP International (USA) A Dancehall/Reggae	Kaserne Basel	23.00
	Soundsystem Night by Claasilisque Sound Party		
	Radiö.li OpeningParty: Smith & Smart (Berlin) DJs Lamosh 237, P Hazelnut, Dario Rohrbach, DJ Montes. Funk, Hip Hop, Rock, Electronica, Breakbeats	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Ultimate Funk DJs Emanuel & Chang Kee Jazz. Classic & Rare Grooves. Ab 20	Nordstern	23.00
KUNST	Random Mode - Indie Party Club: Zaber Riders (DJ-Team) Suddenly Neighbours (DJ-Team), DJ KLF (random mode) & Mitteldeck: DJ Millhaus & DJ d.c.bel	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Giacometti am Abend Abendöffnung (Führung 18.30, Art + Dinner 19.00, Face-to-face 18.00). Gratiseintritt bis 25 Jahre	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–21.00
	Dis/Connecting/Media Tagung zum Medium Telefon. 1.–3.10. www.disconnectingmedia.ch/plug-in	Baselcitystudios, Frankfurt-Strasse 36	10.00
	Von Dürer bis Gobe Meisterzeichnungen. 2.10.–24.1.2010. Vernissage	Kunstmuseum Basel	18.30
	Matias Huat Zentrisch ex. 2.10.–8.11. Vernissage	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
KINDER	Kinder-Ferien-Stadt: Herbst Spielanimationen zum Mitmachen	Claramatte	13.30–17.30
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Die Architekturtage – Les Journées de l'architecture Architecture en Mouvement(s) – Architektur in Bewegung(en). 2.–31.10. www.ja-at.eu , www.architekturdialoge.ch	Architektur Dialoge Basel	
	Symposium: Anderzeit Drey Die Blendung der Gegenwart. 2.–4.10.	Goetheanum, Dornach	19.30

SAMSTAG | 3. OKTOBER

FILM	Blow Up Michelangelo Antonioni, GB/I/USA 1932	Stadtkino Basel	15.15
	Scarface Howard Hawks, USA 1932	Stadtkino Basel	17.30
	Stranger Than Paradise Jim Jarmusch, USA/BRD 1984	Stadtkino Basel	20.00
	Phone Booth Joel Schumacher, USA 2002	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Fabian Unteregger Erstes Soloprogramm: Showbiss	Fauteuil	20.00
	Michael Elsener Programm: Copy & Paste	Tabouretti	20.00
	Madama Butterfly Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Camille Claudel, Bildhauerin Gastspiel mit Theatersolo. Regie Julian Knab	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Neptun lässt grüssen Dialektkomödie von Dani von Wattenwyl (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Stottern und Poltern Matterhorn Produktion. Guy Krneta & Christian Zehnder. Regie Ursina Greuel. Spiel Fischer/Krone/Rieben/Pfeuti	Kaserne Basel	20.00
	Kupfer Zeit Cyan Eurythmie, Musik, Wort. Regie Vera Koppehel	Goetheanum, Dornach	21.00
TANZ	Ballett extra zu Crescendi mit anschliessendem Probenbesuch	Theater Basel, Nachtcafé	10.15
KLASSIK JAZZ	Glass Farm Ensemble (N.Y.): Code of Light Werke von Luigi Laveglia (CH EA), György Kurtág, Jacob Ter Veldhuis, Bela Bartók	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi Marcello Giordani, Tenor; Matthias Müller, Klarinette. Leitung Roberto Abbado. Rossini, Verdi, Mussorgsky	Stadtcasino Basel	19.30
	The Charles Davis Allstars feat. Tom Kirkpatrick A Tribute to Kenny Dorham. Tom Kirkpatrick (trumpet), Charles Davis (tenorsax), Claus Raible (piano), Giorgos Antoniou (bass), Bernd Reiter (drums). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30



Erste Hilfe für Menschen mit letzter Hoffnung.



Postfach, 8032 Zürich
Tel. 044 385 94 44, Fax 044 385 94 45
www.msf.ch, kontakt@zurich.msf.org
PK 12-100-2



Ja, ich möchte mehr über die Arbeit von Médecins Sans Frontières erfahren.
Bitte senden Sie mir: ☐ Jahresbericht ☐ Spendeunterlagen

Name _____ Strasse _____

PLZ/Ort _____ E-Mail _____



ROCK, POP DANCE	Azerbaijan meets Switzerland - Hip Hop Workshop Casting Makale & Greis casten Jungs und Mädchen (10–14 J.) für Workshop und Konzert. Ohne Voranmeldung! (Culturescapes)	Kaserne Basel	14.00
	We Can Seal Time & Guests FolkRock & Alternative Rock aus BS & BL	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	homoExtra Party für Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	Yann Tiersen, Orka Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Salsa. Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Beginner Soundsystem (D) Denyo & DJ Mad (absolute beginner) Soundsystem	Sommercasino	22.00
	The Sneakerbox Vol. 2 DJs Johny Holiday & Barney Bungalow feat. Sabotage DJ-Team (ZH), Visuals Bildfieber. Mashup	Kuppel	22.00
	Tanzmotiv Nik Frankenberger, Dario Rorbach, Chipundchap: Tanzmotiv. Party	Hirscheneck	22.00
	Love Tempo: Toby Tobias (London, UK) DJs Pharao Black Magic, Akay & Neevo. Cosmic, Disco, House	Kaserne Basel	23.00
	Jack In The Box: Live Andy Vaz (Köln) DJs Boomjacks (Jack In The Box) aka DJ Freezer & DJ Nünn. VJs Herr Ernst (Zürich). House, Minimal, Tech	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Drum'n'Bass: DJ Grooverider (UK) PPvoltron (Itjw), Sueshi (first ladies). Ab 18	Nordstern	23.00
	Physical DJs to be announced. Electro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Dis/Connecting/Media Tagung zum Medium Telefon. 1.–3.10.	Baselcitystudios, Frankfurt-Strasse 36	10.00
	Kunstbetrachtung zu Erntedank Viktor Berger, Pfarrer, und ein(e) KunsthistorikerIn. Forum für Zeitfragen	Antikenmuseum	10.30
	Dis/Connecting/Media Mediengruppe Bitnik & Sven König. Opera Calling, 2007. Tagung zum Medium Telefon. 1.–3.10. www.disconnectingmedia.ch	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	19.45
KINDER	Kinder-Ferien-Stadt: Herbst Spielanimationen zum Mitmachen	Claramatte	13.30–17.30
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	18.00
	Symposium: Anderzeit Drey Die Blendung der Gegenwart. 2.–4.10.	Goetheanum, Dornach	
	Schneckensuppen Exkursion mit Christoph Oberer. Zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten. Treffpunkt DISTL	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
	Nietzscheführung M. Bernasconi & F. Trenkle. Anm. www.denkpraxis.ch	Spalentor	14.00–16.00

SONNTAG | 4. OKTOBER

FILM	5. Zürich Film Festival 24.9.–4.10. www.zurichfilmfestival.org. Letzter Tag	Zürich Film Festival, Zürich	
	Mystery Train Jim Jarmusch, USA/Japan 1989	Stadtkino Basel	13.30
	Scarface Howard Hawks, USA 1932	Stadtkino Basel	15.45
	Best of Fantoche 09 Kurzfilme aus dem Internationalen Wettbewerb (17.30), (Fantoche 09: Best Kids 16.00)	Neues Kino	16.00 17.30
	Stranger Than Paradise Jim Jarmusch, USA/BRD 1984	Stadtkino Basel	17.30
	Pillow Talk Michael Gordon, USA 1959	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Amphitryon Von Heinrich von Kleist. (Einführung 16.00). Premiere	Goetheanum, Dornach	17.00
	Neptun lässt grüssen Dialektkomödie von Dani von Wattenwyl (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Stottern und Poltern Matterhorn Produktion. Guy Krneta & Christian Zehnder. Regie Ursina Greuel. Spiel Fischer/Krone/Rieben/Pfeuti	Kaserne Basel	18.00
	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Regie Georges Delnon (UA). Einführung 18.15	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Texte zum Geld – Literatur aktuell Lesung der LeseGesellschaft Lörrach	Stadtbibliothek, D–Lörrach	11.00
	Café Philo Das Thema bestimmen Sie! Leitung Nadine Reinert. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
KLASSIK JAZZ	Kulturbrunch Konzert mit Dialog in Klavier und Gitarre (12.00–13.00). Brunchbuffet & kostenlose Kinderbetreuung	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	10.30–14.00
	Mona Suzann Quintet (D) Monament	Jazztone, D–Lörrach	11.00
	Worte in den Wind von Mascha Kaléko Lyrisch-musikalisches Soirée mit Anna Batschelet Massini (Piano), Sylvia Bossart (Spiel). VV (T 061 381 71 06)	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
ROCK, POP DANCE	Cannibal Corpse Dying Fetus, Evocation, Obscura	Z 7, Pratteln	19.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Adolar (Berlin) Indie-Rock Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Scrootch. Simplex Pop	Hirscheneck	21.00
KUNST	Holbein bis Tillmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel. 4.4.–4.10. Führung, letzter Tag	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Golden Agers & Silver Surfers 8.8.–4.10. Letzter Tag	Kunsthaus Baselland, Muttentz	11.00–17.00
	Zeitgenössische Keramik 16.8.–1.11. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Interieurs Gesammelte Einsichten. 4.9.–8.11. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	Christian Franz von Eberstein (1719–1797). Domherr in Arlesheim. Gelehrter, Sammler, Bücherfreund. 20.9.–14.10. Führung	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Michael Hurni Reagenztafeln. 4.10.–8.11. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	Lirum Larum Lesefest 09 30.9.–6.10. Heute Lesefest im Theater (ab 9 J.) Eintritt frei. Info-Stand im Foyer. www.lesefest.freiburg.de	Theater Freiburg, D–Freiburg	11.00
	Häxetrunk und Räubersorge Ein Musical von Karin Glanzmann (ab 5 J.) Zmorge-Tisch ab 09.00	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
KINDER	Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Ort: Amphitheater – bei Regen im Römerhaus	Augusta Raurica, Augst	13.00–16.00
	Brot Backen im römischen Holzofen Speziell für Familien. (T 061 816 22 22)	Augusta Raurica, Augst	13.00 14.45
	Kinder-Ferien-Stadt: Herbst Spielanimationen zum Mitmachen	Claramatte	13.30–17.30
	Zirkus Schneckimus Jeden ersten So im Monat. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	14.00
	Von Drachen, Pferden und Elefanten Geschichten rund um die Münsterfiguren	Museum Kleines Klingental	14.00–15.30
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der kleine Wassermann Junges Theater Nellie Nashorn (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Fantoche 09: Best Kids Für die Kleinen und Kleinsten unter den Trickfilmfans	Neues Kino	16.00

DIVERSES	Symposium: Anderzeit Drey Die Blendung der Gegenwart. 2.–4.10.	Goetheanum, Dornach	
	Im Himmelrych Besichtigung des Heimatmuseums und der neuen Dauerausstellung. (1. So im Monat). Eintritt frei	Heimatmuseum Allschwil, Allschwil	10.00–17.00
	Margarete Steiff 18.4.–4.10. Letzter Tag	Puppenhausmuseum	10.00–18.00
	Guided tour Basel's Dance of death, Cathedral Treasury and other highlights of the collection (Johanna Stammler)	Barfüsserkirche	11.15
	Mit Eric Satie am Klavier Mit Klangbeispielen. Führung (Yvonne Müller)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Von Purpurrot bis Königsblau Farben und Färben. 4.10.–2.5.2010 (jeden 1. So im Monat) Erster Tag	Museum Weiler Textilgeschichte, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (Chill-Mond mit Chili con Jazz)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 5. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Giulia's Verschwinden Von Christoph Schaub, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Phone Booth Joel Schumacher, USA 2002	Stadtkino Basel	18.30
	Permanent Vacation Jim Jarmusch, USA 1980	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Stottern und Poltern Matterhorn Produktion. Guy Krneta & Christian Zehnder. Regie Ursina Greuel. Spiel Fischer/Krone/Rieben/Pfeuti	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	L'homme d'argent dans la littérature de Molière à nos jours. Roger Francillon	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Märchen mit Yvonne Wengenroth Turmstübli. Anm. (T 0049 7626 97 48 977)	Werkraum Wardeck pp	19.30
KLASSIK JAZZ	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Schützenkeller, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Pentagram, Trouble Syrach	Z 7, Pratteln	20.00
KINDER	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	Buchstart-Treff Värslis-Spiel Für Eltern und ihre Kleinkinder (9-24 Monate)	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–10.30
	Kinder-Ferien-Stadt: Herbst Spielanimationen zum Mitmachen	Claramatte	13.30–17.30
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	18.00–22.00

DIENSTAG | 6. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Giulia's Verschwinden Von Christoph Schaub, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Stottern und Poltern Matterhorn Produktion. Guy Krneta & Christian Zehnder. Regie Ursina Greuel. Spiel Fischer/Krone/Rieben/Pfeuti	Kaserne Basel	20.00
	Blanca Li Company Jardin des délices, Garten der Lüste	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	Renatus Zürcher: Der wilde Weisse Eine Familiensaga ohne Ende	Das Kleine Literaturhaus	19.30
KLASSIK JAZZ	BucherSommerFriedli Bucher (g), Sommer (b), Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos: DJ El-Q & Specialist Rap & Soul/Funk. (Snacks & Sounds jeden Dienstag). konzeptlos.com	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00–01.00
	Kenny Aronoff Pro Percussion Basel im Rahmen der Drum Clinic	Sommercasino	19.00
	Secrets Of The Moon Code, Solstafir	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	Mañana me canto Rumba, Cumbia, Ska, Funk, Salsa, Rock, Reggae, Punk	Parterre	21.00
	Broken Records Folkrock aus Schottland	Volkshaus Basel	21.00
KUNST	Bild des Monats Silvia Bächli, Atelier, 1986. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
KINDER	Kinder-Ferien-Stadt: Herbst Spielanimationen zum Mitmachen	Claramatte	13.30–17.30
DIVERSES	Von Anfang an alleinerziehend? Wir packen es an! Austausch jeden ersten Dienstag im Monat. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	18.00–20.00

MITTWOCH | 7. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Giulia's Verschwinden Von Christoph Schaub, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Pillow Talk Michael Gordon, USA 1959	Stadtkino Basel	18.30
	Mystery Train Jim Jarmusch, USA/Japan 1989	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Magic Moments – Magrée Show (jeden 1. Mi im Monat)	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	19.00 21.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Roter Oktober: Die Stadt als Theater 2 Dia-Show und Vortrag mit Prof. Heiko Haumann (Osteuropäische Geschichte)	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Le Jardin Suspendu Jonas Hablützel, Orgel. Martin und Mendelssohn	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Altstadt-Serenaden der BOG Kammermusik mit PreisträgerInnen 2008. Trio Passione. Reinecke, Françaix, Rachmaninow, Stockhausen (Eintritt frei)	Musikschule, Musiksaal, Riehen	18.15
	Hille Perl & Ensemble In Darkness Let Me Dwell. Sieben Sets von John Dowland	Burghof, D–Lörrach	20.00
	BucherSommerFriedli Bucher (g), Sommer (b), Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45



Ab Oktober neu: Tinkerbell-Bar im Sudhaus ...

WERKRAUM WARTECK PP

mehr >>> www.werkraumwardeckpp.chBurgweg 7–15
CH-4058 BaselT 061 639 34 39
F 061 639 34 38

ROCK, POP DANCE	Tanzabend/Disco – Oldies 1. Mi im Monat, alternierend Oldies/Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–24.00
	Body and Soul Barfussdisco, rauch- und schuhfreier Raum zum Tanzen	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Björn Kleinhenz (Swe) Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Nice'n'Sleazy DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Soulcraft - Seele und Natur Mittagsvortrag des Theologen Christian Bühler über und für die Seele (Krypta). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	12.15
	Monica Bonvicini, Tom Burr 4.9.–3.1.2010. Führung (S. Weaver)	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	Thematische Führung Zur Ausstellung: Von Dürer bis Goyer	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Durch die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	Aargauer Kunsthaut, Aarau	15.00
	Rendez-vous mit Viktor Giacobbo Prominententalk (19.00), livingroom.fm Musik & Bar	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.00
	Es war wie in African Queen Plötzlich der weite Horizont des Meeres. Vortrag von Prof. Jean-Christophe Ammann, Museumsdirektor, Kurator und Autor, Frankfurt a. M. (Die Achtzigerjahre. Autopsie eines Jahrzehnts)	Kunsthst. Seminar, St. Alban-Graben 8	18.15
KINDER	Kinder-Ferien-Stadt: Herbst Spielanimationen zum Mitmachen	Claramatte	13.30–17.30
	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
	Frederick Mäusegeschichten in Hochdeutsch mit Tischfiguren (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container	Diverse Orte Basel	13.00
	Reisen früher zu Fuss, zu Pferd, mit der Postkutsche. Führung	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Café Philo: C.A. Loosli Biografie und Bedeutung des Schriftstellers C.A. Loosli. Gast Erwin Marti (Graue Panther Event)	Quartiertreffpunkt LoLa	15.00–16.30
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82); Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Lohnhof	Frauenstadtrundgang	18.00

DONNERSTAG | 8. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Space Tourist Von Christian Frei, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Coffee and Cigarettes Jim Jarmusch, USA/Japan/Italien 2003	Stadtkino Basel	18.30
	Dead Man Jim Jarmusch, USA/D/Japan 1995. E/d/f	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Giulia's Verschwinden Von Christoph Schaub, CH 2009 (ab 14 J.). CH-Premiere	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Il vento fa il suo giro Der Wind hat sich gedreht. Von Giorgio Diritti, Italien 2007	Neues Kino	21.00
	Three Days of the Condor Sydney Pollack, USA 1975	Stadtkino Basel	21.00
	Meisterklasse Mirella Freni Mit dem Opernstudio OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30 16.00
THEATER	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubaschk (UA). Im Anschluss: Was macht eigentlich ...	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Horst Schroth: Grün vor Neid Kabarett. Regie Uli Waller	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Roter Oktober: Video-Lesung Mit Schauspielern des Ensembles	Theater Basel, K6	21.00
	Alex Tassel Quartet Alex Tassel (trumpet), Laurent de Wilde (Fender Rhodes), Daniel Roméo (b), Julien Charlet (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Hosted by DJ Fadda Fabs & Mr.sam. Reggae, Dancehall, Roots	Nordstern	18.00
	Chimaira Uneath, Throwdown, Daath	Z 7, Pratteln	19.30
	The Mojo Swamp Lay Your Burdens Down. Pre-Listening Party mit Special Guest Famara & Pink von den Moondog!	Parterre	21.00
	Kick it! Raekwon (Only Built 4 Cuban Linx II/Wu-Tang Clan/EMI, USA). Hip Hop	Kaserne Basel	21.00
	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar Official Raekwon Afterparty. DJs Bazooka & Tray. (Kaserne)	Kuppel	24.00
	Pele Haut Peau Projeto Pontos de Vista 2. 13.8.–8.10. Letzter Tag	Brasileia, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
KUNST	Beat Lippert 8.10.–5.11. Vernissage	Laleh June Galerie	18.00–20.00
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.–8.11. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	18.30
	Sicht auf das Original – Performance 09 Kunstkredit Basel-Stadt	Kunsthaut Baselland, Muttentz	18.30–22.00
	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00

FREITAG | 9. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Space Tourist Von Christian Frei, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Coffee and Cigarettes Jim Jarmusch, USA/Japan/Italien 2003	Stadtkino Basel	15.15
	Three Days of the Condor Sydney Pollack, USA 1975	Stadtkino Basel	17.30
	ABG-Filmnacht Die wilden Hühner und das Leben	ABG Bibliothek Am Wasgenring	19.30–21.30
	Mababangong bangungot (Perfumed Nightmare) K. Tahimik, Philippinen 1977	Stadtkino Basel	20.00
	Il vento fa il suo giro Der Wind hat sich gedreht. Von Giorgio Diritti, Italien 2007	Neues Kino	21.00
	Stranger Than Paradise Jim Jarmusch, USA/BRD 1984	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Der Dreh. Krimispektakel-Info (T 061 639 95 00)	MS Lällekönig, Schiffflände	19.00
	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger. Regie Ronny Jakubaschk (UA). Im Anschluss: Was macht eigentlich ...	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gisela Widmer Neues Programm: Zytlupe live 2	Fauteuil	20.00
	Meisterklasse Mirella Freni Abschlusskonzert mit dem Opernstudio OperAvenir	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Annette Kruhl Kabarettainment. Hilfe, ich bin glücklich!	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Cécile Mansuy, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Komponistenportrait 2: Maurice Ravel Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	Pete Levin Trio Levin (org), Cariddi (g), Sorgen (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Peter Weniger's New Classic Quartet (D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	My mama said (D), Ferum Incantare (D) Plug in: Rocknacht der Akkorde. Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein (Eintritt frei)	Manhattan Music Club, Rheinfelden	20.00
ROCK, POP DANCE	Legend 69, Anti Attitude, Snakebone Basel meets Zürich. Rock/Punk, Metal	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Chickenhouse Blues, Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Disco Swing. DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	Danzeria Disco. DJ Sunflower	Volkshaus Basel	21.00
	The Mojo Swamp Lay Your Burdens Down. Pre-Listening Party mit Special Guest Famara & Pink von den Moondog!	Parterre	21.00
	Stage Time Free Limits (Funk'n'Reggae), Ranking Jim (Steady Rockers), Slim Jim Fresh (Yo!, Love2Love)	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00
	Screaming-Groove aus dem West-Ost-Untergrund DJs Lada & Sonoflono	Cargo-Bar	21.00

ROCK, POP DANCE	Bluemaxx Blues, Soul & Rock'n'Roll, reduced to the Maxx! Eintritt frei	Restaurant Union	21.00
	Dúné (DK) Electrorock Konzert. Anschliessend Bianca Disco	Kaserne Basel	22.00
	Galerie Daeppen: Warten auf bessere Zeiten Les Trucs: Electro (D), Speck DS: Techno (CH) live & DJ B-Movie Disko Murder. Vernissage After Party	Hirscheneck	22.00
	Mars Invasion DJs Sgt Risk, Paul Briener, Pol Akkola. Battle Pop, Disco Force	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Dubaholics feat. DJ Chef (UK) DJs Guyus, d.l.c., new.com. Dubstep. Ab 18	Nordstern	23.00
	Treasure Tunes Redda Vybez (BS) vs Neecko (GE) & Flex Movements (BS)	Kuppel	23.00
KUNST	Nowy Wilanow Nicholas Winter. Surreal reality. 4.9.–9.10. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	Anna Sommer & Noyau 9.10.–31.1.2010. Vernissage	Cartoonmuseum	18.00
	Christophe Lampert Waiting for better times. 9.10.–14.11. Vernissage	Galerie Daeppen	20.00–22.00
KINDER	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00

SAMSTAG | 10. OKTOBER

FILM	Down by Law Jim Jarmusch, USA/BRD 1986	Stadtkino Basel	15.15
	Dead Man Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	17.30
	Blow Up Michelangelo Antonioni, GB/I/USA 1932	Stadtkino Basel	20.00
	Urga Regie Michalkow Nikita, Russland 1991. (mit Essen 18.30)	Gasthaus zum Stürne, Arlesheim	20.30
	A Woman Under The Influence Von John Cassavetes, USA 1974. (Wahnsinnsnächte – mit promentesana.ch)	Neues Kino	21.00
	Mystery Train Jim Jarmusch, USA/Japan 1989	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Gisela Widmer Neues Programm: Zytlupe live 2	Fauteuil	20.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Gernot Voltz Herr Heuser vom Finanzamt. Kabarett	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie Von Goethe. Goetheanum Eurythmie-Bühne. Regie Werner Barfod	Goetheanum, Grosser Saal, Dornach	20.00
TANZ	Pete Levin Trio Levin (org), Cariddi (g), Sorgen (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
KLASSIK JAZZ	20 Jahre Lesbian & Gay Sport Duo Les Papillons & DJ mozArt. 60s/2000er	Voltahalle	19.30–03.30
	Lampoe Elektrojazz meets Hip Hop	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
ROCK, POP DANCE	Deaf'n'Dumb (CH), The Latin Loosers (D) Plug in: Rocknacht der Akkorde. Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein (Eintritt frei)	Manhattan Music Club, Rheinfelden	20.00
	Little Rock, Wood Akustik Rock	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Sonic 13 Dance-Festival: The Dark Edition. www.sonic.ch (+ Rhypark)	St. Jakobshalle	20.00
	Pothead Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	Dangereux! FBRTNZ, 1334, Spiritual Cramp, Sheetthief, Wio. Party	Hirscheneck	21.00
	Red Nights Live CD-Taufe Bajanski Bal & DJ Dawaj	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–03.00
	Salsa-Brasil. DJ Plinio Salsa & Brasil Music	Allegra-Club	22.00
	Sabotage: The Cool 90s! Nirvana, Fanta4, Jamiroquai & Co. DJs Raimund Flöck (Ger) & Bermuda Jones DJ-Team (BS)	Kuppel	22.00
	Club Classics Ralf Restless. Funkysituation	Cargo-Bar	22.30
	Come Around DJs Buzz (boss hi-fi) & Lukee Lava (on fire sound). Reggae	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Hinterhof.ch: Rory Phillips (London), NOOB (Paris) Zaber Riders (Basel), Walldisplay Visuals (Bern). French Kiss Electro Clash. Ab 20	Nordstern	23.00
	Stammplatz DJs Nick Frankenberg, Jack Depardy, Herzschwester, Tom Nagy, Oliver K., Adrian Martin, Knut 2010 & Knete, Danielson, Norber.To, Dario Rohrbach, Ed Luis. Electro, Techno, Minimal Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Event Horizon Stefan Burger, Dorota Lukianska, Stefan Meier, Cora Piantoni, Stefan Wischniewski. 10.10.–15.11. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00
KINDER	Spiele um und mit der Gitarre Für Kinder bis 10 Jahren. Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein (Eintritt frei)	Familienzentrum, Rheinfelden	14.00–15.00
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Rotkäppchen Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross	Basler Kindertheater	16.00
	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadtheater Basel	18.00
	König Artus Erzähltheater mit Musik (ab 10 J.). Spiel Denise Racine; Musik Klemens Dossinger	Zum Isaak	19.00–20.45
DIVERSES	Circus Nock 25.9.–14.10. www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00 20.00



OSCAR
Beste fremdsprachige Filmmusik
10. Oktober 2009

DEPARTURES
arigato

Daigo Kobayashi ist ein arbeitsloser Cellist. Er meldet sich auf ein Inserat, welches mit dem Titel "Abreisen" wirbt. Schnell wird ihm klar, dass es sich nicht um einen Job in der Reisebranche handelt... „Eine bewegende Hymne an das Leben.“ (The Hollywood Reporter). Der Film gewann den Oscar 2009 als Bester fremdsprachiger Film..

Demnächst im kult.kino!

www.ipso.ch

Schule ja,
aber im Haus des Lernens

- Info-Abend, Donnerstag 29. Okt. 19 Uhr
- Theater-Abend «Romeo und Julia»
Donnerstag, 12. Nov. 19 Uhr

Unsere Lernenden erreichen Ihre Ziele dank Niveauekursen, ruhiger Lernatmosphäre, respektvollem Umgang und verbindlichem Lehrstellencoaching. Eintritt jederzeit möglich.

Lernen Sie das Konzept von ipso Haus des Lernens kennen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ipso Haus
des
Lernens

Eulerstrasse 55 / 4051 Basel / Tel. 061 560 30 00

Sekundarstufe 5. bis 9. Schuljahr
Brückenjahr 10. Schuljahr

 Basler Bildungsgruppe

SONNTAG | 11. OKTOBER

FILM	Play it again, Sam Herbert Ross, USA 1972	Stadtkino Basel	13.30
	Ghost Dog: The Way of the Samurai Jim Jarmusch, USA/Japan 1999	Stadtkino Basel	15.15
	Blow Up Michelangelo Antonioni, GB/I/USA 1932	Stadtkino Basel	17.30
	Down by Law Jim Jarmusch, USA/BRD 1986	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
TANZ	Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie Von Goethe. Goetheanum Eurythmie-Bühne. Regie Werner Barfod	Goetheanum, Grosser Saal, Dornach	16.30
	Crescendi Ballettabend mit Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Bachkantaten in der Predigerkirche Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
	Worte in den Wind von Mascha Kaléko Lyrisch-musikalisches Soirée mit Anna Batschelet Massini (Piano), Sylvia Bossart (Spiel). VV (T 061 381 71 06)	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
	AMG-Solistenabend Anne Sofie von Otter, Mezzosopran; Daniel Hope, Violine; Bebe Risenfors, Klarinette/Akkordeon/Git/Kontrabass; Bengt Forsberg, Piano. Weber, Svenk, Kalman, Dauber, Ullmann, Berman, Taube, Schulhoff, Haas	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	The Gathering Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Homobar am So. DJ High Heels On Speed. The Noughties & The Past	Hirscheneck	21.00
KUNST	Giacometti Alberto Giacometti (1901–1966). 31.5.–11.10. Letzter Tag	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
	Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung. 27.3.–3.1.2010. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
	Barbara Oetterli, Franziska Statkus Offenes Land. Malerei. (Ausstellung gleichzeitig im Gemeindehaus, Hauptstrasse 10) 11.10.–8.11. Vernissage im Lichthof des Gemeindehauses	Galerie Werkstatt, Reinach	11.00–14.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Von Dürer bis Gobe Meisterzeichnungen. 2.10.–24.1.2010. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
KINDER	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
	Rotkäppchen Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Madita Kinderfilm	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
	Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Ort: Amphitheater – bei Regen im Römerhaus	Augusta Raurica, Augst	13.00–16.00
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Auf der Suche nach den geheimnisvollen Teilchen! Erschaffe deine eigenen Atome und lasse sie kollidieren. Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (Anmeldung erforderlich: cafe@unibas.ch). 6–13 Jahre	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
DIVERSES	König Artus Erzähltheater mit Musik (ab 10 J.). Spiel Denise Racine; Musik Klemens Dossinger	Zum Isaak	17.00–18.45
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Samuel Bachmann)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Reise ins Gehirn Führung mit Experten	Anatomisches Museum	11.00
	Die sogdische Kunst Zentralasiens Ein Bildkosmos im Spannungsfeld zwischen Persien, Indien und China. Bild-Vortrag von Prof. Markus Mode, Halle	Skulpturhalle	11.00–12.30
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Cern: Was will das grösste Experiment aller Zeiten? Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. (Kinderprogramm: Anm. cafe@unibas.ch)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00

MONTAG | 12. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Space Tourist Von Christian Frei, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Mystery Train Jim Jarmusch, USA/Japan 1989	Stadtkino Basel	18.30
	Coffee and Cigarettes Jim Jarmusch, USA/Japan/Italien 2003	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Redensarten Textperformance von Nicole Coulibaly. Im Anschluss an: Die kahle Sängerin (Foyer)	Theater Basel, Schauspielhaus	21.30
LITERATUR	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Tanzkurs für Fortgeschrittene, von Martin Gelzer)	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
KLASSIK JAZZ	Richard Bona New African Funk Band (Cameroun, New York). Off Beat/JSB	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00

DIENSTAG | 13. OKTOBER

FILM	Mittagskino: Space Tourist Von Christian Frei, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Roadmovie: Happy New Year Von Christoph Schaub, 2008 (Filmabend im Gemeindesaal, Diepfingen, BL)	Diverse Orte Basel/Region	20.00
THEATER	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Joachim Rittmeyer Soloprogramm: Verlustig	Fauteuil	20.00
TANZ	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (freie Texte)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	Alfred Marquarts Bücherkoffer Buchempfehlungen – aktuell	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Kammerorchester Basel – Kirchschräger Angelika Kirchschräger, Mezzosopran. Leitung Laurence Cummings. Händel Operarien (Extra)	St. Katharinen-Kirche, Laufen	19.30
	DKSJ-all-Star-Projekt 09: Guillermo Klein Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos Afrobeat/Funk & Tropical Grooves with Konzeptlos. (Snacks & Sounds jeden Dienstag). konzeptlos.com	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00–01.00
	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00–21.30
	The Homestories Lo-fi Pop. Konzertreihe Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00

KUNST	Bild des Monats Silvia Bächli, Atelier, 1986. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Robert Rauschenberg – Gluts 13.10.–17.1.2010. Vernissage	Museum Tinguely	18.30
	Robert Rauschenberg – Jean Tinguely Collaborations. 13.10.–17.1. Vernissage	Museum Tinguely	18.30
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel	12.30
DIVERSES	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Merkin-Orgel Führung/Einblick mit Nicola Cittadin. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Oktober-Geheimnis Gott als Geheimnis, das sich offenbart.	Forum für Zeitfragen	20.00
	Vortrag des Theologen Reinhold Bernhardt		
MITTWOCH 14. OKTOBER			
FILM	Mittagskino: Space Tourist Von Christian Frei, Schweiz 2009	Kultkino Atelier	12.15
	Mababangong bangungot (Perfumed Nightmare) K. Tahimik, Philippinen 1977	Stadtkino Basel	18.30
	Dial M for Murder Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Theaterprojekt nach dem Roman von Sjöen. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Schillerban.de Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt. Regie Martin Blau	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Joachim Rittmeyer Soloprogramm: Verlustig	Fauteuil	20.00
	Roter Oktober: Anna Politkowskaja Lesung der Tagebücher. Pascal Lalo u.a.	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Quatuor de Flûtes Flötenquartett Magic4. Anton Reicha, Florent Schmitt	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Panzerkreuzer Potemkin Von Sergej Eisenstein. Filmkonzert mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg nach der Originalmusik von Edmund Meisel, 1925 (Berliner Fassung). Leitung Günter A. Buchwald (mit Einführung)	Theater Freiburg, Grosses Haus, D–Freiburg	19.30
	AMG-Sinfoniekonzert Tabea Zimmermann, Viola. Leitung Steven Sloane. Werke von Schubert, Bartok, Schumann	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Heinrich Müller & Band Benefiz-Konzert für die Stiftung MBF	Fricks Monti, Frick	20.15
	Unart 4.0 Morgenthaler (trb), Hügler (sax), Rölin (g), Ulrich (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Magnum Dark Sky	Z 7, Pratteln	20.00
	Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Body and Soul Barfussdisco, rauch- und schuhfreier Raum zum Tanzen	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
ROCK, POP DANCE	Feeling Groovy Miss Golightly & the Duke of Tunes. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
	Himmelslicht und Erdschimmer Glasmalereien in der Barfüsserkirche. Führung mit Raphael Beuing	Barfüsserkirche	12.15
	Christian Franz von Eberstein (1719–1797). Domherr in Arlesheim. Gelehrter, Sammler, Bücherfreund. 20.9.–14.10. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–17.00
	Paul Wiedmer Feuer und Eisen. Einführung für LehrerInnen (auf Anmeldung)	Museum Tinguely	17.30–18.45
KUNST	Jens Reichert, Jeannette Mehr Malerei, Skulptur, Installation. 14.10.–14.11. Vernissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00–20.00
	Auf der Suche nach den geheimnisvollen Teilchen! Erschaffe deine eigenen Atome und lasse sie kollidieren. Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (Anmeldung erforderlich: cafe@unibas.ch). 9–13 Jahre	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	Hallo Hexe! Ein Märchen-Musical für Klein und Gross	Basler Kindertheater	15.00

eigenwerte

musik-improvisation mit rücksicht und vorschub

hans hassler

akkordeon, klarinette

anita kuster

posaune, alphorn, euphonium, gartenschlauch und anderes

21. sowie 23. und 24. oktober 2009 | jeweils 20 uhr

raum 33 | st. alban-vorstadt 33 | basel

ERNST GÖHNER STIFTUNG

KULTUR
Basel-Stadt



DIVERSES	Mittwoch Matinee Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern	Spielzeugmuseum, Riehen	10.00–12.00
	Kabinettstücke 22 Muttien – das kleine grüne Dorf. 14.10.–9.11. Erster Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container	Diverse Orte Basel	13.00
	Die Klimalehre des Vitruv Vortrag von Prof. Dr. Heiner Knell, Darmstadt. (Archäologischen Seminar Basel). Zur Ausstellung: Von Harmonie und Mass.	Skulpturhalle	18.15
	Grundeinkommen Film & Diskussion. Anm. (T 061 262 32 00). Eintritt frei	Aeon Zentrum, Dornacherstrasse 101	19.30
	Diavortrag mit Jürg Burkhardt: Koloniales Mexiko Auf den Spuren der spanischen Eroberer unterwegs in Mexiko. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30

DONNERSTAG | 15. OKTOBER

FILM	Permanent Vacation Jim Jarmusch, USA 1980	Stadtkino Basel	18.30
	Vorpremiere: Space Tourist Von Christian Frei, Schweiz 2009. Anschliessend Diskussion mit dem Regisseur (Atelier 3)	Kultkino Atelier	19.00
	Night on Earth Jim Jarmusch, USA/FI/Finland 1991. OV/d/f	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Giulia's Verschwinden Von Christoph Schaub, CH 2009 (ab 14 J.)	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Alexis Sorbas Von Michael Cacoyannis, USA/GB/Griechenland 1964	Kulturforum Laufen	20.30
	L'orchestra di Piazza Vittorio Das Orchester der Piazza Vittorio. Von Agostino Ferrente, Italien 2006	Neues Kino	21.00
	Dial M for Murder Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	21.00
	Funny Laundry Tom Rhodes (USA). One Man Show. English Standup Comedy	Kuppel	19.00
	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Projekt nach dem Roman von Sjöfn	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Tell the truth Ein Vorapen-Heldenstoff von Marcel Luxinger (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB & Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	CapriConnection – Heiler werden The Mystery – ein chinesisch-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte. Regie Anna-Sophie Mahler	Kaserne Basel	20.00
	Joachim Rittmeyer Soloprogramm: Verlustig	Fauteuil	20.00
	Jess Jochimsen: Durst ist schlimmer als Heimweh Der Freiburger zur Lage der Nation. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Blaue Stunde: HerzZeit Szenischer Briefwechsel zwischen Paul Celan & Ingeborg Bachmann. Andrea Pfähler & Jens Bodo Meier, Schauspiel	Goetheanum, Dornach	21.00
	Roter Oktober: Aufstieg und Fall des Michail Chodorkowski Bericht von Roman Berger, Moskau-Korrespondent des Tagesanzeigers von 1999-2001	Theater Basel, K6	21.00
	LITERATUR Markus Bundi Sehr geehrte und andere. Autorenlesung	PAF-Bar, Marktgasse 9, Rheinfelden	20.00
	KLASSIK JAZZ Panzerkreuzer Potemkin Von Sergej Eisenstein. Filmkonzert mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg nach der Originalmusik von Edmund Meisel, 1925. Leitung Günter A. Buchwald (als Jugendkonzert)	Theater Freiburg, Grosses Haus, D–Freiburg	11.00
	Schall und Strauch Die Musik-Akademie zu Gast im Botanischen Garten Vocal Departement. SchülerInnen der Jazzschule Basel singen Jazz	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	Capriccio Basel: Sopranissima María Cristina Kiehr, Sopran. Leitung Dominik Kiefer. Werke von Händel, Ferrandini, De Fesch, Festing	Peterskirche	19.30
ROCK, POP DANCE	AMG-Sinfoniekonzert Tabea Zimmermann, Viola. Leitung Steven Sloane. Werke von Schubert, Bartok, Schumann	Stadtcasino Basel	19.30
	Ensemble Brücken – Paul Suits, Klavier Als Gast: BeethovenQuartett. Werke von Mozart, Schumann, Stephen Hartke. Eintritt frei, Kollekte	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00
	Dreizehn 13 (UA) Ein visuelles Oratorium zur Geschichte des Badischen Bahnhofs in Basel von 1913 bis 2009. Basler Madrigalisten, Mondrian Ensemble Basel u.a. (Podium 18.00)	Gare du Nord	20.00
	Sandy Patton & Thomas Dürst Sandy Patton (vocals), Thomas Dürst (bass)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Mr. Blue & The Tight Groove (CH) 16. Fricktaler Blues Festival	Fricks Monti, Frick	21.00
	Lounge: Sound8orchestra (Berlin) Special Guest (ab 20.00). Electronic Trash Sounds Konzert	Nordstern	18.00 20.00
	The Intersphere (D) In My Dreams (D) & Stereotype (CH). Tresor live	Sommercasino	19.00
	Saxon Suidakra	Z 7, Pratteln	20.00
	Pure Irish Drops Finest Traditional Irish Folk. Conor Keane (acc), Dave Harper (fl/g), Michael O'Connell (pipes)	Parterre	20.30
	Glatteis – Tripmadame Andrea Isenegger (git), Simon Iten (e-bass), Lukas Mantel (dr)	Cargo-Bar	21.00
KUNST	Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Wurzel 5: Letschti Rundi Pyro (BS), Webba (BE). Hip Hop	Sommercasino	22.00
	Soulsugar Braviragazzi MC Delinquent aka Water Boy feat. DJ Bazooka	Kuppel	23.00
	Rolf Frei Traum & Trauma. Fotografische Impressionen aus dem Badischen Bahnhof von 1999 bis 2009. Ab 15.10. Erster Tag	Gare du Nord	
	Lukas Gysin Photographie. 15.10.–7.11. Erster Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	12.00–19.00
	Werkbetrachtung Ambrosius Holbein und Hans Holbein d.J.	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Studentenrabatt Führung von und für junge Kunstinteressierte. StudentInnen des Kunsthistorischen Seminars der Uni Basel führen durch die Ausstellung	Kunsthalle Basel	18.30
	Interieurs Gesammelte Einsichten. 4.9.–8.11. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.30
	DIVERSES Uhren und Astronomie Wie die mechanische Uhr versucht, den Kosmos abzubilden. Führung (Timm Delfs)	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Podium zu Dreizehn 13 (Historisches Seminar/Institut für Jüdische Studien der Uni Basel/MAB). Bahnhof als Stadtentwicklungsmotor	Gare du Nord	18.00
DIVERSES	Dubai Konflikte und Schattenseiten einer Inszenierung. Vortrag von Heiko Schmid, Universität Heidelberg. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel (Unsere Welt. Entwicklung hat viele Gesichter)	Geographisches Institut, Klingelbergstr. 27	18.15
	Wissenschaft mit amuse-bouches Dr. Alexandra Sauer: Einmal Wildnis und zurück. Über den Wandel unseres Umweltbewusstseins. Vortragszyklus zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	20.00

FREITAG | 16. OKTOBER

FILM	Night on Earth Jim Jarmusch, USA/F/I/Finnland 1991	Stadtkino Basel	15.15
	Mababangong bangungot (Perfumed Nightmare) K. Tahimik, Philippinen 1977	Stadtkino Basel	17.30
	ABG-Filmnacht Das fliegende Klassenzimmer	ABG Bibliothek Bläsi	19.30–21.40
	Play it again, Sam Herbert Ross, USA 1972	Stadtkino Basel	20.00
	Erlebte Schweiz Die Jugend, ihre Ausdrucksformen und die Gesellschaft seit den 1950er-Jahren. Die Reihe: Erlebte Schweiz, zeigt bewegte Bilder und Töne aus Schweizer Archiven	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	L'orchestra di Piazza Vittorio Das Orchester der Piazza Vittorio. Von Agostino Ferrente, Italien 2006	Neues Kino	21.00
	Dead Man Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Zeitlupe Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel. Regie Antonio Turchiarelli. www.wechselstrom.ws. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Projekt nach dem Roman von Sjö	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Im Himmel ist kein Zimmer frei Komödie von Jean Stuart	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts Ein kabarettistischer Abend von und mit Anette Herbst	Basler Marionetten Theater	20.00
	Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTab & Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	CapriConnection – Heiler werden The Mystery – ein chinesisch-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte. Regie Anna-Sophie Mahler	Kaserne Basel	20.00
	Joachim Rittmeyer Soloprogramm: Verlustig	Fauteuil	20.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Jess Jochimsen: Durst ist schlimmer als Heimweh Der Freiburger zur Lage der Nation. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	Bea von Malchus (D): Die 7 Todsünden! Solotheater. Premiere	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Märchenfest 09 Märchenhafter Jubiläumszauber. 16.–18.10. Auftakt Die Abenteuer des starken Wanja. SchülerInnen der 7. Klasse, Eurythmie	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	19.30
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Nix-Quartett Klavierquartette von Ilmari Hannikainen, Armas Launis und Brahms. Vereinigung der Freunde Finnlands (SVFF). Res. (T 061 411 91 54)	Schmiedenhof Zunftsaal	19.30
	AMG-Rising Stars Alicja Smietana, Violine; Sasha Grynyuk, Klavier. Werke von Schumann, Lutoslawski, Szymanowski	Stadtcasino Basel	19.30
	Freitags-Konzert: Bach Volker Biesenbender, Violine; Thomas Demenga, Violoncello. Sämtliche Solowerke für Violine & Violoncello. (6. Konzert)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Sandy Dillon & Hank Shozoe & The Directors Bowl Of Blues	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Französische und italienische Barockmusik Alexandra Ivanova, Cembalo	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Carlo Mombelli and the Prisoners of Strange Siya Makuzeni (voc/elec/tr/bow), Marcus Wyatt (trpt/elec), Carlo Mombelli (bass/elec), Justin Badenhorst (dr). Zentrum für Afrikastudien. Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	FreitagsBar+ FreitagsBar (19.00–24.00). Flamencoschule und Al-Andaluz	Quartiertreffpunkt LoLa	20.30
	Matria Prima von Josefina Lehmann Eine Musik-Performance mit Lichtbild-Projektion, Computer-Sounds & Live-Musik. Res. (T 079 674 15 26)	Werkraum Warteck pp, ProbeBühne Cîrqu'enflex	20.30
	Caffee Michelangelo: Ensemble Estovèst Volksmusik aus ganz Europa	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
	Adam Török & Mini feat. Paul Camilleri, Dani Wilde & Band 16. Fricktaler Blues Festival/Akkorde Gitarrenfestival am Hochrhein	Fricks Monti, Frick	21.00
	Regio Six Jazzband Auf Vorbestellung Essen 19.45–21.00 (T 061 301 50 61)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Double Time Easy listening Jazz. D. Masi (g), D. Schluchter (sax). Eintritt frei	Restaurant Union	21.00
	Stiller Has Reihe: Nellie Nashorn unterwegs	Alte Halle Haagen, D–Lörrach	20.00
	Liedszene.ch Songreiter, Flipper, Marcel Schmucki	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Pelicans (BL) That's Rock'n'Roll aus dem Baselbiet	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Damian Wilson Band Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr (1. + 3. Fr)	Tanzpalast	20.15–23.15
	Wild Orange Blues, Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
ROCK, POP DANCE	Danzeria Disco. DJ SINned (Culturium)	Volkshaus Basel	21.00
	Swingtime DJ Reto Gurt (ZH). Swing, Boogie-Woogie, Balboa, Lindy Hop (+Boogie-Woogie Crashkurs 20.00)	Allegra-Club	21.00
	Leilanautik (D), Lucan (BS) Indie Rock, Singer/Songwriter	Hirscheneck	21.00
	Schlachthaus-Disco DJ DD (+ Schnupperkurs Argentinischer Tango 20.30)	Kulturforum Laufen	21.30
	Rock & Rights: Kitchen Benefizkonzert mit Kitchen (Trip Hop, Drum'n'Bass, Electronica) & DJ Nick Frankenberg (D'n'B). Amnesty Students Basel. In der Skubar (im Keller des Kollegiengebäudes)	Uni Basel, Kollegienhaus, Skubar	22.00
	Word Up! Black Music Mashup for 25+. Doctor Drop, Lukee Lava & DJ La Febbre	Kuppel	22.00
	Kick it! Mr Lif & Willie Evans Jr. (USA) Live Hip Hop & Support	Kaserne Basel	23.00
	Bandura Night DJs Jaques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk, Indie	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Werk.stadt.kultur: Kapoolas Liveact & DJs-Club: Mike Pitch & Memet (zaber riders). DJs-Lounge: Tritonetriangle. Ab 18	Nordstern	23.00
	Kesseltanz & Flashback Club: DJs b-channel (Berlin), Mark da Spark, Free Bass, Shore A, Alex S. & Mitteldeck: DJ Martin Schaffner (bimbotown). Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Matt Mc Clune Neue Bilder und Arbeiten auf Papier. 16.10.–20.11. Erster Tag	Galerie Katharina Krohn	15.00–19.00
	Werner Lutz Bilder und Zeichnungen. 16.10.–7.11. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	Artur Rost Kunstrassen. 16.10.–8.11. Vernissage	Kulturforum Laufen	19.00
DIVERSES	Tagung: Die Hüllen und das Ich Wandlungen der Seele als Grundlage der Kulturepochen. 16.–18.10.	Goetheanum, Dornach	18.00
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Gitterli, Liestal	20.00
	Meditativ erarbeitete Menschenkunde Studienwochenende. 16.–18.10.	Goetheanum, Dornach	20.00

SAMSTAG 17. OKTOBER			
FILM	Play it again, Sam Herbert Ross, USA 1972	Stadtkino Basel	15.15
	Ghost Dog: The Way of the Samurai Jim Jarmusch, USA/Japan 1999	Stadtkino Basel	17.30
	Dead Man Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	20.00
	Down by Law Jim Jarmusch, USA/BRD 1986	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Der Kleine Prinz Antoine de Saint-Exupéry. Gespielt mit Fadenmarionetten	Basler Marionetten Theater	20.00
	Zeitlupe Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Projekt nach dem Roman von Sjöñ	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theatersport-Match Dramenwahl vs. Tiltanic (St. Gallen)	Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum)	20.00
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Ein Theaterabend im Bücherladen. Produktion Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner www.theater-am-weg.ch	20.00
	Das Gauklermärchen Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB & Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	CapriConnection – Heiler werden The Mystery - ein chinesisoh-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte. Regie Anna-Sophie Mahler	Kaserne Basel	20.00
	Joachim Rittmeyer Soloprogramm: Verlustig	Fauteuil	20.00
	Jess Jochimsen: Durst ist schlimmer als Heimweh Der Freiburger zur Lage der Nation. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Eva Eiselt Eine Frau. Ein Apfel. Kein Feigenblatt. Kabarett	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	Bea von Malchus (D): Die 7 Todsünden! Solotheater	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
TANZ	Hip-Hop meets Broadway New Dance Center Basel. Leitung Jasmin Weder	Musical Theater Basel	15.00 20.00
	Pancha Bhuta – Die fünf Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft, Äther. Indisches Tanztheater mit dem Kalasri Tanz- und Musikensemble (Indisches Essen 18.30 nur auf Voranm. 3 Tage vor Termin. T 061 301 02 31 oder www.kalasri.com). Diwali-Zeremonie 17.30, Tanztheater 20.15	Scala Basel	17.30
	Sternstunden Musik und Dichtungen aus verschiedenen Kulturepochen der Menschheit. Eurythmie-Aufführung des Ensemble Zuccoli	Goetheanum, Dornach	20.00
	Crescendi Choreographien von Rami Be’er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Märchenfest 09 Märchenhafter Jubiläumszauber. 16.–18.10. Fest mit Bücherständen. Programm u.a.: Stivalino (14.00, 15.30), Spatenstich. Zapzarap. A-capella-Theater (20.00)	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	13.45
	Das Kapital von Vladimir Sorokin. Szenische Lesung zum Roten Oktober	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Basel Sinfonietta & Buster Keaton in The General Stummfilmvorführung mit Live-Musik von Carl Davis. Leitung Mark Fitz-Gerald. Eintritt frei (Lagerhalle)	Bahnhof St. Johann	16.00 19.00
	Regio-Chor Binningen/Basel: Stabat Mater Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz. Leitung Jan Schultsz. Marina Zyatkova, Sopran; Ulrike Schneider, Alt; Juhán Tralla, Tenor; Grzegorz Rozycki, Bass. Antonín Dvorák: Stabat Mater	Martinskirche	19.30
	Duo Wajlu: Traumrose Katharina Müther und Roswitha Dasch. Gesang, Akkordeon und Geige. Konzert-Lesung (Eintritt frei, Kollekte für cfd)	Ref. Dorfkirche, Pratteln	20.00
	Dreizehn 13 (UA) Ein visuelles Oratorium zur Geschichte des Badischen Bahnhofs in Basel von 1913 bis 2009. Basler Madrigalisten, Mondrian Ensemble Basel u.a. (Podium 18.00)	Gare du Nord	20.00
	Sharrie Williams & David Gogo Bowl Of Blues	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Carlo Mombelli and the Prisoners of Strange Siya Makuzeni (voc/elec/tr/bow), Marcus Wyatt (trpt/elec), Carlo Mombelli (bass/elec), Justin Badenhorst (dr). Zentrum für Afrikastudien. Set 2: 21.45	The Bird’s Eye Jazz Club	20.30
	Jean-Paul Brodbeck Trio – Lyrical Jazz Jean-Paul Brodbeck (p), Fabian Gisler (b), Dejan Terzic (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Matria Prima von Josefina Lehmann Eine Musik-Performance mit Lichtbild-Projektion, Computer-Sounds & Live-Musik. Res. (T 079 674 15 26)	Werkraum Wardeck pp, ProbeBühne Círaqu’enflex	20.30
	Johnny Rieger Band (D), Bluesaholics (CH) 16. Fricktaler Blues Festival	Fricks Monti, Frick	21.00
	Hal & Dave (D) Support. Tresor live	Sommercasino	19.00
ROCK, POP DANCE	Oldies but Goldies Benefizdisco	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Lallaby (BS) Indie	Parterre	21.00
	Salsa del Sol	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	The Flare Up (Swe) Rock live & DJ Collins (CH). PartySound	Hirscheneck	21.00
	Shed Club 8 DJ Tim Gladis. 80s/90s Hits	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	22.00
	La discothèque DJs Der Kandidat & Lamosh 273. Discohits	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	Salsa. Gast-DJ Copita (ZH) Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana	Allegra-Club	22.00
	Oldschool 5 Years Jubilee feat. Funkdoobiest (USA) Golden B-Boys & DJs	Kuppel	22.00
	Crispy Ehstrawlogy, Dimlite Cargo Abstrakt	Cargo-Bar	22.30
	Disco	Nellie Nashorn, D–Lörrach	23.00
	GusGus (Is) Komm Tanz Mit Mir-Tour. Soul-Techno	Kaserne Basel	23.00
	Redirect DJs Rough J & Sueshivs. Jim (Top Don) Slim & Mr. Loop. Party Breaks, Dub Games, Liquid Funk, Future Funk, 90s UK Classics, Hip Hop, Jungle (Keller: The Steady Rockers & Redda Vybe. Roots Reggae, Rock Steady, Ska)	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Menu 2: Elektronisches aus der Region Dejan (city fox), San Marco (cheeky choice), Knete (vorwärts durch musik), Mathis (villa masslos). Ab 20	Nordstern	23.00
	Röcke Rocken: Pilocka Krach (Berlin) DJs Chloé (Paris), Cath’n’Dan (Berlin), Herzschwester (BS), Visuals Roternagellack (ZH) & Mitteldeck: DJs Perlen der Südsee (ZH), Miss Peel, S-Biene, Deko Sabine Lauber (BSI). Elektro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Rafael J. Lutter Offenes Atelier. Malerei. 17./18.10. Erster Tag	Raum 19, 6m3, Davidsbodenstr. 19	10.00–22.00
	Das Perückenregal Eine Ausstellung in drei Zuständen, an drei Orten (M54/Stadt/Netz). 16.10.–15.11. www.dasperueckenregal.ch. Erster Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	12.00–17.00
	Regula Huegli Ohne Worte. 18.9.–17.10. Treffpunkt Galerie (letzter Tag)	Galerie Franz Mäder	13.00–16.00
	Werner Lutz Bilder und Zeichnungen. 16.10.–7.11. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
KINDER	Thomas Th. Willmann Bilder und Skulpturen. 17.10.–8.11. Vernissage	Stapflehus, D–Weil am Rhein	18.00
	Suruku Kawa (Die Flecken der Hyäne) Westafrikanische Stoffmuster. Rundgang & Workshop zur Ausstellung: Raffiniert und Schön. Textilien aus Westafrika. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
	Mädchenkantorei Basel: Noah’s Flood Oper von Benjamin Britten (ab 5 J.). Regie Maria Thorgevsky. Musikalische Leitung Cordula Bürgi. Regio-Orchester Reinach, Streichquartett, Schlagzeugensemble, Trompetenschüler/Blockflötenschüler. Premiere	Predigerkirche	19.30

DIVERSES	Tagung: Die Hüllen und das Ich 16.–18.10.	Goetheanum, Dornach	
	Meditativ erarbeitete Menschenkunde Studienwochenende. 16.–18.10.	Goetheanum, Dornach	
	Fächer und ihre Geheimnisse Sonderausstellung. 17.10.–5.4.2010. Erster Tag	Puppenhausmuseum	10.00–18.00
	Flohmarkt (Tag der offenen Tür 07.50–11.30)	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg	10.00–17.00
	Open City: Grenznahe Ausland Info www.ja-at.eu , www.architekturdialoge.ch	Architektur Dialoge Basel	13.00–16.00
	Frauenstimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen (18 Jahre Frauenstreiktag). VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Bernoullianum	Frauenstadtrundgang	14.00
	Riehen ... stilvoll Enchanté – Burckhardt-Merian lässt bitten. Gästeführung mit Albin Kaspar. Treffpunkt beim Gartentor des Bäumlhofs am Ende der Lindenallee (Kleinriehe-Promenade, Zugang von der Allmendstrasse her)	Gästeführungen, Riehen	14.00
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00 20.00
	Podium zu Dreizehn 13 (Historisches Seminar/Institut für Jüdische Studien der Uni Basel/MAB). Bahnhof als Gebäude und temporärer Aufenthaltsort	Gare du Nord	18.00
	Raphi & Jölle: Hey Du! Liederabend mit Dreigang-Menue. Reservation bis spätestens 13. Oktober (T 061 761 85 66)	Kulturforum Laufen	19.00
	Imprimerie: Eröffnung zur Mägd Die Imprimerie Basel zieht in den 1. Stock des Restaurants (bis zur Wiedereröffnung des Ackermannshofs im Herbst 2010)	Imprimerie Basel, 1. Stock zur Mägd	19.00

SONNTAG | 18. OKTOBER

FILM	Coffee and Cigarettes Jim Jarmusch, USA/Japan/Italien 2003	Stadtkino Basel	13.30
	Dead Man Jim Jarmusch, USA/BRD/Japan 1995	Stadtkino Basel	15.15
	Play it again, Sam Herbert Ross, USA 1972	Stadtkino Basel	17.30
	Ghost Dog: The Way of the Samurai Jim Jarmusch, USA/Japan 1999	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Madama Butterfly Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Der Kleine Prinz Antoine de Saint-Exupéry. Gespielt mit Fadenmarionetten	Basler Marionetten Theater	17.00
	CapriConnection – Heiler werden The Mystery – ein chinesisch-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte. Regie Anna-Sophie Mahler	Kaserne Basel	18.00
	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
LITERATUR	Märchenfest 09 Märchenhafter Jubiläumszauber. 16.–18.10. Fest mit Bücherständen. Programm u.a.: Daniel Kalman, Zauberkunst (16.15)	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	11.00
	Klaus Merz: Der Argentinier Das Geheimnis der Liebe, die Sehnsucht nach der Ferne und die Kunst des argentinischen Tangos. Autorenlesung. Zmorge-Tisch ab 09.00	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	Café Philo mit der Philosophin Olga Rubitschon Das Thema bestimmen Sie! Leitung Nadine Reinert. Eintritt frei. (Weiterführung des Gesprächs am 25.10.)	Unternehmen Mitte, Salon	11.30–13.00
	Zwiesgespräche Das Klezmer-Orchester Bait Jaffe und Rabbiner Michael Goldberger	Paradieskirche, Binningen	11.00
KLASSIK JAZZ	Hauskonzert Musik von Felix Mendelssohn mit Texten aus seinen Briefen	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Worte in den Wind von Mascha Kaléko Lyrisch-musikalisches Soirée mit Anna Batschelet Massini (Piano), Sylvia Bossart (Spiel). VV (T 061 381 71 06)	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
	Irish Folk Festival – Celtic Night Téada, Martin Hayes & Dennis Cahill, Mairtin O Connor Trio, Iarla O Lionaird	Stadtcasino Basel	19.00
	Trio Arazon De la tierra. Konzert & CD-Taufe. Eintritt frei, Kollekte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30
	Danças Ocultas Weltmusik	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
ROCK, POP DANCE	Herman Frank Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden So (+ Schnupperstunde 19.00). Live Brüder Cardoso, Gitarre	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ S'Age. 80s & mehr	Hirscheneck	21.00
	Volta Vital (Basel) Ein-Mann-Pop	Grenzwert	21.00
KUNST	Picknick am Wegesrand Kunst für Pendler und Ausflügler. Renate Buser, Sonja Feldmeier, Hanspeter Giuliani, Jérôme Leuba, Lutz & Guggisberg, Peter Regli, Markus Schwander, Andrea Wolfensberger. 23.8.–18.10. Abfahrt jeweils Liestal, Perron 4 (14.35) oder direkt beim Treffpunkt Bahnhof Lampenberg-Ramlinsburg (14.45). Info www.kulturjahr09.ch . Letzter Tag	Kulturjahr 09 im Waldenburgertal, Lampenberg-Ramlinsburg	14.35 14.45
	Rafael J. Lutter Offenes Atelier. Malerei. 17./18.10. Letzter Tag	Raum 19, 6m3, Davidsbodenstrasse 19	10.00–18.00
	Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer. 4.9.–8.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Hendrikje Kühne, Beat Klein 18.9.–22.11. Künstlergespräch	Kunstmuseum, Olten	11.00
	Giovanni Di Stefano La perfezione dell'errore. Die Perfektion des Fehlers. 18.10.–7.11. Vernissage/Fritz Hauser, Perkussion	Maison 44, Steinenring 44	11.00–15.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	The artist in the (art) society 3.9.–18.10. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
	Jörg Kühn (1940–1964). Naturwissenschaftliche Illustrationen des Tierzeichners. 19.5.–18.10. Letzter Tag	Schloss Landshut, Museum für Wild & Jagd, Utzendorf	14.00–17.00
	Anna Sommer & Noyau 9.10.–31.1.2010. Sonntagsführung	Cartoonmuseum	14.00–15.00
	ErzählBar – erzählMiniBar Spi Spa Spoken Word für Kinder. Kinderliteraturreihe mit Guy Krneta. Parallel: erzählMiniBar (ab 3 J.).	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
KINDER	Räuber Nach Friedrich Schiller. Regie Renat Safiullin. Hausproduktion (ab 7 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
	Lil'biggs Familiendisco Tanzen, Lachen, Singen mit Nina, Hugo & Tobí, Clown Pepe & DJ Kiko. Kids Party	Kuppel	13.30
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Das Sternenmännlein Kindertheater mit Marion Witt (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
	Emil und die Detektive Nach dem gleichnamigen Roman von Erich Kästner. Film von Franziska Buch, D 2000 (ab 8 J.)	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	15.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
	Mädchenkantorei Basel: Noah's Flood Oper von Benjamin Britten (ab 5 J.). Regie Maria Thorgevsky. Musikalische Leitung Cordula Bürgi. Regio-Orchester Reinach, Streichquartett, Schlagzeugensemble, Trompetenschüler/Blockflötschüler	Predigerkirche	19.30

DIVERSES	Tagung: Die Hüllen und das Ich 16.–18.10.	Goetheanum, Dornach	
	Meditativ erarbeitete Menschenkunde Studienwochenende, 16.–18.10.	Goetheanum, Dornach	
	Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Saisonstart	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	10.00–16.00
	Das Sackmesser – ein Werkzeug wird Kult 16.5.–18.10.	Forum der Schweizer Geschichte, Schwyz	10.00–17.00
	Letzter Tag der Sonderausstellung		
	Flohmarkt	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg	10.00–17.00
	Der Oberrhein um 1900 – Aufbruch wohin? 17.5.–18.10. (Doppelausstellung Lörrach & Mulhouse: Musée Historique: Das Elsass & seine Identität). Letzter Tag	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika.	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Führung (Bernhard Gardi: Wolle südlich der Sahara)		
	Uhren und Astronomie Wie die mechanische Uhr versucht, den Kosmos abzubilden. Führung mit Timm Delfs	Haus zum Kirschgarten	11.15
DIVERSES	Herbstzeit Führung im Dorf- und Rebbaumuseum	Dorf- & Rebbaumuseum, Riehen	11.15
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Gitterli, Liestal	15.00
	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.–31.12. Führung	Jüdisches Museum der Schweiz	15.00–16.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00

MONTAG | 19. OKTOBER

FILM	Broken Flowers Jim Jarmusch, USA/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	18.30
	The Departed Martin Scorsese, USA/Hongkong 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Sprechtexte Martin Burr: Darwins Beichte. Theatertext, Broschüre und Feature	Imprimerie Basel, 1. Stock zur Mägd	19.00
	Pilot Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
	Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Odessa Transfer. Nachrichten vom Schwarzen Meer Katja Petrowskaja, Serhij Zhadan, Katharina Raabe (Freundes- und Förderkreis Osteuropa)	Literaturhaus Basel	19.00
	Literaturclub mit Iris Radisch Aufzeichnung (SF1). Res. literaturclub@thalia.ch	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Dreizehn 13 (UA) Ein visuelles Oratorium zur Geschichte des Badischen Bahnhofs in Basel von 1913 bis 2009. Basler Madrigalisten, Mondrian Ensemble Basel u.a. (Podium 18.00)	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	Der Oberrhein um 1900 – Das Elsass und seine Identität 16.5.–19.10. (Doppelausstellung Mulhouse & Lörrach). Letzter Tag	Musée Historique, F–Mulhouse	
	Podium zu Dreizehn 13 (Historisches Seminar/Institut für Jüdische Studien der Uni Basel/MAB). Grenze als soziale Trennlinie und Erfahrung	Gare du Nord	18.00
	HAG-Vortrag Basel, Rom, St. Petersburg und zurück. Der Basler Maler Jakob Christoph Miville (1786–1836). Dr. Hans Christoph Ackermann, Basel	Aula der Museen, Augustinergasse	18.15
	Woran glauben Menschen, die nicht glauben? Podium mit der Psychologin und Philosophin Carola Meier-Seethaler, der Philosophin Annemarie Pieper, dem Fundamentaltheologen Edmund Arens. Moderation Xaver Pfister, Theologe	Baz City Forum, Aeschenplatz 7	19.00
	Basler Männerpalaver: Zu viel Arbeit – keine Arbeit Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00

DIENSTAG | 20. OKTOBER

THEATER	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Ein Theaterabend im Bücherladen. Produktion Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner www.theater-am-weg.ch	20.00
	CapriConnection – Heiler werden The Mystery - ein chinesisch-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte. Regie Anna-Sophie Mahler	Kaserne Basel	20.00
	Django Asül: Fragil DeR bayrische Kabarettist mit türkischen Wurzeln	Fauteuil	20.00
	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ			
LITERATUR	Literaturhaus ausser Haus: Mirjam Pressler Grüsse und Küsse an alle. Die Geschichte der Familie von Anne Frank. Moderation Michael Guggenheimer	Aula der Museen, Augustinergasse	19.00
KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik: Orgelkonzert Neue Dozierende stellen sich vor. Martin Sander, Orgel	Pauluskirche	18.00
	Bläser-Ensemble Gran Partita Extrakonzert ausserhalb des Abonnements (Basel Sinfonietta). Werke von Max Reger, Leos Janacek, W.A. Mozart	Stadtkirche, Liestal	19.30
	Kammermusik Basel: Artis Quartett (Wien) Haydn, Zemlinsky, Mendelssohn	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	Alister Spence Trio feat. Adrian Mears Adrian Mears (trombone), Alister Spence (piano), Stephan Kurmann (bass), Samuel Rohrer (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptlos Alternative Sounds, Indie Rock & New Rave with ImFromNewYork. (Snacks & Sounds jeden Dienstag). konzeptlos.com	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00–01.00
	Deathstars, Diary Of Dreams The Birthday Massacre, Dopestars Inc.	Z 7, Pratteln	19.30
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	Japan – Tage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Shoji Fusumapapiere, Indigotextilien u.a. 20.–25.10. Erster Tag (über Mittag geschlossen)	Japanische Inneneinrichtungen, Gerbergässlein 12	10.00–18.30
	Bild des Monats Silvia Bächli, Atelier, 1986. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	Von Harmonie und Mass Antike Monumente in den Architekturlehrbüchern des 16. bis 19. Jahrhunderts. 8.9.–29.11. Mittagsführung	Skulpturhalle	12.30
	9x9 Speaking Corner Professionalisierung in der Kultur, mit Barbara Basting	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	20.00
DIVERSES	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika. Führung (Gaby Fierz)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	20.00
	Café Psy: Niemand ist eine Insel VPB, Verband der PsychotherapeutInnen	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30

MITTWOCH | 21. OKTOBER

FILM	Night on Earth Jim Jarmusch, USA/FI/Finland 1991	Stadtkino Basel	18.30
	The Telephone Book Nelson Lyon, USA 1971	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	13. Internationaler Theatertreff Lörrach 21.–24.10. (Orte: Burghof, HTG, Stadtkirche Lörrach, Altes Wasserwerk). www.nellie-nashorn.de	Nellie Nashorn, D–Lörrach	
	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Projekt nach dem Roman von Sjöen	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Theatersport Die Impronauten vs. Dramenwahl. VV www.impronauten.ch	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	20.00
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Ein Theaterabend im Bücherladen. Produktion Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner www.theater-am-weg.ch	20.00
	CapriConnection – Heiler werden The Mystery - ein chinesisch-schweizerischer Dialog über heilende Kräfte. Regie Anna-Sophie Mahler	Kaserne Basel	20.00
	Django Asül: Fragil De bayrische Kabarettist mit türkischen Wurzeln	Fauteuil	20.00
	Roter Oktober: Die Stadt als Theater 3 Prof. Dr. Thomas Grob (Slawische Literaturwissenschaft) im Gespräch mit Tumasch Clalüna	Theater Basel, K6	21.00

LITERATUR	Federica de Cesco: Das Haus der Tibeterin Autorenlesung	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	St. Bimbam: Die Lese-Show Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste (Parterre)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Fantasia Musik von Verdi, Mendelssohn und Enescu für Klarinette, Bassethorn und Klavier	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Max Lässer Überlandduo+ Schweizer Alpenmusik (Essen T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	Coop-Sinfonieorchester Axel Schacher, Violine. Leitung David Danzmayr. Werke von Haydn, Piazzolla, Mendelssohn	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Eigenwerte Musik-Improvisationen mit Rücksicht und Vorschub. Anita Kuster (trb/euph/alph), Hans Hassler (akk/kl)	Raum 33	20.00
	Alister Spence Trio feat. Adrian Mears Adrian Mears (trombone), Alister Spence (piano), Stephan Kurmann (bass), Samuel Rohrer (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Y & T Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Body and Soul Barfussdisco, rauch- und schuhfreier Raum zum Tanzen	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Mittwoch Matinee Rundgang mit den Künstlern Anna Sommer & Noyau	Cartoonmuseum	10.00–12.00
KUNST	Japan – Tage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Shoji Fusumapapiere, Indigotextilien u.a. 20.–25.10. (über Mittag geschlossen)	Japanische Inneneinrichtungen, Gerbergässlein 12	10.00–18.30
	Thematische Führung Zur Ausstellung: Von Dürer bis Goyer	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	Jens Reichert, Jeannette Mehr 14.10.–14.11. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Mädchenkantorei Basel: Noah's Flood Oper von Benjamin Britten (ab 5 J.). Regie Maria Thorgevsky. Regio-Orchester Reinach, Streichquartett, Schlagzeugensemble, Trompetenschüler/Blockflötenschüler. Extra-Vorstellung für Schulklassen. Anm. (T 061 303 95 13)	Predigerkirche	10.30
	Auf der Suche nach den geheimnisvollen Teilchen! Erschaffe deine eigenen Atome und lasse sie kollidieren. Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (Anmeldung erforderlich: cafe@unibas.ch). 6-9 Jahre	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
DIVERSES	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Alles Meins! Geschichten vom kleinen Raben Socke in Hochdeutsch. Regie Claudia Olma. Spiel Siegmara Körner. (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Vom Bischofsstab zum Baselstab Führung (Michael Matzke)	Barfüsserkirche	12.15
	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container	Diverse Orte Basel	13.00
	Circus Nock Programm www.nock.ch	Concoursplatz, Sissach	15.00 20.00
	Andere Wohnwelten Wohnen in Lehm und Stroh	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00–17.00
	Themenabend Luther(v)erschliessung online. Fluch und Segen elektronischer Volltext-Datenbanken. Anm. (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Architekturvortrag: Jean Nouvel Architektur Dialoge Basel. Eintritt frei	Messe Basel, Saal Sidney	18.00
	Klöster in Basel 21.10.–28.3.2010. Vernissage	Museum Kleines Klingental	18.15
	Podium/Table ronde La cooperation culturelle – Musées en Afriques, Musées en Suisse. Bernhard Gardi, Museum der Kulturen; Lorenz Homberger, Museum Rietberg, Zürich; Mohomodou Houssouba, écrivain et linguiste, Bâle; Samuel Sidibé, Musée national du Mali, Bamako. Modération Christoph Keller	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Wenn es richtig kracht Die Entstehung unseres Mondes. Vortrag von Andreas Reufner, Universität Bern. Astronomischer Verein Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	20.15

DONNERSTAG | 22. OKTOBER

FILM	The Limits of Control Jim Jarmusch, USA 2009	Stadtkino Basel	18.30
	Down by Law Jim Jarmusch, USA/BRD 1986. OV/d/f	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Tortuga Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte. (Dialekt, ab 6 J.)	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Lascia perdere Johnny! Vergiss es, Johnny! Fabrizio Bentivoglio, Italien 2007	Neues Kino	21.00
	Wasser und Seife Susan Gluth, BRD 2008	Stadtkino Basel	21.00
	13. Internationaler Theatertreff Lörrach 21.–24.10. (Orte: Burghof, HTG, Stadtkirche Lörrach, Altes Wasserwerk). www.nellie-nashorn.de	Nellie Nashorn, D–Lörrach	
THEATER	Zeitlupe Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Projekt nach dem Roman von Sjö	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin. Im Anschluss Publikumsgespräch	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Tanztheater mit Arzu Saglam, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürlér	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Theatersport Reloaded Mit den Mauerbrechern aus Freiburg	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
TANZ	Massimo Rocchi: rocCHipedia Vorpremiere des neuen Programms	Fauteuil	20.00
	Jess Jochimsen: Durst ist schlimmer als Heimweh Der Freiburger zur Lage der Nation. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Roter Oktober: Gelobtes Land Mit Laura Polexe (Institut für Osteuropa-Studien) und Schauspielern des Ensembles. Danach: Die Rote Flut (Antikommunistischer Propagandafilm)	Theater Basel, K6	21.00
	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	John Burnside: Glister Lesung und Gespräch mit dem schottischen Autor. Moderation Sigrid Löffler, Literaturkritikerin	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Arena: Horch – ein Schrank geht durch die Nacht Urs Allemann trägt komische Gedichte der deutschen Literatur vor	Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen	20.00
	Consensus (USA) Veranstalter: Bluegrass in Basel. Lokal: Clubkeller Brühlstrasse 47, Lausen	Diverse Orte Basel/Region	19.00
	Coop-Sinfonieorchester Axel Schacher, Violine. Leitung David Danzmayr. Werke von Haydn, Piazzolla, Mendelssohn	Stadtcasino Basel	19.30
	Dreizehn 13 (UA) Ein visuelles Oratorium zur Geschichte des Badischen Bahnhofs in Basel von 1913 bis 2009. Basler Madrigalisten, Mondrian Ensemble Basel u.a. (Podium 18.00)	Gare du Nord	20.00
	Gustav Peter Wöhler Band Get Back. Jazz	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Michael Dubi Trio Claudio Puntin (cla), Stefan Aeby (p), Michael Dubi (b)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45

ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Hosted by iTj Dirty. Asian-Beat-Tracks and more	Nordstern	18.00–01.00
	Amorphis Before The Dawn, Amoral	Z 7, Pratteln	19.30
	Sprungbrett – 12th Edition Basel Live Music Competition. Vorrunde C	Sommercasino	20.00
	Lena Fennell (BS), Oldseed (Can) Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Die Skeptiker (D), Die Formfehler (CH) Punk live	Hirschenneck	21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Der Tanz unter dem Schimmelpilz: Die Pilze Benedikt Reising (sax), Martin Eberle (tromp/flh), Xavier Nussbaum (sax), Benjamin Kuelling (piano), Marco Mueller (bass), Rico Baumann (drums). Cargo Jazz Catz	Cargo-Bar	22.00
	Soulsugar: Planet Asia (USA) Live & DJs Flink Core. Hiphop, Rap	Kuppel	23.00
	Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2009: Magic. Übersinnlichkeitsvermutungen und Technologiebeschwörungen. 22.–25.10. (Screenings und Vorträge im Schaulager). Erster Tag	Dreispiethalle	
	Japan – Tage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Shoji Fusumapapiere, Indigotextilien u.a. 20.–25.10. (über Mittag geschlossen)	Japanische Inneneinrichtungen, Gerbergässlein 12	10.00–18.30
KUNST	Werkbetrachtung Urs Graf Niklaus Manuel Deutsch	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Bernard Copeaux 22.10.–21.11. Vernissage (Gerbergässlein 6)	Galerie Eulenspiegel	17.00–20.00
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Künstler-Reden #17 Monica Bonvicini (Ein Engagement der Freunde)	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Matias Huart Zentrisch ex. 2.10.–8.11. Werkgespräch mit Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus, und dem Künstler	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
	Girls Games Company Somafon (ab 8 J.). Choreographie Brigitta Schrepfer	Vorstadttheater Basel	10.30
	Verkaufsladen, Puppenhaus und Eisenbahn Hauptwerke der Spielzeugsammlung. Führung mit Margret Ribbert	Haus zum Kirschgarten	12.15
	Podium zu Dreizehn 13 (Historisches Seminar/Institut für Jüdische Studien der Uni Basel/MAB). Geschichte als Erinnerung und Denkmal	Gare du Nord	18.00
	ABS-Geldgespräche 2009 Thema: Erneuerbare Energien in der Schweiz Grüne PR für graue AKW? Podium: Sabine von Stockar, Dr. Manfred Thumann, Eric Nussbaumer, Josef Jenni. Moderation Susan Boos. Anm. (T 062 206 16 16, contact@abs.ch)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	18.00–19.30
	Von der Zeichnung in die dritte Dimension Über Abgüsse von Architekturteilen. Vortrag von Dr. Tomas Lochman. (Von Harmonie und Mass)	Skulpturhalle	18.15
DIVERSES	Messel, Urfeld & Co. 22.10.–2.5.2010. Vernissage	Naturhistorisches Museum	18.30
	Pecha kucha Vol. 2 – Die Nacht der Bilder (Am 22.10., 20.20). Bewerbungen bis zum 18.10., www.pecha-kucha.org/cities/basel	Unternehmen Mitte, Halle	20.20
FREITAG 23. OKTOBER			
FILM	The Limits of Control Jim Jarmusch, USA 2009	Stadtkino Basel	15.15
	The Telephone Book Nelson Lyon, USA 1971	Stadtkino Basel	17.30
	ABG-Filmnacht Wall-E – der Letzte räumt die Erde auf	ABG Bibliothek Gundeldingen	19.00–21.00
	Year of the Horse Jim Jarmusch, USA 1997	Stadtkino Basel	20.00
	Lascia perdere Johnny! Vergiss es, Johnny! Fabrizio Bentivoglio, Italien 2007	Neues Kino	21.00
	Ghost Dog: The Way of the Samurai Jim Jarmusch, USA/Japan 1999	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	13. Internationaler Theatertreff Lörrach 21.–24.10. (Orte: Burghof, HTG, Stadtkirche Lörrach, Altes Wasserwerk). www.nellie-nashorn.de	Nellie Nashorn, D–Lörrach	
	Esther Hasler: Küss den Frosch Eine Frau, ein Klavier und 17 Chansongs	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	Der Kleine Prinz Antoine de Saint-Exupéry. Gespielt mit Fadenmarionetten	Basler Marionetten Theater	20.00
	Amphitryon Von Heinrich von Kleist. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Zeitlupe Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Projekt nach dem Roman von Sjöfn	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die kahle Sängerin Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Bea von Malchus (D): Das Bazilikonmädchen Eine orientalische Liebesgeschichte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Tanztheater mit Arzu Saglam, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürlar	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Geschichten um nichts – nach Samuel Beckett Sprachperformance	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Walterli, das Theater von Timmermann Volkstheater mit Marco Morelli und Ursula Stäubli. Res. (T 079 674 15 26). Ort: ProbeBühne Cîrqu'enflex	Werkraum Wardeck pp	20.00
	Massimo Rocchi: rocCHipedia Vorpremiere des neuen Programms	Fauteuil	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA) Regie Alexander Nerlich (UA). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Thorgevsky & Wiener – Was wir Unterhaltung verstehen Texte, Lieder und Szenen, Geschichten, welche die Bühne schrieb	Kulturforum Laufen	20.15
	Jess Jochimsen: Durst ist schlimmer als Heimweh Der Freiburger zur Lage der Nation. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Brachland Ein Entstehungs-Mythos. Regie Urs Wiesner	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Pancha Bhuta – Die fünf Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft, Äther. Indisches Tanztheater mit dem Kalasri Tanz- und Musikensemble (Indisches Essen 18.30 nur auf Voranmeldung 3 Tage vor Termin. T 061 301 02 31 oder www.kalasri.com)	Scala Basel	20.15
LITERATUR	Yu Hua: Brüder – und Mo Yan: Die Sandelholzstrafe Lesung und Gespräch mit den chinesischen Autoren. Moderation Andreas Breitenstein, NZZ	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Heinz Balli. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Musikschule Musikschulpodium 09 Solowerke & Kammermusik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00
	Eigenwerte Musik-Improvisationen mit Rücksicht und Vorschub. Anita Kuster (trb/euph/alph), Hans Hassler (akk/kl)	Raum 33	20.00
	New Orleans Hot Shots (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Herrn Stumpfes Zieh- und Zupf Kapelle A-Capella-Quartett	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Miles Griffith and Tony Panchella Trio Miles Griffith (vocals), Tony Panchella (piano), Aldo Vigorito (bass), Pietro Iodice (drums). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	We Three (USA/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Cilento Napoletano Musica Napoletana, Lieder des Alltags. Eintritt frei	Restaurant Union	21.00

ROCK, POP DANCE	Avo Session: Scorpions – Ivo Opening Night. Rock	Messe Basel	20.00
	Sprungbrett – 12th Edition Basel Live Music Competition. Vorrunde B	Sommercasino	20.00
	Van Canto Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Strain Rock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Disco Swing. DJ Menzi (ZH) Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	Danzeria Disco. Gast-DJ flow motion & DJ beat (Culturium)	Volkshaus Basel	21.00
	Disco DJ Tom Li. World bis Trance	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	21.00
	Wax Your Legs IV: King Automatic (F) DJs Klangfieber, Surftainer, Tom Best	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Jana Kouril, Pablo Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Ohrbooten Konzert	Volkshaus Basel	21.00
	Slag In Cullet (BS), Crash League (BL) Indie Indeed Homegrown & DJs	Kuppel	21.30
	Cryptonites DJs Cryptonites, Zaber Riders. New Rave, Elektro Punk	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Herzfrequenz125bpm: Jeff Milligan (Kanada) Börns & Stefan Neuen (minilobby). Elektronisch beliebt, Turntable Wizard on 4 Decks. Ab 20	Nordstern	23.00
	The Yo! Jam 2009 Club: Hip Hop, Rap, Oldskool, Classics & Mitteldeck: P-Funk, Funk, Breakdance, Electroboogie	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2009: Magic. Übersinnlichkeitsvermutungen und Technologiebeschwörungen. 22.–25.10. (Screenings und Vorträge im Schaulager)	Dreispietzhalle	
KUNST	Japan – Tage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Shoji Fusumapapiere, Indigotextilien u.a. 20.–25.10. (über Mittag geschlossen)	Japanische Inneneinrichtungen, Gerbergässlein 12	10.00–18.30
	Stephan Spicher New Blossoms. 23.10.–21.11. Vernissage	Galerie Karin Sutter	17.00–19.30
KINDER	Girls Games Company Somafon (ab 8 J.). Choreographie Brigitta Schrepfer	Vorstadttheater Basel	10.30
	Kann eine gezeichnete Linie fröhlich oder auch ganz leise aussehen? Workshop (8–12 J.) mit dem Künstler Matias Huart und der Kunstpädagogin Julia Nothelfer. Anm. (T 061 646 82 54 oder kunstraum@riehen.ch)	Kunst Raum Riehen, Riehen	14.15–16.15
	Mädchenkantorei Basel: Noah's Flood Oper von Benjamin Britten (ab 5 J.). Regie Maria Thorgevsky. Regio-Orchester Reinach, Streichquartett, Schlagzeugensemble, Trompetenschüler/Blockflötenschüler	Predigerkirche	19.30
DIVERSES	Ein Rundgang zur keltischen Epoche Archäologische Führung auf dem Münsterhügel. Treffpunkt vor dem Münster. www.archaeobasel.ch	Diverse Orte Basel	17.00
	WBZ-Flohmarkt 23.–26.10.	WBZ, Aumattstrasse 70-72, Reinach	17.00–21.00

SAMSTAG | 24. OKTOBER

FILM	Film und Architektur aus der Zeit des Aufschwungs Veranstalter Heimatschutz Basel. www.heimatschutz.ch/basel	Kino Studio Central	11.00–13.00
	Wasser und Seife Susan Gluth, BRD 2008	Stadtkino Basel	15.15
	Lost Highway David Lynch, F/USA 1997	Stadtkino Basel	17.30
	Broken Flowers Jim Jarmusch, USA/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	20.00
	The Telephone Book Nelson Lyon, USA 1971	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	13. Internationaler Theatertreff Lörrach 21.–24.10. (Orte: Burghof, HTG, Stadtkirche Lörrach, Altes Wasserwerk). www.nellie-nashorn.de	Nellie Nashorn, D–Lörrach	
	Amphitryon Von Heinrich von Kleist. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Zeitlupe Wechselstrom. Das Generationentheater in Basel	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Serena Wey/Theater etc.: Schattenfuchs Projekt nach dem Roman von Sjöen	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Tell the truth Ein Voralpen-Heldenstoff von Marcel Luxinger	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Madama Butterfly Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. Lokal: Buchinsel, Liestal. VV (T 061 922 22 62). www.theater-am-weg.ch	Theater am Weg, Diverse Orte	20.00
	Geschichten um nichts – nach Samuel Beckett Sprachperformance	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Walterli, das Theater von Timmermahn Volkstheater mit Marco Morelli und Ursula Stäubli. Res. (T 079 674 15 26). Ort: ProbeBühne Cîrqu'enflex	Werkraum Warteck pp	20.00
	Massimo Rocchi: rocCHipedia Vorpremiere des neuen Programms	Fauteuil	20.00
	Crusius & Deutsch: Storno an Kasse 13 Aufstieg und Fall einer Eckladen-Dynastie. Regie Stephan Dietiker. Carmen Crusius und Sabina Deutsch. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	Jess Jochimsen: Durst ist schlimmer als Heimweh Der Freiburger zur Lage der Nation. CH-Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	Brachland Ein Entstehungs-Mythos. Regie Urs Wiesner	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Pancha Bhuta – Die fünf Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft, Äther. Indisches Tanztheater mit dem Kalasri Tanz- und Musikensemble (Indisches Essen 18.30 nur auf Voranmeldung 3 Tage vor Termin. T 061 301 02 31 oder www.kalasri.com)	Scala Basel	20.15
	Literarischer Spaziergang: Rheinfelden Leitung Martina Kuoni. Treffpunkt vor dem Bahnhof Rheinfelden (Literaturhaus Basel)	Rheinfelden Bahnhof, Rheinfelden	15.00



IHPB
Institut für
Humanistische Psychologie
und Bewusstsein

3-jährige Ausbildung zum
Dipl. psychologischen Berater IHPB
Diverse Kurse und Seminare

Auskunft und Detaillierte Unterlagen
www.ihpb.ch • info@ihpb.ch

JAPAN

tage im Herbstmond

Dienstag 20. bis Sonntag 25. Oktober 2009

Neuerwerbungen meiner diesjährigen Japanreise.

Schwerpunkt: Lackwaren aus Kanazawa.

Alte Möbel aus verschiedenen Epochen

Papierlampen und Laternen

Indigotextilien

alte und zeitgenössische Keramik, japanische Kleinode...

Japanische Inneneinrichtungen Dieter Joerin

Gerbergässlein 12, 1. Stock, Basel, T/F: 061 261 55 97.

Di–Fr 10–12, 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr + So 12–17 Uhr

KLASSIK JAZZ	A la recherche du temps perdu Lieder und Klavierstücke von Reynaldo Hahn und Erik Satie. Gillian Macdonald, Sopran; Samuel Kopp, Erardflügel	Burgunderstrasse 6, (T 061 271 04 10)	19.30
	Jazzchor Freiburg & Torun Eriksen Leitung Bertrand Gröger (Jazz in Weil)	Haus der Volksbildung, D–Weil am Rhein	20.00
	Eigenwerte Musik-Improvisationen mit Rücksicht und Vorschub. Anita Kuster (trb/euph/alph), Hans Hassler (akk/kl)	Raum 33	20.00
	Christina Lux – Akustik Gitarre Folk, Soul, Jazz	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Freiburger Vokalensemble & Klavierduo Stenzl Leitung Wolfgang Schäfer. Brahms: Ein Deutsches Requiem	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Basler Chor Twenty Musik quer durch alle Jahrhunderte. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Hochschule für Musik: Giardini Sonori Ensemble Boswil. Leitung Beat Furrer. Werke von Furrer, Huber, Vassena	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Miles Griffith and Tony Pancella Trio Miles Griffith (vocals), Tony Pancella (piano), Aldo Vigorito (bass), Pietro Iodice (drums). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Workshop mit Jorge Camagüey, Cuba Info www.allegra.ch (Sa 13.30–21, So 13.30–16.30)	Allegra-Club	13.30–21.00
ROCK, POP DANCE	Sprungbrett – 12th Edition Basel Live Music Competition. Vorrunde A	Sommercasino	20.00
	Dark'n'Bright Night Gothic-Party mit Live-Konzert (TBA)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Live Wire Black Reunion	Z 7, Pratteln	20.00
	Corin Curschellas Quartett Grischunit	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	Boxhorn (BS) ... will nur spielen. CD-Taufe! Akustik-Pop	Parterre	21.00
	Göldin & Bit-Tuner feat. Jari Antti: Hip Hop (CH), Bug: Noise Rock (A), Ten Volt Shock: Noise Rock (D). DJ Pat Bones	Hirscheneck	21.00
	Noche Cubana & Show Gast-DJ Saltho. Salsa, Merengue, Latin Hits (+ Workshop mit Jorge Camagüey, Cuba, 13.30–21.00; plus Craskurs 21.00)	Allegra-Club	22.00
	Smalltown: Goa & Progressive Trance Tanzen & tanzen & tanzen	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	22.00
	Jumpoff! Doctor Drop feat. DJ Nerz (Biel) hosted by Lukee Lava. Hiphop, R&B	Kuppel	22.00
	Urban Bass – Nu:Tone (UK) & Stamina MC (UK) Drum&Bass Party & DJ Physicalz (BS), Sueshi (BS)	Kaserne Basel	23.00
	Block Party Vol. 27 The famous Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots & DJ Explizit (München). Baltimore Club u.a.	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Nordbang: Underground André Galuzzi (Berlin), Guido Schneider (Berlin), Andrea Olivia (saved rec/banditz.com). Ab 20	Nordstern	23.00
	Starship 80s Vol. 9 & 90s Party Club/Mitteldeck: 80s, 90s, Pop, Disco, Rock	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2009: Magic. Übersinnlichkeitsvermutungen und Technologiebeschwörungen. 22.–25.10. (Screenings und Vorträge im Schaulager)	Dreispiethalle	
KUNST	Japan – Tage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Shoji Fusumapapiere, Indigotextilien u.a. 20.–25.10.	Japanische Inneneinrichtungen, Gerbergässlein 12	10.00–17.00
	Ulrich Studer, Bernd Wehner 4.9.–24.10. Letzter Tag	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	11.00–17.00
	Gruppe 33 Serge Brignoni als Bildhauer. 24.10.–28.11. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	Werner Lutz Bilder und Zeichnungen. 16.10.–7.11. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
	Daniel Göttin Transformer 3. Fotoserie. 29.8.–24.10. Letzter Tag	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	Anette Ohlsson, Petra Schultheiss Glaskunst aus Schweden, Makrofotografie. 24.10.–8.11. Vernissage	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	16.00–18.00
	2. Thuner Kulturnacht Motto: Revolte und Aufruhr. Kinderworkshops (17.00–21.00), Kurzführungen (19.00–24.00), Konzerte von Die Regierung (20.00–23.00)	Kunstmuseum, Thun	17.00–02.00
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Tokkel-Bühne: Kasper und der schiefe Hühnerstall Figurentheater an der Basler Herbstmesse. (Sa/So/Mi 14.30, 16, 17, Mo/Di/Do/Fr 14.30, 16)	Petersplatz	14.30
KINDER	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
	FamilienKino – Comedy am Samstag Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. (Film 19.00)	Worldshop im Union	18.30
	Mädchenkantorei Basel: Noah's Flood Oper von Benjamin Britten (ab 5 J.). Regie Maria Thorgevsky. Regio-Orchester Reinach, Streichquartett, Schlagzeugensemble, Trompetenschüler/Blockflötenschüler	Predigerkirche	19.30
	Herbstmarkt 09 Theater, Musik, Workshop. Konzert: 11./12. Klasse (12.00)	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–19.00
DIVERSES	WBZ-Flohmarkt 23.–26.10.	WBZ, Aumattstrasse 70-72, Reinach	10.00–18.00
	Basler Herbstmesse Diverse Plätze. 24.10.–8.11.	Messe Basel	12.00
	Basler Herbstwarenmesse 24.10.–1.11.	Messe Basel	12.00–20.00
	Open City: Kanton Baselland Info www.ja-at.eu, www.architekturdialoge.ch	Architektur Dialoge Basel	13.00–16.00
	Das St. Alban-Tal Ein hist. Quartier-Rundgang zur Stadt- und Frauengeschichte im Dalbeloch (auch in Englisch). VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt Papiermühle, St. Alban-Tal 37	Frauenstadtrundgang	14.00

SONNTAG | 25. OKTOBER

FILM	Wasser und Seife Susan Gluth, BRD 2008	Stadtkino Basel	13.30
	Lost Highway David Lynch, F/USA 1997	Stadtkino Basel	15.15
	Broken Flowers Jim Jarmusch, USA/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	17.30
	Night on Earth Jim Jarmusch, USA/F/Finland 1991	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Amphitryon Von Heinrich von Kleist. Regie Torsten Blanke. Einführung 16.00	Goetheanum, Dornach	16.30
	Geschichten um nichts – nach Samuel Beckett Sprachperformance	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Massimo Rocchi: rocChipedia Vorpremiere des neuen Programms	Fauteuil	18.00
	Shakespeare's Villians By Stephen Berkhoff. English Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. Lokal: Buchinsel, Liestal. VV (T 061 922 22 62). www.theater-am-weg.ch	Theater am Weg, Diverse Orte	20.00
TANZ	Crescendi Choreographien von Rami Be'er, Johan Inger und Richard Wherlock	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Café Philo mit der Philosophin Olga Rubitschon Das Thema bestimmen Sie! Leitung Nadine Reinert. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30–13.00
	Die Fölmis Eine Schuhmacherfamilie. Lesung mit Judith Arlt	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	16.00
	Literaturzoll – Guy Krneta Zwischen Wasserglas & Slam. 4 Texte – ein Talk	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00

KLASSIK JAZZ	Two Banjos Jazzband Tischreservation (T 061 761 31 22)	Kulturforum Laufen	10.30
	Kammerorchester Basel (2): Divertimento Sol Gabetta, Violoncello. Leitung Julia Schröder. Werke von Weiner, Hofmann, Haydn, Bartok. 1. Familienkonzert (Einführung 10.30)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	11.00
	Haydn: O tuneful Voice Kantaten und Kanzonetten. Anita Monti, Sopran; Sally Fortino, Hammerflügel	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Regio-Orgelkonzert Emmanuel Le Divellec, Bern	Kirche St. Peter und Paul, D–Weil am Rhein	17.00
	Hauskonzert Musik von Felix Mendelssohn mit Texten aus seinen Briefen	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Sinfonieorchester TriRhenum Basel Stephan Buri, Fagott. Gastdirigent Beat Hofstetter. Werke von Ewald, Weber, Schumann. Kultur in Reinach	Ref. Kirche Mischeli, Reinach	17.00
	A la recherche du temps perdu Lieder und Klavierstücke von Reynaldo Hahn und Erik Satie. Gillian Macdonald, Sopran; Samuel Kopp, Erardflügel	Burgunderstrasse 6 (T 061 271 04 10)	17.00
	Musikalische Mässmöge Ursula Hauser, Orgel; Ursula Bosshardt, Flöte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Das ist der Teufel sicherlich – Schwarz und Weiss in der Oper Caterina Nüesch-Corvinio und Franziska Badertscher (Flöten), David Wohnlich (Stimme). Musik/Texte von Mozart, Rossini, Verdi, Weber, Wohnlich	Kulturscheune, Liestal	17.00
	Worte in den Wind von Mascha Kaléko Lyrisch-musikalisches Soirée mit Anna Batschelet Massini (Piano), Sylvia Bossart (Spiel). VV (T 061 381 71 06)	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
	Avo Session: Kevin Costner And Modern West – Jane Birkin Actors and Musicians	Messe Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Workshop mit Jorge Camagüey, Cuba Info www.allegra.ch (Sa 13.30–21, So 13.30–16.30)	Allegra-Club	13.30–16.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Portraitkonzert Frangiz Ali Zadeh Akademiekonzert (Culturescapes)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Aphid (Basel) Prog-Rock Konzert & Support	Das Schiff, Hafen Basel	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Roj.r – Centuries Pop-Ups	Hirschenneck	21.00
	Artists' Window Marica Gojevic. 1.–25.10. Letzter Tag	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	
KUNST	Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2009: Magic. Übersinnlichkeitsvermutungen und Technologiebeschwörungen. 22.–25.10. (Screenings und Vorträge im Schaulager). Letzter Tag	Dreispietzhalle	
	Zeitgenössische Keramik 16.8.–1.11. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Interieurs Gesammelte Einsichten. 4.9.–8.11. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Notturmo Bilder der Nacht. 18.9.–22.11. Führung	Kunstmuseum Olten, Olten	11.00
	Giovanni Di Stefano La perfezione dell'errore. Die Perfektion des Fehlers. 18.10.–7.11. Experiment der Blinden Malerei. Publikumsaktion	Maison 44, Steinenring 44	11.00–15.00
	Art Faces Künstlerporträts. 15.5.–3.1.2010. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Japan – Tage im Herbstmond Lackwaren aus Kanazana, Shoji Fusumapapiere, Indigotextilien u.a. 20.–25.10. Letzter Tag	Japanische Inneneinrichtungen, Gerbergässlein 12	12.00–17.00
	Von Dürer bis Guber Meisterzeichnungen. 2.10.–24.1.2010. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Barbara Oetterli, Franziska Statkus Offenes Land. Malerei. (Ausstellung gleichzeitig im Gemeindehaus, Hauptstrasse 10) 11.10.–8.11. Improvisation im Gemeindehaus: Elisabeth Messmer (voc), Hans Remond (sax)	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00–16.00
KINDER	Girls Games Company Somafon (ab 8 J.). Choreographie Brigitta Schrepfer	Vorstadttheater Basel	11.00
	Reise nach Tripiti Kinderoper frei nach dem Bilderbuch von H.U. Steger. Kinderchor und sieben Volksmusikensembles der Musikschule Köniz	Gare du Nord	11.30 15.00
	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Schtärneföifi Fühlblutt am Nordpol. Musik für Kinder	Kulturforum Laufen	15.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
	Bea von Malchus (D): Geschichten von Pu der Bär Erzähltheater für Kinder	QuBa Quartierzentrum Bachletten	17.00
	Mädchenkantorei Basel: Noah's Flood Oper von Benjamin Britten (ab 5 J.). Regie Maria Thorgevsky. Regio-Orchester Reinach, Streichquartett, Schlagzeugensemble, Trompetenschüler/Blockflötenschüler	Predigerkirche	19.30
DIVERSES	Fuchs- und Hundebandwürmer – uralte Parasiten 7.5.–25.10. Letzter Tag	Naturhistorisches Museum	10.00–17.00
	Baudenkmäler neu entdecken: Der Markgräflische Hof Absolutistische Fürstenresidenz auf eidgenössischem Boden. Führung mit Thomas Lutz	Diverse Orte Basel, Treffpunkt Hebelstrasse 2	10.00
	Herbstmarkt 09 Theater, Musik, Workshop, Fundgrube. Bait Jaffe Klezmer Orchestra (14.00)	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–17.00
	WBZ-Flohmarkt 23.–26.10.	WBZ, Aumattstrasse 70–72, Reinach	10.00–18.00
	Schöpfungsfest – ein Gottesdienst für Mensch und Tier Offene Kirche Elisabethen/Tierschutzbund Basel. Liturgie André Feuz	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	Guided tour Woven Beauty. The Art of West African Textiles (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Reiselust und Forschungsdrang BaslerInnen in fernen Ländern. Führung	Haus zum Kirschgarten	11.15
	Forschung live! ForscherInnen erzählen aus ihrem Arbeitsalltag, präsentieren Funde: Römische Siegelkapseln: verschlüsselte Botschaften? Mit Alex R. Furger, Archäologe und Leiter von Augusta Raurica. Ab 16 Jahren. Eintritt frei	Augusta Raurica, Augst	13.30 14.30
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Erlebnis Ermitage Arlesheim Ein Landschaftspaziergang. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Treffpunkt fragen!	Frauenstadtrundgang	14.00
	Messel, Urfeld & Co. 22.10.–2.5.2010. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00
	Klöster in Basel 21.10.–28.3.2010. Führung	Museum Kleines Klingental	14.00
	Pierre Louis Moreau de Maupertuis Die Erde ist doch keine Kugel. Ausstellung zum 250. Todestag. 14.6.–25.10. (HAG). Letzter Tag	Heimatemuseum Schwarzbubenland, Dornach	15.00–17.00
	Vesper zum Wochenbeginn Agnes Leu, Liturgie, und Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15
MONTAG 26. OKTOBER			
FILM	Wasser und Seife Susan Gluth, BRD 2008	Stadtkino Basel	18.30
	The Departed Martin Scorsese, USA/Hongkong 2006	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Sprechtexte Michael E. Graber: Utopie 2010. Du sollst nicht nimmermehr. Stücktext	Imprimerie Basel, 1. Stock zur Mägd	19.00
	Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Experten im Foyer Im Anschluss an Jekyll & Hyde (Foyer)	Theater Basel, Kleine Bühne	21.30

LITERATUR	Alaa al-Aswani: Ich wollt, ich wüßte Ägypter Lesung und Gespräch mit dem ägyptischen Autor. Moderation Hartmut Fähndrich	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Reihe Dialog: Felix Renggli Werke von Brian Ferneyhough, Yoshihisa Taïra und Heinz Holliger (Musik-Akademie Basel-Stadt)	Gare du Nord	20.00
	Roberto Fonseca Group Akokan. Cuba. Off Beat/JSB	Stadtcasino Basel	20.15
	Hochschule für Musik: Martin Stadtfeld, Klavier Werke von J.S. Bach, Alban Berg und Franz Schubert (Das Konzert bildet den Auftakt zu einem Meisterkurs an der Hochschule für Musik)	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	16.30–23.00
	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	Tokyo Blade Tarchon Fist	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	WBZ-Flohmarkt 23.–26.10.	WBZ, Aumattstrasse 70-72, Reinach	12.00–18.00
	Wohnen in der zweiten Lebenshälfte Infoabend. www.verein-beletage.ch	Quartiertreffpunkt LoLa	19.30

DIENSTAG | 27. OKTOBER

FILM	Programm Kunsthalle Basel Film von Daniel Knorr zur Ausstellung: Led R. Nanirók	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Ein Theaterabend im Bücherladen. Produktion Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner www.theater-am-weg.ch	20.00
	Die Schaukel Schauspiel von Edna Mazya. Jugendclub Vitamin.T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	West Side Story Broadway-Klassiker. 27.10.–22.11. Vorpremiere	Musical Theater Basel	19.30
KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte: Tschechisches Kammerorchester Mikael Ericsson, Violoncello. Leitung Jana Vlachová. Werke von Janáček, Reicha, Dvorák	Stadtkirche, Liestal	19.30
	FIM: Forum für improvisierte Musik FIM 1: Sarava. Regula Wyser (tanz), Ariane Rufino dos Santos (musik). FIM 2: Diatribes. Cyril Bondi (dr/perc), Guest Jason Kahn (analog synth., US)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Kammermusik Basel: Quatuor Ardeo (Paris) Mozart, Ligeti, Debussy	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	Alexia Gardner Trio Alexia Gardner (voc), Beat Baumli (g), Lorenz Beyeler (b)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Konzeptios: DJ Lars Soul/Funk & Rap. (Snacks & Sounds jeden Dienstag)	Abx Bar, Nt-Areal, Erlenstrasse 5	18.00–01.00
	Endstille, God Dethroned, Hollenthon	Z 7, Pratteln	20.00
	Luka Bloom (Irland) Singer & Songdays	Parterre	20.30
	Chanson rouge Maria Laschinger, Stimme und Frau, Mischa Sutter, Klavier und Mann. Konzertreihe Leckerbissen. Kollekte	Alpenblick, Klybeckstrasse 29	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Bild des Monats Silvia Bächli, Atelier, 1986. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	Anna Sommer & Noyau 9.10.–31.1.2010. Führung für Lehrkräfte	Cartoonmuseum	18.00–19.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 27.10.–8.11. (Täglich 11–17, Mi 11–20). Vernissage	Kunsthaut Baselland, Muttentz	18.00
	Jordan Tinker, Andrea Wolfensberger 27.10.–5.12. Vernissage	Galerie Gisèle Linder	18.00
KINDER	S'zähni Gschichtli Priska Elmiger (Trainierin) und Trio Die drei Athleten	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe. Apéro 18.30	Kunsthalle Restaurant	19.00
	Das aktuelle Thema - Frauen essen anders - Männer auch Mit Carine Buhmann, dipl. Gesundheitsberaterin für Ernährung	ABG Bibliothek Schmiedenhof	19.30–21.00

MITTWOCH | 28. OKTOBER

FILM	Night on Earth Jim Jarmusch, USA/F/I/Finnland 1991	Stadtkino Basel	18.30
	Mute Witness Anthony Waller, BRD/USA/Russland 1994	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Ein Theaterabend im Bücherladen. Produktion Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner www.theater-am-weg.ch	20.00
	Generation 2.0 Jugendclub Vitamin.T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Roter Oktober: Crazy Horst Neue Menschen braucht das Land. Clubabend zum Roten Oktober. Eintritt frei	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	West Side Story Broadway-Klassiker. 27.10.–22.11. Premiere	Musical Theater Basel	19.30
LITERATUR	David Foster Wallace Gespräch zu: Unendlicher Spass, des amerikanischen Autors mit dem Übersetzer Ulrich Blumenbach. Einführung ins Werk mit anschließender XL-Lesung von 10 Gästen	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Carnavaal Musik von Robert Schumann. Es spielt Akane Matsumura	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Heinz de Specht: Macht uns fertig Mundartlieder (Essen T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	AMG-Sinfoniekonzert Lisa Batiashvili, Violine. Leitung Yannick Nézet-Séguin. Werke von Haydn, Beethoven, Mendelssohn	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes (Teilnahme gratis)	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Avo Session: Blind Boys Of Alabama - Preservation Hall Jazz Band Ruthie Foster. Down by the Riverside	Messe Basel	20.00
	Illuminationen: Didos Tränen Troubadour-Lieder, Barocktanz. Regie Ann Allen	Burghof, D–Lörrach	20.00



DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Wir schätzen Liegenschaften

Wir bewerten nach den
Swiss Valuation Standards, in Einklang mit

- IFRS – IAS
- IPSAS
- Swiss FER – GAAP
- SEK-SVIT

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

KLASSIK JAZZ	Kunst in Riehen: Trio Jean Paul Klaviertrios von Haydn, Kirchner und Mendelssohn	Landgasthof, Saal, Riehen	20.15
	Incanto – Chor und Orchester Füreinander Basel Leitung Brigitte Giovanoli. Sakrale Werke mit Soli und Orchester. Cimarosa, Mozart, Barber	Dom, Arlesheim	20.15
	Alexia Gardner Trio Alexia Gardner (voc), Beat Baumli (g), Lorenz Beyeler (b)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Ensiferum Metsatöll, Tracedawn	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco, rauch- und schuhfreier Raum zum Tanzen	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Music for Bars #69 Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik. Urs Rüüd	Cargo-Bar	21.00
	Kunst-Eltern Für Eltern von Kleinkindern (mit Kinderbetreuung)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	09.00
KUNST	Mittwoch Matinee Über den Eisenplastiker Paul Wiedmer (ohne Anmeldung)	Museum Tinguely	10.00–12.00
	Kunstkredit Basel-Stadt 27.10.–8.11. Eintritt frei	Kunsthaut Baselland, Muttentz	11.00–20.00
	Jens Reichert, Jeannette Mehr 14.10.–14.11. Lounge Talk mit den Künstlern	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.30
	Buchstart-Treff Vörsli-Spiel Für Eltern und ihre Kleinkinder (9-24 Monate)	ABG Bibliothek Gundeldingen	10.00–10.30
KINDER	Melchior der Träumer Theater Luftschloss, Reinach, und Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Messel, Urfeld & Co. 22.10.–2.5.2010. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15
	Blick hinter die Kulissen Die neue Dauerausstellung im Entstehen. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	Archäologie live Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz, beim goldenen Info-Container	Diverse Orte Basel	13.00
	Sensationsfund Ida Der Paläontologe Dr. Jens Lorenz Franzen beschreibt den Fund des Ur-Affen: Ida, aus Messel. Eintritt frei	Naturhistorisches Museum	18.15
	Wort und Musik: Josef Victor Widmann (1842–1911). Lebensbild eines Vergessenen. Vortrag von Ulrich Wehrli	Museum Kleines Klingental	18.15
	11th Hour – 5 vor 12 Film & Diskussion. Anm. (T 061 262 32 00). Eintritt frei	Aeon Zentrum, Dornacherstrasse 101	19.30
	DONNERSTAG 29. OKTOBER		
FILM	Year of the Horse Jim Jarmusch, USA 1997	Stadtkino Basel	18.30
	Stranger Than Paradise Jim Jarmusch, USA/BRD 1984. OV/d/f	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Das neue Leben des Herrn Horten Von Bent Hamer, Norwegen/D/F 2007	Kulturforum Laufen	20.30
	L'amico di famiglia Ein Familienfreund. Von Paolo Sorrentino, Italien 2006	Neues Kino	21.00
	Wasser und Seife Susan Gluth, BRD 2008	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Aufhorstung Club statt Probe. vitamin.T (Eintritt frei)	Theater Basel, K6	19.30
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Tanztheater mit Arzu Saglam, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürlér	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson. Regie Alexander Nerlich (UA). Einführung 19.30	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
	Blaue Stunde: Geschichten aus Masuren Nach Siegfried Lenz. Urs von Glenck und Dagmar Horstmann, Erzählung und Figurenspiel; André Müller, Musik	Goetheanum, Dornach	21.00
LITERATUR	Crime Time – alles Krimi oder was? Schweizer Mordsautorinnen und -autoren lesen aus ihren neuesten Kriminalromanen. Sabina Altermatt, Mitra Devi, Matto Kämpf und Peter Zeindler. Barbetrieb bis 19.30 und nach der Veranstaltung	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30



WIR BOXEN IHRE WERBUNG DURCH

KULTURBOX

Postering | Flyering | Ambient Media

WWW.K-BOX.CH



WAS LAUFT

Jeden Tag
18.40 / 19.50
auf **tebeasel**

KLASSIK JAZZ	Kammermusik mit Matias Huart Für Cello und Elektrobass, elektronisch gesteuert. Ausstellung: Matias Huart. Zentrisch ex. 2.10.–8.11.	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
	Marianne Schuppe Stimme-Tonband: Wie ich die Wörter in Schach halte. In der Ausstellung: Giovanni Di Stefano. 18.10.–7.11.	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Nils Althaus: Ändlech Mundartchansons & Kabarett	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Mikkel Ploug Group feat. Mark Turner Mark Turner (sax), Mikkel Ploug (guitar), Jeppe Skovbakke (bass), Sean Carpio (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Nachtstrom XLV: Duo Saxophonic Lars Mlekusch (sax), Thomas Peter (elektronik). Elektronisches Studio Basel. www.esbasel.ch	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Hosted by DJ KLF (plattfon rec., Feldbergstr. 48). New Tunes from Electro-Clash to Rock-Solid	Nordstern	18.00–01.00
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ. DJ Bob Loko	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00–23.00
	Eliana Burki Band Heartbeat. Rock, Funk, Blues, Jazz	Häbse Theater	20.00
	Primal Fear, Brainstorm Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Funkatear feat. Joseph Bowie & Herve Krief (USA, defunkt) Funk, Rock, Jazz Konzert (Doors 20.30)	KIFF Kultur in der Fabrik, Aarau	21.15
	The 6 Up Blues Band Daniel Pattis (voc/git), Andreas Baer (bass), Lucio Marelli (drums). Funky Grooves	Cargo-Bar	21.30
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
KUNST	Soulsugar Action Blast DJs Larry King, Tray, Bazooka, DJ Soulchild & MC Delinquent. Hip-hop, R'n'B	Kuppel	23.00
	Heidi Wild, Elisabeth Zwimpfer Fotografie und Malerei. 17.9.–29.10. Letzter Tag	Union	
	Werkbetrachtung Ein Engagement der Freunde. Meister ohne Namen	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Notturmo Bilder der Nacht. 18.9.–22.11. Nachtführung mit Taschenlampe	Kunstmuseum Olten	18.30
	Werner Lutz Bilder und Zeichnungen aus verschiedenen Zeiten. 16.10.–7.11. Werner Lutz liest Gedichte aus seinem neuen Buch: Kussnester	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	19.30
KINDER	Vollfett & Fliegengewicht Company Somafon (ab 8 J.). Choreographie Brigitta Schrepfer	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	Wie politisch soll/darf ein Gottesdienst sein? Studientag mit Vorträgen, Workshops und einem abschliessenden Podium. Detailprogramm erhältlich	Forum für Zeitfragen	09.00–20.00
	HörBar: Alphabet des Willens – Aiha Zemp Feature von Bernhard Senn. Ein Portrait mit musikalischen Interventionen der Jazzpianistin Irène Schweizer	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

FREITAG | 30. OKTOBER

FILM	The Departed Martin Scorsese, USA/Hongkong 2006	Stadtkino Basel	15.15
	Wasser und Seife Susan Gluth, BRD 2008	Stadtkino Basel	18.00
	Lost Highway David Lynch, F/USA 1997	Stadtkino Basel	20.00
	L'amico di famiglia Ein Familienfreund. Von Paolo Sorrentino, Italien 2006	Neues Kino	21.00
	Mute Witness Anthony Waller, BRD/USA/Russland 1994	Stadtkino Basel	22.30
THEATER	Amphitryon Von Heinrich von Kleist. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Madama Butterfly Tragedia giapponese in drei Akten von Giacomo Puccini	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Tanztheater mit Arzu Saglam, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Jekyll & Hyde Von Robert Woelfl nach dem Roman von R.L. Stevenson (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Stand der Dinge Präsentation der Autorenwerkstätten. vitamin.T	Theater Basel, K6	20.15
	Ohne Rolf: Schreibhals Comedy-Duo, Luzern	Kulturforum Laufen	20.15
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
	Michael Elsener (CH) Kabarettsolo: copy & paste	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	Urs Schaub – Lesung aus: Wintertauber Tod Öffentliche Veranstaltung innerhalb der Tagung: Unerlöste Fälle (Forum für Zeitfragen/Literaturhaus)	Literaturhaus Basel	19.00
	Friedrich Arni – Lesung aus: Idylle der Hyänen Öffentliche Veranstaltung innerhalb der Tagung: Unerlöste Fälle (Forum für Zeitfragen/Literaturhaus)	Literaturhaus Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Latif – Face to Face Salman Gambarov (piano), Fakhraddin Dadashov (kamancha), Eldar Gafarov (percussion). Roche'n'Jazz/Culturescapes – Aserbaidshans. Filmvorführung mit live Musik	Museum Tinguely	16.00–18.00
	Orgelspiel zum Feierabend Per Arne Lövold, Oslo. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Kammermusik um halb acht: Quartetto di Venezia Mozart, Wolf, Verdi	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	Biwa – Japanische Laute Konzert im Neuen Saal	Musik-Akademie Basel	19.30
	Studenchor Leimental: Schöpfung Capriccio Basel. Leitung Sebastian Goll. Kunzen: Halleluja der Schöpfung. Haydn: Schöpfungsmesse (Mariasteiner Konzerte). Einführung 19.00	Klosterkirche (Basilika), Mariastein	20.00
	Drum & Voice Stephan Rigert's Talking Drums	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	Nils Althaus: Ändlech Mundartchansons & Kabarett	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Tassilo Dellers Jazz Quintett Konzert	Imprimerie Basel, 1. Stock zur Mägd	20.00
	Daniel Woodli Trio & Lisette Spinnler JAP live Concert 79	Schloss-Chäller, Aesch	20.20
	Dado Moroni Trio Moroni (p), Washington (b), Zirilli (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Peter Appleyard & Bucky Pizzarelli feat. J.M. Rhythm Four (USA/I/PI/CH)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	Elina Duni Quartett World Music, Jazz. Elina Duni (voc), Colin Vallon (p), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Muhi Tahiri – Trio Calypso Jazz. Tahiri (sax), Schwaninger (p), Clerc (b)	Restaurant Union	21.00
	Anti-Flag Alexisonfire, Four Year Strong, The Ghost Of A Thousand	Z 7, Pratteln	18.30
	1. Notte italiana Gast-DJ. Italienische Tanzmusik (Italienische Vereine stellen sich vor. Essen, Degustation, Programm 19.00-21.00)	Allegra-Club	19.00–02.00
ROCK, POP DANCE	Tango Tango Milonga (Tango Practica 19.00)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	Avo Session: UB40 – Orishas Dance to the Music	Messe Basel	20.00
	Let's Dance: DJ Lük Rock, Blues, Funk, Reggae, Techno bis Worldmusic. Party	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	FreitagsBar+ FreitagsBar (19.00-24.00). Sitting on a Cornflake (BS)	Quartiertreffpunkt LoLa	20.30
	Danzeria Disco. DJ mozArt	Volkshaus Basel	21.00
	Gymrock Muttentz Afrob (D), Generation Pack (BS), RapBau (BS)	Sommercasino	21.00
	Superhelden-Party Konzert mit Dexter Doom & The Loveboat Orchestra. Highway Killers DJ Team	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Trummer, Lumi Singer & Songdays	Parterre	21.00
	Joyride: Baye Magatte (Senegal/BS) AfroReggae live & Doctor Drop & Lukee Lava. Reggae, Afro, Tropical. (Konzert 22.00, Party 23.00)	Kuppel	21.00
	Bonvoyage Session TBA. Princess P	Cargo-Bar	21.30

ROCK, POP DANCE	Apollo 80s DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s	Nt-Lounge (Erlkönig)	22.00
	+/- over 30: Alive'n'Kicking Das Mandat (80s), Matthias Völlm (90s), Dezibel (90s Today)	Nordstern	22.00
	Bazzle: CLP DJ Set (Berlin) Electroboogieclash & The Boogie Pilots (BS)	Kaserne Basel	23.00
	Random Mode - Indie Party Club: Indinet.ch (DJ-Team), Suddenly Neighbours (DJ-Team), DJ KLF (random mode) & Mitteldeck: DJ Millhaus (random mode)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Zaber Riders Part 5: Electro Clash (CH) Captain Capa: Electro-Pop (D). Party	Hirscheneck	23.00
KUNST	Pia Fries Spanraum. 10.6.–30.10. Letzter Tag (Aeschengraben 21)	Kunstforum Baloise	08.00–18.00

SAMSTAG | 31. OKTOBER

FILM	Broken Flowers Jim Jarmusch, USA/Frankreich 2005	Stadtkino Basel	15.15
	Mute Witness Anthony Waller, BRD/USA/Russland 1994	Stadtkino Basel	17.30
	The Limits of Control Jim Jarmusch, USA 2009	Stadtkino Basel	20.00
	Oogverblindend Cyrus Frisch, Niederlande 2009	Stadtkino Basel	22.15
	Nocturne: Blue Velvet Von David Lynch, USA 1986	Neues Kino	23.00
THEATER	Amphitryon Von Heinrich von Kleist. Regie Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	20.00
	Drei Frauen Musiktheater in drei Teilen von Wolfgang Rihm. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die 3. Kolonne, von Franz Hohler Ein Theaterabend im Bücherladen. Produktion Theater am Weg/Freunde der Tanzmusik. VV (T 061 206 99 96)	Buchhandlung Bider & Tanner www.theater-am-weg.ch	20.00
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Tanztheater mit Arzu Saglam, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Angela Buddecke: Nächste Woche fang ich an Musikalisches Kabarett (UA)	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble - The Urgency of Now Pure Dance. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Cuadro Flamenco Rafael Segura mit Ensemble. Flamenco!	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	20.00
LITERATUR	Petros Markaris - Vortrag Die Religion ist ein Kriminalroman, an dessen Anfang ein Mord steht. Öffentliche Veranstaltung innerhalb der Tagung: Unerlöste Fälle (Forum für Zeitfragen/Literaturhaus)	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Musikfesttage B. Martinu - Festakt Mit Regierungsrat Guy Morin, Essayist Iso Camartin, Schriftsteller Pavel Kohout, Geiger Josef Suk u.a. Es singt der Kinderchor der SurseeCantorei: An echo of changes. (Gedenktafel für B. Martinu von Hildegard Spielhofer)	Stadtcasino Basel, Festsaal	18.15
	Musikfesttage B. Martinu: Radio-Sinfonieorchester Stuttgart Frank Peter Zimmermann, Violine. Leitung Neeme Järvi. Werke von Dvorak, Martinu. Eröffnungskonzert	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	Avo Session: Natalie Cole - Susan Tedeschi Ladies Night. Soul, Blues	Messe Basel	20.00
	Studienchor Leimental: Schöpfung Capriccio Basel. Leitung Sebastian Goll. Kunzen: Halleluja der Schöpfung. Haydn: Schöpfungsmesse	Martinskirche	20.00
	Nils Althaus: Ändlech Mundartchansons & Kabarett	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Basler Lautenabende: Pantagruel Love's Anatomy. Love Songs from Renaissance England. Werke von Johnson, Dowland, Ford u.a.	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00
	Bateau Ivre - Periscope Balkan, Klezmer, Mundart, Reggae. Dominique Gärtner (klar), Geert Dedapper (akk/voc), Betty Otter (kb), Chris Jäger-Brown (perk), Nora Becker (fl)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Incanto - Chor und Orchester Füreinander Basel Leitung Brigitte Giovanoli. Sakrale Werke mit Soli und Orchester. Cimarosa, Mozart, Barber	Offene Kirche Elisabethen	20.15
	Dado Moroni Trio Moroni (p), Washington (b), Zirilli (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	Saltatio Mortis, Schelmish Feuerschwanz, Des Königs Halunken	Z 7, Pratteln	17.30
ROCK, POP DANCE	Sprungbrett - 12th Edition Basel Live Music Competition. Finale	Sommercasino	20.00
	Dance Up DJ Tombastic. 80s/90s Hits	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	Decent Disaster & Guests Progressive Metal aus dem Baselbiet	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	Crazy Safes The Magical Mystery Tour. Flower Power! Peter Salathe (guitar/vocal), Konni Sandmeier (drums), Ruedi Salathe (piano/hammond/vocal), Jacques Mader (bass), Ruedi Rüegg Rhythm (guitars)	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	China Rock (Eintritt nur mit Ticket, keine Abendkasse)	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	Horst unplugged Die Basler Balkan-Band Prekmurski Kavbojci spielt live zum Abschluss des Roten Oktobers	Theater Basel, K6	21.00
	Schweizer Volks Pop Das Volkslied in neuem Licht! Mit Pflanzplätz, Trio Euter, Duo Edeldicht u.a.	Parterre	21.00
	Guido Möbius (D) Experimental Elektronik live	Hirscheneck	21.00
	Radio Osaka Phantasmen zwischen Elektronik, Jazz, Ambient & Blues	Cargo-Bar	21.30
	BackBeam 80s Disco Event	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	Disco Trash: The Halloween Massacre DJ Captain Crash & Guests. Mashup, 80s, Electro, Disco	Kuppel	22.00
	Neurotic The Original Naughty Gay Night. House Beats	Borderline	22.00
	Pan/Tone live (Kanada, cereal killers, kompakt). John Departy vs. Nik Frankenberg (bon voyage)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	Local Heroes: Dennerclan (BS) Surf Rock Konzert	Kaserne Basel	23.00
	DJ Friction DJs Friction, Marcel Vogel, Neevo. Funk, Disco House, Electronica	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	Headlights: Indinet.ch-DJs Indie-Rock-Electronica-Pop. Ab 18	Nordstern	23.00
	Dance with The Zombies DJs Irgum Burgum (Budapest), Rawar (Lissabon), Dark Whisper (Rom), Vendetta, Meenakshi, Milosz u.a. Goa, Darkpsy	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Werner Lutz Bilder und Zeichnungen. 16.10.–7.11. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00
KINDER	Schtärneföifi Familienkonzert	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30 17.00
	Brüderchen und Schwesterchen Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	Dr riesig Öpfelbaum Kinder-Musical	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Tag des offenen Stadteils Fest rund um den Voltaplatz (9–18); Besichtigung Bahnhof St. Johann. Im Rahmen des Projekts Stellwerk. Führungen (12, 13, 14, 15). www.stellwerkbasel.ch	Bahnhof St. Johann	09.00–18.00
	Open City: Kanton Basel-Stadt Info www.ja-at.eu, www.architekturdialoche.ch	Architektur Dialoge Basel	13.00–16.00
	Café Secondas Treff zum Thema: Praktika, Lehrstellen & Co. Erfahrungsaustausch mit der Fachfrau Branislava Cvijetic (Leiterin Berufsbildung, Migros Nordwestschweiz)	Unternehmen Mitte	17.00–19.00
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82); Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Halloween	Frauenstadtrundgang Treffpunkt Lohnhof	20.00

Afrikanischer Tanz

Dez.09./Jan.10 in Senegal!



mit **Jacqueline Moesch Mampuya**
und Live-Musiker

Neue Kurse Basel ab 21.10.
Workshop Basel 14./15.11.

jederzeit gratis schnuppern
mehr: www.afrodance.ch

Mittwoch 20h: GDS, Eulerstr. 55, Raum H10, Basel
Freitag 12.30h: «Burg», Burgweg 7, Basel
076 / 368 43 63 www.afrodance.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

art faces

KÜNSTLERPORTRÄTS AUS
DER SAMMLUNG WÜRTH

15.5.2009–3.1.2010



› Ausstellung, Kunstshop und Café: Montag bis
Sonntag 11–17 Uhr › Eintritt frei › Führung jeden
Sonntag um 11.30 Uhr › Forum Würth Arlesheim,
Dornwydenweg 11, CH-4144 Arlesheim › Telefon
+41 61 705 95 95 › Von Basel mit Tram Nr. 10
(bis Haltestelle Stollenrain) oder ab Bahnhof
Dornach-Arlesheim zu Fuss in 15 Min. erreichbar;
Parkplätze vorhanden › www.forum-wuerth.ch

BASEL & REGION www.museenbasel.ch

10 Jahre Oberrheinischer Museums Pass: www.museumspass.com

AARGAUER KUNSTHAUS	Caravan 4/2009: Annette Amberg Reihe für junge Kunst (bis 8.11.) Interieurs Gesammelte Einsichten (bis 8.11.) Teresa Hubbard, Alexander Birchler No Room to Answer (bis 8.11.) Abstraktionen Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung (bis 3.1.) & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, www.aargauerkunsthaut.ch Di–So 10–17, Do 10–20
ANATOMISCHES MUSEUM	Zeitgenössische Keramik Im Dialog mit Sammlungen in Basler Museen (bis 1.11.) Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn (bis 31.12.) & Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35, www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16
ARCHITEKTURMUSEUM/SAM	Gillespie Kidd Coia (1956–1987) (bis 3.1.) & Steinenberg 7, T 061 261 14 13, www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 31.3.) Die frühe Kirche in Kaiseraugst in neuem Licht (bis auf Weiteres) & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch März–Okt.: Mo 13–17/Di–So 10–17, Aussenanlagen tägl. 10–17 (Wegen den Umbauarbeiten zur Ausstellung «Augusta Raurica: Stadtmodell – Modellstadt» bleibt das Museum vom 12.10.09–25.3.10 geschlossen.)
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	Event Horizon (Vernissage: 10.10., 18.00; bis 15.11.) & Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98, www.ausstellungsraum.ch Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
CARTOONMUSEUM	Anna Sommer & Noyau (Vernissage: 9.10., 18.00; bis 31.1.) & St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63, www.cartoonmuseum.ch Di–Sa 14–17, So 10–17
DICHTER- & STADTMUSEUM	Spurwechsel Schnecken erzählen globale Geschichten (bis 21.3.) & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15, www.dichtermuseum.ch Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16
FONDATION BEYELER	Giacometti (bis 11.10.) & Baselstrasse 101, Riehen/Basel, T 061 645 97 00, www.beyeler.com täglich 10–18, Mi 10–20
FONDATION HERZOG	Der Basler Maler/Photograph Hanspeter His (1906–1974) und seine Vorgänger: Ein Bild Griechenlands (bis 18.12.) & Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch , Fr 14–18
FORUM SCHLOSSPLATZ	inside Teheran out Künstlerische Positionen aus der Metropole (bis 10.1.) Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11, www.forumschlossplatz.ch Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17
HEIMATMUSEUM SCHWARZBUBENLAND	Pierre Louis Moreau de Maupertuis Die Erde ist doch keine Kugel. Ausstellung zum 250. Todestag (HAG) (bis 25.10.) Dornach, ehem. Mauritiuskirche (alte Kirche), So 15–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfusserkirche & Barfusserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Di–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27/29, T 061 205 86 78, www.hmb.ch , Di–So 10–17, Sa 13–17 Kutschenmuseum & Scheune bei der Villa Merian, T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/So 14–17 Musikmuseum & Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, www.hmb.ch , Mi–Sa 14–18, So 11–17
HISTORISCHES MUSEUM OLTEN	Bergbilder – Jura und Alpen (bis 29.11.) Konradstrasse 7, Olten, www.historischesmuseum-olten.ch , Di–So 10–17
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Merkwürdig Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 31.12.) & Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14, www.juedisches-museum.ch Mo/Mi 14–17, So 11–17
KLOSTER SCHÖNTHAL	Karl Gerstner Color fullfill 2000–2009 (bis 1.11.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch , Fr 14–17, Sa/So 11–18
KUNST RAUM RIEHEN	Matias Huart Zentrisch ex (Vernissage: 2.10., 19.00; bis 8.11.) & Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
KUNSTHALLE BASEL	Daniel Knorr Led R. Nanirok (bis 15.11.) Zachary Formwalt The Form of Practical Memory (bis 15.11.) Edit Oderbolz Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle) (bis 28.3.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00, www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/ Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
KUNSTHALLE PALAZZO	The artist in the (art) society (bis 18.10.) Poststr. 2, Liestal, T 061 921 50 62, www.palazzo.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
KUNSTHAUS BASEL	Golden Agers & Silver Surfers (bis 4.10.) Kunstkredit BS-Stadt (Vernissage: 27.10., 18.00; bis 8.11., tägl. 11–17, Mi 11–20) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88, www.kunsthautbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
KUNSTMUSEUM BASEL	Julius Bissler (1893–1965) Zeichnungen und Monotypien (bis 8.11.) Von Dürer bis Gobe 101 Meisterzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett (Vernissage: 2.10., 18.30; bis 24.1.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 10–17

KUNSTMUSEUM OLTEN	Hendrikje Kühne, Beat Klein: Notturmo Bilder der Nacht (bis 22.11.) Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76, www.kunstmuseumolten.ch Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17
MUSEUM AM BURGHOF	Der Oberrhein um 1900: Aufbruch, wohin? (bis 18.10.) Hermann Daur um 1900 Meisterwerke aus der Museumssammlung (bis 15.11.) Basler Strasse 143, D-Lörrach, T +49 7621 91 93 70 www.museum-loerrach.de , Mi–Sa 14–17, So 11–17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Raffiniert und Schön Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) Augustinergasse 8, T 061 266 56 00, www.mkb.ch , Di–So 10–17
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Klangkunst Pionierzeit, Blüte und Untergang der Schweizer Musikdosen (bis 6.12.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80, www.musee-suisse.ch/seewen Di–So 11–18, Führung Di/So 14.30
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Monica Bonvicini, Tom Burr (bis 3.1.) St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch , Di–So 11–17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Klöster in Basel (Vernissage: 21.10., 18.15; bis 28.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42, www.mkk.ch , Mi/Sa 14–17, So 10–17
MUSEUM TINGUELY	Robert Rauschenberg – Gluts; Robert Rauschenberg – Jean Tinguely Collaborations (Vernissage: 13.10., 18.30; bis 17.1.) Paul Wiedmer Feuer und Eisen (bis 24.1.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch , Di–So 11–19
MUSEUM.BL	Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 552 50 90/59 86, www.museum.bl.ch Di–So 10–17. Wegen Sanierung bis Frühling 2011 geschlossen. Spezielles Veranstaltungsprogramm ausserhalb des Museums während des Umbaus.
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Fuchs- und Hundebandwürmer – uralte Parasiten (bis 25.10.) Messel, Urpferd & Co. (Vernissage: 22.10., 18.30; bis 2.5.) Augustinergasse 2, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch , Di–So 10–17
ORTSMUSEUM TROTTE	Christian Franz von Eberstein (1719–1797) Domherr in Arlesheim. Gelehrter, Sammler, Bücherfreund (bis 14.10.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch Mi/Do/Sa 14–18, Fr 17–20, So 14–17
PLUG IN KUNST UND NEUE MEDIEN	Pronto! Kunst und Telefonie (bis 8.11.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50, www.iplugin.org , Mi–Sa 14–18, während Ausstellungen So 14–18, gemäss Ankündigung Do 20–22
PUPPENHAUSEMUSEUM	Margarete Steiff Die Geschichte einer willensstarken Frau (bis 4.10.) Fächer und ihre Geheimnisse Fächersammlung (17.10.–5.4.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95, www.puppenhausmuseum.ch Mo–So 10–18
SCHAULAGER	Holbein bis Tiffmans Prominente Gäste aus dem Kunstmuseum Basel (bis 4.10.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17, Führungen: Do 17.30, So 11.00
SKULPTURHALLE	Von Harmonie und Mass Antike Monumente in den Architekturlehrbüchern des 16. bis 19. Jh. (bis 29.11.) Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45, www.skulpturhalle.ch Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
SPIELZEUGMUSEUM	Schöner wohnen! Neues für die Puppenstube von gestern (bis 5.4.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29, www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred , Mo/Mi–So 11–17
STAPFERHAUS, LENZBURG	Nonstop Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 29.11.) Ringstrasse West 19, www.stapferhaus.ch , Di–So 10–17, Do 10–20
VITRA DESIGN MUSEUM	Antikörper Arbeiten von F. & H. Campana 1989 bis 2009 (bis 28.2.) Charles-Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein, T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de , Mo–So 10–18, Mi 10–20



«Der Kampf mit dem Klavier. Eine Tragödie in 4 Bildern. Personen: Irma, ich, Klavier», Karikatur von Bohuslav Martinů © Bohuslav Martinů Zentrum, Policka 15. Internat. Musikfesttage B. Martinů → S. 21

YOGA OF HEART - YOGA DES HERZENS mit dem internationalen Yogalehrer Mark Withwell

Yoga-Workshop in der offenen
Kirche Elisabethen Basel

Mi 21.10. von 18 - 21 Uhr
Do 22.10. von 9 - 12 Uhr

Infos:
info@dakini-dance.ch
032 331 32 75



Galerie Katapult Young Art Shop

Die etwas andere ART
Kunst zu kaufen



Galerie Katapult GmbH
St. Johannis-Vorstadt 35
CH 4056 Basel
Tel. 0041 61 321 88 55
www.galeriekatapult.ch

Mensch ändere dich nicht!?

Eine Spielanleitung für den Wandel



14. - 15.11.2009
congress center basel

www.perspectiva.ch
Auberg 9 | 4051 Basel | 061 641 64 85

GEORGE BARBER Beyond Language

Galerie 2: **Accrochage** mit Werken von
Matthew Burrows, Valentin Magaro, Leta Peer, Uwe Walther
und Margret Weber-Unger

Öffnungszeiten
25. September - 31. Oktober, 2009
Donnerstag - Samstag 14.00 - 19.00 Uhr

MARCdePUECHREDON
e-halle, Erlenmattstrasse 11
CH-4058 Basel
T+41 61 683 1470
F+41 61 683 1471
www.puechredon.com
www.e-halle.ch

mitart
presents

JENS REICHERT
JEANNETTE MEHR

15 OKT - 14 NOV 2009

reichensteinerstrasse 29 basel
www.mitart-gallery.com

mi 16–20
do 16–18
fr 16–18
sa 12–16

CULTURE SCAPES ASERBAIDŠCHAN 19.10.–6.12.2009

FR, 30.10.2009, 16h,
TINGUELY MUSEUM
LATIF – FACE TO FACE
(STUMMFILM MIT MUSIK
VON SALMAN GAMBAROV)

SO, 01.11.2009, 11.00h/16.00h,
BURGHOF LÖRRACH
LESUNG: LEYLA & MADŠCHNUN
H.-DIETER & G. ANTONIA JENDREYKO

DO, 05.11.2009, 20.30h/21.45h,
THE BIRD'S EYE JAZZCLUB
ISFAR RZAYEV-SARABSKI
(PIANO, 1. PREIS MONTREUX JAZZ SOLO
PIANO WETTBEWERBS 2009), CHRISTIAN
WEBER (BASS), SAMUEL ROHRER (DRUMS)

DI, 10. & MI, 11.11.2009, 20.30h/21.45h,
THE BIRD'S EYE JAZZCLUB
LEADER/LIEDER
SALMAN GAMBAROV (PIANO),
FARIDA MAMEDOVA (GESANG)

DO, 26. & SA, 28.11.2009, 20.00h/
SO, 29.11.2009 19.00h,
THEATER ROXY BIRSFELDEN
**STAATLICHES PANTOMIME-
THEATER ASERBAIDŠCHAN**

DI, 01.12.2009, 20.00h,
BURGHOF LÖRRACH
ALIM GAŠIMOV
(MUGHAM-QUINTETT)

MI, 02.12.2009, 20.00h,
STADTCASINO BASEL
AZIZA MUSTAFA ZADEH
(JAZZTRIO)

UVM.

WWW.
CULTURESCAPES.
CH



Abb.: «Panzerkreuzer Potemkin», Stummfilm mit
Live-Musik: Mi 14./Do 15.10., Theater Freiburg

ATELIER FOLKE TRUEDSSON, RÖSCHENZ	Anette Ohlsson, Petra Schultheiss (Vernissage: 24.10., 16–18; bis 8.11.) Terrassenweg 8, www.folketruedsson.ch, Fr 16–19, Sa/So 15–18
DIE AUSSTELLER	Werner Lutz Bilder und Zeichnungen (Vernissage: 16.10., 18.00; bis 7.11.) St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL	Artists' Window Marica Gojevic (Vernissage: 1.10., 19–22; bis 25.10.) Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch Archiv: Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30
DREISPITZHALLE	Shift – Festival der Elektronischen Künste Thema 2009: Magic. Übersinnlichkeitsvermutungen und Technologiebeschwörungen (Screenings und Vorträge im Schaulager) (22.10.–25.10.) Tor 13, Helsenkistrasse 5, www.dreispietzhalle.ch, Di–Fr 15–20, Sa/So 13–18
FORUM WÜRTH, ARLESHEIM	Art Faces Künstlerporträts aus der Sammlung Würth (bis 3.1.) Dornwydenweg 11, www.forum-wuerth.ch, Mo–So 11–17, Führung So 11.30
GALERIE CARZANIGA	Catherine Gfeller, Paolo Pola, Wilfrid Moser (bis 17.10.) Gruppe 33 Serge Brignoni als Bildhauer (Vernissage: 24.10., 11–15; bis 28.11.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Mo–Fr 9–18, Sa 10–16
GALERIE DAEPPEN	Christophe Lampert Waiting for better times (Vern.: 9.10., 20–22; bis 14.11.) Müllheimerstr. 144, www.gallery-daeppen.com, Mi–Fr 17–20, Sa 12–17
GALERIE EULENSPIEGEL	Jochen Kitzbühler Flussteste, Himmelskörper (bis 10.10.) Bernard Copeaux (Vernissage: 22.10., 17–20; bis 21.11.) Gerbergässlein 6, www.galerieeulenspiegel.ch, Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16
GALERIE FRANZ MÄDER	Regula Huegli Ohne Worte (bis 17.10.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch, Di/Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE GISÈLE LINDER	Tom Fecht Equilibrium (bis 17.10.) Jordan Tinker, Andrea Wolfensberger (Vernissage: 27.10., 18.00; bis 5.12.) Elisabethenstr. 54, www.galerielinder.ch, Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
GALERIE HILT	Hanspeter Kamm Feinarbeiten (bis 31.10.) Freie Str. 88, www.galeriehilt.ch, Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17
GALERIE KARIN SUTTER	Irina Polin Almost Black and White (bis 17.10.) Stephan Splicher New Blossoms (Vernissage: 23.10., 17–19.30; bis 21.11.) & St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch Mi 17–19, Do/Fr 14–18.30, Sa 11–16
GALERIE KATHARINA KROHN	Keuni Hin Kim Won Kun Yun (bis 10.10.), Matt Mc Clune (16.10.–20.11.) Grenzacherstr. 5, www.galerie-katharina-krohn.ch, Mi–Fr 15–19, Sa 13–17
GALERIE MOLLWO, RIEHEN	Michael Hurni Reagenztafeln (Vernissage: 4.10., 13–16; bis 8.11.) Gartengasse 10, www.mollwo.ch, Di–Fr 14–18, Sa 11–17 (+So 13–16)
GALERIE MONIKA WERTHEIMER, OBERWIL	Nowy Wilanow Nicholas Winter. Surreal reality (bis 9.10.; Finissage: 9.10., 17–20) Hohestrasse 134, www.galeriewertheimer.ch, Sa 14–18
GALERIE NICOLAS KRUPP	Simon Dybbroe Møller, Jacob Dahl Jørgensen (bis 31.10.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD, ALLSCHWIL	Könige der Herzen M.S. Bastian, Thitz, Thomas Baumgärtel (bis 15.11.) Weiherweg 3, www.galerie-roland-aphold.com, Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
GALERIE ROSSHOF	Hyan-Bi Gerhard, Lee Heui-Boog (Vernissage: 1.10., 17.30–21; bis 17.10.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
GALERIE RUETHMUELLER	Yun Lee Exploration (bis 17.10.) Gerbergasse 3, T 061 693 13 51, www.ruethmueller.ch, Mi–Fr 15–18.30, Sa 12–17
GALERIE STAMPA	Erik Steinbrecher Toi Toi Toi (bis 14.11.) Spalenberg 2, www.stampa-galerie.ch, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE URSULA HUBER	Ulrich Studer, Bernd Wehner Malerei & Zeichnung, Skulpturen (bis 24.10.) Hardstrasse 102, www.galeriehuber.ch, Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
GALERIE WERKSTATT, REINACH	Barbara Oetterli, Franziska Statkus (Vern.: 11.10., 11–14; bis 8.11.) & Brunnengasse 4/6, www.kir-bl.ch, Mi 17–19.30, Sa/So 14–17 (Ausstellung gleichzeitig im Gemeindehaus, Hauptstr. 10)
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Rainer Gross Now & Before. Paintings 1980–2009 (bis 17.10.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
HEBEL 121	Daniel Göttin Transformer 3 (3. Intervention) & Tokyo Skylines (bis 24.10.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org, Sa 16–18
HENZE & KETTERER & TRIEBOLD, RIEHEN	Giovanni Manfredini Dall'Inferno all'Infinito (bis 19.12.) Wettsteinstr. 4, www.ghkt.artgalleries.ch, Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–18
JAPANISCHE INNENEIN- RICHTUNGEN	Japan – Tage im Herbstmond (20.–25.10.) Gerbergässlein 12, T 061 261 55 97, Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–17/So 12–17
JOHN SCHMID GALERIE	Maya Bringolf Shaken and Stirred (bis 19.12.) St. Alban-Anl. 67, www.galeriesanktalban.ch, Mo 8.30–12, 14–17, Di–Fr 8.30–12
KULTURFORUM LAUFEN	Artur Rost Kunstrasen (Vernissage: 16.10., 19.00; bis 8.11.) & Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch, Fr 18–20, So 11–14
KULTURJAHR 09 WALDENBURGERTAL	Picknick am Wegesrand Kunst für Pendler und Ausflügler (bis 18.10.) Abfahrt jew. Liestal, Perron 4 (14.35) od. direkt beim Treffpunkt Bahnhof Lampenberg-Ramlinsburg, www.kulturjahr09.ch
WBZ, REINACH	Fotografien Hans Ruedi Schlumpf und Noldi Geier (bis 31.10.) Aumattstr. 70–72, www.wbz.ch, Mo–Do 10.30–12, 13–17.30, Fr bis 17

KUNSTFORUM BALOISE	Pia Fries Spanraum (bis 30.10.). Aeschengraben 21, Mo–Fr 8–18
LALEH JUNE GALERIE	Behrouz Rae (bis 3.10.), Beat Lippert (Vernissage: 8.10., 18–20; bis 5.11.) Picassoplatz 4, T 061 228 77 78, www.lalehjune.com , Di–Fr 13–18, Sa 12–17
LYCEUM CLUB	Schwarz Weiss Joray, Wolf, Ziegler (bis 17.10.) Münsterplatz 17, Haus Andlauerhof, Do 17–19, Sa 13–16, So 11–16
MAISON 44	Giovanni Di Stefano (Vernissage/Fritz Hauser, Perkussion: 18.10., 11–15; bis 7.11.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch , Mi/Fr/Sa 15–18
MARC DE PUECHREDON, E-HALLE	George Barber Beyond Language (bis 31.10.) Erlenstrasse 15, T 061 683 14 70, www.puechredon.com , Do–Sa 14–19
MITART	Jens Reichert, Jeannette Mehr (Vernissage: 14.10., 18–20; bis 14.11.) Reichensteinerstr. 29, www.mitart-gallery.com , Mi–Fr 16–18/Mi bis 20, Sa 12–16
PEP + NO NAME	Lukas Gysin Photographie (15.10.–7.11.) Unt. Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch , Mo–Fr 12–19, Sa 11–16/17
PROJEKTRAUM M 54	Das Perückenregal Eine Ausstellung in 3 Zuständen an 3 Orten (M54/Stadt/Netz, www.dasperueckenregal.ch , 16.10.–15.11.) Mörsbergerstr. 54, www.visarte-basel.ch , Mi–Fr 14–18, Sa/So 12–17
RAUM 19, 6M3	Rafael J. Lutter Offenes Atelier. Malerei (17.10.–18.10.) Sa 10–22, So 10–18 Davidsbodenstrasse 19, www.raum19-6m3.info
RUDOLF STEINER ARCHIV, DORNACH	Lineaturen des Geistes (bis 25.2.) Rütliweg 15, www.rudolf-steiner.com , Mi–Fr 10.30–12, 14–18, Sa 10–16
THEATER ROXY	Matthias Restle Magellanscher Wolkenbruch (Foyer, bis 25.10.) & Muttenerstrasse 6, Birsfelden, www.theater-roxy.ch
TONY WUETHRICH GALERIE	Indra White Squall (bis 31.10.) Vogesenstr. 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com , Mi–Fr 14–18, Sa 11–16
UNION	Heidi Wild, Elisabeth Zwimfer Fusionen. Fotografie und Malerei (bis 29.10.) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)	Heinrich von Geymüller Architekturforscher und Architekturzeichner (bis 14.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch , Mo–Sa 8.30–21
UPK BASEL	Stephanie Grob Was mir zufällt und mich bewegt (bis 29.1.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch , Mo–So 8–21
WBZ, REINACH	Fotografien Hans Ruedi Schlumpf und Noldi Geier (bis 31.10.) Aumattstr. 70–72, www.wbz.ch , Mo–Do 10.30–12, 13–17.30, Fr bis 17



Abb. Silvia Bächli, Atelier, 1986,
Bild des Monats, Aargauer Kunsthaus

Kultur ist
unser
Programm
programmzeitung.ch

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

ABOBESTELLUNG

- ☐ Förderabo, 11 Ausgaben, ab CHF 169.–
☐ Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
☐ Ausbildungsabo, 11 Ausgaben, CHF 39.–
☐ Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–
- ☐ **Ich will ein Jahresabo verschenken ...**
 ... weil der Ausgang zu zweit mehr Spass macht
 ... damit die Beschenkten früher wissen, was läuft
 ... damit die Veranstalter noch mehr Beachtung finden

Rechnung an

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Musik | Kunst | Film | Theater | Literatur | Tanz ...

Geschenkabo an

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

Lieferung ab (Monat) _____

ProgrammZeitung Verlags AG | Postfach 312 | CH-4001 Basel
abo@programmzeitung.ch

KINOS

Capitol	Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central	Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26, Riehen www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado	Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Kino Borri	Byfangweg 6, T 061 205 94 30 www.borromaeum.ch
Kommunales Kino	im alten Wiehrebahnhof Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 90 33 www.koki-freiburg.de
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera	Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club	Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie	Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Landkino im Sputnik	Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.landkino.ch
Neues Kino	Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Liestal	Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Palace Sissach	Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
Pathé Küchlin	Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Plaza	Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
Rex	Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Sputnik	Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
Sputnik im Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden www.marabu-bl.ch
Stadtkino Basel	Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

kult.kino



SPACE TOURISTS

a film by Christian Frei

Ein humorvoller und lakonischer Blick auf die Art und Weise, wie Milliardäre zum Vergnügen ins All reisen. Der Film begleitet sie und zeigt u.a. den Alltag in der Raumstation...

Premiere: Do, 15. Oktober 09 | kult.kino
anschl. Gespräch mit Christian Frei (Regie)

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binnigerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
ChaBah	Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, T 07 626 472	www.chabah.de
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk	Eschholzstrasse 77, D–Freiburg, T +49 761 20 75 70	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenbibliothek	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Goetheanum	Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	www.jazzkuchi.ch
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.ch
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater), T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kinos	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunsthöhne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturamt Weil	Humboldtstr. 2, D–Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kultur-Palette	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch
Kulturraum H95 Basel	Horburgstrasse 95 (Ecke Eimeldingerweg) T 061 691 83 81	

VORVERKAUF

Kulturraum Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 22 25	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.myspace.com/nordsternbasel
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/s_m_ind.htm
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	Werkraum Wardeck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwardeckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch

Baz am Aeschensplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Infotek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schöndorf Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Poete Näscht Liestal, T 061 921 01 25

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch



Höhener

Voll bio!

Der Basler Bioladen
Schützenmattstrasse 30

BARS

Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Level 31, Messeturm T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Club en vogue –	Clarastrasse 45 T 061 683 15 35, www.club-envogue.ch
Consum	Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Nuovo bar	Binningerstrasse 15 T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar
Roxy Bar	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Tiki-Bar	im Garten des Rest. Platanenhof, Klybeckstrasse 241, 4057 Basel, www.tiki-bar
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplice.com



Abb.: Restaurant La Fonda

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Anatolia	Aeschengraben 13, T 061 271 11 19	www.restaurant-anatolia.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	Baselstr. 77 (Fondation Beyeler) Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Bodega zum Strauss	Barfüsserplatz 16, T 61 261 22 72	
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	www.cosmopolit.ch
Couronne d'or	R. principale 10, F–Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Escargot	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda & Cantina	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 061 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Johann	St. Johannis-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lällekönig	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Mük Dam Thai Restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria L'enoteca	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	
Osteria Tre	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
Sakura	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
Schällenursli Straussi	St. Margarethengut, Binningen T 061 564 66 77	www.schaellenursli.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	www.sonatina.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Treibgut, Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Veronica, Rhybad Breiti	St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 25 75	www.msveronica.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch
Zur Mägd	St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10	zurmaegd.ch

OSTERIA

l'enoteca

ITALIENISCH MEDITERRAN

RESERVATIONEN UNTER
TEL. 061 692 33 46 / INFO@OSTERIABASEL.CH
FELDBERGSTRASSE 1

OLIVER CAVEGN, IHR GASTGEBER UND DAS OSTERIA TEAM



Café – Restaurant – Tapas
Bar – Lounge – Gourmet
St.Johanns-Vorstadt 58
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

Don Pincho

Montag bis Freitag
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com



Es ist eine Beiz. Weshalb sonst so viele kunterbunt zusammen-
gewürfelte Beizentische und Beizenstühle und eine
Bar, die länger ist als lang.

ATRIO VULCANELLI

| bar | bistro | ristorante |

Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse | CH 4058 Basel

Reservationen +41 61 683 06 80 | info@vulcanelli.ch
www.vulcanelli.ch | Offen | Di – Sa | 18.00 – 1.00 Uhr



Restaurant
**La Fonda
&
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

oh wunderbar.

wir feiern 25 jahre
oekoladen theaterpassage



während der festtage
vom 26. bis 28. oktober
2009 erhalten sie
10% rabatt
auf das gesamte
sortiment.

**OEKO
LADEN**

das grüne warenhaus
unter dem tinguely-brunnen.
www.oekoladen.ch

union

wo Basel anders isst

Restaurant Bar Café

Tellerkunst im Union



Klybeckstrasse 95 | 4057 Basel +41 61 683 77 70
restaurant@union-basel.ch | www.union-basel.ch

**Das Ostschweizer Kulturmagazin
Saiten sucht eine/n**

Redaktor/in (70%)

Freude an der redaktionellen Arbeit und guter
Schreibstil, eine gehörige Portion kulturelle,
kulturpolitische und journalistische Neugierde
sind die wesentlichen Voraussetzungen.

Saiten ist in der Ostschweiz verankert, un-
abhängig und nicht gewinnorientiert – wir
bezahlen einen guten Kollektivlohn. Die
Arbeit beginnt im Dezember 2009 oder nach
Absprache.

Bitte Bewerbungsunterlagen bis spätestens
15. Oktober an:

Verein Saiten, Postfach 556, 9004 St.Gallen

**Für Fragen/Infos: +41 71 222 30 66
www.saiten.ch**

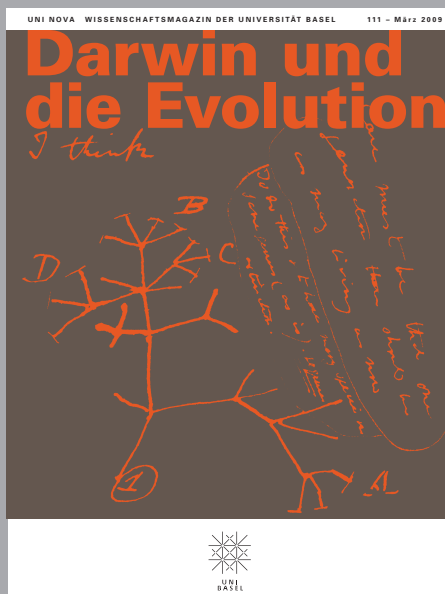
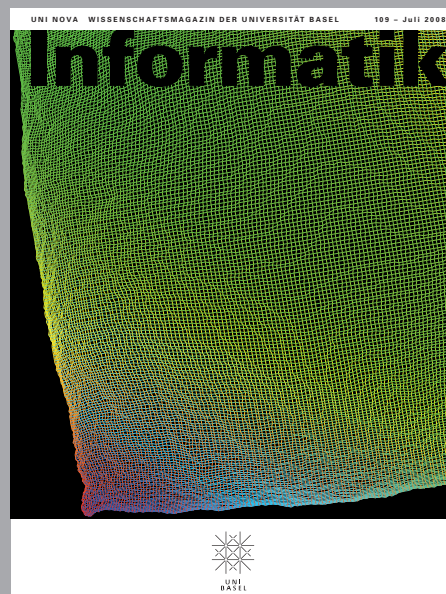
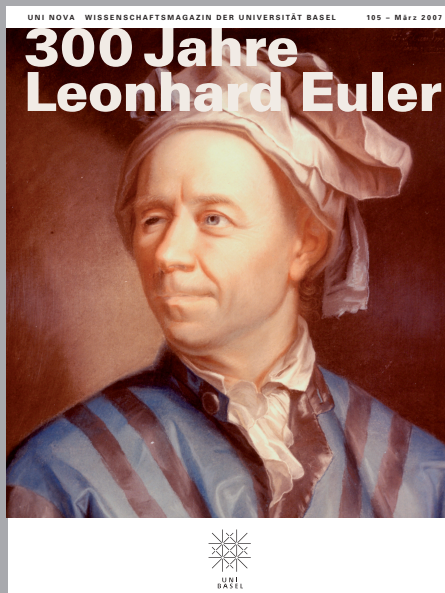
Ostschweizer Kulturmagazin Saiten, Blumenbergplatz 3, 9004 St.Gallen



S'isch wieder Zyt zum abecho!
ab 1. November 2009
Die charmante Fonduehütte aus Zermatt ist wieder im Tal!

**BARACCA
ZERMATT**

Baracca Zermatt – Bergromantik beim Acqua
Information & Reservation unter:
061 564 66 99 und basel@baraccazermatt.ch
www.baraccazermatt.ch



Für frühere Ausgaben und Neuabonnements:
www.unibas.ch/uninova, Tel. 061 267 30 17 oder kommunikation@unibas.ch